

CORPUS DER
MINOISCHEN UND MYKENISCHEN SIEGEL

BAND I · ATHEN

CORPUS DER
MINOISCHEN UND MYKENISCHEN SIEGEL

BAND I

(CMS I)

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR
MAINZ

CORPUS DER
MINOISCHEN UND MYKENISCHEN SIEGEL

herausgegeben von
FRIEDRICH MATZ UND HAGEN BIESANTZ

Band I

Die minoischen und mykenischen Siegel
des Nationalmuseums in Athen

bearbeitet von
AGNES SAKELLARIOU

DIE MINOISCHEN
UND MYKENISCHEN SIEGEL
DES NATIONALMUSEUMS
IN ATHEN

bearbeitet von

AGNES SAKELLARIOU



VERLAG GEBR. MANN · BERLIN 1964

Aef-TE-1

GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG DER STIFTUNG VOLKSWAGENWERK

6
v

DIE MYKENSCHEN
UND MYKENISCHEN SICHEL
DES NATIONALMUSEUMS
IN ATHEN

C 3267 2/16

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG



© 1964 Gebr. Mann Verlag GmbH., Berlin
Druck: Brüder Hartmann, Berlin · Printed in Germany

65 B 1060

1.
LSA

VORBEMERKUNG DER HERAUSGEBER

Die Aufgabe, die sich dieses Werk gestellt hat, findet im Titel ihren Ausdruck. Hinzugefügt sei nur, daß die Bezeichnung »mykenisch« in einem weiteren Sinne verstanden sein will. Erfasst werden sollen, außer den minoischen Siegeln, möglichst alle diejenigen, die im örtlichen Bereich der späteren mykenischen Kultur vom Neolithikum bis ans Ende der Bronzezeit hergestellt sind. Daß die bei den Ausgrabungen gefundenen Tonabdrücke eingeschlossen sein sollen, braucht kaum gesagt zu werden. Weil für die Denkmäler mit Hieroglyphen eine besondere Sammlung von E. Grumach vorbereitet wird, bleiben die rein hieroglyphischen Siegel und die Abdrücke von solchen Siegeln in der vorliegenden Publikation unberücksichtigt. Hieroglyphische Stücke, die mit bildlichen Darstellungen verbunden sind oder deren Formen besondere Berücksichtigung verlangen, erscheinen in beiden Werken.

Der Plan ist der folgende. Die Namen der Bearbeiter sind den Teilen in Klammern angeschlossen.

1. Herakleion, Archäologisches Museum (N. Platon)
2. Herakleion, Sammlung Giamalakis (A. Sakellariou)
3. Athen, Nationalmuseum (A. Sakellariou)
4. Kleinere griechische Sammlungen (H. Biesantz)
5. Oxford, Ashmolean Museum (V. E. G. Kenna)
6. London, British Museum; Cambridge, Fitzwilliam Museum (V. E. G. Kenna)
7. Englische Privatsammlungen (V. E. G. Kenna)
8. Paris, Cabinet des Médailles (H. Van Effenterre)
9. Kleinere europäische Sammlungen (H. Biesantz)
10. Amerikanische Sammlungen (V. E. G. Kenna)
11. Typologie (H. Biesantz)

Die Reihenfolge des Erscheinens kann aus äußeren Gründen sich nicht nach dem örtlichen Prinzip dieses Planes richten. So wird als der zuerst fertiggewordene jetzt der 3. Teil vorgelegt.

Der Umfang der Teile wird verschieden sein. Im allgemeinen wird er sich auf je einen Band beschränken. Für den Teil »Herakleion, Archäologisches Museum« werden allerdings wegen der unverhältnismäßigen Menge der Siegel (etwa 1700) und Abdrücke (etwa 1200) in diesem Museum mehrere Bände nötig sein.

Weil für eine erschöpfende Beurteilung dieser kleinen Denkmäler nicht die Bilder, Ornamente oder Zeichen, die ihnen eingraviert sind, allein in Betracht kommen, sondern auch das Zusammenspiel von Material, Siegelform und Gravierung berücksichtigt sein will, ist bei den fotografischen Aufnahmen der Originale auch auf das Ganze Wert gelegt. Grundsätzlich er-

scheint jedes Stück mindestens in je einer Aufnahme von Original und Abdruck und in einer Zeichnung, die nach dem Abdruck hergestellt ist. Bei komplizierten und künstlerisch bedeutenden Stücken werden mehrere Aufnahmen des Originals gegeben, die sich gegenseitig ergänzen. Die Beschreibungen richten sich, der gewohnten Praxis entsprechend, nach dem Abdruck. Die eingeklammerten Worte *rechts* oder *links* beziehen sich auf das Original. Sie sollen an die Bedeutung des negativen Bildes gegenüber dem Abdruck erinnern.

Die Herausgeber fassen ihre Aufgabe als eine rein redaktionelle auf. Inhaltlich geben die Beschreibungen und die Interpretationen die Meinungen der Bearbeiter wieder.

Das Unternehmen hätte nicht begonnen werden können ohne die bereitwillige und großzügige Hilfe des Archäologischen Rates der Griechischen Regierung, weil der größte Teil des Materials in den griechischen Sammlungen verwahrt wird. Die Leiter der übrigen in Betracht kommenden Museen und die Eigentümer der Privatsammlungen ermöglichten und erleichterten durch verständnisvolles Entgegenkommen die Arbeit. Für die englischen Teile wird der British Academy ein finanzieller Beitrag verdankt. Das von F. Brommer geleitete Archäologische Institut der Universität Mainz gewährte der Redaktion, um die sich besonders A. Krug verdient machte, in dankenswerter Weise Unterkunft.

C. Albiker, Karlsruhe, von dem in dem hier zuerst vorgelegten Teil fast alle fotografischen Aufnahmen hergestellt sind, hat sich auch schon weitgehend den folgenden Teilen dieser Aufgabe mit Hingabe und feinem Verständnis für den Charakter dieser Werke gewidmet. Den Herausgebern ist es eine Genugtuung, daß sie seine fotografische Kunst für diese Veröffentlichung gewinnen konnten.

Die Herausgeber hoffen, durch ihr Unternehmen dem hier zugänglich gemachten Schatz von Bildern und Ornamenten in der Forschung zu derjenigen Bedeutung zu verhelfen, auf die er wegen seiner unvergleichlichen Aussagekraft in einem für seine Welt fast universalen Sinn Anspruch machen kann.

FRIEDRICH MATZ · HAGEN BIESANTZ

VORWORT

Der vorliegende Katalog, der zu meiner besonderen Freude als erster Band des Corpus der Minoisch-Mykenischen Siegel erscheinen kann, soll der Forschung die an Zahl und Qualität bedeutendste Sammlung helladischer Siegel erschließen, die zugleich ihren besonderen Wert dadurch erhält, daß Herkunft und Echtheit der Stücke gesichert sind.

Die mykenischen Siegel gehören zur prähistorischen Sammlung des Nationalmuseums. Sie werden im Inventar zusammen mit den übrigen vorgeschichtlichen Denkmälern aufgeführt, mit denen sie auch in der Ausstellung vereinigt sind.

Geographisch verteilt sich das Material fast über das ganze helladische Gebiet und einen Teil der Inseln, weil die Funde der großen Ausgrabungen in Mittel- und Südgriechenland (abgesehen von Kreta) seit dem vorigen Jahrhundert im Nationalmuseum aufbewahrt werden.

Außer den Siegeln des helladischen Raumes und einigen von den Inseln stammenden befindet sich im Nationalmuseum eine große Anzahl kretischer Siegel (101 Siegel und Abdrücke). Von ihnen gehörten die meisten (Nr. 414–418. 421. 422. 424–429. 431–435. 437–512) der kretischen Privatsammlung Mitsotaki an, über deren Entstehung nichts bekannt ist. Es ist aber zu vermuten, daß sie auf Kreta selbst zusammengekauft wurde.

Ein großer Teil der hier vorgelegten Siegel ist schon aus Grabungspublikationen, aus A. Furtwängler's Werk über die antiken Gemmen, sowie aus Handbüchern und Monographien bekannt, wo sie ihrer künstlerischen Bedeutung oder des Themas wegen als Beispiele verwandt wurden.

Bei der Gliederung des Katalogs war das Prinzip maßgebend, die Einheit der Grabungszusammenhänge zu wahren. Eine chronologische Unterteilung wurde nur durchgeführt, soweit sie keine Probleme mit sich bringt, das heißt, sie beschränkt sich auf die großen Perioden: die neolithische (für die früh- und mittelhelladische fehlen Beispiele), die Übergangszeit (MH III –Anfang SH I) und die mykenische.

Die mykenische Periode selbst wurde nicht untergegliedert, vor allem, um die Grabzusammenhänge nicht zu trennen, und weil die Chronologie der mykenischen Siegel ein noch ungelöstes Problem ist, zumal nach der Verwirrung, die der Fund von Pylos hervorgerufen hat. Es wäre unvorsichtig, mehr oder weniger willkürliche Untergliederungen zu wagen, durch die unsere einzige sichere Grundlage, die Grabzusammenhänge, aufgelöst würden. Denn diese allein erlauben uns, wenn sie auf einen kleineren Zeitraum begrenzt sind, die Vielfalt der jeweils gleichzeitigen mykenischen Glyptik zu erfassen. So bietet zum Beispiel der Fundkomplex von Vaphio vier verschiedene Stile für den Zeitabschnitt SH II: den naturalistischen Stil der freien Bewegung, den Palaststil der erstarrten Bewegung, den aufgelösten und den talismanischen Stil.

Nicht immer werden jedoch die Siegel durch ihre Mitfunde datiert. Zum Teil liegt es daran, daß bei alten Ausgrabungen die Scherben nicht gesammelt wurden, also nicht bekannt ist, ob die wenigen vorhandenen Gefäße die gesamte Zeitdauer einer Schicht oder eines Grabes bezeichnen. Aber auch bei neueren, sorgfältig durchgeführten Ausgrabungen kann nicht immer mit Bestimmtheit datiert werden, wenn ein Grab zwei bis drei Jahrhunderte hindurch benutzt wurde und die Bestattung, zu der ein Siegel gehörte, nicht mehr festzustellen war. Es bleiben daher nur wenige Fundkomplexe übrig, die enge und sicher zu bestimmende zeitliche Grenzen haben und damit eine objektive Grundlage für die Erforschung der Stilentwicklung in der mykenischen Glyptik abgeben. Gegenwärtig ruht das chronologische Gerüst auf den folgenden Gruppen:

Ende MH III bis Anfang SH I: Gräberrund B vor der Burg von Mykene (Nr. 5. 6. 7).

SH I: Schachtgräber der Burg von Mykene (Nr. 9–16); Kammergrab von Mykene 516 (Nr. 146); Kuppelgrab von Rutsi bei Pylos (Nr. 269–274); Kammergrab 74 von Prosymna (Nr. 217).

SH II: Kuppelgrab von Vafio (Nr. 219–261); Kuppelgrab von Rutsi bei Pylos (Nr. 275–285); Kuppelgrab von Skopelos (Nr. 409).

SH II B–Anfang SH III: Kuppel- und Kammergräber von Midea (Nr. 181–188. 191–193).

SH III A: Kuppelgrab von Tragana (Nr. 264–268).

SH III B: Kuppelgrab von Menidi (Nr. 384–389).

SH III C: Gräber des Friedhofs von Perati (Nr. 390–396). Zwei von diesen Siegeln (Nr. 393. 396) sollten mit besonderer Vorsicht behandelt werden, da verwandte in früherer Zeit vorkommen.

Mit der Veröffentlichung des Siegelcorpus, dessen Herausgabe unter der Leitung von F. Matz und der Mitwirkung von H. Biesantz erfolgt, erfüllt die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz einen langjährigen Wunsch der archäologischen Forschung. Ich möchte an dieser Stelle der Akademie meinen angelegentlichen Dank dafür ausdrücken, daß sie mir auf Vorschlag von F. Matz die Bearbeitung dieses Bandes anvertraute, ebenso Ch. Karousos, dem Direktor des Nationalmuseums, der mich für die Durchführung dieser Aufgabe ausersehen hatte.

Ch. Karousos fühle ich mich auch zu Dank verpflichtet für mannigfache Erleichterungen und Ratschläge, die er mir während der Arbeit zuteil werden ließ. Frau H. Wace und Frau E. Wace-French danke ich für die freundliche Erlaubnis, hier die Siegelabdrücke veröffentlichen zu können, die A. J. B. Wace kurz vor seinem allzufrühen Tode gefunden hat. Gleicher Dank gilt C. W. Blegen, der mir großzügigerweise seine Siegelfunde aus dem Palast von Pylos zur Veröffentlichung überließ, und Lord William Taylour für seine Informationen über die von ihm in Pylos ausgegrabenen Gräber. Sp. Marinatos und Sp. Jakovidis steuerten dankenswerterweise ihre Funde aus Pylos und Perati mit eigenen Beschreibungen bei (Nr. 269–285. 390–396).

Am Zustandekommen dieses Bandes haben ferner mitgewirkt:

A. Papailiopoulos, dem der größte Teil der Zeichnungen zu verdanken ist, und Piet de Jong, von dem einzelne Zeichnungen herrühren. Die Fotografien werden der Kunst von C. Albiker verdankt, mit einigen Ausnahmen, die von E. M. Czakó hergestellt wurden. Die Übersetzung aus dem Griechischen übernahm G. Hering.

Die redaktionellen Arbeiten wurden in Mainz unter der Leitung von H. Biesantz durchgeführt.

Allen Genannten danke ich herzlich für ihren Beitrag zum gemeinsamen Werk.

AGNES SAKELLARIOU

INHALT

Vorbemerkung der Herausgeber	VII
Vorwort	IX
Abkürzungen	XV
Indices	XIX

NEOLITHIKUM

Kat. Nr. 1– 4 Sesklo, Akropolis	3
---------------------------------------	---

ÜBERGANGSPERIODE

Kat. Nr. 5– 8 Mykene, 2. Gräberrund außerhalb der Akropolis	11
----------------------------------------------------------------------	----

MYKENISCHE PERIODE

Kat. Nr. 9– 16 Mykene, Gräberrund A innerhalb der Akropolis	19
17– 18 Mykene, Schatzfund von der Akropolis	29
19– 43 Mykene, Einzelfunde von der Akropolis	33
44–136 Mykene, Kammergräber Unterstadt, Ausgrabung Tsountas	59
137–158 Mykene, Kammergräber Unterstadt, Ausgrabung Wace	154
159 Mykene, Kammergräber Unterstadt, Ausgrabung Philadelphus	178
160–166 Mykene, Häuser der Unterstadt	180
167–171 Mykene, Einzelfunde Unterstadt	188
172–178 Mykene, ohne Angaben	194
179–180 Tiryns, Schatzfund	201
181–189 Midea, Kuppelgrab	206
190–193 Midea, Kammergräber	216
194–196 Midea, Ausgrabung Bertos	221
197–201 Asine, Kammergrab 1	225
202–203 Nauplia, Kammergrab 2	231
204–205 Argos, Kammergrab 7	234
206–218 Prosymna, Kammergräber	237
219–261 Vafio, Kuppelgrab	252

Kat. Nr. 262	Kamos, Kuppelgrab	295
263–268	Pylos, Tholos von Tragana	297
269–286	Pylos, Tholos von Rutsi	304
287–295	Pylos, Gräber, Ausgrabung Blegen	323
296–382	Pylos, Palast	333
383	Spata, Kammergrab	392
384–389	Menidi, Kuppelgrab	394
390–396	Perati, Nekropole	401
397–405	Athen	409
406	Theben, Kammergrab 10	419
407–408	Dimini, Kuppelgrab	421
409	Skopelos, Kammergrab	424
410	Melos, Wohnhaus von Phylakopi	426
411	Amorgos	428
412	Syros	430
413	Kythera	431

FRÜHMINOISCHE SIEGEL

Kat. Nr. 414–424	Kreta	435
------------------	-------------	-----

ZEIT DER ALTEREN PALÄSTE

Kat. Nr. 425–435	Kreta	447
------------------	-------------	-----

ZEIT DER JÜNGEREN PALÄSTE

Kat. Nr. 436–447. 450–517	Kreta	461
---------------------------	-------------	-----

ABKÜRZUNGEN

- AA.* Archäologischer Anzeiger
- AbhBerl.* Abhandlungen der Preußischen (Deutschen) Akademie der Wissenschaften zu Berlin
- AbhMainz* Abhandlungen der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur
- AJA.* American Journal of Archaeology
- AKM.* Ark.-Kunsthist. Meddelelser, Danske Videnskaberne Selskab
- AM.* Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Institutes, Athenische Abteilung
- Antike* Die Antike, Zeitschrift für Kunst u. Kultur d. klass. Altertums
- Arch.* Archaeology
- ARW.* Archiv für Religionswissenschaften
- ASAtene.* Annuario della Scuola Archeologica di Atene
- AZ.* Archäologische Zeitung
- BCH.* Bulletin de Correspondance Hellénique
- Becatti, Oreficerie*
G. Becatti, Oreficerie antiche dalle Minoiche alle Barbariche, 1955
- Bennett, Myc. Tablets*
E. Bennett, Mycenaean Tablets, 1958
- BICS.* Bulletin of the Institute of Classical Studies, London
- Biesantz, Siegelbilder*
H. Biesantz, Kretisch-mykenische Siegelbilder, 1954
- Biesantz, Kret.-Myk. Kunst*
H. Biesantz, Kretisch-Mykenische Kunst, in Ullstein Kunstgeschichte Bd. 4, 1964, 2. veränderte Auflage
- Blegen, Prosymna*
C. Blegen, Prosymna, 1937
- Bossert, Altkreta*
H. Bossert, Altkreta³, 1937
- BSA.* The Annual of the British School at Athens
- Bull.MFA.* Bulletin of the Museum of Fine Arts in Boston
- Chapouthier, Dioscures*
F. Chapouthier, Les Dioscures au service d'une déesse, 1935
- ClJ.* The Classical Journal

- Curtius, Ant. Kunst*
L. Curtius, Antike Kunst II, 1, 1938
- Danthine, Palmier-Dattier*
H. Danthine, Le Palmier-Dattier et les Arbres sacrés dans l'iconographie de l'Asie occidentale ancienne, 1937
- Delt.* Ἀρχαιολογικὸν Δελτίον
- DLZ.* Deutsche Literaturzeitung
- Demargne, Crète Déd.*
P. Demargne, La Crète Dédalique, 1947
- Dragma* Dagma, Festschrift für M. P. Nilsson (AIRRS.)
- Dussaud, Civil. Préhell.²*
R. Dussaud, Civilisations préhelléniques², 1914
- Dussaud, Prélydiens*
R. Dussaud, Prélydiens, Hittites et Achéens, 1953
- Ephem.* Ἐφημερίς Ἀρχαιολογική
- Evans, SM.* A. Evans, Scripta Minoa I, 1909
- Evans, PM.* A. Evans, The Palace of Minos at Knossos I-IV, 1921-1935
- Festschr. Arch. Ges. Berl.*
Festschrift der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin, 1930
- Festschr. Matz*
Festschrift für F. Matz, 1962
- Fimmen, Kret.-Myk. Kultur*
D. Fimmen, Kretisch-Mykenische Kultur, 1921
- Frödin-Persson, Asine*
B. Frödin und A. Persson, Asine, 1938
- Furtwängler-Loeschcke, MV.*
A. Furtwängler und G. Loeschcke, Mykenische Vasen, 1886
- Furtwängler, AG.*
A. Furtwängler, Antike Gemmen, 1900
- Furumark, Chronology*
A. Furumark, Chronology of the Mycenaean Pottery, 1941
- Ghali-Kahil, Hélène*
L. Ghali-Kahil, Les enlèvements et les retours d'Hélène, 1955
- Gnom.* Gnomon
- Hafner, Griech. Kunst*
G. Hafner, Geschichte der Griechischen Kunst, 1961
- Helbig, Epos²* W. Helbig, Das homerische Epos², 1887
- ILN.* Illustrated London News
- Imhoof-Blumer-Keller, Tierbilder*
Imhoof-Blumer und Keller, Tier- und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen des klassischen Altertums, 1889
- JdI.* Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Institutes
- JHS.* Journal of Hellenic Studies
- JWCI.* Journal of the Warburg and Courtauld Institute
- JWI.* Journal of the Warburg Institute
- Karo, Schachtgr.*
G. Karo, Die Schachtgräber von Mykenai, 1930
- Kenna, Seals* V. Kenna, Cretan Seals, 1960

- Kret. Chron.* Κρητικά Χρονικά
- Lippold, Gemmen*
G. Lippold, Gemmen und Kameen des Altertums und der Neuzeit, o. J.
- Lorimer, Homer*
H. L. Lorimer, Homer and the Monuments, 1950
- MarbWPr.* Marburger Winkelmannprogramme
- Marinatos-Hirmer, Kreta*
Sp. Marinatos und M. Hirmer, Kreta und das mykenische Hellas, 1959
- Matz, Siegel* F. Matz, Die frühkretischen Siegel, 1928
- Matz, Kreta²* F. Matz, Kreta, Mykene, Troja², 1956
- Matz, Kreta und Griechenland*
F. Matz, Kreta und Frühes Griechenland, 1962
- Menidi* Das Kuppelgrab von Menidi, Hrsg. vom Deutschen Archäologischen Institut in Athen, 1880.
- Mercklin, Rennwagen*
E. v. Mercklin, Der Rennwagen in Griechenland, 1909
- Milchhöfer, Anfänge*
A. Milchhöfer, Anfänge der Kunst in Griechenland, 1883
- Minoa* Minoa, Festschrift für J. Sundwall, 1958
- Mnem.* Mnemosyne
- Mosso, Escursioni²*
A. Mosso, Escursioni nel Mediterraneo e gli scavi di Creta², 1910
- Mylonas, Mycenae*
G. E. Mylonas, Ancient Mycenae, 1957
- Nilsson, Origin*
M. Nilsson, The Mycenaean Origin of Greek Mythology, 1932
- Nilsson, Min. Myc. Rel.²*
M. Nilsson, Minoan-Mycenaean Religion², 1950
- Nilsson, Griech. Rel.²*
M. Nilsson, Geschichte der Griechischen Religion I², 1955
- Perrot-Chipiez VI*
G. Perrot und Ch. Chipiez, Histoire de l'art dans l'antiquité, Bd. VI, La Grèce primitive, L'art mycénienne, 1894
- Persson, Royal Tombs*
A. Persson, The Royal Tombs at Dendra near Midea, 1931
- Persson, New Tombs*
A. Persson, New Tombs at Dendra near Midea, 1942
- Persson, Religion*
A. Persson, Religion of Greece in Prehistoric Times, 1942
- Picard, Rel. préhell.*
Ch. Picard, Religions préhelléniques, 1948
- Prakt.* Πρακτικά τῆς ἐν Ἀθήναις Ἀρχαιολογικῆς Ἑταιρείας
- RA.* Revue Archéologique
- REA.* Revue des Études Anciennes
- Reichel, Götterculte*
W. Reichel, Über vorhellenische Götterculte, 1897
- RHR.* Revue de l'histoire des religions

- Reichel, Waffen*²
Reichel, Homerische Waffen², 1901
- Rodenwaldt, Tiryns*
G. Rodenwaldt, Tiryns II, 1912
- Rodenwaldt, KdA.*
G. Rodenwaldt, Kunst der Antike, Propyläenkunstgeschichte, 1927
- Schliemann, Mykenae*
H. Schliemann, Mykenae, 1878
- Schuchhardt, Schliemann*²
C. Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen², 1891
- Snijder, Kret. Kunst*
G. A. Snijder, Kretische Kunst, 1936
- Stais, Coll. Myc.*
V. Stais, La Collection Mycénienne du Musée National d'Athènes, 1909 (2. éd. 1915)
- Strena Helb.* Strena Helbigiana, 1900
- Stud. Goldman*
Studies presented to H. Goldman, 1956
- Stud. Robinson*
Studies presented to D. M. Robinson, 1951–1953
- Tsountas-Manatt, Myc. Age*
Ch. Tsountas und J. Manatt, The Mycenaean Age, 1897
- Tsountas, Mykenai*
X. Τσοῦντας, Μυκῆναι καὶ ὁ Μυκηναῖος πολιτισμὸς, 1897
- Tsountas, Dimini-Sesklo*
X. Τσοῦντας, Αἱ προϊστορικαὶ ἀκροπόλεις Διμινίου καὶ Σέσκλου, 1908
- Wace, Chamber Tombs*
A. Wace, Chamber Tombs at Mycenae, 1932
- Wace, Myc.* A. Wace, Mycenae, 1949
- Webster, Myc. to Homer*
T. B. L. Webster, From Mycenae to Homer, 1958
- Wolters, Altertümer*
P. Wolters, Mykenische Altertümer, o. J.
- Xenaki, Coll. Giamalakis*
A. Xenaki, Les cachets minoens de la collection Giamalakis. 1958

INDEX I: Inventarnummern Athen NM.

Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.
33	9	1792	245	2441	84	3149	121	4610	469
34	10	1793	258	2442	79	3150	122	4611	480
35	11	1794	238	2443	85	3154	123	4612	484
116	12	1795	261	2444	78	3155	124	4613	456
117	13	1796	230	2445	72	3178	125	4614	438
118	14	1797	232	2446	68	3179	126	4615	439
240	15	1798	225	2572	35	3180	127	4616	464
241	16	1799	237	2573	36	3181	128	4617	465
992	17	1800	246	2574	43	3182	129	4618	466
993	18	1801	219	2585	30	3207	130	4619	463
1196	28	1802	253	2586 α	31	3208	131	4620	452
1376	20	1947	384	2586 β	32	3218	120	4621	451
1384 α	21	1948	385	2586 γ	33	3248 α	39	4622	441
1384 β	22	1949	386	2615	34	3248 β	40	4623	431
1385	23	1950	387	2633	29	3303	262	4624	442
1386	24	1951	388	2639	69	3342	407	4625	443
1387	25	1952	389	2852	89	3343	408	4626	444
1388	26	2157	383	2853	86	3481	202	4627	445
1389 α	177	2312	45	2854	87	3482	203	4628	446
1389 β	178	2313	55	2855	90	4533	41	4629	448
1390	27	2314	50	2856	91	4574	172	4630	449
1760	220	2315	48	2858	92	4577	411	4631	485
1761	223	2316	46	2859	93	4579	425	4632	486
1762	222	2317	51	2860	99	4580	414	4633	507
1763	240	2318	54	2861	88	4581	415	4634	508
1764	241	2319	52	2862	94	4582	426	4635	493
1765	221	2320	53	2863	95	4583	416	4636	494
1766	257	2321	44	2864 α	96	4584	417	4637	500
1767	234	2322	47	2864 β	97	4585	418	4638	501
1768	243	2323	56	2865	136	4586	491	4639	458
1769	254	2324	49	2875	98	4587	488	4640	459
1770	229	2419	58	2970	102	4588	502	4641	457
1771	239	2420	59	2971	101	4589	479	4642	460
1772	227	2421	62	2972	108	4590	497	4643	461
1773	248	2422	60	2973	103	4591	487	4644	450
1774	252	2423	80	2974	104	4592	495	4645	454
1775	224	2424	73	2975	105	4593	503	4646	453
1776	231	2425	74	2976	106	4594	468	4647	470
1777	251	2426	75	2977	107	4595	498	4648	471
1778	235	2427	63	2978	100	4596	509	4649	510
1779	250	2428	64	2979	37	4597	504	4650	511
1780	242	2429	65	2980	38	4598	467	4651	476
1781	260	2430	76	3088	109	4599	481	4652	477
1782	259	2431	61	3089	110	4600	482	4653	473
1783	228	2432	70	3090	111	4601	505	4654	474
1784	255	2433	57	3094	112	4602	472	4655	475
1785	256	2434	67	3095	113	4603	483	4656	478
1786	249	2435	81	3096	114	4604	506	4656 α	513
1787	247	2436	83	3115	115	4605	489	4657	432
1788	233	2437	71	3137	116	4606	512	4658	433
1789	226	2438	66	3138	117	4607	499	4659	434
1790	244	2439	82	3139	118	4608	490	4660	435
1791	236	2440	77	3148	119	4609	492	4661	462

Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.	Inv.	Kat.
4662	437	6442 α	140	7750	405	8476	306	8526	309
4663	496	6442 β	141	7804	296	8477	307	8527	310
4664	447	6442 γ	142	7856	287	8478	312	8528	311
4665	440	6442 δ	143	7981	288	8479	313	8529	297
4666	455	6442 ϵ	144	7982	289	8480	314	8530	298
4667	427	6442 ζ	145	7983	290	8481	330	8531	299
4668	421	6446	409	7984	291	8482	331	8532	294
4669	428	6489 α	148	7985	292	8483	328	8533	300
4670	429	6489 β	149	7986	293	8484	315	8534	301
4671	424	6489 γ	150	7997	166	8485	316	8535	295
4672	422	6489 δ	151	8084 α	390	8486	317	8536 α	325
4927	132	6489 ϵ	152	8084 β	391	8487	318	8536 β	326
4928	133	6489 ζ	153	8092	392	8488	319	8537	359
4929	134	6497	138	8092 α	395	8489	320	8538	360
4930	135	6511 α	156	8093	394	8490	329	8539	361
5252	412	6511 β	157	8094	393	8491	321	8540	362
5394	413	6513	155	8185	396	8492	322	8541	363
5397	420	6522	158	8320	281	8493	369	8542	364
5398	419	6526	137	8321	282	8494	332	8543	370
5399	436	6536	146	8322	280	8495	333	8544	371
5400	423	6561	139	8323	279	8496	366	8545	372
5401	430	6615	217	8324	274	8497	334	8546	373
5404 α	515	7109	214	8325	276	8498	335	8547	374
5404 β	516	7110	215	8326	275	8499	336	8548	375
5404 γ	517	7111	216	8327	271	8500	337	8549	376
5409	42	7223	397	8328	277	8501	338	8550	377
5410 α	173	7232	398	8329	278	8502	339	8551	378
5410 β	174	7233	399	8330	283	8503	340	8552	379
5411	175	7234	400	8331	273	8504	341	8553	308
5422	176	7235	401	8332	272	8505	342	8554	327
5587	204	7236	402	8333	270	8506	343	8555	365
5588	205	7238	403	8334	285	8507	344	8656	7
5645	406	7327	189	8335	284	8508	367	8672	6
5877	410	7328	182	8336	269	8509	368	8683	8
6012	1	7329	183	8337	286	8510	345	8708	5
6013	2	7330	181	8402	264	8511	346	8718	167
6016	3	7331	184	8403	265	8512	347	8719	168
6016 α	4	7332	185	8404	263	8513	348	8748	191
6208	179	7333	186	8405	268	8514	349	8754	193
6209	180	7334	187	8406	266	8515	350	8755	192
6235	159	7335	188	8407	267	8516	351	8769	194
6238	514	7626	160	8432	331	8517	352	8770	196
6246	19	7627	161	8455	218	8518	353	8771	195
6249	210	7629	162	8469	212	8519	354	9049	380
6409	206	7630	165	8470	213	8520	355	9050	382
6423	207	7631	170	8471	211	8521	356	9051	381
6425 α	208	7632	163	8472	302	8522	357	14604	404
6425 β	209	7633	164	8473	303	8523	358		
6433	154	7645	171	8474	304	8524	323		
6438	147	7721	169	8475	305	8525	324		

INDEX II: Provenienz

AMORGOS 411
 ARGOS 204–205 Kgrab 7
 ASINE (Argolis) 197–201 Kgrab 1
 ATHEN 397–405: 397–404 Akropolis; 405 Koukaki
 DENDRA (Argolis) 181–196: 181–189 Tholos; 190–193
 Kgräber; 194–196 Zufallsfunde
 DIMINI (Thessalien) 407–408 Tholos
 KAMPOS (Lakonien) 262 Tholos
 KNOSSOS s. Kreta
 KRETA 414–517: 414–418. 421. 422. 424–429. 431–435.
 437–513 Slg. Mitsotaki; 419. 420. 423. 430. 436
 Slg. Kalyvianakis; 514; 515–517 Knossos (?)
 KYTHERA 413
 MENIDI (Attika) 384–389 Tholos
 MYKENE 5–178: 5–8 Neue Schachtgräber; 9–16 Schlie-
 manns Schachtgräber; 17–18 Akropolis-Schatz;
 19–43 Akropolis, Einzelfunde; 44–136 Kgräber
 Nr. 7–103; 137–138 Third Km Cemetery (Kgrab
 504–505); 139–158 Kalkani (Nekropole, Kgräber
 513–529); 160–166 Unterstadt (Häuser); 159.
 167–178 Unterstadt, Einzelfunde
 NAUPLIA (Argolis) 202–203 Kgrab 2
 PERATI (Attika) 390–396: 390–394 Kgrab 1; 395
 Kgrab 4; 396 Kgrab 24
 PHYLAKOPI (Melos) 410
 PROSYMNA (Argivisches Heraion) 206–218
 PYLOS (Messenien) 263–382: 263–268 Tragana Tho-
 loi; 269–286 Rutsi Tholoi; 287–294. 299 Tholoi;
 295 Kgrab Kokevis; 296–392 Palast
 SESKLO (Thessalien) 1–4 Akropolis
 SKOPELOS 409 Kgrab
 SPATA (Attika) 383 Kgrab
 SYROS 412
 THEBEN 406
 TIRYNS (Argolis) 179–180 Unterstadt, Schatzfund
 VAFIO (Lakonien) 219–261 Tholos

INDEX III: Material

ACHAT 35. 36. 44. 53. 54. 65. 66. 68. 74. 77. 80. 93. 98.
 99. 107. 109. 113. 116. 130. 133. 141. 142. 143.
 149. 150. 151. 159. 167. 171. 175. 186. 190. 192.
 193. 197. 198. 199. 204. 205. 215. 216. 231. 232.
 239. 241. 243. 244. 246. 249. 251. 252. 276. 278.
 383. 384. 385. 388. 389. 411. 412. 491. 512
 AMAZONIT 95. 96
 AMETHYST 5. 13. 85. 147. 217. 233. 257. 263. 272. 273.
 290. 291. 299
 BERGKRISTALL 51. 60. 75. 88. 105. 112. 132. 208. 264.
 300. 432. 434. 445. 456
 BERNSTEIN 154
 BRONZE, mit Goldbelag 200. 201
 CHALKEDON 20. 61. 70. 131. 220. 227. 262
 EISEN, mit Goldbelag 91
 ELEKTRON 101. 102. 125

ELFENBEIN 406. 410. 422
 GLAS 37. 40. 49. 72. 78. 97. 100. 111. 118. 146. 148.
 212. 213. 286; Glaseinlage 283
 GOLD 9. 10. 11. 15. 16. 17. 18. 58. 59. 86. 87. 90. 119.
 126–129. 155. 179. 180. 189. 191. 218. 219. 274.
 283. 292. 293. 390. 391. 407. 514; Goldbelag 91.
 108. 200. 201; Goldfassung 44. 67. 68. 74. 113.
 152. 193. 205. 224. 233. 238. 239. 243. 247. 249.
 250. 252. 255. 256. 259. 262. 264. 271. 272
 HÄMATIT 195. 210. 228. 295. 426
 JADEIT 182. 187. 188
 JASPI 27. 48. 76. 89. 117. 168. 223. 224. 234. 242.
 247. 259. 266. 287. 437. 450. 454. 484
 KARNEOL 6. 12. 26. 43. 50. 55. 56. 62. 69. 79. 92. 94.
 114. 134. 137. 139. 144. 145. 152. 158. 184. 194.
 196. 202. 207. 209. 221. 229. 230. 245. 279–282.
 284. 387. 395. 404. 405. 409. 425. 429. 441. 446.
 451. 452. 463–466. 478
 KONGLOMERAT 106. 115. 265. 267. 268. 294. 489
 KUPFER, mit Steatit 253
 LAPISLAZULI 181. 255. 288. 289
 MARMOR 403. 408. 457
 METEORIT 64. 172. 470. 482. 493. 494. 506. 509
 ONYX 14. 23. 45. 63. 67. 71. 81–84. 103. 104. 110. 123.
 135. 140. 153. 176. 183. 185. 206. 222. 225. 237.
 248. 254. 258. 386. 428. 430
 OPAL 393. 394
 ROSENQUARZ (?) 24
 SARD 7. 8. 121. 122. 214
 SARDONYX 30. 46. 52. 57. 73. 124. 136. 203. 226. 235.
 236. 238. 240. 250. 260. 261. 271. 275. 277. 285.
 436. 455. 460. 462. 469. 480. 481
 SILBER, mit Goldbelag 108
 STEATIT 21. 22. 25. 28. 31–34. 38. 42. 47. 138. 156.
 157. 169. 173. 174. 177. 178. 211. 253. 296. 297.
 301. 396–400. 402. 413–421. 423. 424. 427. 431.
 435. 442–444. 447–449. 461. 468. 471. 477. 485–488.
 490. 492. 495. 496. 503–505. 507. 508. 510
 STEIN 39. 166. 269. 270. 298. 392. 401. 453. 483. 511;
 grün 41. 433. 438. 439. 440. 473. 479. 500. 501;
 schwarz 29. 458. 459. 467. 472. 474–476. 497–499.
 502. 513; Kupferoxyd 120
 TON 1–4. 19. 160–165. 170. 256. 302–382. 515–517

INDEX IV: Form

ABDRÜCKE, formlos 305. 309. 311. 323. 332–334.
 336–345. 347. 349. 351–354. 356–360. 364. 367.
 369. 372. 378. 379. 515; Klumpen 165. 170.
 302–304. 306. 307. 310. 312. 322. 324. 330. 368.
 373–377. 380. 516. 517; kreisförmig 366. 371;
 pinched 19. 163. 308. 312–321. 325–329. 331. 335.
 346. 348. 350. 355. 361–363. 365. 370. 381. 382;
 Verschlussstücke 160–162. 164
 AMYGDALOID 6. 7. 12. 26. 30. 56. 68. 79. 85. 112. 136.
 137. 146. 152. 154. 181. 209. 225. 226. 230. 232.

236. 237. 238. 244. 245. 258. 261. 270. 274. 283.
290. 291. 299. 387. 395. 404. 405. 439-441. 443.
446. 449-452. 454. 456. 460. 463-466. 480. 484
DISKOS 5. 432
LENTOID 8. 13. 14. 21-25. 27. 29. 31-36. 40-55. 57.
60-67. 69-78. 80-84. 88. 92-100. 103-106. 109-111.
113-118. 120-124. 130-135. 138. 140-145. 147-151.
156-159. 166-169. 171-178. 182-188. 190. 192.
194-197. 202-204. 208. 210-212. 214-217. 220-224.
227-229. 231. 234. 235. 239-243. 247-252. 254-257.
259. 260. 262-268. 275-282. 286. 289. 294-298.
300. 384-386. 392-394. 397-403. 406. 408. 411.
412. 431. 433-435. 442. 444. 445. 448. 453. 457-459.
461. 462. 467-479. 481-483. 485-495. 497-513
PLÄTTCHEN 37. 388. 427
PRISMA, dreiseitig 153. 193. 233. 272. 273. 287. 414-419.
426. 436. 437; vierseitig 301. 425
RECHTECKIGER SCHIEBER 9-11. 38. 139. 198. 199. 207.
213. 269. 271. 288. 293. 438. 447. 455. 496
RING 15-18. 20. 58. 59. 86. 87. 89-91. 101. 102. 108.
119. 125-129. 155. 179. 180. 189. 191. 200. 201.
218. 219. 253. 292. 383. 390. 391. 407. 410. 514
STEMPELSIEGEL, bandförmig 4; konisch 1. 3. 396. 413.
422. 424; durchbohrter Griff 3. 396. 413. 422. 423.
424. 428. 429. 430; rechteckige Basis 2; unregel-
mäßig 421; Petschaft 423. 428-430
TONNENFÖRMIG 107. 205. 246. 389. 409
ZYLINDER 206. 284. 285. 420
UNBESTIMMTE FORM 28

INDEX V: Thema

ADLER s. Vogel
AFFE 377. 478
ALTAR 46. 73. 98. 231. 279. 292. 410
ARCHITEKTUR 123. 180. 319. 374. 432. 435; Triglyphen-
Halbrossetten 179. 255. 282. 293. 370; s. auch Kult-
bau, Säule
BAUM s. Pflanze
BLÜTE 17. 82. 131. 279. 449a. 466
BOGEN 15
DELPHIN s. Fisch
DOPPELAXT 17. 144. 145. 219. 379
DOPPELHORN 19. 86. 108. 171. 187. 191. 231. 279. 410.
465
EBER s. Schwein
FEUERRAD 414c
FISCH 261. 284. 409. 456. 460. 462. 463; Delphin 180.
259. 312. 344. 457; fliegender Fisch 436c. 458.
459. 461; Nautilus 329; s. auch Sepia
GEFÄSS 6. 69. 114. 179. 231. 232. 261. 465. 466
GOTTHEIT Gott 101. 292; Göttin 101. 321; unbestimmt
179. 195
GREIF 85. 269. 271. 293. 383. 389. 472-475; Gruppe
73. 98. 102. 196. 218. 282. 304. 341; mit Mensch
oder Tier 128. 171. 206. 223. 285. 309. 324. 329

HELM 11. 12. 16. 153. 260. 263. 285. 294
HERR DER TIERE s. Potnios Theron
HERRIN DER TIERE s. Potnia Theron
HIEROGLYPHEN s. Inschriften
HIRSCH 13. 15. 41. 272. 320. 324. 497-501; mit Tieren
124. 363. 412
HUND 165. 255. 256. 308. 414a. 415c. 417c; Gruppe
81. 124. 363. 412; s. auch Jagd
IMPALED TRIANGLE 73. 106. 137. 484
INSCHRIFTEN Hieroglyphen 425; Linear B 163. 308.
312. 318. 319. 324. 329. 361. 363. 370
INSEKTEN 270. 284. 464
JAGD 9. 15. 112. 165. 227. 228. 290. 294. 307. 324. 331.
359
KAMPFSZENE 11. 12. 16. 263. 306
KULTBAU 86. 108. 119. 126. 127. 191. 313. 361. 514
KULTHÖRNER s. Doppelhorn
KULTPANZER 54. 219
KULTSZENE 17. 80. 86. 101. 108. 119. 126. 127. 179.
191. 195. 219. 279. 292. 313. 321. 361. 369. 374.
377. 410. 514
LANDSCHAFTSANGABE 10. 15. 16. 17. 101. 129. 180.
218. 219. 227. 253. 274. 292. 490
LANZE 11. 16. 112. 227. 229. 263. 294. 331; s. auch
Tier, von Pfeil oder Lanze getroffen
LÖWE 43. 44. 51. 54. 56. 84. 141. 149. 217. 243. 244.
245. 246. 247. 272. 287. 288. 358. 387. 405. 502-505.
507. 508; Gruppe 46. 60. 62. 71. 78. 89. 106. 194.
249. 250. 385; und Mensch 89. 133. 144. 145. 224.
280. 302. 374. 512; und Tier 115. 117. 182. 183.
206. 284. 329; verwundet 10. 248. 277. 506; Bein
41; s. auch Jagd, Tierkampf
MENSCH Mann 68. 107. 131. 170. 180. 223. 225; Frau
132. 134. 159. 162. 180. 220. 221. 222. 226. 344.
513; unbestimmt 42. 80. 309. 414b.c. 415b. 416c.
426b; Bein 51; Kopf 420b; und Tier 119. 128.
133. 167. 199. 220-224. 280. 285. 292. 302. 340.
378. 512; s. auch Jagd, Kampfszene, Kultszene,
Porträt, Stierspiel, Wagenfahrt
MISCHWESEN 77. 167. 171. 179. 216. 231. 232. 316. 325.
326. 381. 476. 477; mit Tier 161. 172. 379; s. auch
Greif, Sphinx
MUFFLONKOPF 346
OPFERTISCH 80. 203. 264
ORNAMENT kreisförmig 1. 34. 173. 177. 197. 397. 401.
402. 426a. 427. 431. 443; kreuzförmig 3. 28. 434.
438; Kurven 429. 437b. 448; linear 2. 4. 136. 156.
211. 213. 299. 301. 413. 416a. 417b. 418b. 422.
445. 446; Palmette 428; Rosette 14. 392. 419b.
433; Spirale 305. 329. 430; unbestimmbar 421.
439. 440. 441. 442. 449b
PFERD s. Wagenfahrt
PFLANZE 6. 18. 23. 24. 25. 29. 30. 31. 33. 38. 42. 47.
56. 61. 82. 86. 91. 92. 102. 122. 127. 130. 135. 179.
188. 198. 205. 231. 265. 268. 272b. 279. 287. 292.
296. 299. 328. 355. 363. 387. 394. 399. 404. 405.
410. 415a. 426c. 437a. 444. 447. 452. 465. 495.
502. 504. 505; Baum 15. 17. 52. 53. 57. 58. 59. 71.

74. 76. 87. 88. 90. 105. 111. 119. 123. 126. 155. 188.
 219. 242. 253. 266. 272a. 274. 275. 276. 281. 284.
 343. 358. 373. 375. 487. 495. 514; s. auch Blüte

PORTRÄT 5

POTNIA THERON 144. 145. 233. 379

POTNIOS THERON 89. 163. 356

PROTOME 40. 105. 175. 396. 403. 424. 488

RIND 52. 57. 61. 66. 75. 88. 96. 111. 154. 160. 202. 235.
 264. 265. 268. 298. 302. 338. 345. 367. 373. 491.
 493. 495. 496; gelagert 23. 64. 83. 203. 236. 237.
 281; in Bewegung 8. 49. 53. 63. 64. 76. 121. 122.
 139. 175. 233. 234. 322. 380; Gruppe 19. 47. 50.
 58. 69. 72. 91. 92. 97. 109. 130. 142. 189. 197.
 198. 215. 238–241. 267. 275. 318. 360. 372. 375.
 411. 511. 515; Kuh mit Kalb 20. 67. 104. 125.
 140. 291. 364. 376. 509; s. auch Tier von Lanze
 getroffen; Tierkampf, Stierspiel

SÄULE 19. 98. 107. 171. 179. 218. 487. 513

SCHIFF 180. 436b

SCHILD achtförmig 11. 12. 17. 41. 75. 96. 105. 126.
 132. 182. 216. 219. 228. 369; Turmschild 16

SCHWEIN 80. 135. 184. 192. 276. 436a; s. Jagd

SCHWERT 9. 11. 12. 16. 165. 228. 290. 331

SEPIA 7. 180. 207. 208. 312. 450–455. 463

SNAKE FRAME 144. 145. 189. 379

SONNE 17. 179. 284

SPHINX 129; Gruppe 87

STEINBOCK 119. 158. 393; Gruppe 99. 155. 193. 266;
 mit anderem Tier 115. 284

STIERSPIEL 79. 82. 95. 137. 152. 200. 201. 274. 305.
 314. 342. 370. 408. 517

TIER (Vierfüßler) 22. 25. 27. 29. 31–33. 39. 110. 118.
 138. 164. 174. 178. 209. 210. 296. 300. 311. 315.
 328. 332. 334. 337. 339. 343. 346. 350. 353. 357.
 365. 366. 394. 400. 479. 516; Gruppen 20. 53. 60.
 62. 115. 157. 183. 189. 297. 333. 335. 347. 348.
 352. 362. 390. 395. 398. 407; Bein 66

TIER, VON PFEIL ODER LANZE GETROFFEN Steinbock
 212. 242; Stier 35. 55. 147. 148. 283. 289. 492.
 494; Ziege 143. 481. 482

TIERKAMPF Löwe reißt Stier 36. 70. 100. 116. 185.
 186. 190. 204. 214. 251–253. 278. 310. 330. 368.
 384. 388; anderes Tier 103. 193. 254. 286. 303.
 510

TIERKOPF Löwe 17. 18. 105. 110; Rind 18. 50. 491;
 Widder 66. 73. 94. 166. 257. 418c. 467. 491;
 sonstiges 75. 77. 110. 393. 403. 420a. 423. 437c

THYMIATERION 265

TINTENFISCH s. Sepia

VOGEL 19. 110. 179. 258. 416b. 417a. 419a. 471;
 fliegend 150. 151. 191. 273; Adler 146. 406. 468.
 469. 470

WAGENFAHRT 15. 229. 230

WIDDER 48. 105. 113. 176; mit anderem Tier 103

WILDSCHWEIN s. Schwein

WILDZIEGE 24. 26. 37. 38. 53. 59. 81. 94. 120. 169.
 181. 188. 287. 292. 295. 327. 336. 355. 399. 404.
 483–490; Gruppe 30. 45. 74. 90. 93. 123. 163. 168.
 187. 262. 317. 319. 323. 349. 356. 371. 382. 386;
 mit anderem Tier 308

WIRBEL s. Feuerrad

ZWEIG s. Pflanze

UNBESTIMMBAR 21. 320. 351. 354. 391. 418a

INDEX VI: Datierung (soweit bereits gegeben)

A. KRETA

FM 414–424
 ZEIT DER ÄLTEREN PALÄSTE 425–435
 ZEIT DER JÜNGEREN PALÄSTE 436–447. 450–517

B. INSELN

MH III–SH I 412
 SH II 409–410

C. FESTLAND

NEOLITHIKUM 1–4
 SH I 5–16. 146. 217. 269–274
 SH I–II 147. 190. 406
 SH II 17. 18. 62–66. 140–154. 158. 219–261. 275–287.
 294–299. 383
 SH III 19–43. 57. 137–139. 155. 159. 160. 166.
 210–218. 264–268. 384–396

D. MODERN

448. 449. 514

NEOLITHIKUM

The subject of the present volume is the Neolithic period, which is the period of the New Stone Age. It is the period of the first appearance of agriculture and domestication of animals. The Neolithic period is the period of the first appearance of the human race in the New World. It is the period of the first appearance of the human race in the New World. It is the period of the first appearance of the human race in the New World.

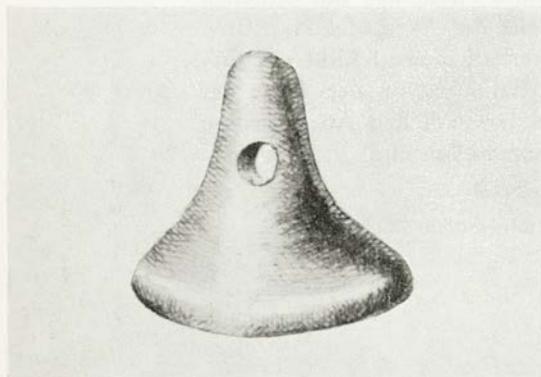
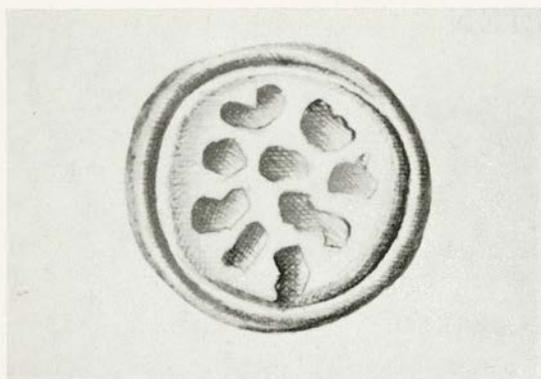
THESSALIEN

AKROPOLIS VON SESKLO

Das Siegel Nr. 1/Inv. Nr. 6012 wurde in der obersten Schicht der Akropolis gefunden; Nr. 2/Inv. Nr. 6013 zusammen mit Scherben bemalter Keramik A 3 α an der SO-Seite der Akropolis, Nr. 3/Inv. Nr. 6016 in ca. drei Meter Tiefe innerhalb einer Schicht mit Gefäßen der Gattung A 3 β , Nr. 4/Inv. Nr. 6016 a in der Mitte der NW-Seite in einer tiefen Schicht, in der nach den Angaben von Tsountas ‚die Gefäße nur sehr selten anzutreffen sind‘.

Publikation: *Tsountas*, Dimini-Sesklo 339 ff.

Datierung: Neolithikum: *Tsountas*, Dimini-Sesklo 339 ff.



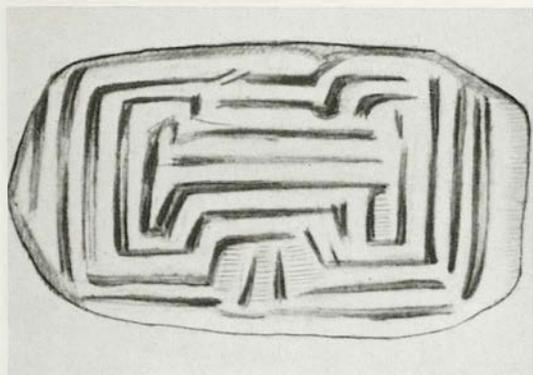
1/Inv. Nr. 6012

Ton. ϕ 3,2; Höhe 3,0

Konisches Stempelsiegel

Neun ungleichmäßige Buckel, die eine kreisförmige Fläche füllen und von einem Kreisbogen umgeben sind.

Tsountas, Dimini-Sesklo 339 Abb. 273. *Mylonas*, *Ἡ νεολιθική ἐποχή ἐν Ἑλλάδι* (1928) 43 Abb. 51. *Matz*, *Siegel* 235.



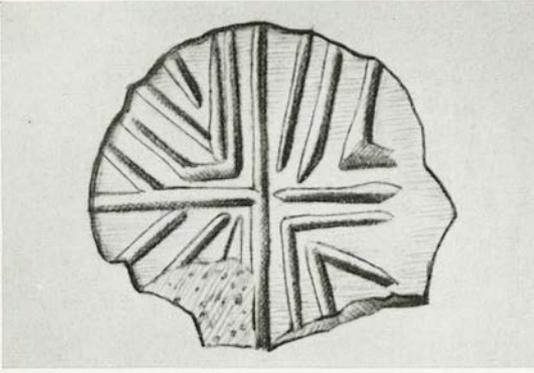
2/Inv. Nr. 6013

Ton. Basis 1,1×6,2; Höhe 4,8

Stempelsiegel mit rechteckiger Basis; auf der Rückseite unregelmäßiger niedriger Vorsprung, der etwa $\frac{3}{4}$ der Länge einnimmt

Labyrinthartiges, rechtwinkliges Ornament.

Tsountas, Dimini-Sesklo 339 Abb. 271. *Mylonas*, *Ἡ νεολιθική εποχή ἐν Ἑλλάδι* (1928) 24 Abb. 25 β. *Matz*, *Siegel* 235. *Delvoye*, *Mél. Pic. I* (1949) 268 ff. Abb. 1 b.



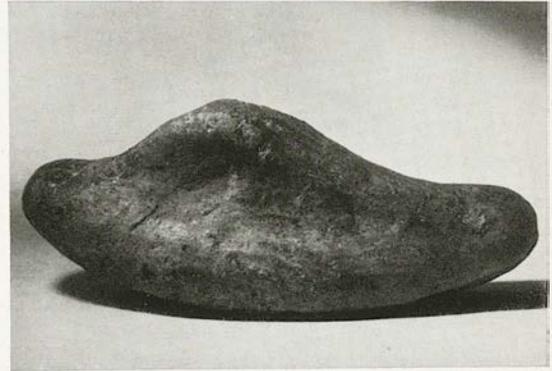
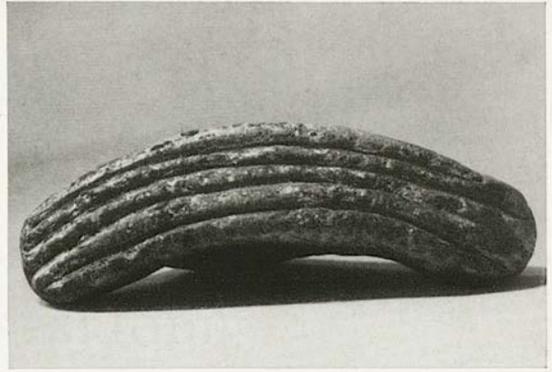
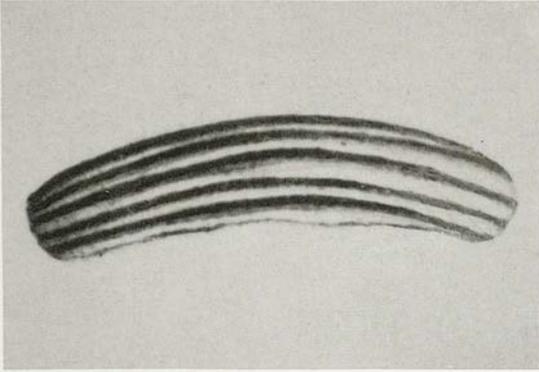
3/Inv. Nr. 6016

Ton. ϕ 4,9; Höhe 4,4

Stempelsiegel mit runder Siegelfläche und konischem, oben breit abgeplattetem, durchlochttem Griff

Kreuzmuster. Zwei gerade Linien schneiden sich kreuzweise und teilen die Fläche in vier gleiche Sektoren, die mit Winkeln bzw. Linien gefüllt sind.

Tsountas, Dimini-Sesklo 339 Abb. 272. *Mylonas*, *Ἡ νεολιθική ἐποχή ἐν Ἑλλάδι* (1928) 24 Abb. 25 a. *Matz*, *Siegel* 235. *Delvoye*, *Mél. Pic. I* (1949) 268 ff. Abb. 1 c.



4/Inv. Nr. 6016 α

Ton. Länge 6,3; Breite 1,5; Höhe 2,5

Stempelsiegel mit bandförmiger, leicht gewölbter Siegelfläche und unregelmäßig dreieckigem Vorsprung als Griff

Vier parallel verlaufende Längslinien.

Tsountas, Dimini-Sesklo 339 Abb. 270. *Mylonas*, *Ἡ νεολιθική εποχή ἐν Ἑλλάδι* (1928) 24 Abb. 25 γ. *Matz*, Siegel 235. *Delvoye*, *Mél. Pic. I* (1949) 268 ff. Abb. 1a.

ÜBERGANGSPERIODE

vom Ende der mittelhelladischen Zeit bis zum Beginn
der mykenischen Zeit

ARGOLIS

MYKENE

GRÄBERRUND B (AUSSERHALB DER AKROPOLIS)

Das Siegel Nr. 5/Inv. Nr. 8708 stammt aus dem Grab Γ, in dem vier Tote mit ihren Beigaben bestattet waren (Maske aus Elektron, kupferne Waffen: Schwerter, Dolche, Lanzen spitzen; zwei goldene Becher, ein kupfernes Gefäß und mattbemalte Keramik).

Publikation: *Papadimitriou*, Prakt. 1952, 439 ff. *Mylonas*, Mycenae 139.

Datierung: Ende der mittelhelladischen bis Beginn der späthelladischen Periode: *Papadimitriou*, Prakt. 1952, 447.

Das Siegel Nr. 6/Inv. Nr. 8672 stammt aus Grab M, das das Skelett eines Mädchens enthielt. Auf der Brust des Skeletts wurde ein Halsband aus neun Gliedern gefunden, in deren Mitte auch der Siegelstein aufgefädelt war. Zusammen damit wurden zwei Knochennadeln und rund 20 Gefäße gefunden.

Publikation: *Papadimitriou*, Prakt. 1953, 221. *Mylonas*, Mycenae 155 ff.

Datierung: Beginn der späthelladischen Periode: *Papadimitriou*, Prakt. 1953, 223.

Das Siegel Nr. 7/Inv. Nr. 8656 stammt aus Grab O, welches besonders reich an Goldschmuck war. Aus diesem Grab stammt auch ein kleines Gefäß in Form einer Ente, Nadeln mit Köpfen aus Bergkristall, nachgeahmte Kamareskeramik vom Ende MH und SH 1.

Das Siegel gehörte zu einem Halsband, welches aus Steinen verschiedener Form und verschiedenartigen Materials bestand (Sard, Amethyst, Bergkristall).

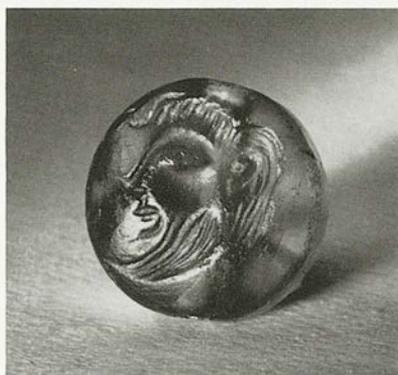
Publikation: *Papadimitriou*, Prakt. 1953, 232 ff. *Mylonas*, Mycenae 144. 145 Abb. 58.

Datierung: Beginn SH I: *Papadimitriou*, Prakt. 1953, 232 ff.

Das Siegel Nr. 8/Inv.Nr. 8683 stammt aus dem Kammergrab P, welches im übrigen leer war. Die einzigen Funde waren das Siegel und, in der Füllerde, Palaststilkeramik, sowie ein Skarabäus, der in die Zeit von 1700–1600 v. Chr. zu datieren ist.

Publikation: *Papadimitriou*, Praktika 1954, 246 ff. *Mylonas*, Mycenae 158.

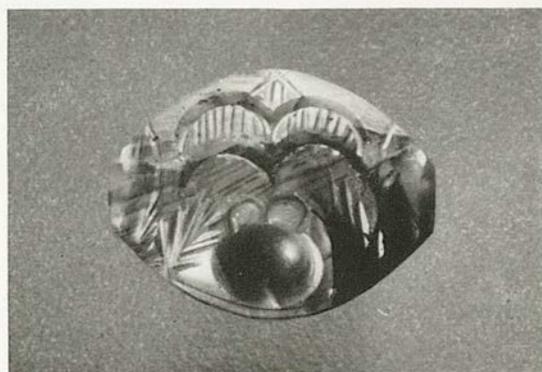
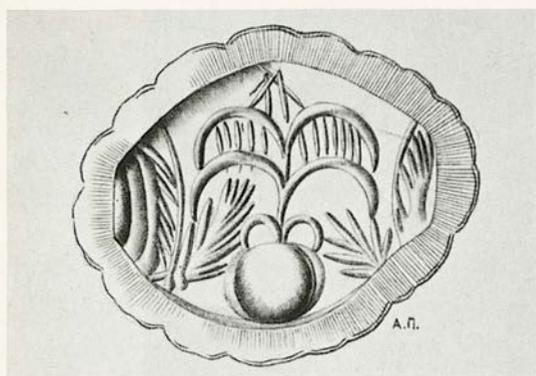
Datierung: 2. Hälfte 15. Jahrh.: *Mylonas*, Mycenae 163.



5/Inv. Nr. 8708 (Grab Γ)
 Amethyst. ϕ 1,0; Höhe 0,4
 Diskoid

Kopf eines bärtigen Mannes im Profil. Sein Haar ist, samt einer besonderen, einzeln fallenden Locke, nach Art einer Fransenfrisur über die Stirn gekämmt und hängt hinten bis zum Nacken herab.

Papadimitriou, Prakt. 1952, 446 Abb. 16. *Mylonas*, Mycenae 139 Abb. 49. *Biesantz*, MarbWPr. 1958, 10. 13 ff. Taf. 10, 4. *Biesantz*, Kret.-myk. Kunst 401. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 212. *Kenna*, Festschr. Matz 6 Taf. 1, 1. *Marinatos*, Festschrift Wegner (1962) 9 ff. *Blegen*, AJA. 66, 1962, 245 ff. Taf. 61, 7.



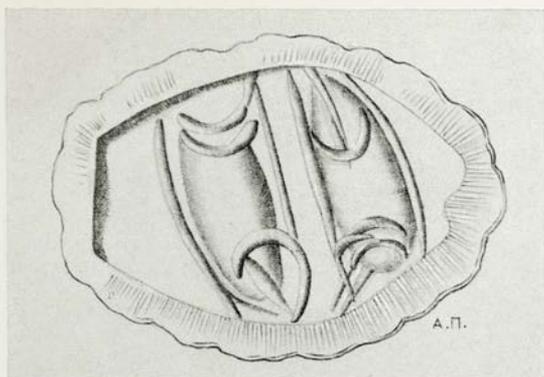
6/Inv. Nr. 8672 (Grab M)

Karneol. ϕ 1,75 x 1,4

Amygdaloid

Halbkugliger Knopf mit zwei vom Rande ausgehenden henkelförmigen Halbkreisen. Stellt vermutlich ein kugliges Gefäß dar, aus dem eine durch Halbmonde wiedergegebene Pflanze hervorwächst. Drei Zweige (einer links, zwei rechts).

Papadimitriou, Prakt. 1953, 223. *Mylonas*, Mycenae 155 Abb. 80.



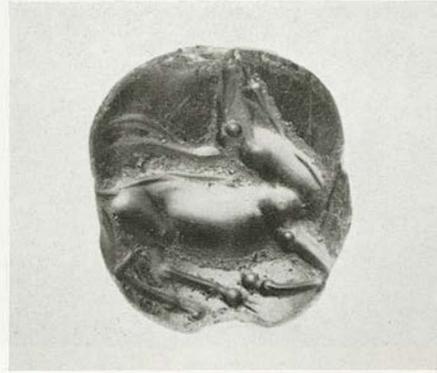
7/Inv. Nr. 8656 (Grab O)

Sard. ϕ 1,5 x 1,1

Amygdaloid. Die Rückseite ist an den Längskanten abgeschrägt

Zwei Sepien? Die Tiere bewegen sich in entgegengesetzter Richtung, etwa entlang der Querachse des Siegels. Die halbspindelförmigen Körper sind von einer dünnen Linie umgeben und tragen Halbmonde. An den oberen Enden geben kurze Striche die kurzen Fangarme an. Die gewöhnlich dargestellten langen Fangarme sind nicht wiedergegeben. Stark schematisiert.

Papadimitriou, Prakt. 1953, 232 ff. Mylonas, Mycenae 144. 145 Abb. 58.



8/Inv. Nr. 8683 (Grab P)

Sard. ϕ 1,7–1,9

Lentoid

Oberfläche bestoßen

Stier nach links (rechts) mit weit zurückgeworfenem Kopf. Das eine Horn ist fast gerade und verläuft parallel zum Rücken. Darüber ist das gebogene Ende des anderen Hornes sichtbar.

Papadimitriou, Prakt. 1954, 253 Abb. 8. *Mylonas*, Mycenae 162.

ARGOLIS

MYKENE

GRÄBERRUND A (INNERHALB DER AKROPOLIS)

Die Siegel Nr. 9/Inv. Nr. 33 bis 11/Inv. Nr. 35 und 12/Inv. Nr. 116 bis 14/Inv. Nr. 118 stammen aus Grab III, in dem sich die Skelette von drei Frauen und zwei Kleinkindern mit folgenden Beigaben befanden: eine große Menge goldenen Schmucks und kleiner Gefäße aus Edelmetall, Scherben von Fayencegefäßen, vier kupferne Gegenstände (offensichtlich Stücke von der Umkleidung hölzerner Balkenenden oder Füße eines Sarkophags), mattbemalte und frühmykenische Keramik.

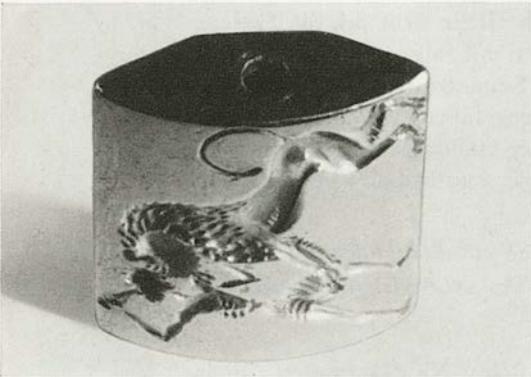
Publikation: *Schliemann*, Mykenae 188–243. *Karo*, Schachtgr. 43–66.

Datierung: SH I: *Furumark*, Chronology 46. *Mylonas*, Mycenae 124. *Biesantz*, Siegelbilder 146.

Die Ringe Nr. 15/Inv. Nr. 240 und 16/Inv. Nr. 241 fanden sich in Grab IV, das fünf Skelette (drei Männer und zwei Frauen?) enthielt. An Beigaben wurden gefunden: drei goldene Masken, eine große Zahl goldener Schmuckstücke, verschiedenartige Gefäße aus Edelmetall, eine Menge bronzener und kupferner Waffen und Geräte, Fayenceknöpfe, Alabastervasen, gelbe minysche Keramik.

Publikation: *Schliemann*, Mykenae 244–331. *Karo*, Schachtgr. 71–121.

Datierung: SH I: *Furumark*, Chronology 46. *Mylonas*, Mycenae 124. *Biesantz*, Siegelbilder 147.



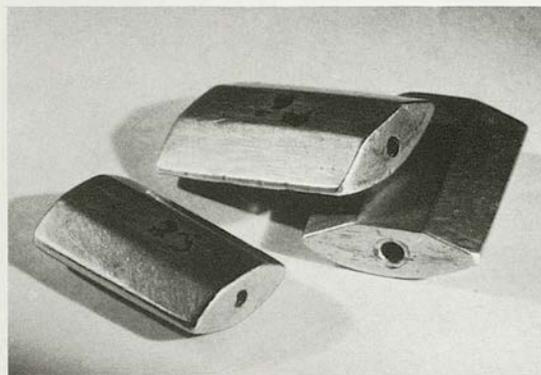
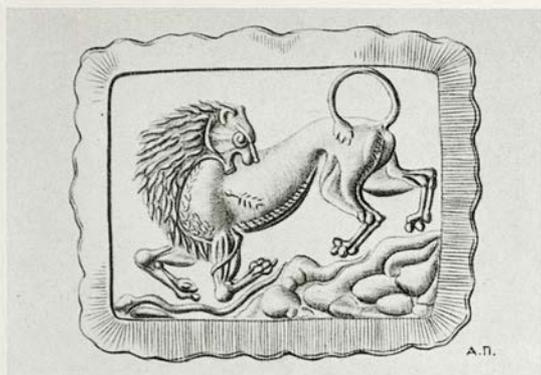
9/Inv. Nr. 33 (Grab III)

Gold. ϕ 2,0 x 1,5

Rechteckiger Schieber; die Rückseite wird von drei länglichen rechteckigen Flächen gebildet

Kampf eines Mannes gegen einen Löwen. Der Mann greift den Löwen von rechts (links) an, einen Dolch in der erhobenen Hand. Der Löwe legt dem Mann eine Vordertatze auf den Oberschenkel, faßt ihn mit der anderen um den Oberkörper und sucht ihn in die Schulter zu beißen.

Schliemann, Mykenae 202 Abb. 253. *Milchhöfer*, Anfänge 34 Abb. 34. *Schudhardt*, Schliemann² 238 Abb. 200. *Perrot-Chipiez* VI 840 Abb. 422. *Stais*, Coll Myc. 16. *Bossert*, Altkreta Abb. 398 e. *Evans*, JHS. 45, 1925, 28. *Karo*, Schachtgr. 49. 294 Taf. 24. *Evans*, PM. III 125 Abb. 78. IV 463 Abb. 388. *Biesantz*, Siegelbilder 45. 75 Taf. 4, 18. L 2, A 1. *Becatti*, Oreficerie 23. 150 Taf. 12, 28. *Hafner*, Griech. Kunst 32 Abb. 17. *Sakellariou*, Festschr. Matz 19 ff. Taf. 6, 6. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 1.



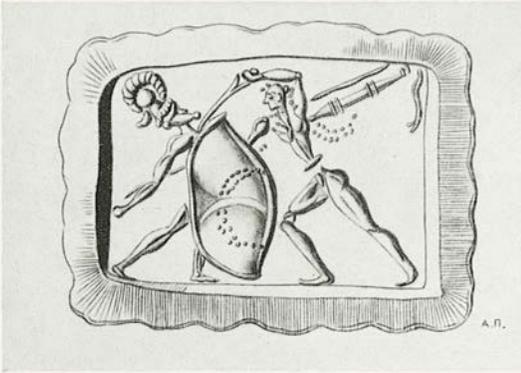
10/Inv. Nr. 34 (Grab III)

Gold. ϕ 2,5 x 1,5

Rechteckiger Schieber; die Rückseite besteht aus drei länglichen rechteckigen Flächen

Verwundeter Löwe. Der von einem Pfeil in die Schulter getroffene Löwe wendet den Kopf um und sucht den Pfeil mit dem Maul aus der Wunde zu reißen. Er scheint über felsigen Boden abwärts zu laufen und von Schmerz überwältigt zusammenzuberechen.

Schliemann, Mykenae 202 Abb. 255. *Schudhardt*, Schliemann² 238 Abb. 202. *Perrot-Chipiez* VI 840. 853 Abb. 424. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 46. II 17 no. 46. *Stais*, Coll. Myc. 16. *Bossert*, Altkreta Abb. 398 g. *Karo*, Schachtgräber 49 Taf. 24. *Evans*, PM. IV 546 Abb. 507. *Biesantz*, Siegelbilder 45. 71. 75 Taf. 4, 19. L2, A2. *Becatti*, Oreficerie 23. 150 Taf. 12, 27. *Lippold*, Gemmen Taf. 84, 2. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 2.



11/Inv. Nr. 35 (Grab III)

Gold. ϕ 1,8 x 1,2

Rechteckiger Schieber; die Rückseite besteht aus drei länglichen rechteckigen Flächen

Zweikampf. Der auf der rechten (linken) Seite stehende Mann stößt ein Schwert, seine einzige Waffe, dem Gegner in den Hals. Dieser trägt einen Helm mit großem, kreisförmigem Federbusch, einen achtförmigen Schild und einen Speer. Hinter dem ersten Krieger Fortsetzung des Speeres, parallel dazu ein schwer zu deutender Gegenstand ähnlich einem in Abständen geringelten Stock, an dessen einem Ende ein gewelltes Band hängt.

Schliemann, Mykenae 202 Abb. 254. *Milchhöfer*, Anfänge 34 Abb. 35. *Schuchhardt*, Schliemann² 238 Abb. 201. *Perrot-Chipiez* VI 840. 852 Abb. 423. *Tsountas*, Mykenai Taf. 5, 4. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 1. II 7 no. 1. *Reichel*, Waffen² 6 Abb. 2. *Stais*, Coll. Myc. 16. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39. *Bossert*, Altkreta Abb. 398 f. *Waser*, AA. 40, 1925, 260 Abb. 1, 23. *Karo*, Schachtgr. 49 Taf. 24. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 C. *Lorimer*, Homer 136. 141 Abb. 5, 223. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 140. *Biesantz*, Siegelbilder 21. 44. 70. 75. Taf. 1, 2. L2, A3. *Webster*, Myc. to Homer 58. *Wollers*, Altertümer Taf. 25, 3. *Hampe*, Gymnasium 63, 1956, 13 Abb. 8.



12/Inv. Nr. 116 (Grab III)

Karneol. ϕ 2,3 x 1,7

Amygdaloid

Zweikampf. Die beiden behelmten Krieger tragen achtförmige Schilde auf dem Rücken. Der auf der rechten (linken) Seite stehende faßt seinen entwaffneten und in die Knie sinkenden Gegner am Helm und stößt ihm das Schwert in die Schulter.

Schliemann, Mykenae 233 Abb. 313 (Mißverständnis in der Zeichnung). *Milchhöfer*, Anfänge 38 Abb. 43. *Helbig*, Epos² 311 Abb. 119. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 431, 3. 433. *Furtwängler*, AG. II 7 Taf. 2, 2. *Reichel*, Waffen² 7 Abb. 5. *Stais*, Coll. Myc. 17. *Rodenwaldt*, Tiryns II 153 Anm. 1. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 123 Nr. 114. *Evans*, PM. III 126 Abb. 80 a. *Karo*, Schachtgr. 59 Taf. 24 Abb. 14. *Lorimer*, Homer 141. 233 Abb. 6. *Biesantz*, Siegelbilder 70 Taf. 3, 16. L2, A4. *Webster*, Myc. to Homer 58.



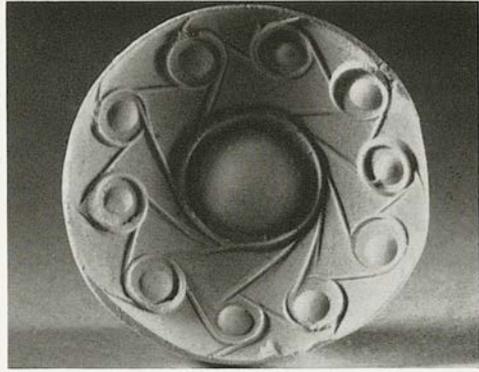
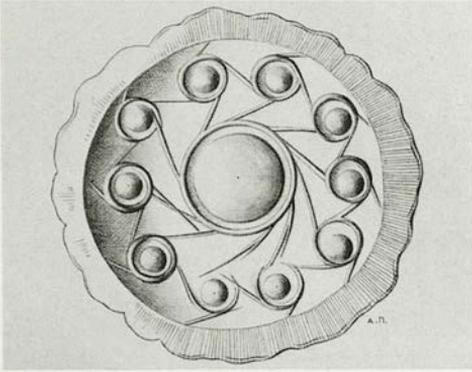
13/Inv. Nr. 117 (Grab III)

Amethyst. ϕ 1,7–1,8

Lentoid

Damhirsch mit zurückgewandtem Kopf. Unter dem Bauch des Tieres ein Jungtier, das den Kopf zum Saugen hebt. Dünne Striche am Leib des Muttertieres geben das Haar wieder. Vor ihm eine aus dünnen Strichen bestehende Kurve, die sich am Rand des Steines entlangzieht.

Schliemann, Mykenae 233 Abb. 315. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 108 Taf. 17, 18. *Perrot-Chipiez* VI 847. 853 Abb. 431, 5. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 11. II 15 no. 11. *Stais*, Coll. Myc. 17. *Evans*, JHS. 45, 1925, 10 Anm. 19. *Karo*, Schachtgr. 59. 300 Abb. 15 Taf. 24. *Evans*, PM. IV 559 Abb. 521. *Biesantz*, Siegelbilder 70 Taf. 3, 17. L2, A 5. *Kenna*, Seals 81 Abb. 172.



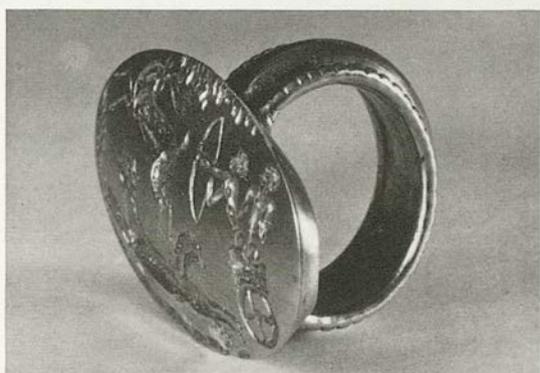
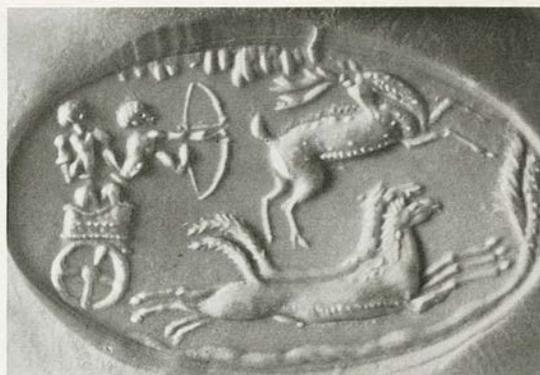
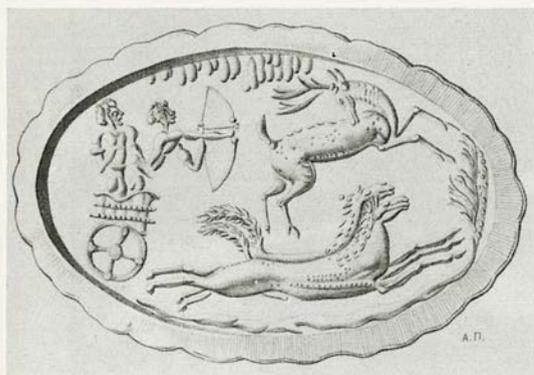
14/Inv. Nr. 118 (Grab III)

Onyx. ϕ 2,4

Lentoid

Spiralrosette. Zehn kleine Kreise entlang dem Rand der Siegelfläche sind untereinander und mit dem großen Mittelkreis durch Tangenten verbunden. Die Zwischenräume bilden einen Wirbel schrägliegender Dreiecke.

Schliemann, Mykenae 233 Abb. 314. *Stais*, Coll. Myc. 17. *Karo*, Schachtgr. 59 Taf. 24. *Hafner*, Griech. Kunst 41 Abb. 31.



15/Inv. Nr. 240 (Grab IV)

Gold. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelfläche) $3,45 \times 2,1$
 Ring mit elliptischer Siegelplatte und nach
 außen gewölbtem Reif, der durch zwei
 Punktreihen verziert ist

Hirschjagd. Links (rechts) ein Zweigespann mit
 zwei Männern. Einer der Männer zielt mit Pfeil

und Bogen auf den über den beiden Pferden
 nach rechts (links) laufenden, sich umblickenden
 Hirsch. Die Pferde laufen in fliegendem Galopp.
 Deichsel und Zaumzeug sind nicht dargestellt.
 Der Boden ist angedeutet durch eine leicht ge-
 wellte und vorn in einen zweiästigen Baum aus-
 laufende Linie. Am oberen Rand der Darstel-
 lung Felsen.

Schliemann, Mykenae 258 Abb. 333. 334. *Milchhöfer*, Anfänge 34 Abb. 37. *Schuchhardt*, Schliemann² 257 Abb. 230. *Perrot-Chipiez* VI 838. 852 Abb. 420. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 8. II 8 no. 8. *Reichel*, Waffen² 92 Abb. 35. *Stais*, Coll. Myc. 29. *Mercklin*, Rennwagen 5. *Rodenwaldt*, Tiryns II 102 Anm. 5. 105. 106 Anm. 2. 150 Anm. 3. 151 Anm. 1 Abb. 43. *Fimmen*, Kret.-Myk.Kultur 115 Abb. 104. *Bossert*, Altkreta Abb. 398d. *Evans*, JHS. 45, 1925, 34 Abb. 35. *Rodenwaldt*, KdA. 147. *Evans*, Shaftgraves and Beehive Tombs (1929) 58 Abb. 43. *Karo*, Schachtgr. 73. 306 Taf. 24, *Evans*,

PM. IV 579 Abb. 564. *Matz*, Antike 11, 1935, 197 Abb. 9. *Curtius*, Ant. Kunst 52 Abb. 53 B. *Persson*, New Tombs 187. *Lorimer*, Homer 277 ff. 310 Abb. 38. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 134 Abb. 1, c. *Biesantz*, Siegelbilder 43. 70. 75 Taf. 4, 20. L 2, B 1. *Becatti*, Oreficerie 23. 151 Taf. 12. 31. *Matz*, Kreta² 68 Taf. 90. *Webster*, Myc. to Homer 57. *Biesantz*, Kret.-myk. Kunst 88 Abb. 43. *Wolters*, Altertümer Taf. 24,3. *Hafner*, Griech. Kunst 32 Abb. 16. *Matz*, Kreta u. Griechenland 172. *R. W. Hutchinson*, Prehistoric Crete (1962) 119.



16/Inv. Nr. 241 (Grab IV)

Gold. Φ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 3,5 \times 2,1

Ring mit elliptischer Siegelplatte und nach außen gewölbtem Reif, der durch zwei Reihen von Punkten verziert ist

Kampfszene. Vier Krieger in einer rings von Felsen umstandenen Landschaft. In der Mitte ein behelmter Krieger, der mit seinem Schwert einen zweiten angreift und ihn mit der freien Hand

in die Knie zwingt, während der Angegriffene mit dem Schwert nach seinem Gesicht zielt. Links (rechts) ein dritter Krieger mit Turmschild und Helm, der dem ersten seinen Speer gegen den Kopf schleudert. Der vierte sitzt auf der gegenüberliegenden Seite entwaffnet am Boden. Die konischen Helme, deren Eberzähne angedeutet sind, haben lange Helmbüschel. Die beiden Krieger in der Mitte tragen Schurzosen.

Schliemann, Mykenae 259 Abb. 335. *Mildhöfer*, Anfänge 34 Abb. 38. *Schuchhardt*, Schliemann² 254 Abb. 231. *Perrot-Chipiez* VI 839, 852 Abb. 421. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 3. II 7 no. 3 *Reichel*, Waffen² 4, 8 Abb. 11. *Stais*, Coll. Myc. 29. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39 Anm. 4. *Evans*, PM. I 692 Abb. 513. III 502 Abb. 346. IV 551 Abb. 511 bis. *Bossert*, Altkreta Abb. 398 h. *Levi*, ASAtene 8/9, 1925/26, 123 Nr. 113, 182 Nr. 195. *Evans*, JHS. 45, 1925, 26. *Rodenwaldt*, KdA. 147. *Karo*, Schachtgr. 74. 306 Taf. 24. *Curtius*, Ant. Kunst 48 Abb. 53 A. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 140 Abb. 7, j. *Biesantz*, Siegelbilder 12 ff. 26 ff. 33. 75 Taf. 1, 1; 2, 5. L 2, B 2. *Becatti*, Oreficerie 23. 151 Taf. 12, 30. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 2. *Matz*, Kreta² 129 Taf. 90. *Hafner*, Griech. Kunst 30 Abb. 15. *Matz*, Kreta u. Griechenland 170.



SCHATZFUND DER AKROPOLIS VON MYKENE

Die Ringe Nr. 17/Inv. Nr. 992 und 18/Inv. Nr. 993 gehören zu dem Schatz, der südlich des Gräberrunds innerhalb der Ruinen des Rampen-Hauses gefunden wurde. Zu dem Schatz gehören folgende Stücke: vier goldene Becher, eine kleine einhenklige Flasche, ein kleiner Löwe aus massivem Gold vom Rand eines Gefäßes, Haarlinge, Ringe und goldene Kettenglieder. Über die Herkunft des Schatzes wurden verschiedene Hypothesen aufgestellt. H. Thomas, die den Fund veröffentlichte, vermutet, daß es sich um geraubte und an diesem Ort verborgene Beigaben eines Schachtgrabes handelt.

Publikation: *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 65–87 Taf. 26–28.

Datierung: Beginn SH II (?): *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 65 ff.



17/ Inv. Nr. 992

Gold. ϕ (Reif) 2,0; (Siegelplatte) 3,4 x 2,5

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, im Querschnitt gleichschenkelig dreieckigem, flachem Reif

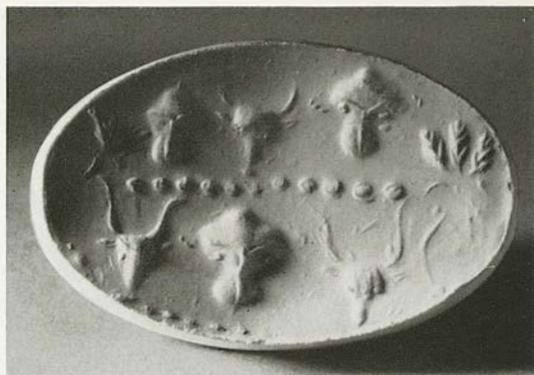
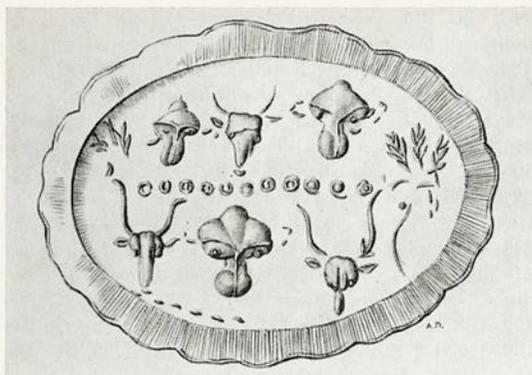
Kultszene. Zwei Frauen nähern sich von links (rechts) einem Baum, unter dem eine Göttin sitzt. Diese ist von zwei kleinen Begleiterinnen flankiert, von denen die eine ihre Hände nach dem Baum ausstreckt, während die andere ihr Blumen darbringt. Über den herantretenden Frauen schwebt eine kleine Figur mit Helm, Lanze und achtförmigem Schild, vor ihnen eine Doppelaxt, darüber Sonne und Mond, die durch eine doppelte Wellenlinie (Wolken?) von der übrigen Szene getrennt sind. Am linken (rechten) Rand sechs Löwenköpfe. Die Göttin trägt einen Volantrock mit Schuppenmuster, die beiden herantretenden Frauen gewöhnliche Volant-
röcke. Die Sitzende hält in der vorgestreckten



Hand einen Strauß von Mohnkapseln, die kleine Figur vor ihr nicht näher bestimmbare Blumen, und die hintere der beiden Frauen in beiden Händen einen Lilienstrauß. Beide Frauen haben, wie die Sitzende, Lilien auf dem Kopf. Der Baum, dessen Früchte oder Blätter wie große Laubbüschel aussehen, steht auf felsigem Grund.

Schliemann, Mykenae 403 Abb. 530. *Milchhöfer*, Anfänge 35. 102 Abb. 39. *Furtwängler-Loeschke*, MV. 79. *Schuchhardt*, Schliemann² 320 Abb. 295. *Mayer*, JdI. 7, 1892, 190. *Gardner*, JHS. 13, 1893, 24. *Perrot-Chipiez* VI 840 ff. Abb. 425. *Reichel*, Götterculte 63 Abb. 28. *Tsountas*, Mykenai 63 Taf. 5, 2. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 20. II 9 no. 20. *Tsountas*, RA. 37, 1900, 7 ff. Taf. 3. *Evans*, JHS. 21, 1901, 108. 181 Abb. 4. *Karo*, ARW. 7, 1904, 149 Abb. 34. *Stais*, Coll. Myc. 66 ff. *Prinz*, AM. 35, 1910, 161. *Blinkenberg*, The Thunderweapon in Religion and Folklore (1911) 19 Abb. 8. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39 Anm. 3. 78 Abb. 32. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 342. 385 ff. Abb. 287. *Reinhold-Wurz*, Spirale und Volute (1914) 31 Abb. 99. *Frothingham*, AJA. 20, 1916, 200 Abb. 30. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 66 Abb. 56. *Waites*, AJA. 27, 1923, 28. *Bossert*, Altkreta Abb. 399c. *Müller*, JdI. 40, 1925, 100. *Evans*, JHS. 45, 1925, 11 ff. Abb. 4. *Wace*, A Cretan Statuette in the Fitzwilliam Museum (1927) 23 Taf. 11, 1. *Rodenwaldt*, KdA. 147. *Evans*, PM. II

340 Abb. 194e. *Schweitzer*, Gnom. 4, 1928, 184. *Chapouthier*, Dioscures 187 ff. *Snijder*, Kret. Kunst 141 Taf. 32, 1. *Danthine*, Palmier-Dattier 193 Taf. 173 (1024). *H. A. Groenewegen-Frankfort*, Arrest and Movement (1951) 212 Abb. 47. *Mylonas*, AJA. 41, 1937, 246. *Herkenrath*, AJA. 41, 1937, 411. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 O. *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 79 ff. Taf. 28 e. *Persson*, Religion 70. 178 Abb. 22. *Al*, Mnem. 12, 1945, 222. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 264. 281 ff. 342. 347. 404 (vergl. Index) Abb. 158. *Lorimer*, Homer 23. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 140 Abb. 5. *Dussaud*, Prélydiens 170. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 277 Anm. 3. 282 ff. 292. 293. 299. 301 Taf. 17, 1. *Becatti*, Oreficerie 22. 150 Taf. 12, 26. *Reusch*, AbhBerl. 1955, 39. 50. 54. 57 Abb. 18. *Matz*, Kreta² 140 Taf. 52. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 259. *Matz*, AbhMainz. 1958, 397. 408. *Webster*, Myc. to Homer 42 ff. *Townsend-Vermeule*, Bull. MFA. 57, 1959, 5 no. 307. *Marinos-Hirmer*, Kreta 122 Abb. 207. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 335. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 1.



18/Inv. Nr. 993

Gold. ϕ (Reif) 1,5; (Siegelplatte) 2,9×1,8

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, im Querschnitt gleichschenkelig dreieckigem, flachem Reif

Sechs Tierköpfe en face. Sie sind in zwei übereinanderliegenden Reihen angeordnet, zwischen denen sich eine punktierte Linie hinzieht; eine ähnliche punktierte Linie bildet einen Teil des unteren Randes. In der oberen Reihe ein Stierkopf zwischen zwei Löwenköpfen, in der unteren ein Löwenkopf zwischen zwei Stierköpfen, auf der rechten (linken) Seite eine Pflanze, links (rechts) Spuren einer Pflanze.

Schliemann, Mykenae 409 Abb. 531. *Schuchhardt*, *Schliemann*² 322 Abb. 296. *Perrot-Chipiez* VI 842. 855 Abb. 427. *Stais*, Coll. Myc. 67. *Bossert*, Altkreta Taf. 392 c. *Thomas*, BSA. 39, 1938/39, 82 Taf. 28 f. *Persson*, Religion 76 Abb. 23. *Nilsson*, Min.Myk. Rel.² 233 Abb. 114. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 8.

EINZELFUNDE VON DER AKROPOLIS
ZU MYKENE

a) Der Abdruck Nr. 19/Inv. Nr. 6246 wurde von Wace in dem ‚Rhyton Well‘ genannten Brunnen gefunden, zusammen mit Fragmenten von Steingefäßen (zwei davon in Form eines Stierkopfes) und Keramik SH III.

Publikation: *Wace, Myc. 68.*

Datierung: SH III.

b) Siegelsteine von der Akropolis von Mykene (Ausgrabung Schliemann), deren Fundort nur als »außerhalb der Gräber« bezeichnet wurde.

Nr. 20/Inv. Nr. 1376, 21/Inv. Nr. 1384a, 22/Inv. Nr. 1384b, 23/Inv. Nr. 1385, 24/Inv. Nr. 1386, 25/Inv. Nr. 1387, 26/Inv. Nr. 1388, 27/Inv. Nr. 1390, 28/Inv. Nr. 1196, 177/Inv. Nr. 1389a, 178/Inv. Nr. 1389b.

c) Siegelsteine von der Akropolis von Mykene (Ausgrabung Tsountas), von denen wir nur das Jahr der Ausgrabung kennen.

Ausgrabung 1888 Nr. 29/Inv. Nr. 2633

Ausgrabung 1889 Nr. 30/Inv. Nr. 2585, 31/Inv. Nr. 2586a, 32/Inv. Nr. 2586b, 33/Inv. Nr. 2586c, 34/Inv. Nr. 2615

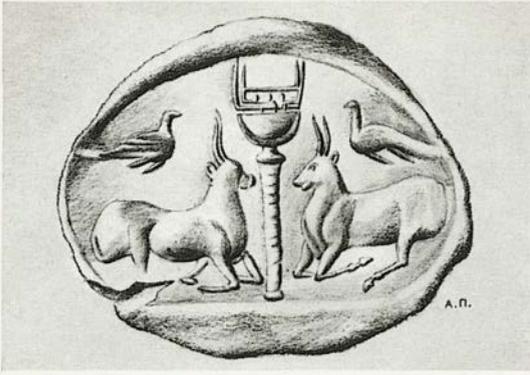
Ausgrabung 1890 Nr. 35/Inv. Nr. 2572, 36/Inv. Nr. 2573

Ausgrabung 1893 Nr. 37/Inv. Nr. 2979, 38/Inv. Nr. 2980

Ausgrabung 1895 Nr. 39/Inv. Nr. 3248a, 40/Inv. Nr. 3248b

Ausgrabung 1896 Nr. 41/Inv. Nr. 4533, 172/Inv. Nr. 4574

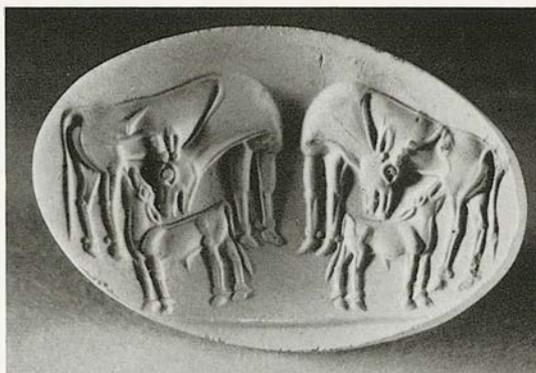
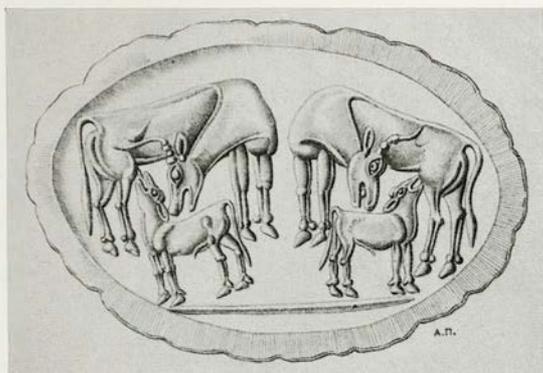
Ausgrabung ? Nr. 42/Inv. Nr. 5409, 43/Inv. Nr. 2574.



19/Inv. Nr. 6246
 Ton. ϕ 2,8 x 2,5
 Pinched

Antithetische Tiergruppe. Beiderseits einer Säule liegende Rinder. Über jedem schwebt ein der Säule zugewandter Vogel (Taube?). Die Säule, die in einem halbmondförmigen Kapitell endet, trägt ein Doppelhorn; auf der horizontalen Basis der Hörner eine Reihe von Kreisen.

Wace, BSA. 24, 1919/21, 205 Abb. 1. Schweitzer, Gnom. 4, 1928, 183. Wace, Myc. 68 Abb. 110 e. Nilsson, Min. Myc. Rel.² 174 Abb. 78. Nilsson, Griech. Rel.² I 279. 280. 291 Taf. 12, 2. Mylonas, Mycenae 28.



20/ Inv. Nr. 1376

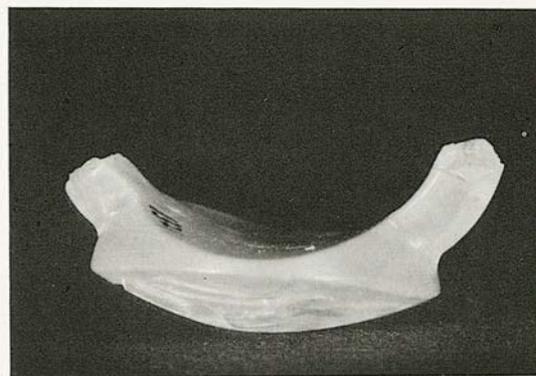
Chalkedon. ϕ (Siegelfläche) 2,9 \times 1,9

Ring mit elliptischer Siegelplatte und bandförmigem Reif

Der größte Teil des Reifes fehlt

Antithetische Kühe mit Kälbern. Die Kühe stehen einander gegenüber und wenden den rückwärts gewandten Kopf ihren saugenden Kälbern zu. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 175. Imhoof-Blumer-Keller, Tierbilder 114, Taf. 18, 1. Perrot-Chipiez VI 853 Taf. 16, 15. Furtwängler, AG. I Taf. 3, 10. II 14 no. 10. Jolles, JdI. 19, 1904, 31 Abb. 1. Stais, Coll. Myc. 65. Bossert, Altkreta Abb. 394 b. Evans, PM. IV 553 Abb 515. Curtius, Ant. Kunst 50 Abb. 53 G. Matz, Kreta² Taf. 53.





21/Inv. Nr. 1384 α

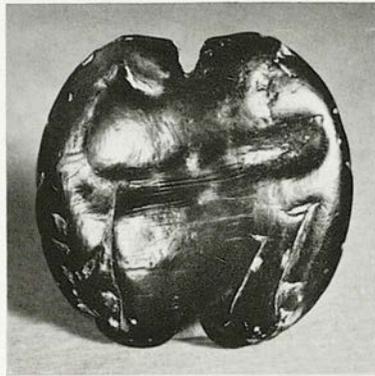
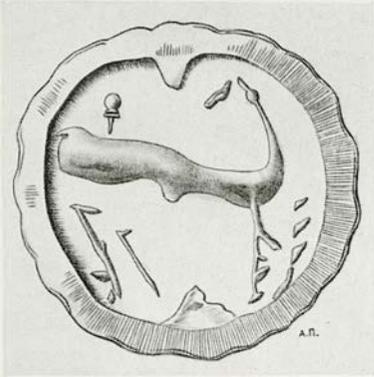
Steatit. ϕ 2,0

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben und beschädigt

Vier im Kreise angeordnete spindelförmige Gebilde. Aus ihnen kommen geißelförmig gebogene Linien hervor. Ringsum eine Reihe kurzer Striche. Grobe Arbeit.

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 183 (Mißverständnis in der Zeichnung).



22/Inv. Nr. 1384β

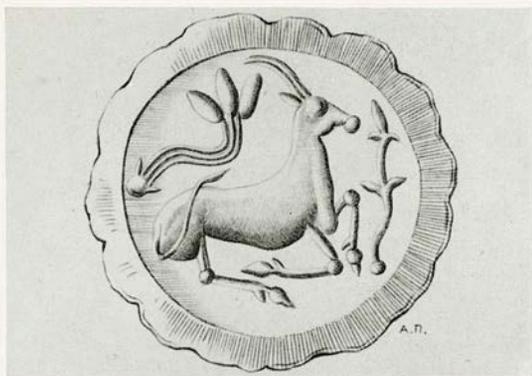
Steatit. ϕ 1,8 x 1,9

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben, am Rand bei der Durchbohrung beschädigt

Schlecht zu erkennende Darstellung eines nach rechts (links) stehenden vierbeinigen Tieres mit zurückgewandtem Kopf; vor ihm kurze Striche, die einen Zweig andeuten.

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 184.



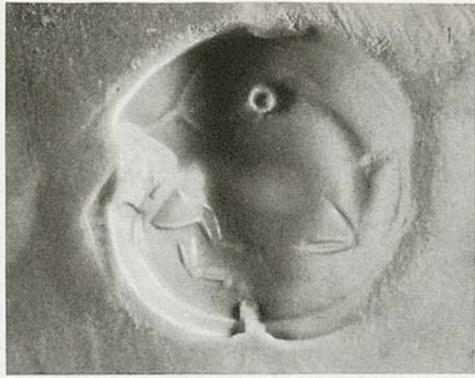
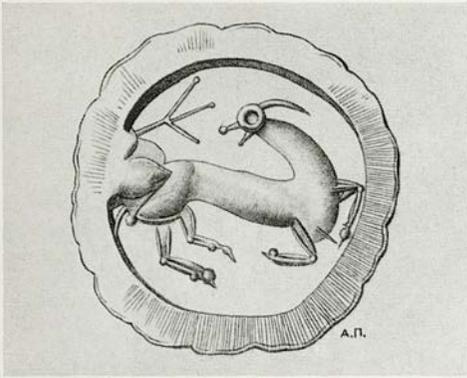
23/Inv. Nr. 1385

Onyx. ϕ 1,6 x 1,7

Lentoid

Nach rechts (links) liegendes Rind zwischen Pflanzen. Vor ihm ein Gewächs mit langem Stengel und spärlichen kleinen Blättern, das oben in ein längliches, kapselförmiges Ende ausläuft. Über dem Rücken des Tieres eine zweite Pflanze mit drei ähnlichen gewellten Stengeln, die aus einer Kugel hervorwachsen. Der Schwanz des Tieres biegt sich über seiner Keule nach oben. Von den Hinterbeinen ist nur eins dargestellt.

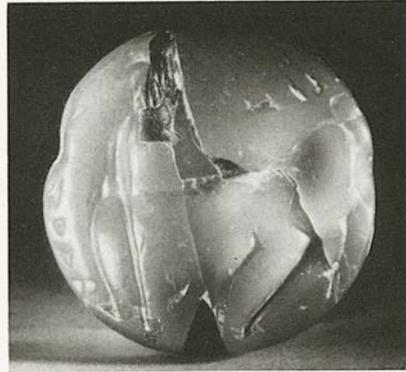
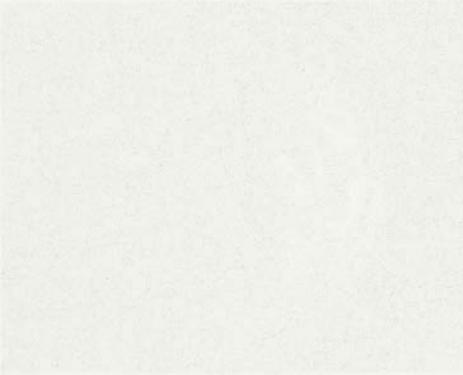
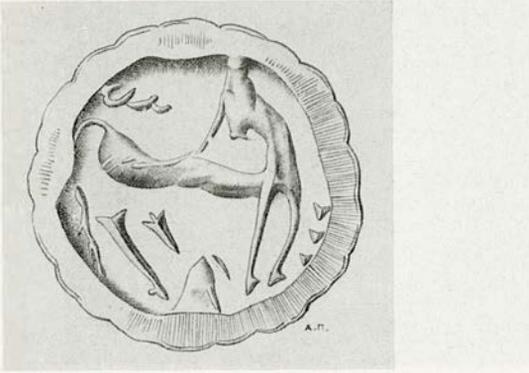
Schliemann, Mykenae 127 Abb. 174. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 114 Taf. 18, 28. *Perrot-Chipiez* VI Abb. 426, 20.



24/ Inv. Nr. 1386
 Rosenquarz (?). ϕ 1,5
 Lentoid
 Am Rand bestoßen

Nach rechts (links) laufende Ziege mit rückwärts gewandtem Kopf. Über ihrem Rücken ein schematisch dargestellter Zweig. Vereinfachte Wiedergabe: Kopf in Form eines Kreises mit zwei Strichen für das Maul. Keulen z. T. abgestoßen.

Schliemann, Mykenae 126 Abb. 178.



25/Inv. Nr. 1387

Steatit. ϕ 1,7 x 1,8

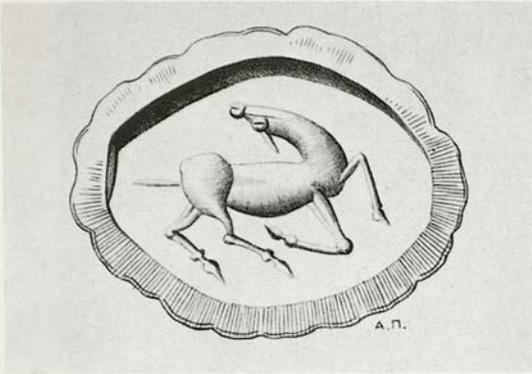
Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben und gerissen

Rand bei der Durchbohrung abgestoßen

Nach rechts (links) stehendes Horntier wirft den Kopf heftig zurück. Über seinem Rücken eine Reihe kurzer schräger Striche, vor ihm unregelmäßige winzige Dreiecke, die Zweige darzustellen scheinen. Vereinfachte und flüchtige Arbeit.

Schliemann, Mykenae 126 Abb. 176 (?).



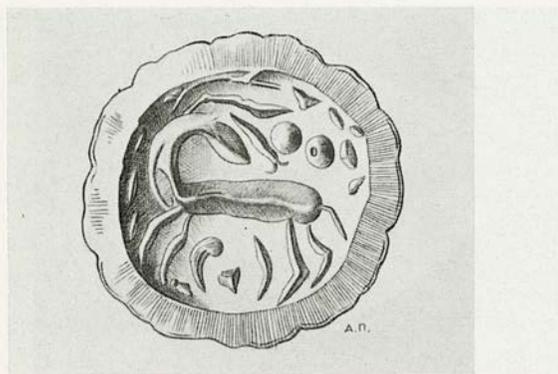
26/Inv. Nr. 1388

Karneol. ϕ 2,0 x 1,5

Amygdaloid mit flacher Vorderseite und gewölbter Rückseite

Nach rechts (links) laufende Ziege mit weit zurückgeworfenem Kopf. Die horizontalen Striche vor und hinter dem Tier sind Reste einer Bildfeldeinteilung (Bildachse).

Schliemann, Mykenae 127 Abb. 186.

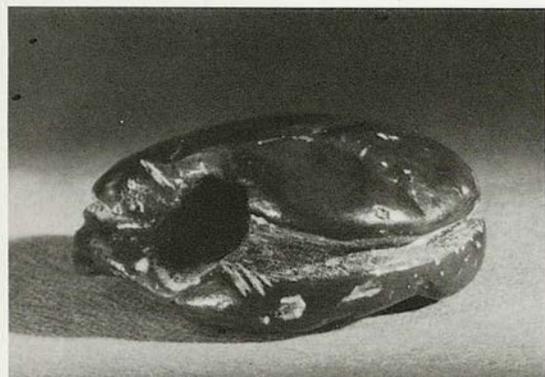
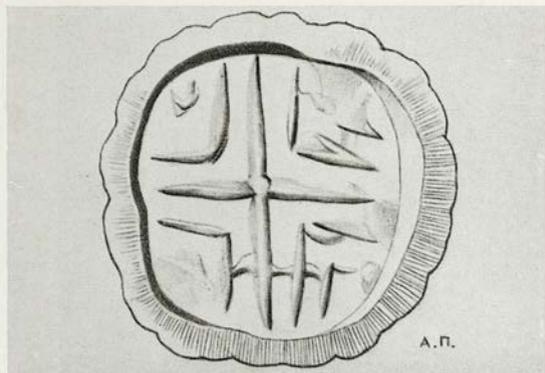


27/Inv. Nr. 1390

Jaspis. ϕ 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

Nach links (rechts) stehendes vierbeiniges Tier mit zurückgewandtem Kopf. Unter seinem Bauch zwei schwer deutbare, einander gegenüberstehende Halbkreise, dazwischen ein Punkt. Zwei größere Punkte über dem Rücken des Tieres, eine Anzahl weiterer Punkte am Rand, mit Ausnahme des Abschnittes, der dem Boden entspricht. Schematische Darstellung.



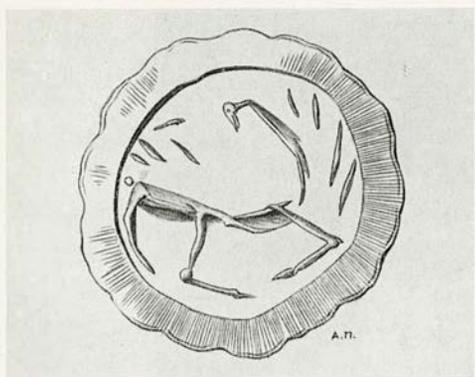
28/Inv. Nr. 1196

Steatit. ϕ 1,9×1,9

Ungestalte, fast viereckige, leicht gewölbte Rolle

Auf beiden Seiten und am Rand stark abgerieben

Kreuzmuster. In der Mitte zwei sich kreuzende Geraden; in den vier Sektoren je zwei ineinandergeschobene rechte Winkel.



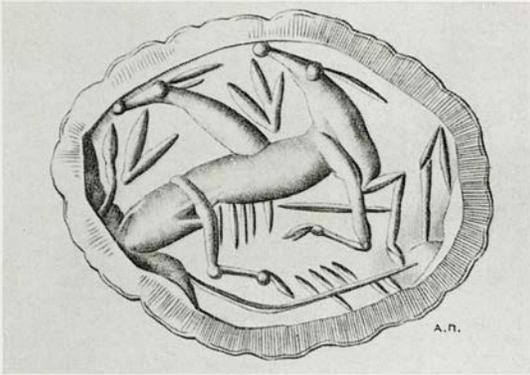
29/ Inv. Nr. 2633

Schwarzer Stein. ϕ 1,3 x 1,5

Lentoid

An dem einen Ende der Durchbohrung be-
stoßen

Nach rechts (links) laufendes (?) vierbeiniges
Tier mit zurückgewandtem Kopf. Schräge Striche
vor dem Tier und über seinem Rücken scheinen
Zweige anzudeuten. Nur je ein Vorder- und ein
Hinterbein sind dargestellt.



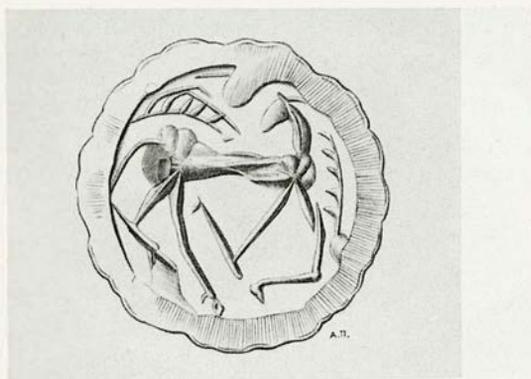
30/Inv. Nr. 2585

Sardonyx. ϕ 2,6 x 2,0

Amygdaloid; auf der Rückseite mandelförmige Erhebung

Am Rand und an den Enden der Durchbohrung bestoßen

Zwei liegende Ziegen. Von dem hinteren Tier ist nur der lange Hals mit dem nach links (rechts) gewandten Kopf zu sehen. Von den Hinterbeinen der ersten ist nur eins wiedergegeben. Über den Tieren schematisch dargestellte Zweige. Der Erdboden ist durch eine Linie angedeutet. Vereinfachte und ungeschickte Darstellung.



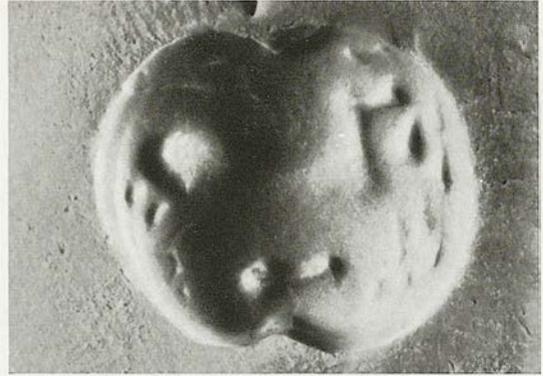
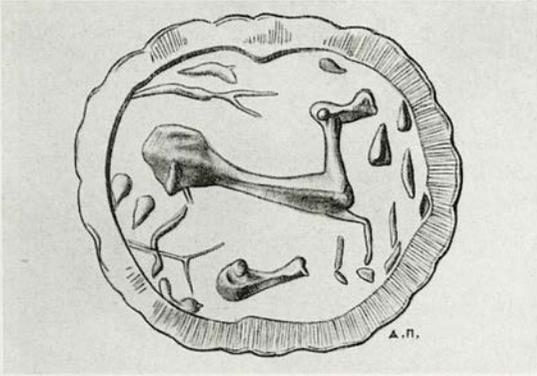
31/Inv. Nr. 2586 a

Steatit. ϕ 1,8

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben, an den Enden der Durchbohrung bestoßen

Nach rechts (links) stehendes vierbeiniges Tier mit umgewandtem Kopf. Vor ihm und über seinem Rücken schematisierte Zweige. Grobe und vereinfachte Darstellung.



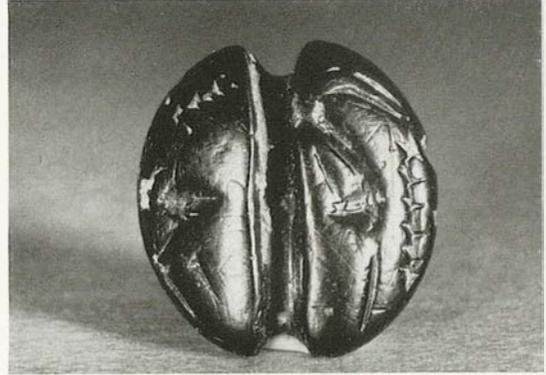
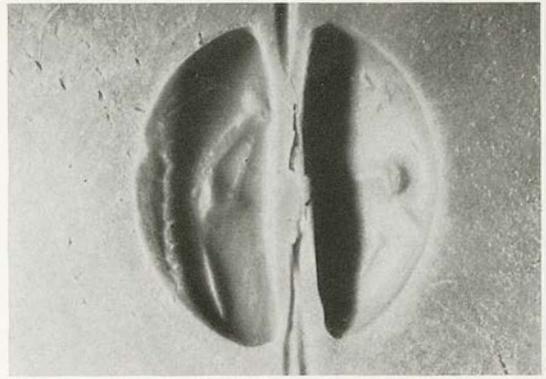
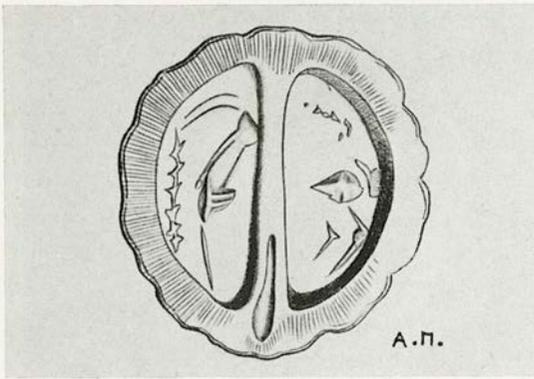
32/Inv. Nr. 2586β

Steatit. ϕ 1,5×1,7

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben, an der Durchbohrung bestoßen

Nach rechts (links) stehendes vierbeiniges Tier.
Vor seiner Brust tropfenförmige Gebilde. Vereinfachte und grobe Darstellung.



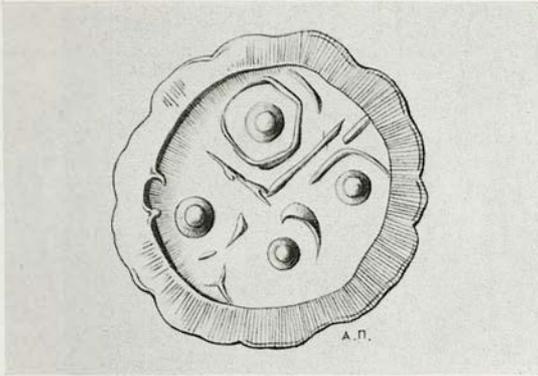
33/Inv. Nr. 2586 γ

Steatit. ϕ 1,4 x 1,5

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben und längs der Durchbohrung eingebrochen

Stehendes vierbeiniges Tier nach links (rechts) mit umgewandtem Kopf. Vor ihm und über seinem Rücken je ein nach Art des Fischgrätenmusters gestalteter Zweig. Vereinfachte und nachlässige Darstellung.



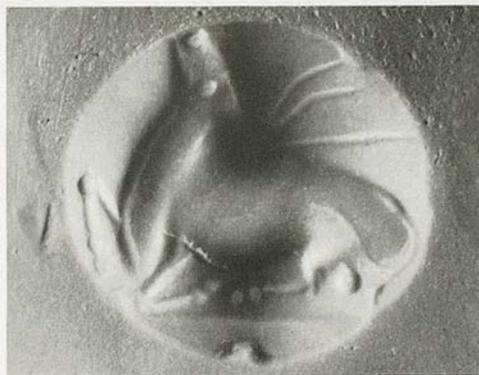
34/Inv. Nr. 2615

Steatit. ϕ 1,5 x 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Muster aus vier symmetrisch angeordneten Kreisen, die einen Punkt in der Mitte haben. Zwischen den Kreisen zwei winkelförmig angeordnete Linien. Grobe Arbeit.



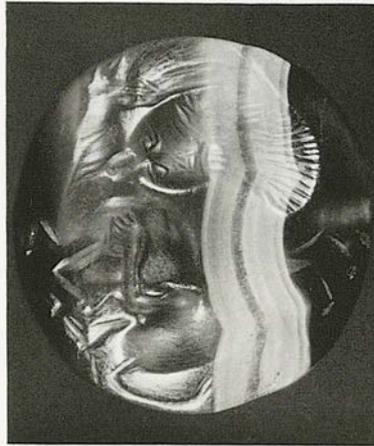
35/Inv. Nr. 2572

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Liegender Stier. Das Tier ist von einem Speer im Nacken getroffen und wirft den Kopf vor Schmerz zurück. Horizontale Bodenlinie.

Stais, Coll. Myc. 89.



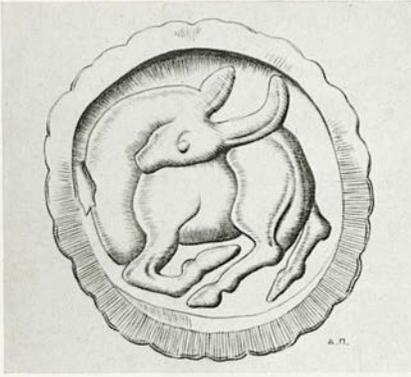
36/Inv. Nr. 2573

Achat. ϕ 2,5 x 2,6

Lentoid

Löwe überfällt Stier. Dieser läuft mit senkrecht erhobenem Kopf nach rechts (links). Der von der Seite auf sein Opfer springende Löwe erhebt seinen Körper senkrecht, beißt mit seitwärts gedrehtem Vorderkörper den Stier in den Nacken und krallt ihm die Klauen einer Hinterpatze in die Schulter. Die Hinterbeine des Stieres sind als zwei gebrochene Linien ohne organischen Zusammenhang über dem Rücken des Löwen zu sehen.

Stais, Coll. Myc. 86.

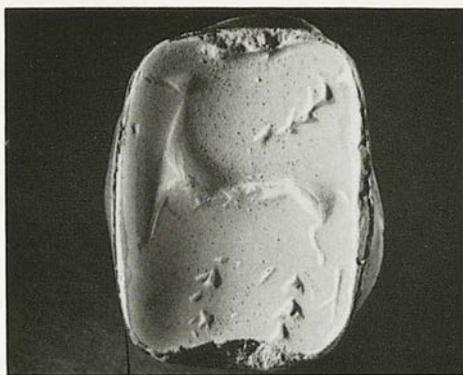
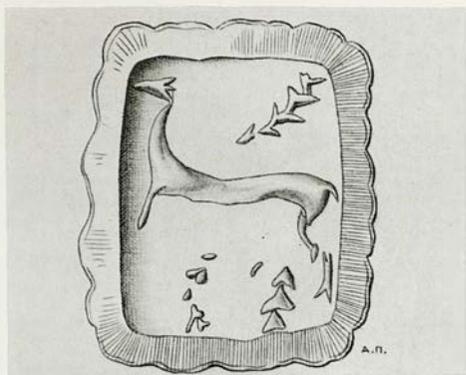


37/Inv. Nr. 2979

Glas. ϕ 1,9

Unregelmäßiges rundes Plättchen

Liegende Ziege. Der zurückgebogene Kopf berührt mit Stirn und Hörnern den Rücken. Durch die Bewegung des Kopfes und die angezogenen Beine unter dem Bauch bildet der Körper des Tieres eine kreisförmige Fläche.



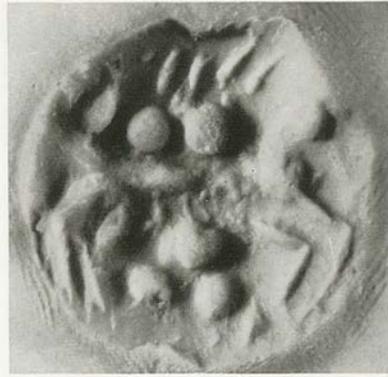
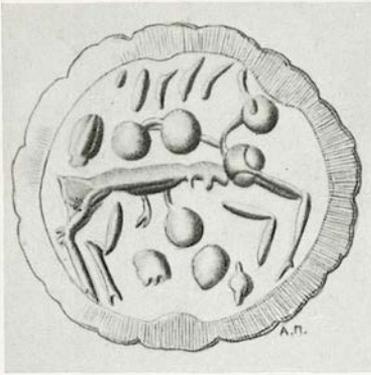
38/Inv. Nr. 2980

Steatit. ϕ 1,2 x 1,4

Rechteckiger Schieber

Siegelfläche und Seiten abgerieben

Stehende Ziege nach links (rechts). Über ihrem Rücken und unter ihrem Bauch zwei schematisierte Zweige. Sehr vereinfachte Darstellung.



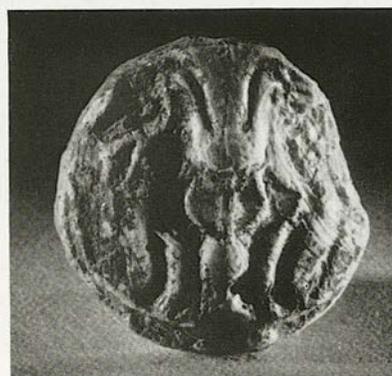
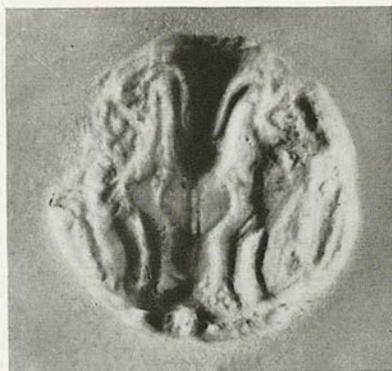
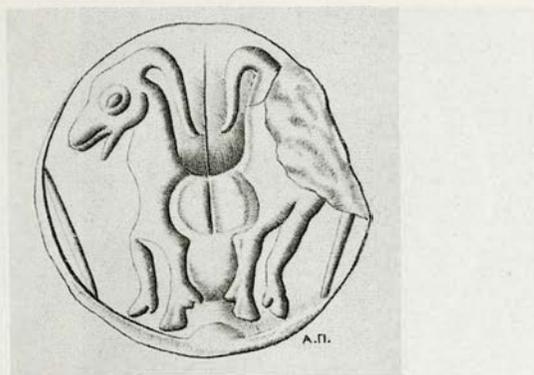
39/Inv. Nr. 3248 α

Aschfarbener Stein. ϕ 2,1

Unregelmäßiger Lentoid

Auf der Siegelfläche und am Rand abgerieben

Stehendes vierbeiniges Tier nach rechts (links). Der Körper durch eine Gerade, die Beine durch stumpfe Winkel, Hals und Kopf durch je einen Punkt angedeutet. Unter dem Bauch des Tieres drei zu einem Dreieck angeordnete Punkte, über seinem Rücken drei aneinandergereihte ähnliche Punkte, an denen schräge Striche ansetzen.



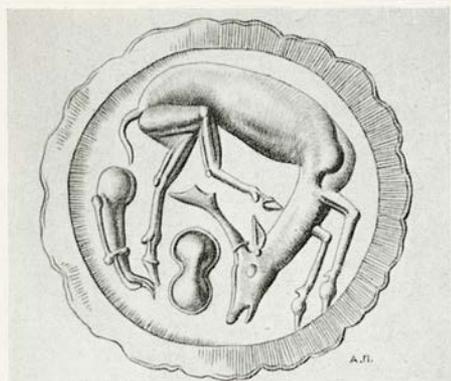
40/Inv. Nr. 3248 β

Glas. ϕ 1,6

Lentoid

Abgerieben, am Rand bestoßen

Antithetische Widder-Protomen. Die beiden Tiere sind am Rücken zusammengewachsen und wenden ihre Köpfe zum Rand der Siegelfläche.

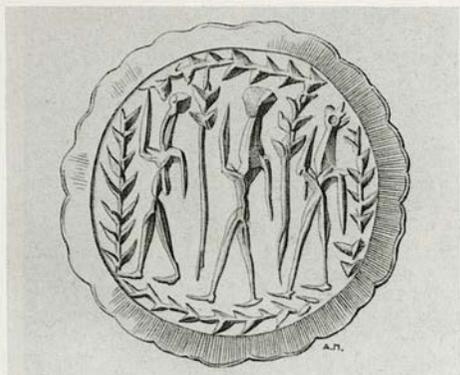


41/Inv. Nr. 4533

Harter graugrüner Stein. ϕ 2,0

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Hirsch. Er wendet seinen Vorderkörper mit dem nach unten gebeugten Kopf zurück und kratzt sich mit einem Hinterbein am Nacken. Zwischen Kopf und Hinterbeinen ein achtförmiger Schild, hinter dem Tier ein Löwenbein.



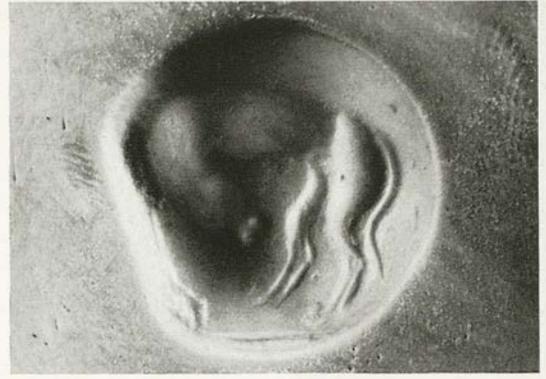
42/Inv. Nr. 5409

Steatit. ϕ 2,3

Lentoid

Drei nach links (rechts) gehende menschliche Gestalten halten die linke (rechte) Hand vor ihrem Gesicht hoch, während die rechte (linke) am Körper herabhängt. Die erste Gestalt hält mit der Linken (Rechten) einen Zweig; gleiche Zweige auch in der Linken (Rechten) der beiden anderen Gestalten, ohne daß diese sie wirklich berühren. Fischgrätenartige Zweige umrahmen die Darstellung auf allen Seiten.

J. Boardman, Island Gems (1963) 131 G 21.



43/Inv. Nr. 2574

Karneol. ϕ 1,8

Lentoid

Am Rand abgestoßen

Nach links (rechts) stehender Löwe wendet den nach unten gebeugten Kopf zurück. Der Kopf ist in Draufsicht dargestellt. Die Vorderbeine sind z. T. weggebrochen.

KAMMERGRÄBER DER UNTERSTADT VON MYKENE

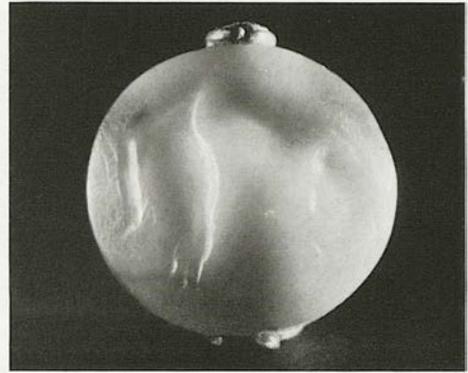
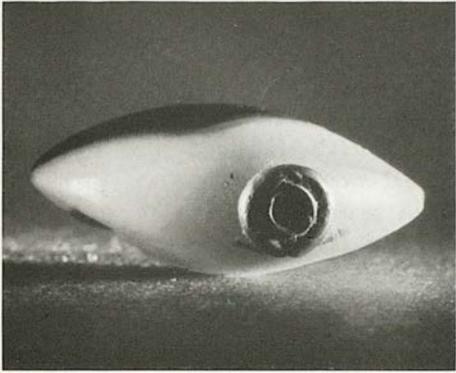
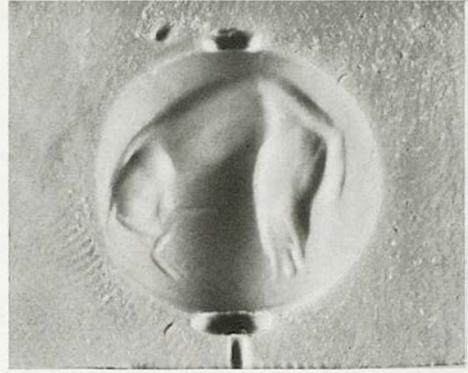
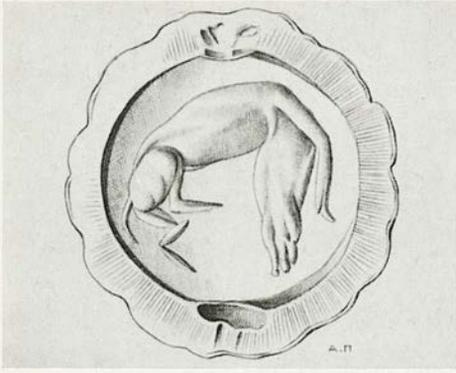
Ausgrabung durch Ch. Tsountas 1886–1899, Gräber 1–103

Die Kammergräber gehörten reichen Bürgern von Mykene. Dies bezeugen die Beigaben, zu denen künstlerisch hochentwickelter Gold- und Glasmassenschmuck mit verschiedenartigen Verzierungen gehört, ferner bemerkenswerte Elfenbeinreliefs von verschiedener Form (Büchsen, Spiegelgriffe, Kämmе usw.), Stein- und Metallgefäße und Geräte mit eingravierter, getriebener und erhabener Verzierung. Geringe Mengen von Keramik wurden nur in wenigen Gräbern gefunden, so daß die Datierung eines jeden einzelnen Grabes schwierig und nur eine allgemeine Datierung der Gesamtheit der Gräber in die Zeit von 1500 bis 1200 möglich ist.

Aus Grab 24 stammt die Silbertasse mit eingelegten Männerköpfen aus Gold und Niello. Aus Grab 27 vor allem die Elfenbeinreliefs von Männerköpfen mit Eberzahnhelmen sowie der zahlreiche übrige Elfenbeinschmuck, elfenbeinerne kleine Säulen, Menschen- und Tierstatuetten. Aus Grab 47 stammen die großen Kupfergefäße und -geräte mit erhabener und eingravierter Verzierung. Aus Grab 61 stammen die Kupferspangen und -schnallen, aus den Gräbern 88 und 91 Goldschmuck.

Publikation: *Tsountas*, *Ephem.* 1888, 119 ff. (Gräber 1–52). *Hogarth*, *JHS.* 24, 1904, 322 ff. (Grab 102). Die übrigen Gräber sind nicht veröffentlicht worden; nur einzelne Funde wurden publiziert.

Datierung: 1500–1200: *Biesantz*, *Siegelbilder* 156. 163 (Gräber 24 und 26).



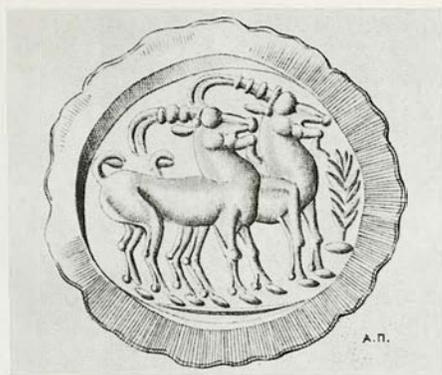
44/Inv. Nr. 2321 (Grab 7)

Achat. ϕ 1,5

Lentoid, mit Goldfassung

Löwe nach rechts (links). Er senkt seinen zurückgewandten Kopf mit dem überlängten Hals und hebt das rechte Hinterbein zum Genick. Das Motiv des sich am Kopf kratzenden Tieres ist hier unvollkommen ausgestaltet. Sehr vereinfachte Darstellung.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 175 Taf. 10, 1. *Kenna*, *Seals* 81.



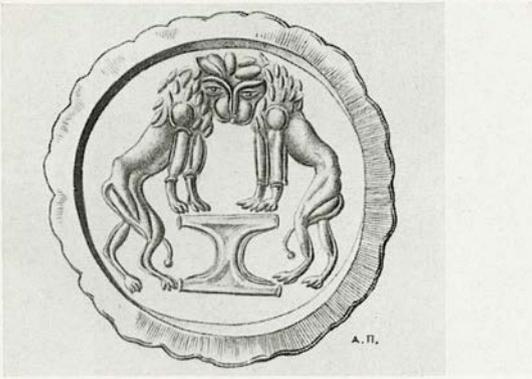
45/Inv. Nr. 2312 (Grab 8)

Onyx. ϕ 1,9

Lentoid

Zwei Wildziegen nach rechts (links) gewandt. Der Hinterkörper des vorderen Tieres wird von dem Körper der folgenden Ziege verdeckt. Die erhobenen Schwänze sind nach vorn gebogen. Die Hörner sind an drei Stellen geriefelt. Vor den Tieren eine Pflanze. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Tsoumtas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 3. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 426, 9. *Rodenwaldt*, Tiryns II 144 Anm. 1. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 107 Nr. 74. *Kenna*, Seals 81.



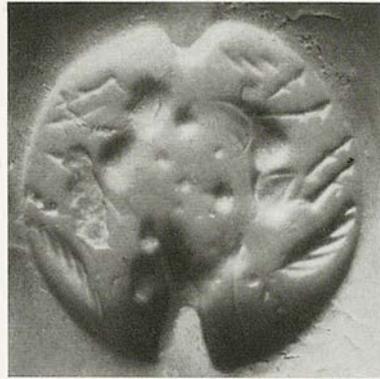
46/Inv. Nr. 2316 (Grab 8)

Sardonyx. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Antithetische Löwen über einem Altar, auf den sie ihre Vorderbeine stellen. Die Achse der Gruppe bildet der in Vorderansicht gezeigte gemeinsame Kopf der beiden Tiere.

Tsountas, Ephem. 1888, 175 Taf. 10, 2. *Perrot-Chipiez* VI 853 Taf. 16, 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 23. II 15 no. 23. *Evans*, JHS. 21, 1901, 160 Abb. 38. *Jolles*, JdI. 19, 1904, 34 Abb. 9. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Levi*, ASAtenc. 8/9, 1925/26, 161. *Bossert*, Altkreta Abb. 394 e. *Evans*, PM. IV 585 Abb. 577. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53. *J. Nilsson*, Min.Myc. Rel.² 253 Abb. 122. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 294 Taf. 12, 4. *Kenna*, Seals 81. *Lippold*, Gemmen Taf. 84, 6.



47/Inv. Nr. 2322 (Grab 8)

Steatit. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Drei Rinder (?), kreisförmig angeordnet. Die Tiere gehen hintereinander, ihre Köpfe sind durch Punkte wiedergegeben. Zwischen den Tieren jeweils ein schematisierter Zweig. Identifizierung als Rinder auf Grund der Hufe. Grobe Arbeit.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 176 Taf. 10, 4. *Kenna*, *Seals* 81.



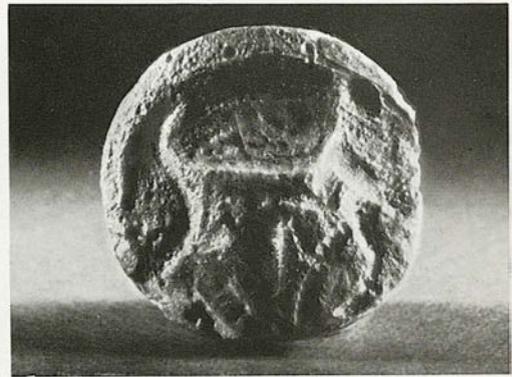
48/Inv. Nr. 2315 (Grab 9)

Jaspis. ϕ 2,1

Lentoid

Zwei in entgegengesetzter Richtung stehende Widder überkreuzen sich. Drei kleine Kreise ohne organischen Zusammenhang auf den Körpern der Tiere.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 5. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 34. II 16 no. 34. *Jolles*, JdI. 19, 1904, 32 Abb. 2. *Kenna*, Seals 81.



49/Inv. Nr. 2324 (Grab 9)

Glas. ϕ 1,8–2,0

Lentoid

Siegelfläche beschädigt

Nach rechts (links) gerichtet stehender Stier senkt den zurückgewandten Kopf und kratzt sich mit dem rechten (linken) Hinterhuf am Genick.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 6. *Kenna*, Seals 81.



50/Inv. Nr. 2314 (Grab 10)

Karneol. ϕ 1,6–1,8

Lentoid, fast elliptisch

Rinder nach rechts (links). Hinter dem vorderen etwas höher ein zweites, dessen Beine nicht zu sehen sind, mit umgewandtem Kopf. Links (rechts) oben ein schräggestelltes Bukranion. Nachlässige Arbeit.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 176 Taf. 10, 10. *Kenna*, *Seals* 81.



51/Inv. Nr. 2317 (Grab 10)

Bergkristall. ϕ 2,0–2,2

Lentoid

Löwe oder Löwin (keine Mähne angegeben)
nach links (rechts) gerichtet. Der Hinterkörper
ist um 180° nach oben verdreht, so daß sich Kopf
und Hinterbeine auf der gleichen Seite befinden.
Vor dem Tier ein schematisch wiedergegebenes
Menschenbein.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 9. *Furtwängler*,
AG. I Taf. 3, 38. II 16 no. 38. *Stais*, Coll. Myc. 86.
Albiker, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.



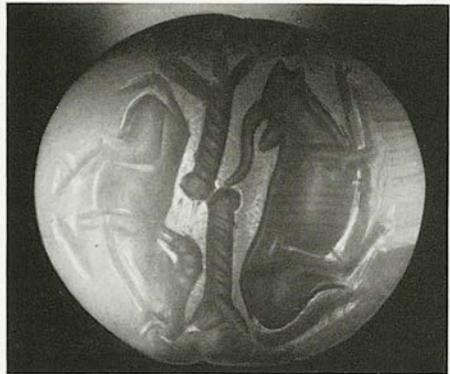
52/Inv. Nr. 2319 (Grab 10)

Sardonyx. ϕ 1,9

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Stier mit rückwärts gewandtem, in Vorderansicht gezeigtem Kopf. Vor ihm eine Pflanze, neben ihm ein Palmengewächs, dessen quengerillter Stamm unter dem Bauch des Tieres zwischen vier Blättern hervorstößt, während sich die Krone über seinem Rücken nach links (rechts) beugt. Der Kopf des Stieres ist schematisch und eckig dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 8. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 18. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 50. II 17 no. 50. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 284. *Kenna*, Seals 81.



53/Inv. Nr. 2320 (Grab 10)

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Stier und Ziege. Beide Tiere laufen, Rücken gegen Rücken, in entgegengesetzter Richtung und werden durch zwei Pflanzen mit gewundenem Stamm und dreiblättriger Spitze voneinander getrennt. Mit den Wurzeln in der Mitte und der Krone nach außen bilden die Pflanzen eine den Körpern der Tiere parallele Achse. Von beiden Tieren ist nur das linke (rechte) Hinterbein dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 27. II 15 no. 27. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Nilsson*, Min.Myc. Rel.² 286 Anm. 81. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 81.



54/Inv. Nr. 2318 (Grab 11)

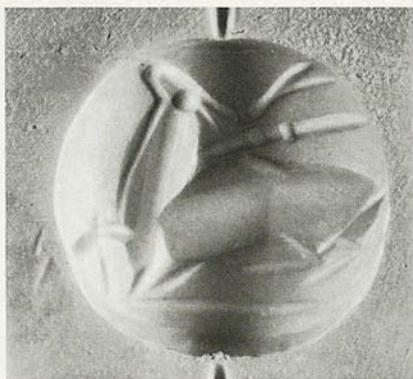
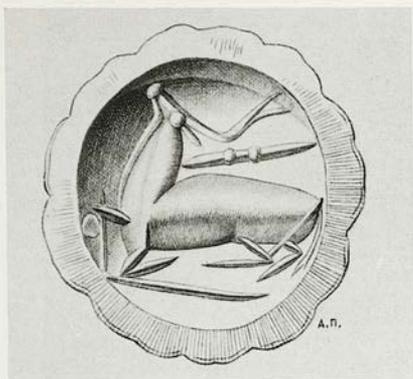
Achat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Rand leicht abgestoßen

Löwe in bewegter Stellung nach rechts (links). Der Schwanz ist nach vorn gebogen, der in Vorderansicht gezeigte Kopf zurückgeworfen, eine Vordertatze erhoben. Vor ihm der Heilige Knoten.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 11. *Perrot-Chipiez* VI 845 Abb. 428, 12. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 49. II 17 no. 49. *Stais*, Coll. Myc. 87.



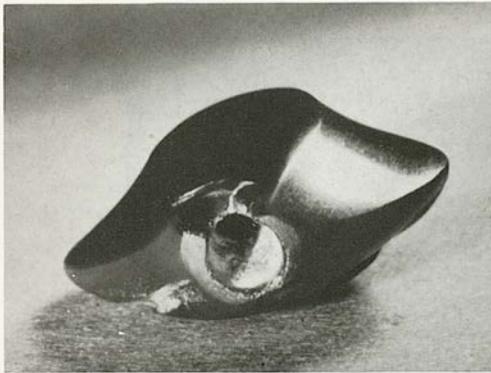
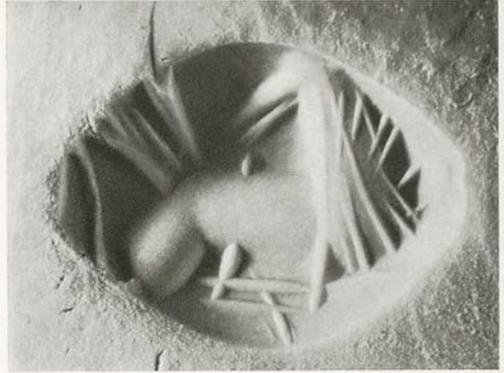
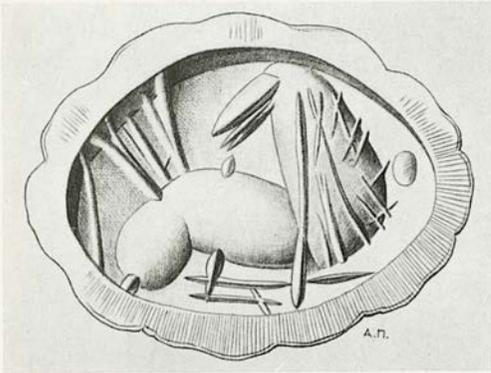
55/Inv. Nr. 2313 (Grab 12)

Karneol. ϕ 1,55–1,7

Lentoid

Zusammenbrechender Stier nach links (rechts),
im Nacken von einem Speer getroffen. Der Speer
hat um die Mitte des Schaftes zwei Ringe. Die
Beine sind durch Striche, der Boden durch eine
horizontale Linie wiedergegeben.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 13. *Kenna*, Seals 81.



56/Inv. Nr. 2323 (Grab 12)

Karneol. ϕ 2,2 x 1,8

Amygdaloid; auf der Rückseite flache mandelförmige Erhebung

Siegelfläche leicht beschädigt

Nach rechts (links) sitzender Löwe mit erhobem Schwanz und rückwärts gewandtem Kopf. Über seinem Rücken Zweige. Die Beine sind durch undeutliche Striche, der Kopf durch einen einfachen dreieckigen Schlitz wiedergegeben. Nachlässige und schematische Arbeit.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 12. *Kenna*, BSA. 51, 1956, 94. Seals 81.



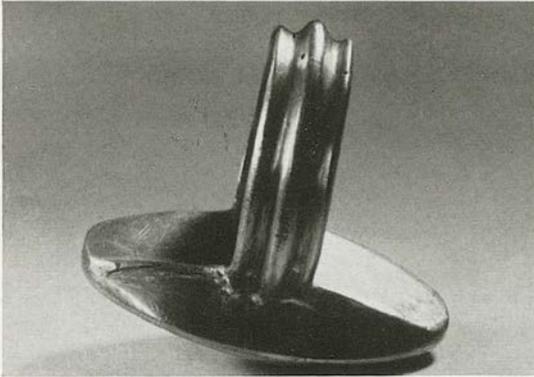
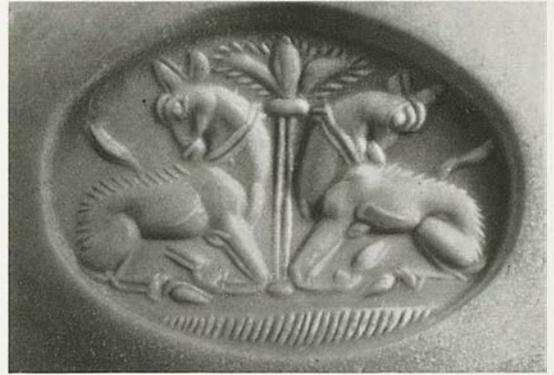
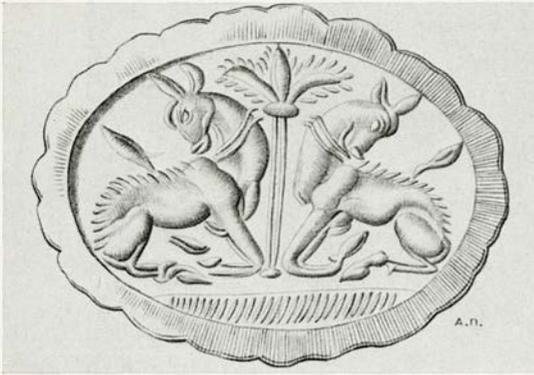
57/Inv. Nr. 2433 (Grab 24)

Sardonyx. ϕ 1,9

Lentoid

Stehender Stier nach links (rechts) mit zurückgewandtem Kopf. Neben ihm eine Palme, deren quengerillter Stamm unter dem Bauch des Tieres zwischen vier Blättern hervorwächst, während sich die Krone über seinem Rücken nach rechts (links) neigt. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 14. *Perrot-Chi-piez* VI 854 Abb. 428, 11. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 52. II 17 no. 52. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 284. *Biesantz*, Siegelbilder 72. 163 L2, P 1. *Kenna*, Seals 81.

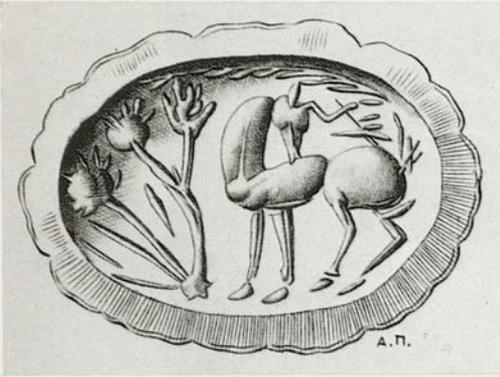


58/Inv. Nr. 2419 (Grab 25)

Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,7; (Siegelplatte) 2,5 \times 1,8
Ring mit elliptischer Siegelplatte und der
Länge nach doppelt geriefeltem Reif

Antithetische Rinder, beiderseits eines Baumes
liegend. Die rückwärts gewandten Köpfe berühren
mit dem Maul den Rücken. Daneben ist das
aufwärtsgebogene Schwanzende sichtbar. Am
Hals tragen die Tiere ein doppeltes Halsband.
Der in der Mitte stehende Baum hat einen
Stamm aus zwei geraden Linien, die oben und
unten in einer Art Echinus enden, und eine Kro-
ne von drei großen Blättern, die von einer Reihe
kleinerer Striche umsäumt sind. Dicht gezogene
schräge Striche deuten den Boden an.

Tsountas, Ephem. 1888, 180 Taf. 10, 43. *Perrot-Chi-
piez* VI 846 Abb. 431, 10. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3,
25. II 15 no. 25. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Bossert*, Alt-
kreta Abb. 395 a. *Danthine*, Palmier-Dattier 190 Taf.
170 (1012). *Nilsson*, Min.Myc. Rel.² 285. 286. *Becatti*,
Oreficerie 152 Taf. 13, 39. *Kenna*, Seals 81. *Wolters*,
Altertümer Taf. 25, 10.



59/Inv. Nr. 2420 (Grab 25)

Gold. ϕ (Reif) 1,0–1,2; (Siegelplatte) 1,7×1,3
Ring mit elliptischer Siegelplatte und der
Länge nach doppelt geriefeltem Reif

Ziege (?) nach links (rechts) mit rückwärts gewandtem Kopf. Das Maul berührt den Rücken. Das Tier steht vor einem Baum mit drei Ästen, deren Enden aus je einem großen, gezahnten, runden Blatt bestehen. Über dem Rücken des Tieres ungeordnete Striche; entlang des oberen Randes eine längere gezahnte Linie.

Tsountas, Ephem. 1888, 180 Taf. 10, 42. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Rodenwaldt*, Tiryns II 151 Anm. 1. *Persson*, Religion 53 ff. 174 Abb. 11. *Kenna*, Seals 81. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 17.



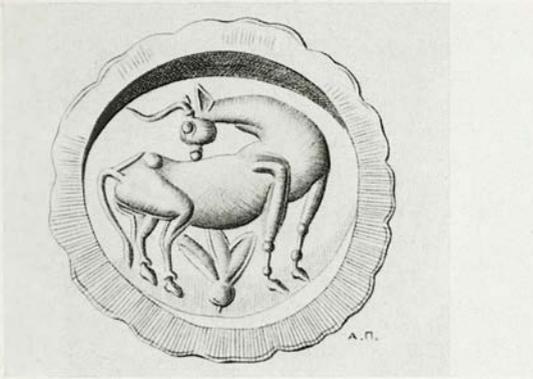
60/Inv. Nr. 2422 (Grab 25)

Bergkristall. \varnothing 2,2

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei Löwen, symmetrisch angeordnet. Die Siegel­fläche ist durch eine Achse, von der in Ab­ständen kleine schräge Striche ausgehen, in zwei gleiche Teile geteilt. Beiderseits der Achse liegen die Löwen Bauch gegen Bauch mit erhobenem Kopf und um 180° nach außen verdrehtem Hinterkörper, so daß sich Kopf und Hinterbeine auf derselben Seite befinden. Zwischen den Hinterbeinen der Schwanz.

Tsoumtas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 16. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 33, II 16 no. 33. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 286 Anm. 81. *Xenaki-Sakelariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 81.



61/Inv. Nr. 2431 (Grab 25)

Chalkedon. ϕ 1,8-2,1

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Stier mit rückwärts gewandtem Kopf; das Maul berührt den Rücken. Unter seinem Bauch eine dreiblättrige Pflanze.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 15. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Kenna*, Seals 81.



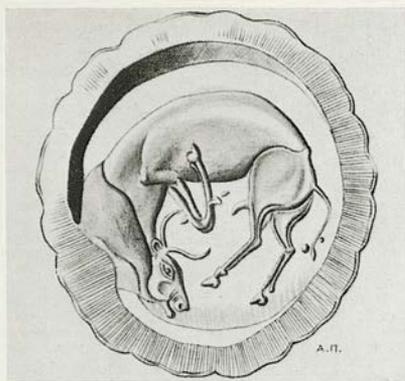
62/Inv. Nr. 2421 (Grab 26)

Karneol. ϕ 2,2–2,3

Lentoid

Löwe mit Jungem. Der Löwe sitzt mit nach innen gedrehten Vorderbeinen, so daß beide von der Außenseite gesehen werden. Er wendet seinen Kopf nach links (rechts) dem kleinen Löwen zu, der über seinen Rücken springt. Beide Tiere mit erhobenem Schwanz.

Tsountas, Ephem. 1888, 176 Taf. 10, 17. *Perrot-Chippiez* VI 853 Taf. 16, 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 47. II 17 no. 47. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Stais*, Coll. Myc.² (1915) 98 I. Reihe 1. Abb. v. oben. *Biesantz*, Siegelbilder 156 L 2, F 1. *Matz*, Kreta² Taf. 53.



63/Inv. Nr. 2427 (Grab 26)

Onyx. ϕ 2,3

Lentoid

Rand an einer Stelle abgestoßen

Stier nach links (rechts). Er wendet den gesenkten Kopf zurück, so daß Körper und Kopf einen geschlossenen Kreis beschreiben, und hebt das eine Hinterbein zum Kopf, wie um sich dort zu kratzen. Dabei zieht er das linke (rechte) Vorderbein so stark an, daß es die Höhe der Rippen erreicht. Der Hals ist z. T. abgestoßen.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 19. *Stais*, Coll. Myc.² (1915) 98 r. Reihe 1. Abb. v. unten. *Biesantz*, Siegelbilder 156 L.2, F.3.



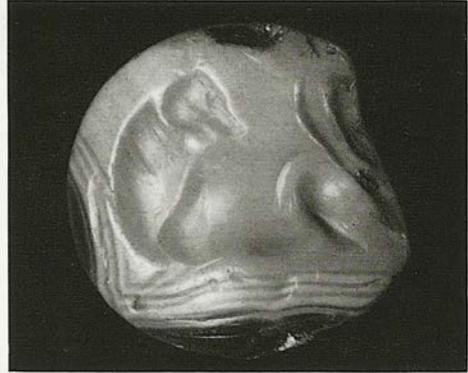
64/Inv. Nr. 2428 (Grab 26)

Meteorit. ϕ 2,0

Lentoid

Stier nach rechts (links). Der Vorderkörper mit dem gesenkten Kopf ist umgewandt, so daß der Körper und die Beine einen geschlossenen Bogen um den Kopf beschreiben, der sehr schematisch von vorn dargestellt ist.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 21. *Stais*, Coll. Myc.² (1915) 98 3. Abb. v. unten. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 156 L2, F 5. *Kenna*, Seals 81.



65/Inv. Nr. 2429 (Grab 26)

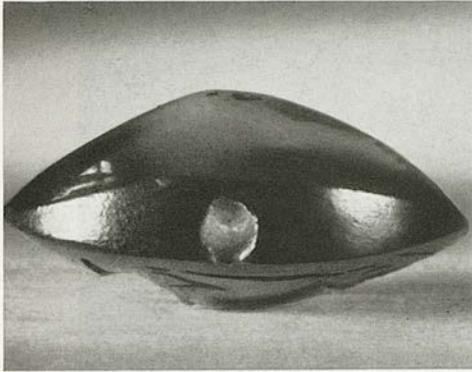
Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Rand an mehreren Stellen abgestoßen

Liegender Stier nach rechts (links). Der Kopf ist rückwärts gewandt und berührt mit dem Maul den Rücken. Zwei parallele Linien deuten den Boden an. Ein Teil des Hinterkörpers fehlt.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 20. *Stais*, *Coll. Myc.*² (1915) 98 r. Reihe 2. Abb. v. unten. *Biesantz*, *Siegelbilder* 156 L 2, F 4. *Kenna*, *Seals* 81.



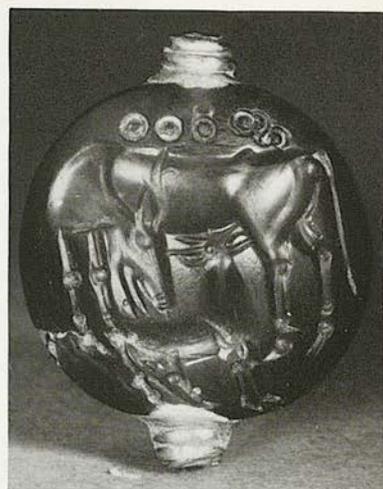
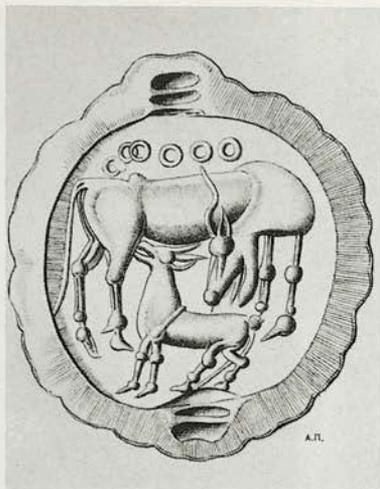
66/Inv. Nr. 2438 (Grab 26)

Achat. ϕ 2,5

Lentoid

Stehender Stier nach links (rechts). Der gesenkte Kopf ist in gewaltsamer Drehung zurückgewandt, so daß die Hörner den Bauch berühren. Über seinem Rücken zwei einander gegenüberstehende Widderköpfe, unter seinem Bauch das Bein eines Tieres. Der Vorderkörper des Stieres ist ungeschickt wiedergegeben, der Kopf unnatürlich groß. Die Vorderbeine sind zu klein und unorganisch angeordnet.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 18. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 7. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 233. *Biesantz*, Siegelbilder 156 L. 2. F. 2.



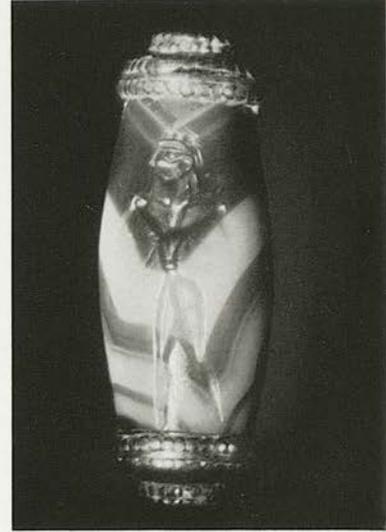
67/Inv. Nr. 2434 (Grab 27)

Onyx. 2,0-2,3

Lentoid, mit Goldfassung

Kuh mit Kalb. Die Kuh wendet den Kopf zurück, um das Kalb zu lecken. Das Kalb steht unter dem Bauch der Kuh und hebt den Kopf um zu saugen. Über dem Rücken der Kuh eine Reihe von Kreisen.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 22. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 428, 10. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Kenna*, Seals 81.



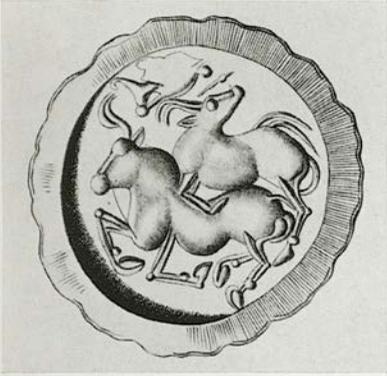
68/Inv. Nr. 2446 (Grab 27)

Achat. ϕ 2,5 x 0,9

Amygdaloid mit abgeplatteten, goldgefaßten Enden

Unbekleideter Mann mit langem Haar und einem Gürtel. Kopf und Beine sind von der Seite gezeigt, der dreieckige Oberkörper und die nach innen gebogenen Arme von vorn. Ein Versuch, den menschlichen Körper naturgetreu darzustellen.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 23. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 428, 1. *Babelon*, Gravure 90 Abb. 61. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 46. II 13 no. 46. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Kenna*, Seals 81.



69/Inv. Nr. 2639 (Grab 27)

Karneol. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche abgestoßen

Zwei Stiere übereinander, nach links (rechts) gewandt. Der eine Stier liegt mit umgewandtem Kopf auf dem Rücken des anderen, wobei er das linke (rechte) Vorderbein auf diesen stützt, während er das Hinterbein herunterhängen läßt. Die beiden anderen Beine des Stieres sind nicht dargestellt. Über den Köpfen der Tiere eine liegende Kanne, die zum großen Teil abgestoßen ist.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 24. *Stais*, *Coll. Myc.* 89. *Levi*, *ASAtene.* 8/9, 1925/26, 102 Nr. 59. *Kenna*, *Seals* 81.



70/Inv. Nr. 2432 (Grab 28)

Chalkedon. ϕ 1,9

Lentoid

Löwe überfällt einen Stier, der mit vorgestrecktem Kopf nach rechts (links) geht. Der Löwe ist auf den Rücken des Stieres gesprungen und beißt ihn in den Hals, wobei er ihn mit der einen Vorderpatze am Maul packt. Der Kopf des Stieres ist in Draufsicht dargestellt. Über dem Rücken des Löwen ein Zweig.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 25. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 428, 14. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Kenna*, Seals 81.



71/Inv. Nr. 2437 (Grab 29)

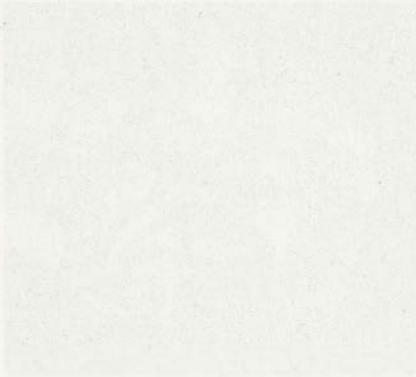
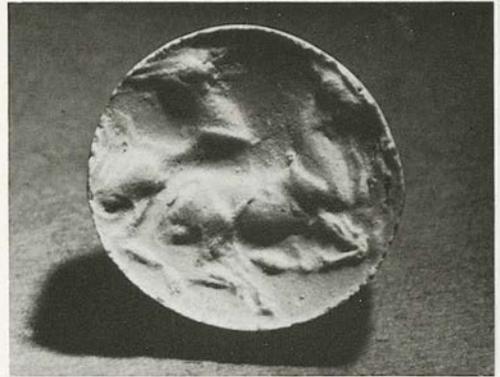
Onyx. ϕ 2,0

Lentoid

Rand an zwei Stellen abgestoßen

Zwei sitzende Löwen nach rechts (links). Der vordere blickt geradeaus, der zweite, dessen Rücken und Vorderbeine z. T. hinter ihm sichtbar sind, wendet den Kopf zurück. Vor den Tieren ein Palmengewächs, von dem nur die Krone erhalten ist. Über ihren Köpfen ragt ein zweites Palmengewächs hervor, hinter ihrem Rücken ein anderer Baum. Das linke (rechte) Vorderbein des ersten Löwen ist abgestoßen.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 26. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 6. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 16. II 15 no. 16. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Rodenwaldt*, Tiryns II 144 Anm. 1. *Kenna*, Seals 81. *Lippold*, Gemmen Taf. 84, 1.



72/Inv. Nr. 2445 (Grab 33)

Glas. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Zwei nebeneinander liegende Rinder nach rechts (links). Das vordere Tier blickt geradeaus, das andere, das etwas höher und weiter zurückliegt, so daß nur seine Vorderbeine und sein Bauch verdeckt sind, wendet den Kopf zurück. Von dem vorderen Tier sind nur zwei, von dem hinteren nur ein Bein dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 177 Taf. 10, 27. *Kenna*, Seals 81.



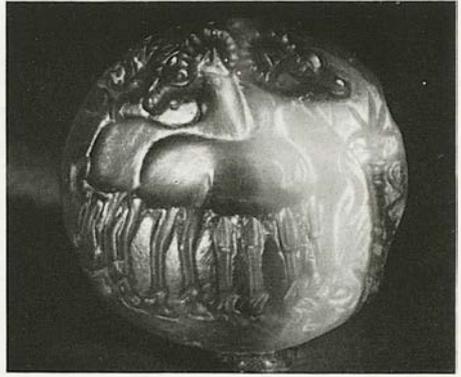
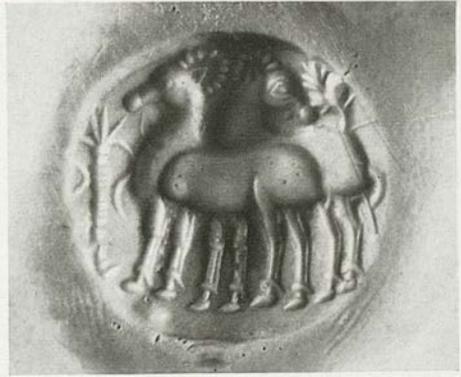
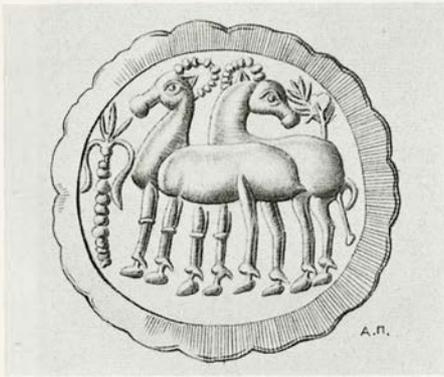
73/Inv. Nr. 2424 (Grab 42)

Sardonyx. ϕ 1,9

Lentoid

Antithetische Greifen beiderseits eines Altars, auf den sie ihre Vorderbeine stellen. Der gemeinsame Widderkopf ist in der Mitte über dem Altar von vorn dargestellt. Je einer ihrer Flügel ist waagrecht ausgestreckt. Auf dem rechten Flügel das Symbol des ‚impaled triangle‘ mit langgestreckter Achse.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 30. *Perrot-Chipiez* VI 845 Abb. 428, 17. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 24. II 15 no. 24. *Evans*, JHS. 21, 1901, 159 Abb. 37. *Stais*, Coll.Myc. 89. *Prinz*, AM. 35, 1910, 160. *Evans*, PM. IV 585 Abb. 576. *Kenna*, Seals 81.



74/Inv. Nr. 2425 (Grab 42)

Achat. ϕ 1,9–2,0

Lentoid

Am Rand beschädigt

Zwei nebeneinander stehende Ziegen nach links (rechts). Vorderkörper und Bauch des zweiten, sich umschauenden Tieres sind von dem ersten verdeckt. Vor den Ziegen ein Palmengewächs, hinter dem Rücken des zweiten Tieres eine weitere Pflanze.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 31. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 426, 10. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 17. II 15 no. 17. *O. Kümmel*, Pflanzenornamentik (1901) 19. *Stais*, Coll. Myc. 89. *Rodenwaldt*, Tiryns II 144 Anm. 1. *Kenna*, Seals 81.



75/Inv. Nr. 2426 (Grab 42)

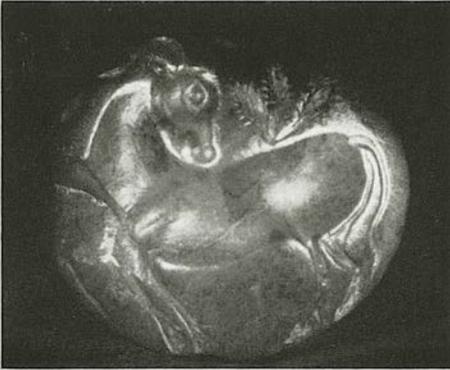
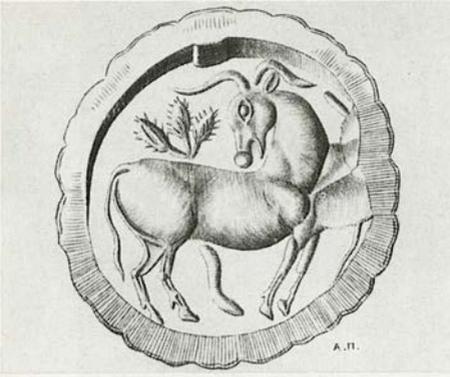
Bergkristall. ϕ 2,2

Lentoid

Rand leicht beschädigt

Nach rechts (links) stehender Stier mit zurückgewandtem Kopf. Der Raum um das Tier ist mit symbolischen Zeichen ausgefüllt: vor ihm, wie aus seiner Brust hervorwachsend, der Kopf eines Steinbocks, unter seinem Bauch ein achtförmiger Schild, ein ebensolcher Schild über seinem Rücken, zusammen mit einem Gegenstand, der einem halbierten Blatt mit zusammengerolltem Stiel gleicht.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 177 Taf. 10, 28. *Stais*, *Coll. Myc.* 86. *Kenna*, *Seals* 81.



76/Inv. Nr. 2430 (Grab 42)

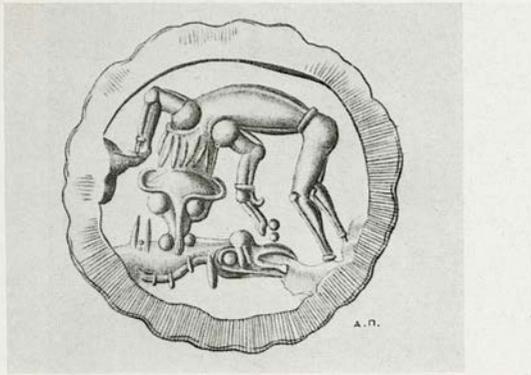
Jaspis. ϕ 2,1

Lentoid

Siegellfläche am Rand bestoßen

Nach rechts (links) gerichteter Stier mit zurückgewandtem Kopf. Sein Maul berührt den Rücken. Die Hörner sind symmetrisch beiderseits des Kopfes ausgebreitet, obwohl dieser in Seitenansicht dargestellt ist. Neben ihm wächst eine Pflanze, deren drei große, über dem Rücken des Tieres sichtbare stachelige Blätter an die einer Opuntie erinnern.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 178 Taf. 10, 29. *Stais*, *Coll. Myc.* 86. *Kenna*, *Seals* 81.



77/Inv. Nr. 2440 (Grab 42)

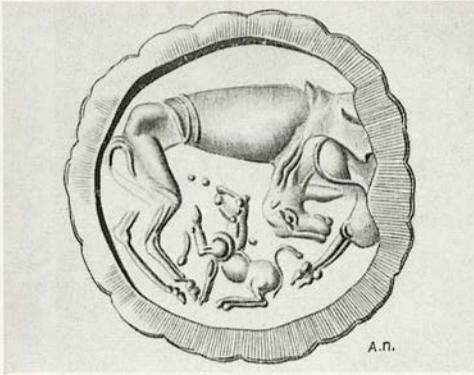
Achat. ϕ 1,7-1,9

Lentoid

Siegelfläche am Rand mehrfach bestoßen

Mischwesen, halb Mensch, halb Löwe, zerfleischt den Kopf eines Steinbocks. Der menschliche, mit einem Gurt versehene Unterkörper steht aufrecht, während sich der Löwenoberkörper im Bogen nach links (rechts) herabkrümmt. Sein Löwenkopf, der in Vorderansicht dargestellt ist, hält im Maul den Bockskopf bei den Hörnern. Beiderseits des Halses die im rechten Winkel gebogenen vorderen Gliedmaßen.

Tsountas, Ephem. 1888, 151. 178 Taf. 10, 33. *Cook*, JHS. 14, 1894, 121 Abb. 16. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 38. II 12 no. 38. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Kenna*, Seals 81.



78/Inv. Nr. 2444 (Grab 42)

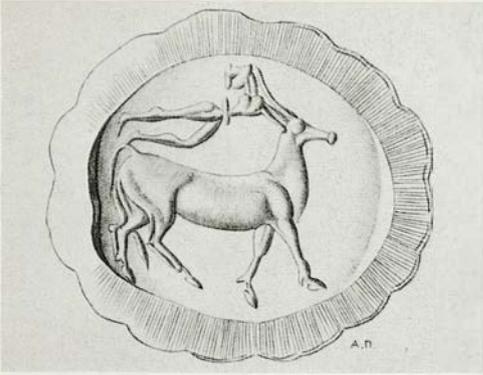
Glas. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Löwin mit Jungem nach rechts (links). Die Löwin wendet ihren gesenkten Kopf zurück. Das junge Tier kauert unter ihrem Bauch und scheint nach links (rechts) aufzuspringen.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 32. *Kenna*, Seals 81.



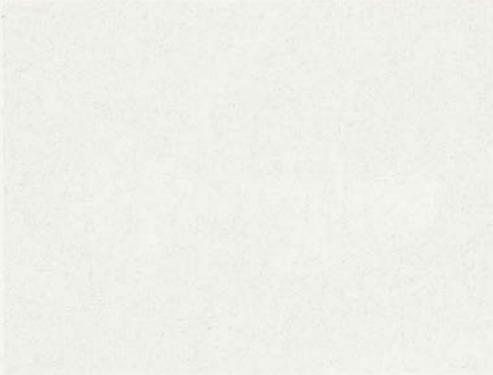
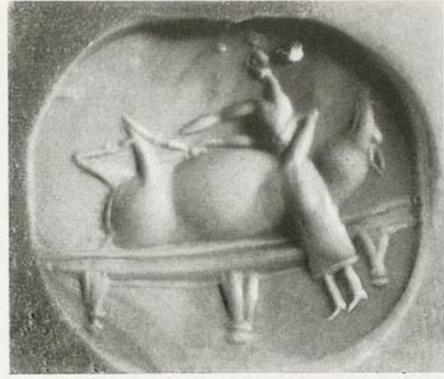
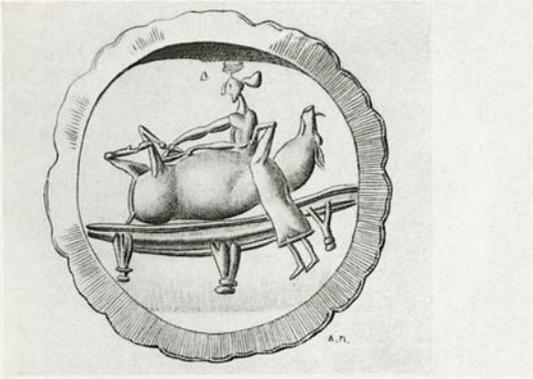
79/Inv. Nr. 2442 (Grab 44)

Karneol. ϕ 1,8 x 2,1

Amygdaloid, fast elliptisch

Stierspiel. Der Mann faßt den nach rechts (links) schreitenden Stier bei den Hörnern und springt über seinen Rücken. Der Körper des Mannes schwebt waagrecht über dem Rücken des Tieres, sein Kopf ist zurückgeworfen.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 34. *Perrot-Chi-
piez* VI 852 Abb. 426, 5. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2,
17. II 9 no. 17. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Mosso*, Escursio-
ni² 181 Abb. 93. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 396 Abb. 292.
Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 87. *Kenna*,
Seals 81.



80/Inv. Nr. 2423 (Grab 47)

Achat. ϕ 2,1–2,3

Lentoid, fast viereckig

Siegelfläche leicht beschädigt

Opferszene. Ein übergroßer Eber (Stier?) liegt mit angezogenen Beinen rüchlings auf einem niedrigen Tisch mit drei sichtbaren Füßen. Eine langgewandete menschliche Gestalt steht vor dem Tisch, faßt mit der einen Hand das eine Hinterbein des Tieres und hält in der anderen ein Messer über dessen Bauch. Das eine Vorderbein des Tieres überschneidet den Körper des Menschen.

Tsountas, Ephem. 1888, 179 Taf. 10, 36. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 428, 15. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 18. II 9 no. 18. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Evans*, JHS. 45, 1925, 66 Anm. 61. *Evans*, PM. IV 572 Abb. 550. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 230. *Kenna*, Seals 81.



81/Inv. Nr. 2435 (Grab 47)

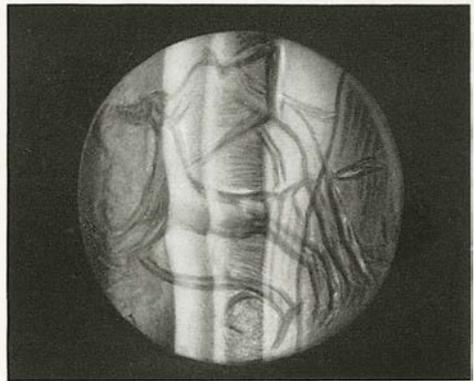
Onyx. ϕ 1,7

Lentoid

Etwa $\frac{1}{5}$ der Siegelfläche ist abgestoßen

Antithetische Hunde über einer Wildziege. Diese liegt in der Mitte mit zurückgebogenem Kopf, so daß ihr Maul den Rücken berührt und das senkrecht hochstehende Horn die Achse der Gruppe bildet. Zu beiden Seiten die Hunde, die ihre Vorderpfoten auf den gekrümmten Hals der Wildziege und ihren Rücken stützen. Beide tragen Halsbänder.

Tsountas, Ephem. 1888, 179 Taf. 10, 37. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 14. II 15 no. 14. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Kenna*, Seals 81.



82/Inv. Nr. 2439 (Grab 47)

Onyx. ϕ 1,7

Lentoid

Stierspiel. Der Stier läuft nach rechts (links), der Mann scheint bereits über ihn gesprungen zu sein. Er hält sich noch mit der einen Hand am Horn fest und stützt die andere auf den Hals des Stieres; Brust und Kopf des Mannes sind dem Stier zugewandt, während der Unterkörper um 180° gedreht ist. Der Mann trägt einen Gürtel und hat langes Haar. Unter dem Stier ist ein Zweig mit einer Blüte an der Spitze dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 178 Taf. 10, 35. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 426, 13. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 16. II 9 no. 16. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Mosso*, Escursioni² 180 Abb. 91 b. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 396 Abb. 291. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 87. *Kenna*, Seals 81.



83/Inv. Nr. 2436 (Grab 48)

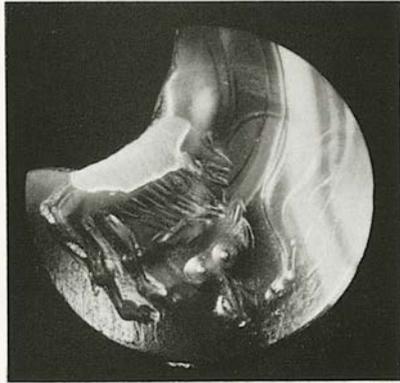
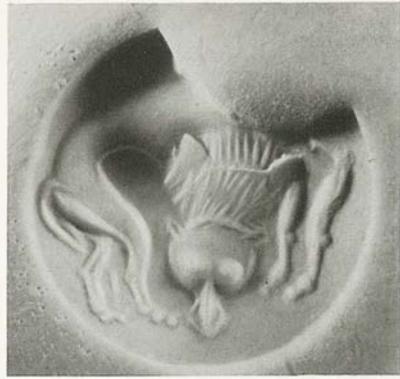
Onyx. ϕ 1,3

Lentoid

Rand am Ende der Durchbohrung bestoßen

Liegendes Rind nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf und erhobenem Schwanz. Dargestellt sind nur je ein Vorder- und ein Hinterbein. Vor dem Tier ein schwer zu deutender Gegenstand.

Tsountas, *Ephem.* 1888, 180 Taf. 10, 40. *Kenna*, *Seals* 81.



84/ Inv. Nr. 2441 (Grab 48)

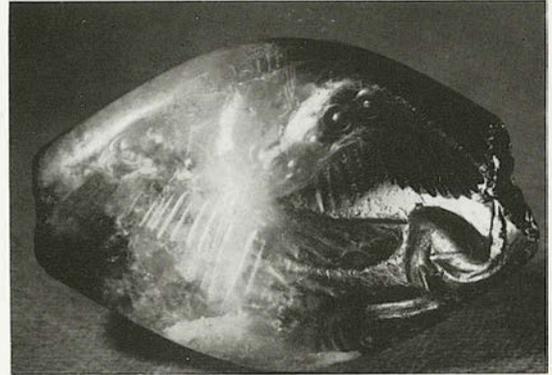
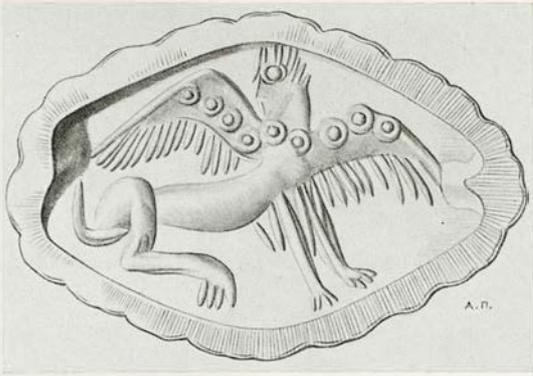
Onyx. ϕ 2,1

Lentoid

Ein Teil des Steines ist abgestoßen

Löwe. Er wendet den Vorderkörper mit gesenktem Kopf zurück, so daß Körper und Beine einen Bogen um den Kopf beschreiben. Dieser ist in Draufsicht dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1888, 180 Taf. 10, 39. *Stais*, Coll. Myc. 86. *Kenna*, Seals 81.



85/Inv. Nr. 2443 (Grab 52)

Amethyst. ϕ 2,0 x 2,9

Amygdaloid; auf der Mitte der Rückseite mandelförmige Erhöhung, an den Rändern parallele Rillen

Sitzender Greif nach rechts (links). Der hochgereckte Hals ist von vorn, der schematisch gestaltete Kopf von links (rechts) gesehen. Den oberen Teil der Flügel, die beiderseits des Halses ausgebreitet sind, und den Hals selbst schmückt eine Reihe von Kreisen mit einem Punkt in der Mitte.

Tsountas, Ephem. 1888, 180 Taf. 10, 41. *Stais*, Coll. Myc. 85 ff. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 114 Nr. 94. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Kenna*, Seals 81.



86/Inv. Nr. 2853 (Grab 55)

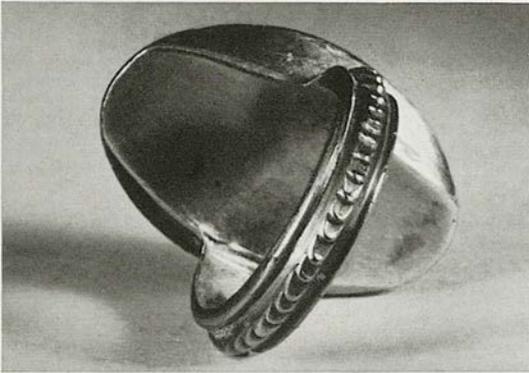
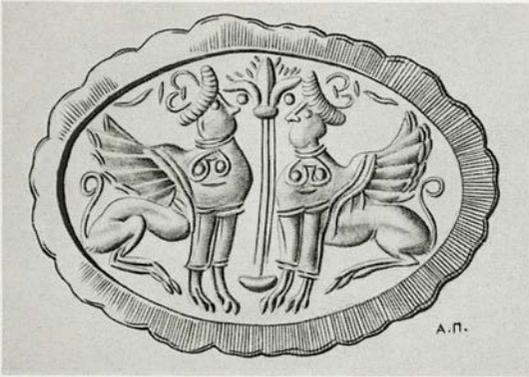
Gold. ϕ (Reif) 1,3–1,8; (Siegelplatte) 1,55 \times 2,5

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der durch eine Reihe kleiner plastischer Bögen zwischen zwei Riefen geschmückt ist

Drei Frauen vor einem Kultbau. Dieser steht auf der rechten (linken) Seite, von vier dünnen Pfeilern und einer Säule gestützt, auf ihm das Symbol der doppelten Hörner, deren linkes (rechtes) aus Mangel an Raum nicht dargestellt ist. Die Frauen heben den einen Arm vor ihr Gesicht und lassen den anderen herabhängen. Sie tragen Zweige in den Händen. Diese fehlen aus Platz-

mangel nur in der erhobenen Hand der ersten und in der herabhängenden der dritten Frau. Hinter den Frauen eine Pflanze mit drei Blättern, die an eine Opuntie erinnern.

Perrot-Chipiez VI 842 Abb. 428, 23. *Tsountas*, Mykenai 166 Taf. 5, 3. *Reichel*, Götterculte 3 ff. Abb. 1. *Tsountas*, RA. 37, 1900, 8 ff. Taf. 8. *Furtwängler*, AG. III 44 Abb. 21. v. *Fritze*, Strena Helb. 73 ff. *Evans*, JHS. 21, 1901, 189 Abb. 63. *Dussaud*, RHR. 51, 1905, 42. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Mosso*, Escursioni² 270 Abb. 151. *Bossert*, Altkreta Abb. 397 h. *Vallois*, REA. 28, 1926, 124. *Persson*, Religion 56 ff. 175 Abb. 13. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 181 Abb. 85. 287. *Webster*, Myc. to Homer 34. *Matz*, AbhMainz. 1958, 391 ff. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 9.



87/Inv. Nr. 2854 (Grab 55)

Gold. ϕ (Reif) 0,7–1,4; (Siegelplatte)
1,6 \times 2,35

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem
Reif, der mit einer Reihe kleiner plastischer
Bögen zwischen zwei Riefen verziert ist

Antithetische Sphingen, beiderseits eines Baumes
sitzend. Dieser ist schematisch dargestellt, mit
dünnem, säulenartigem Stamm und dreiblättri-
ger Krone. Die Sphingen tragen Halsbänder,
an denen ein Schmuckstück in Form des ‚sacral
ivy‘ hängt, und Diademe mit einem ähnlichen
Schmuck, aus dem ein Federbusch herauswächst.

Perrot-Chipiez VI 854 Abb. 428, 22. *Furtwängler*,
AG. III 42 Abb. 17. *Evans*, JHS. 21, 1901, 155 Abb.
33. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Bossert*, Altkreta Abb. 395 b.
Danthine, Palmier-Dattier 190 Taf. 169 (1010). *Nils-
son*, Min. Myc. Rel.² 286 Abb. 143. *Biesantz*, Siegel-
bilder 49 Taf. 5, 26. *Becatti*, Oreficerie 24. 152 Taf.
13, 40. *Dessenne*, Sphinx (1957) 139. 147 no. 314 Taf.
26, 314. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 11.



88/Inv. Nr. 2861 (Grab 55)

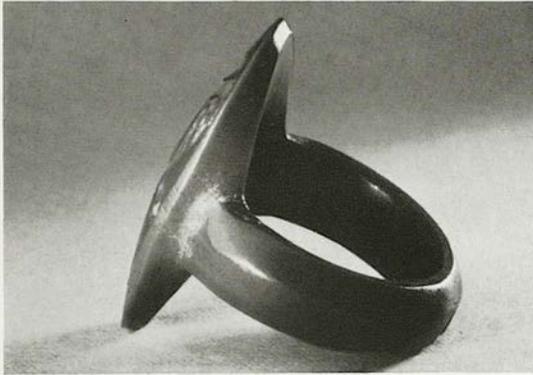
Bergkristall. \varnothing 2,1

Lentoid

Etwa ein Viertel der Siegelfläche ist abgestoßen

Stehender Stier nach rechts (links) mit gesenktem Kopf. Hinter ihm zwei Palmen, die aus Doppelhörnern emporwachsen. Die Krone der einen Palme erscheint über dem Rücken des Stieres, die der anderen ist abgestoßen. Unterhalb der Bestoßung sind noch die Hinterbeine und das Schwanzende des Tieres sichtbar. Der Boden ist durch zwei parallele Striche angegeben.

Perrot-Chipiez VI 847. 854 Abb. 431, 11. *O. Kümmel*, *Pflanzenornamentik* (1901) 19. *Stais*, *Coll. Myc.* 88.

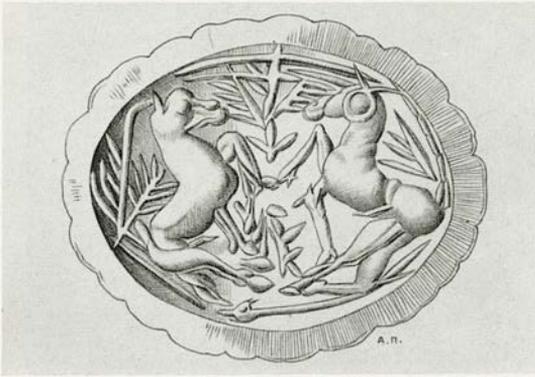


89/Inv. Nr. 2852 (Grab 58)

Jaspis. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 1,8x2,8
Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem
auf der Außenseite dreikantigen Reif

„Herr der Tiere“ mit Löwen. Er trägt Bart, Lendenschurz, einen Gürtel mit herabhängenden Enden und „Gamaschen“. Mit seitwärts ausgestreckten Armen packt er die beiden Löwen, den einen bei den Hinterbeinen und den anderen am Hals.

Perrot-Chipiez VI 852 Abb. 426, 21. *Reichel*, Götterculte 66 Abb. 30. *Furtwängler*, AG. III 44 Abb. 20. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Bossert*, Altkreta Abb. 396 a. *Evans*, PM. IV 584 Abb. 573. *Chittenden*, Hesp. 16, 1947, 110 Taf. 18 a. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 358. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 20.



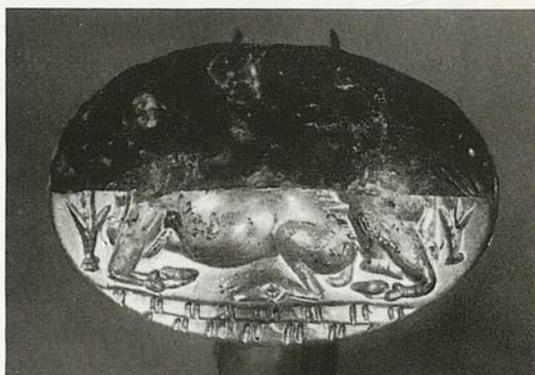
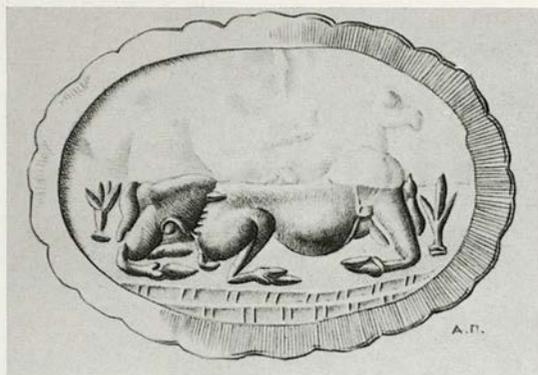
90/Inv. Nr. 2855 (Grab 58)

Gold. ϕ (Reif) 1,2–1,9; (Siegelplatte) 1,8 \times 2,2

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem mit zwei parallelen Riefen verzierten Reif

Antithetische Wildziegen, die sich auf ihren Hinterbeinen halb aufrichten. Zwischen ihnen ein unregelmäßiges Geflecht aus schematisch dargestellten Ästen. Nachlässige Arbeit.

Perrot-Chipiez VI 854 Abb. 426, 22. *Stais*, Coll. Myc. 74. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 13.



91/Inv. Nr. 2856 (Grab 58)

Gold, Eisen. ϕ (Reif) 1,6–1,9; (Siegelplatte) 1,62 \times 2,4

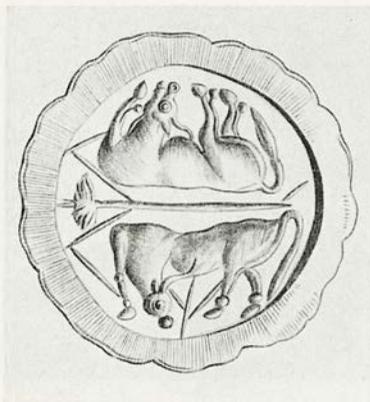
Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, außen gewölbtem Reif. Der Kern sowohl des Reifes als auch der Platte ist aus Eisen

Es fehlen die Hälfte der Goldbekleidung auf der Siegelplatte, die Hälfte des eisernen Reifenkernes und ein Teil der Goldbekleidung des Reifes. Von der Darstellung ist nur die untere Hälfte erhalten

Zwei Rinder. Die Tiere liegen in entgegengesetzter Richtung auf einer Grundfläche in Form einer isodomen Mauer. Von dem nach links (rechts) gerichteten Tier sind Leib und Hinterkörper hinter dem vorn liegenden verborgen. Vor dem Kopf jedes Tieres eine Pflanze.

Evans, PM. I 687 Abb. 505. IV 565 Abb. 538.





92/Inv. Nr. 2858 (Grab 58)

Karneol. ϕ 1,9

Lentoid

Symmetrische Komposition zweier Stiere. Die Siegelfläche ist in zwei Felder geteilt durch einen langen Strich, der auf der einen Seite in einem buschigen, von zwei gebrochenen Linien umrahmten Gegenstand endet (Pflanze?). In jedem Feld befindet sich ein Stier, mit gesenktem und rückwärts gewandtem Kopf. Beide Tiere sind in dieselbe Richtung gewandt. Unter dem Bauch des einen Stieres eine schematisierte Pflanze.

Perrot-Chipiez VI 845. 853 Abb. 428, 24. *Stais*, Coll. Myc. 88.



93/Inv. Nr. 2859 (Grab 58)

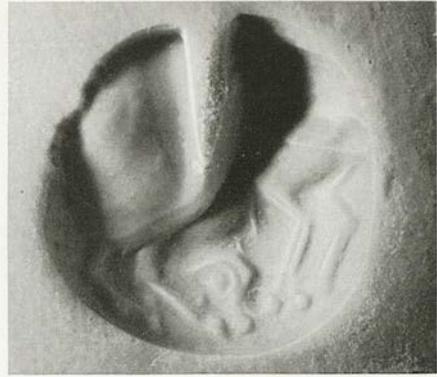
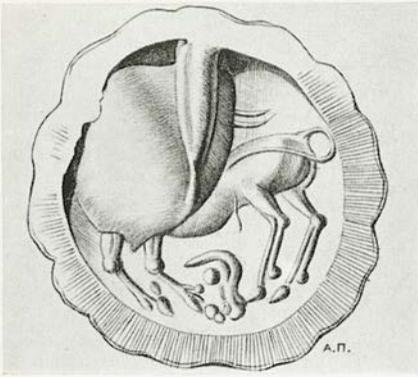
Achat. ϕ 2,05

Lentoid

Rand mehrfach bestoßen

Zwei Wildziegen nach rechts (links), einander halb verdeckend. Von der hinteren ist nur der Vorderkörper sichtbar.

Stais, Coll. Myc. 87.



94/Inv. Nr. 2862 (Grab 58)

Karneol. ϕ 1,75

Lentoid

Ein großer Teil der Siegelfläche abgestoßen
 Wildziege (?) nach links (rechts). Kopf und Vorderkörper sind abgestoßen. Über ihrem Rücken die Enden der Hörner, unter ihrem Bauch ein Widderkopf in Seitenansicht.



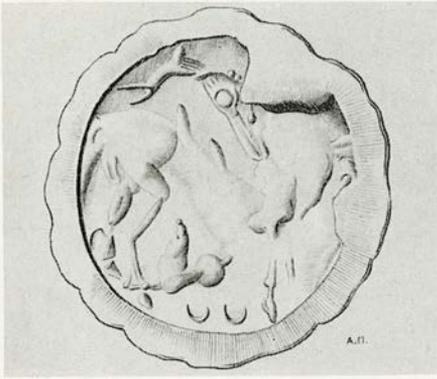
95/Inv. Nr. 2863 (Grab 58)

Amazonit. ϕ 2,2

Lentoid

Bändigung eines Stieres (?). Der Stier steht nach links (rechts) gewandt. Der Mann, der sich an die Rippen des Tieres lehnt, drückt mit ganzem Körpergewicht auf den Kopf des Stieres und streckt beide Arme aus, um ihn an den Vorder- und Hinterbeinen zu fassen.

Perrot-Chipiez VI 852 Abb. 426, 24. *Cook*, JHS. 14, 1894, 127. *Furtwängler*, AG. III 49 Abb. 27. *Stais*, Coll. Myc. 87. *Marinatos*, AA. 1928, 106 Abb. 2. *Evans*, PM. III 231 Abb. 164 A. IV 474 Abb. 400. *Persson*, Religion 97 Abb. 23. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 87.



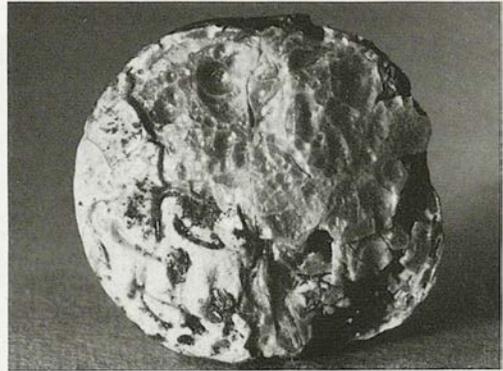
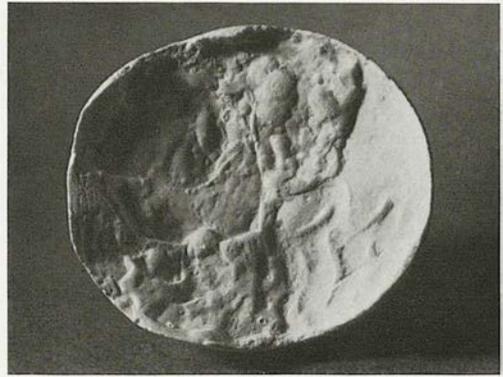
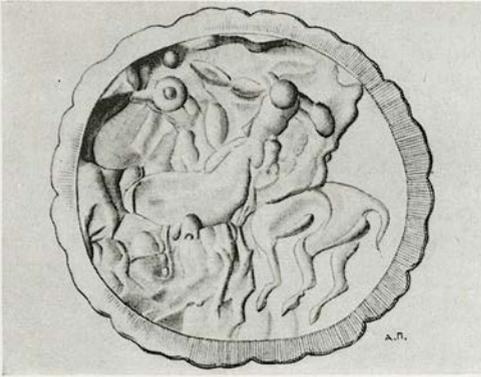
96/Inv. Nr. 2864 α (Grab 58)

Amazonit. ϕ 2,15

Lentoid

Siegelfläche zum größten Teil abgestoßen

Nach rechts (links) gerichtet stehender Stier mit zurückgewandtem Kopf. Unter seinem Bauch ein z. T. abgeriebener und abgestoßener achtförmiger Schild und zwei nicht vollständig geschlossene Kreise.



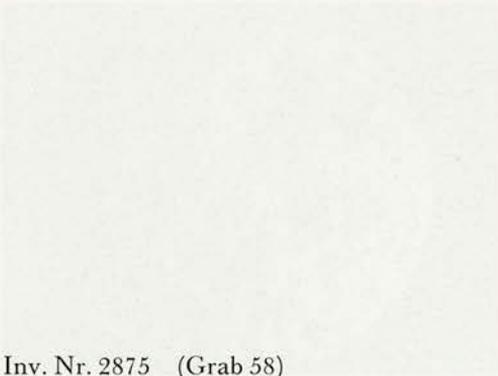
97/Inv. Nr. 2864β (Grab 58)

Glas. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark beschädigt

Zwei in entgegengesetzter Richtung schreitende Rinder. Sie treffen sich in der Mitte, so daß ihre Vorderkörper sich überkreuzen.



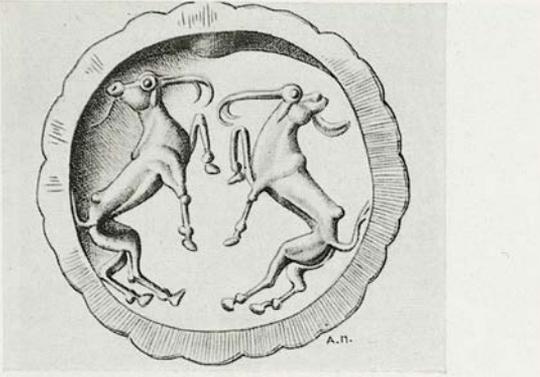
98/Inv. Nr. 2875 (Grab 58)

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Antithetische Greifen mit Säule und Altar. Die spiralförmig kannelierte Säule steht auf einem Altar mit konkaven Seiten und hat ein Kapitell, das zwischen Echinus und Abakus durch eine Reihe ungleichmäßiger kleiner Wölbungen verziert ist. Die Greifen stützen ihre Vorderbeine auf den Altar, wenden den Kopf um und halten ihre durch kleine Kreise geschmückten Flügel seitwärts ausgespannt. Der obere Rand der Flügel setzt sich über den Hals hinweg schnurartig bis an das obere Ende des Säulenschaftes fort.

Perrot-Chipiez VI 801 Abb. 374. *Furtwängler*, AG. III 43 Abb. 18. *Evans*, JHS. 21, 1901, 158 Abb. 36. *Jolles*, JdL. 19, 1904, 34 Abb. 10. *Stais*, Coll. Myc. 88. *Prinz*, AM. 35, 1910, 160. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 353 Abb. 257. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 116. *Evans*, PM. III 514 Abb. 361. *Chapouthier*, Dioscures 93. *Schaeffer*, BSA. 37, 1936/37, 227 Abb. 22. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 88 Taf. 22 e. *Deonna*, Mél. Pic. I (1949) 299. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 252 ff. Abb. 121. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 279 Taf. 12, 3. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Matz*, AbhMainz. 1958, 422 Abb. 28.



99/Inv. Nr. 2860 (Grab 61)

Achat. ϕ 1,9–2,1

Lentoid

Antithetische Steinböcke mit zurückgewandten Köpfen. Die Tiere sind halb aufgerichtet. Unter ihrem Kinn deutet eine gewellte Linie den Bart an.

Perrot-Chipiez VI 854 Abb. 426, 23. *Stais*, Coll. Myc. 87.



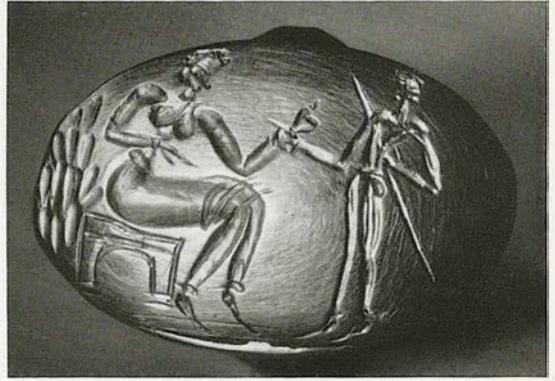
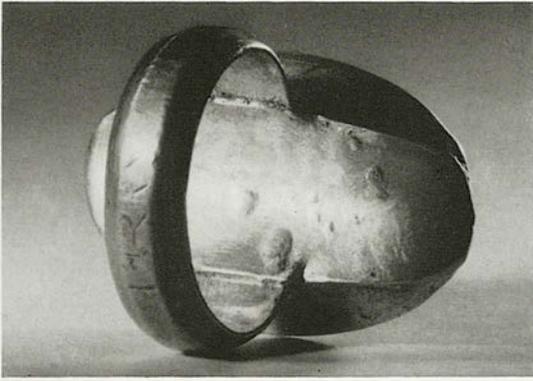
100/Inv. Nr. 2978 (Grab 65)

Glas. ϕ 1,6

Lentoid

Siegelfläche leicht beschädigt und am Rand mehrfach bestoßen

Löwe überfällt eine Ziege (?). Das Raubtier tritt mit den Vordertatzen auf den Rücken des Opfers und beißt es in den erhobenen Kopf dicht über dem Maul.



101/Inv. Nr. 2971 (Grab 66)

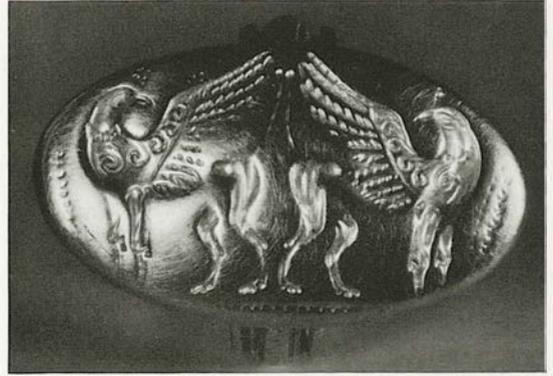
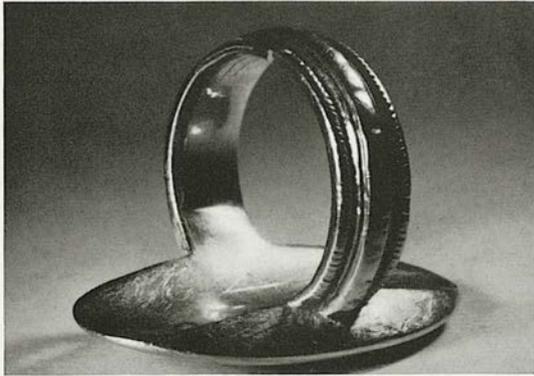
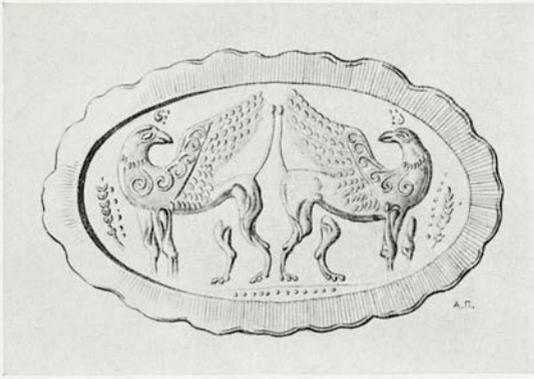
Goldsilbermischung. ϕ (Reif) 1,4–1,7; (Siegelplatte) 1,75 \times 2,7

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem auf der Außenseite dreikantigen Reif

„Sacra conversazione“. Rechts (links) sitzt auf einem Schemel eine Frauengestalt (Göttin?) vor einem Busch oder einer Felsenwand und wendet sich einem Mann (Gott?) zu, der mit einem Speer in der Hand vor ihr steht. Er faßt ihren Arm, den sie mit erhobenem Zeigefinger ihm entgegenstreckt, am Handgelenk. Die Frau trägt

nur eine Art kurzer Hose. Der Erdboden ist durch einen horizontalen Strich angedeutet.

Furtwängler, AG. III 36 Abb. 14. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. Abb. 6. *Evans*, JHS. 21, 1901, 176 Abb. 51. *Stais*, Coll. Myc. 73. *Prinz*, AM. 35, 1910, 162. 173. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 i. *Evans*, PM. III 463 Abb. 324. *Herkenrath*, AJA. 41, 1937, 415. *Persson*, Religion 69 Abb. 21. *Forsdyke*, JWI. 15, 1952, 19 Taf. 3 b. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 351 ff. 400. 403. 405 Abb. 161. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 299 Taf. 17, 2. *Becatti*, Oreficerie 24. 151 Taf. 13, 37. *Webster*, Myc. to Homer 53. *Matz*, AbhMainz. 1958, 396. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 Abb. 206. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 335. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 7.



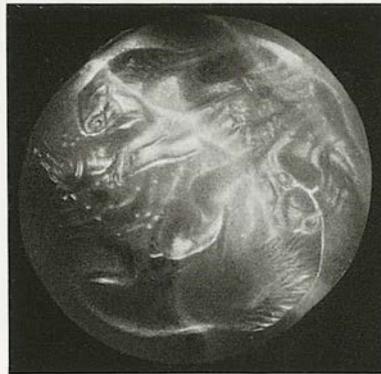
102/Inv. Nr. 2970 (Grab 68)

Goldsilbermischung. ϕ (Reif) 1,6–2,0; (Siegelplatte 1,7 \times 3,0

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einem durch parallel laufende Riefen verzierten Reif

Axialsymmetrische Gruppe zweier Greifen, die einander den Rücken zuwenden. Sie blicken sich mit zurückgewandten Köpfen an, wobei sie die Flügel breit entfalten und den Schwanz aufrichten. Auf den Köpfen ein Federbusch; Halsband und spiralförmige Ornamente auf der Brust und dem oberen Teil der Flügel. Vor jedem von ihnen eine stark schematisierte Pflanze.

Stais, Coll. Myc. 74. *Bossert*, Altkreta Abb. 395 f. *Evans*, PM. III 514 Abb. 360. *Desenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 121 Abb. 206. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 4. *Higgins*, Greek and Roman Jewellery (1961) 84 Taf. 7 A.



103/Inv. Nr. 2973 (Grab 68)

Onyx. ϕ 2,6

Lentoid

Zwei Tiergruppen: Löwen überfallen Widder. Die beiden Gruppen, die sich in entgegengesetzter Richtung bewegen, sind etwa axialsymmetrisch angeordnet. Sie unterscheiden sich in der Größe und in einigen Details. Bei beiden eilt der Widder mit zurückgeworfenem Kopf nach rechts (links), während der Löwe ihn in den Nacken und Rücken beißt.

Stais, Coll. Myc. 83. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 112 Nr. 89. *Evans*, PM. IV 532 Abb. 482.



104/Inv. Nr. 2974 (Grab 68)

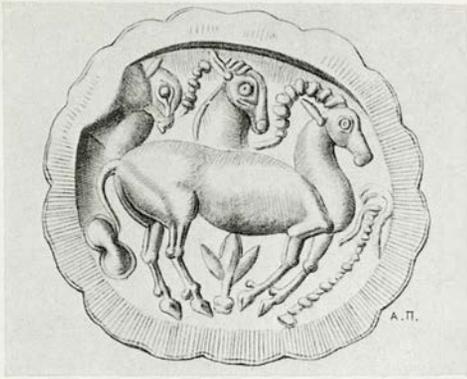
Onyx. ϕ 2,25–2,4

Lentoid

Rand leicht beschädigt

Kuh mit Kalb nach links (rechts). Sie wendet ihren Kopf nach hinten dem Kalb zu, das zwischen ihren Beinen liegt und ihr den Kopf entgegenstreckt.

Stais, Coll. Myc. 83.



105/Inv. Nr. 2975 (Grab 68)

Bergkristall. ϕ 1,85–2,1

Lentoid

Siegelfläche an zwei Stellen bestoßen

Stehender Widder nach rechts (links). Über ihm zwei ebenfalls nach rechts (links) blickende Widderprotomen, vor ihm ein Palmengewächs, unter seinem Bauch eine Pflanze oder ein stark schematisierter Löwenkopf, hinter ihm ein achtförmiger Schild.

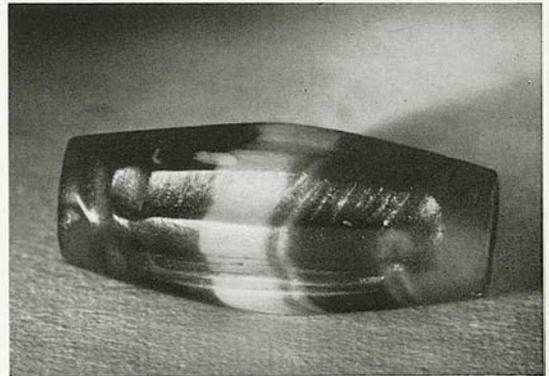
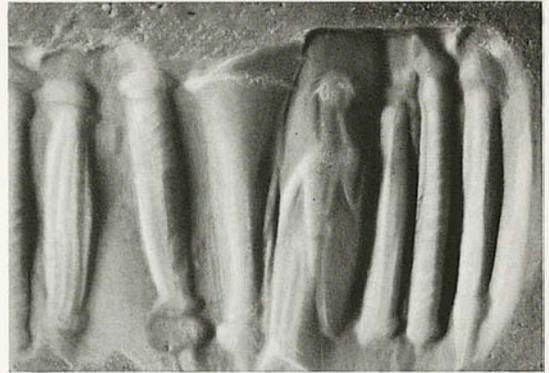
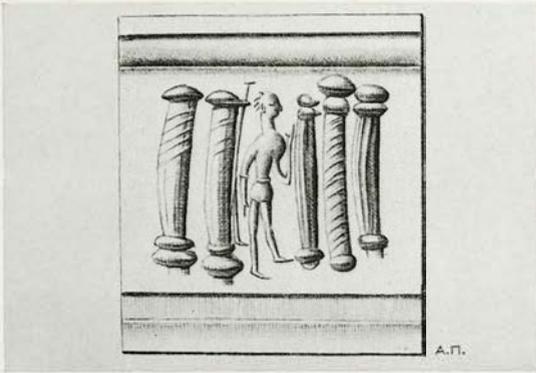
Stais, Coll. Myc. 83.



106/Inv. Nr. 2976 (Grab 68)
Konglomerat. ϕ 2,0-2,1
Lentoid

Löwin mit Jungem. Die nach rechts (links) gerichtete Löwin wendet ihren Vorderkörper dem Betrachter zu und läßt den Kopf zwischen den Vorderbeinen hängen. Das Junge, hinter ihm das ‚impaled triangle‘, richtet den Kopf empor um zu saugen. Der Vorderkörper der Löwin ähnelt einem aufgehängten Löwenfell. Die Löwin hat, offenbar in Verwechslung mit einem männlichen Tier, eine Mähne. Ungeschickte Arbeit.

Stais, Coll. Myc. 83. *Evans*, PM. IV 559 Abb. 522 b.

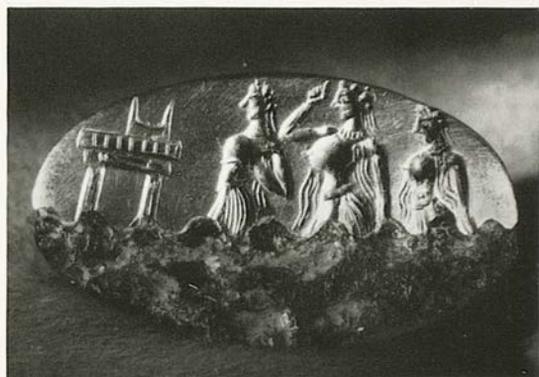
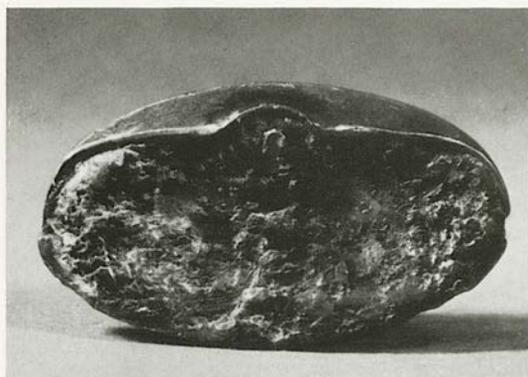
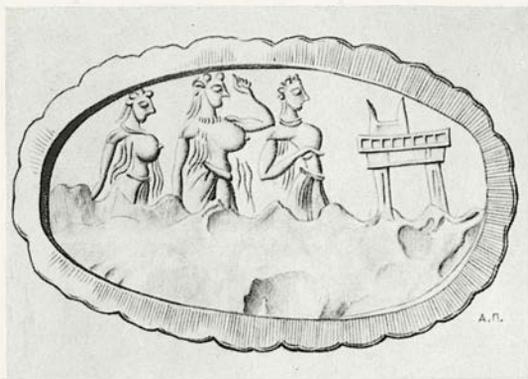


107/Inv. Nr. 2977 (Grab 68)
 Achat. ϕ 0,9; Länge 2,1
 Sechskantiger, tonnenförmiger Halsketten-
 stein

Mann zwischen Säulen. Auf einer der sechs Flächen ein nach rechts (links) blickender, schattenhaft dargestellter Mann mit erhobenem linkem (rechtem) Arm. Auf den anderen Flächen je eine Säule mit Echinus und Basis, deren Schaft bei dreien senkrecht, bei den anderen beiden spiralenförmig kanneliert ist.

Furtwängler, AG. III 47 Abb. 24. *Evans*, JHS. 21, 1901, 140 Abb. 24. *Stais*, Coll. Myc. 84. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 257 ff. Abb. 126. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 280 Anm. 2 Taf. 12, 5.





108/Inv. Nr. 2972 (Grab 71)

Gold, Silber. ϕ 1,55 x 2,8

Ring mit elliptischer Siegelplatte, die aus einem silbernen Kern mit Goldverkleidung besteht

Der Reif fehlt, ebenso der größte Teil der Goldverkleidung auf der Rückseite der Siegelplatte und die Hälfte auf der Vorderseite. Von der Darstellung ist nur die obere Hälfte erhalten

Drei Frauen vor einem Kultbau. Die mittlere hebt ihren Arm vor das Gesicht. Alle drei tragen langes Haar und Halsbänder, ihr Ober-

körper ist unbekleidet. Das Gebäude besteht aus zwei Säulen und einem zweifachen Gebälk, auf dem ein Doppelhorn steht.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 4. II 25 no. 4. *Tsountas*, RA. 37, 1900, 9 Taf. 8. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. Abb. 4. *Evans*, JHS. 21, 1901, 184 Abb. 58. *Stais*, Coll. Myc. 73. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 h. *Vallois*, REA. 28, 1926, 124. *Müller*, JdI. 42, 1927, 2 ff. *Persson*, Religion 59 ff. 175 Abb. 14. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 181 ff. Abb. 86. *Becatti*, Oreficerie 22. 151 Taf. 13, 34. *Matz*, AbhMainz. 1958, 393 Anm. 2. *Wolters*, Altertümer Taf. 25, 19. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 335. *Wace-Stubbings*, Companion to Homer (1962) 467 Abb. 40.



109/Inv. Nr. 3088 (Grab 78)

Achat. \varnothing 2,6–2,85

Lentoid

In der Mitte der Siegelfläche leicht abgestoßen

Zwei liegende Stiere. Der vordere, nach rechts (links) blickende, ist ganz dargestellt, mit Ausnahme des linken (rechten) Hinterbeines. Über ihm sind Rücken, Nacken und Hinterkopf des zweiten Stieres sichtbar, der seinen Kopf seitwärts nach links (rechts) beugt.

Stais, Coll. Myc. 83.



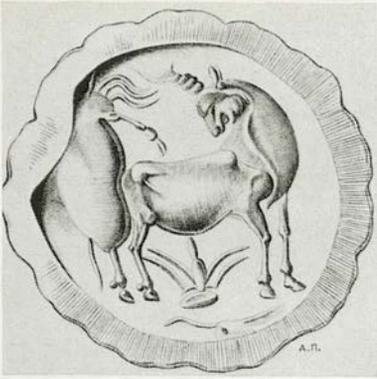
110/Inv. Nr. 3089 (Grab 78)

Onyx. ϕ 1,76

Lentoid

Tiere und Tierköpfe im Kreis angeordnet: ein Löwenkopf in Vorderansicht, ein Vogel mit langem Hals, ein Steinbocks- und ein Löwenkopf im Profil und ein vierbeiniges Tier.

Furtwängler, AG. III 52 Abb. 37. *Stais*, Coll. Myc. 83.



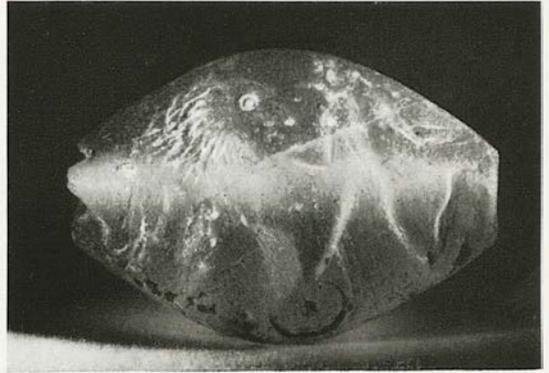
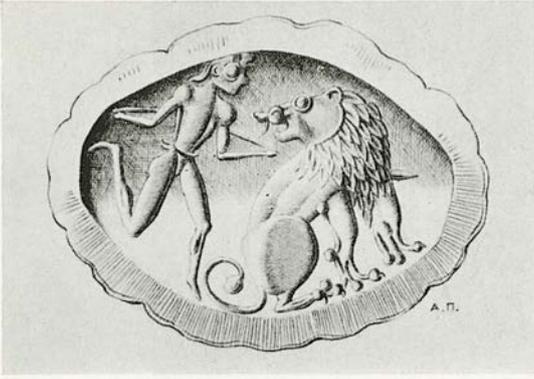
111/Inv. Nr. 3090 (Grab 78)

Glas. ϕ 2,5

Lentoid

Ein großer Teil der Siegelfläche abgestoßen

Stehender Stier nach rechts (links). Er wendet den Kopf um, als wolle er sich am Hals lecken. Unter seinem Bauch eine Palme zwischen vier Zweigen, über seinem Rücken die nach links (rechts) gebeugte Krone des Baumes. Ein Teil der Baumkrone und der Hinterkörper des Tieres sind abgestoßen.



112/Inv. Nr. 3094 (Grab 79)

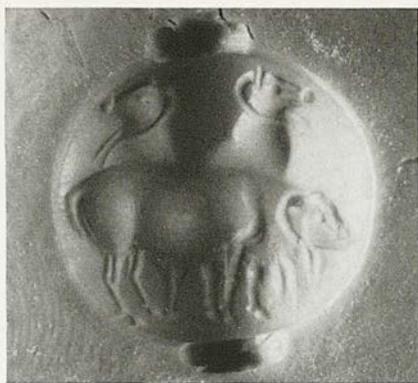
Bergkristall. ϕ 1,5 x 2,1

Amygdaloid

An einem Ende der Durchbohrung abgestoßen

Mann ersticht Löwen. Der Mann läuft von links (rechts) auf den sitzenden Löwen zu. Dieser wendet ihm den Rücken zu, sieht sich aber nach ihm um. Der Mann hält mit beiden Händen einen Speer, der sich waagrecht bis an die Schulter des Löwen erstreckt; eine kleine Spitze vor dessen Brust scheint die Spitze des Speeres darzustellen.

Stais, Coll. Myc. 87. *Evans*, PM. IV 547 Abb. 508.



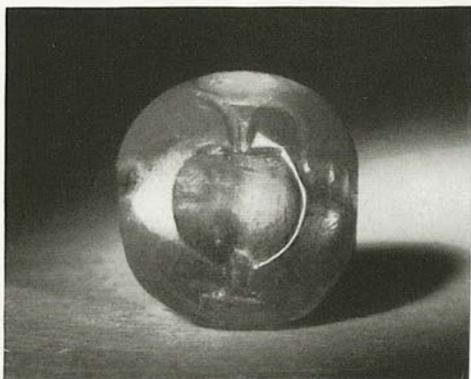
113/Inv. Nr. 3095 (Grab 79)

Achat. ϕ 1,5–1,7

Lentoid, mit Goldfassung

Drei Widder. Der vorderste mit waagrecht vorgestrecktem Kopf nach rechts (links). Über seinem Rücken sind die in entgegengesetzte Richtungen blickenden Köpfe der beiden anderen sichtbar. Von ihren Beinen sind je zwei dargestellt.

Stais, Coll. Myc. 84. *Evans*, PM. I 684 Abb. 503 d.



114/Inv. Nr. 3096 (Grab 79)

Karneol. ϕ 0,9–0,95

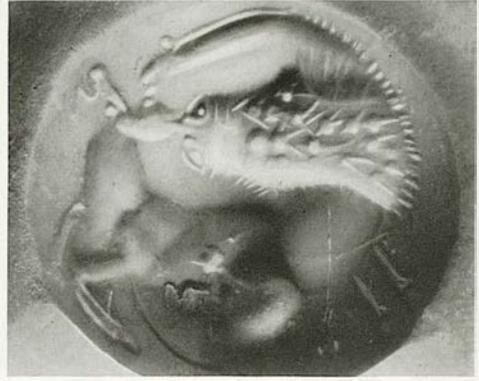
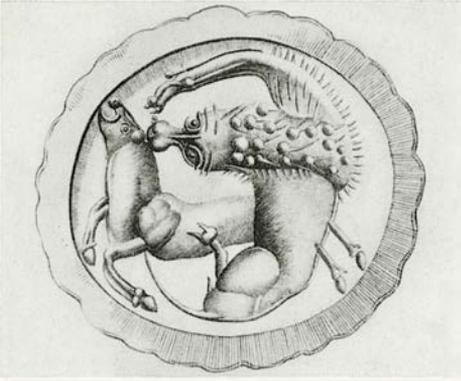
Lentoid

Schnabelkanne mit kurzem Fuß. Das Gefäß hat einen kugelförmigen Bauch, der durch einen Ring vom Hals abgesetzt ist. Der Henkel setzt am oberen Rande an, sein unteres Ende schwingt frei nach außen.



115/Inv. Nr. 3115 (Grab 81)
 Konglomerat. ϕ 1,9
 Lentoid

Löwe und Steinbock. Der Löwe ist nach rechts (links) gewandt und dreht den Kopf nach vorn. Über seinem Rücken ein Steinbock, in entgegengesetzte Richtung blickend, mit angezogenem Vorderbein. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angegeben.



116/Inv. Nr. 3137 (Grab 83)

Achat. ϕ 3,1–3,2

Lentoid

Löwe überfällt einen Stier, der mit zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts) läuft. Der Löwe steht, hoch aufgerichtet, nach links (rechts) gewandt, so daß Vorderkörper und Leib einen rechten Winkel bilden; er beißt den Stier dicht beim Ohr in den Kopf. Ungeschickt ist die Wiedergabe des Hinterkörpers des Löwen mit nur einem Bein; von den Vorderbeinen ist ebenfalls nur das eine dargestellt, das in großem Bogen über seinem Kopf bis fast an das Maul des Opfers reicht.

Furtwängler, AG. III 51 Abb. 31. Stais, Coll. Myc. 84.



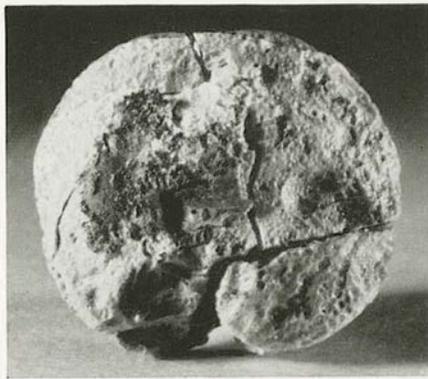
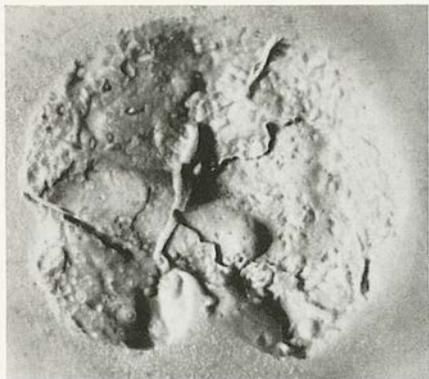
117/Inv. Nr. 3138 (Grab 83)

Jaspis. ϕ 2,5–2,6

Lentoid

Zwei Löwen über einer Ziege (?). Die Ziege bricht unter der Last der beiden Raubtiere in die Knie. Die Löwen beißen einander in den Rücken, wobei sich ihre Vorderkörper überschneiden. Der Kopf der Ziege ist zwischen den Hinterbeinen des einen Löwen sichtbar.

Furtwängler, AG. III 51 Abb. 33. *Stais*, Coll. Myc. 84.
Evans, PM. IV 532 Suppl. Taf. 55 h.



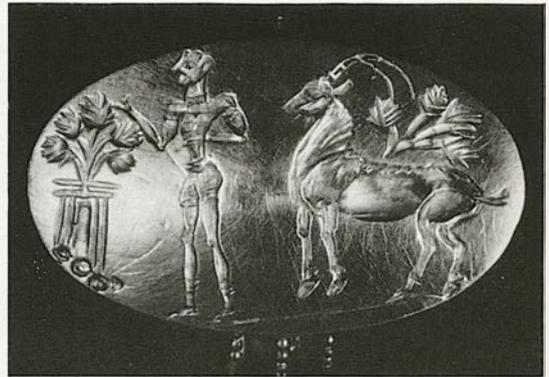
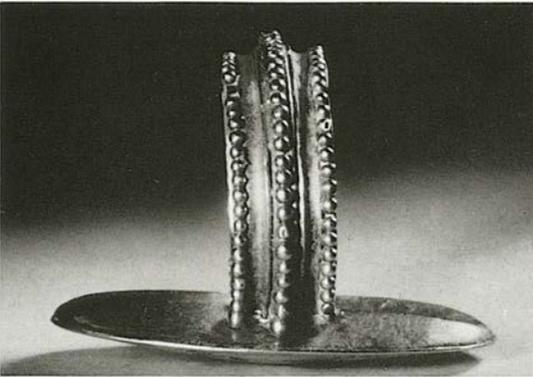
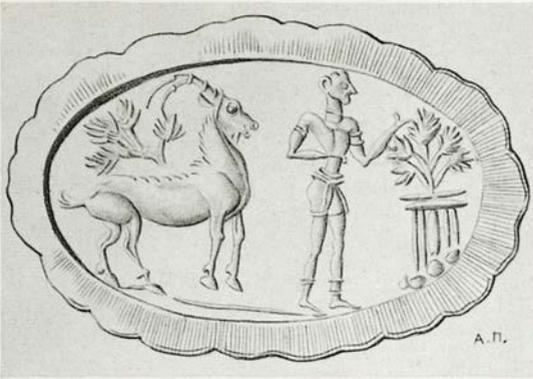
118/Inv. Nr. 3139 (Grab 83)

Glas. ϕ 1,9-2,1

Lentoid

Stark beschädigt; Darstellung nur schlecht zu erkennen

Tier nach rechts (links), mit umgewandtem Kopf.



119/Inv. Nr. 3148 (Grab 84)

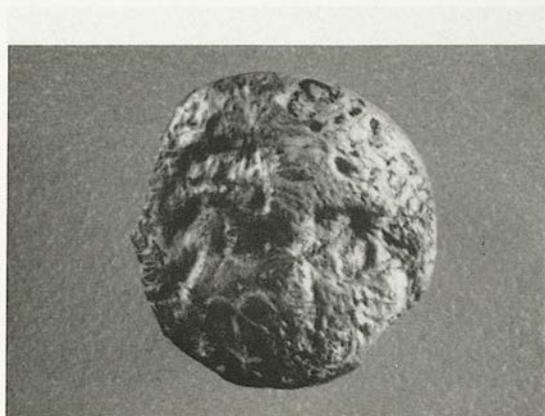
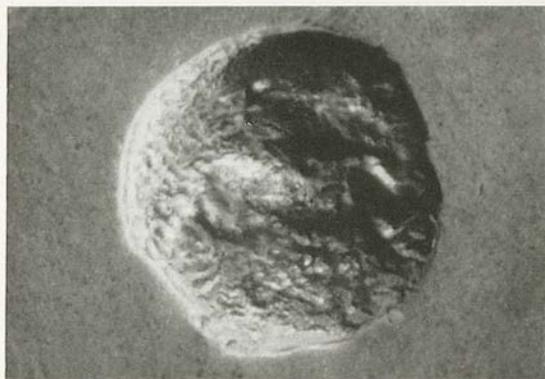
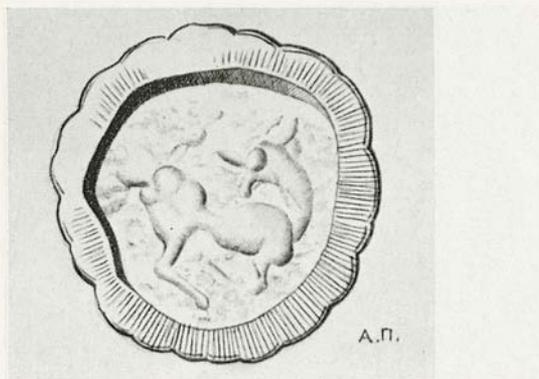
Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,9; (Siegelplatte) 1,95 \times 3,0

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der durch zwei parallele Riefen zwischen drei Reihen von Punkten verziert ist

Mann und Steinbock vor einer Kultfassade mit Baum. Die Kultfassade besteht aus vier kleinen Säulen und einer größeren in der Mitte, die zwei waagrecht übereinander liegende Balken und den darauf wachsenden Baum tragen. Der Mann berührt den Baum mit der einen Hand; über dem Rücken des hinter ihm stehenden Steinbocks ist ein zweiter, gleicher Baum zu

sehen. Die Kultfassade steht auf felsigem, durch kleine Wölbungen gekennzeichneten Boden. Mann und Steinbock auf einem horizontalen Strich.

Furtwängler, AG. III 47 Abb. 23. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. Abb. 2. *Evans*, JHS. 21, 1901, 181 Abb. 55. *Rodenwaldt*, Tiryns II 133 Anm. 2. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 k. *Vallois*, REA. 28, 1926, 124. *Persson*, Religion 52 ff. 174 Abb. 10. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 258 ff. 265 ff. Abb. 127. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 280. 281. Taf. 13, 1. *Becatti*, Oreficerie 24. 152 Taf. 13, 38. *Webster*, Myc. to Homer 51. *Matz*, AbhMainz. 1958, 393. 407. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 121 Abb. 206. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 5. *Higgins*, Greek and Roman Jewellery (1961) 84 Taf. 7 B.



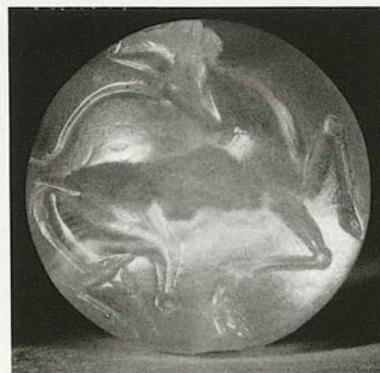
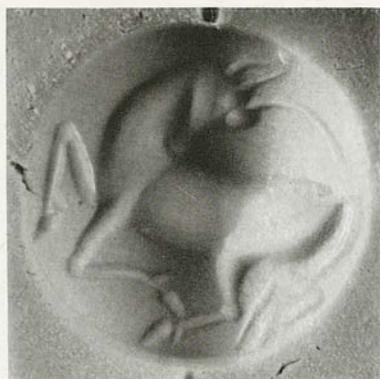
120/Inv. Nr. 3218 (Grab 85)

Stein, mit Kupferoxyd verkleidet. ϕ 1,0

Lentoid

Stark beschädigt und ganz mit Kupferoxyd bedeckt

Ziege nach rechts (links) mit umgewandtem Kopf.



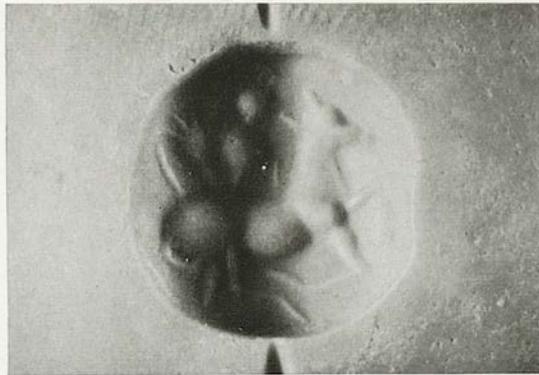
121/Inv. Nr. 3149 (Grab 86)

Sard. ϕ 1,8

Lentoid

Galoppierender Stier nach links (rechts). Er wirft den Kopf heftig zurück, so daß sein Maul den unteren Teil des Nackens berührt.

Stais, Coll. Myc. 84.

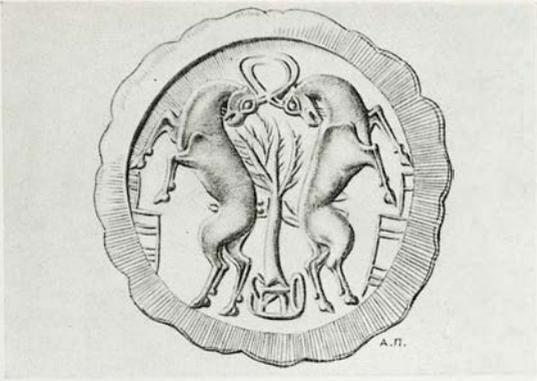


122/Inv. Nr. 3150 (Grab 86)

Sard. ϕ 1,2

Lentoid

Nach rechts (links) laufendes Rind. Über seinem Rücken eine Pflanze in der Art einer Opuntie.



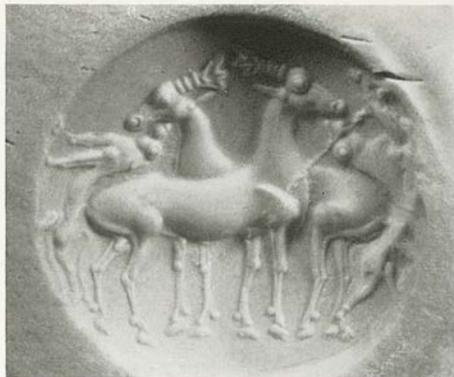
123/Inv. Nr. 3154 (Grab 88)

Onyx. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Antithetische Wildziegen beiderseits eines Baumes. Die Wildziegen, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, wenden sich den Rücken zu und stützen die Vorderbeine auf treppenartige Gebilde, die an den beiden Seiten der Darstellung stehen. Die Tiere beugen ihre Köpfe rückwärts, so daß sich ihre Hörner über dem Baum zu einem geschlossenen Kreis überschneiden. Der Baum steht auf einer trapezförmigen Basis, die von zwei schlingenartigen Formen umrahmt ist.

Furtwängler, AG. III 52 Abb. 35. *Evans*, JHS. 21, 1901, 153 Abb. 30. *Fisher*, AJA. 8, 1904, 418 Abb. 12. *Stais*, Coll. Myc. 84. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 285.



124/Inv. Nr. 3155 (Grab 88)

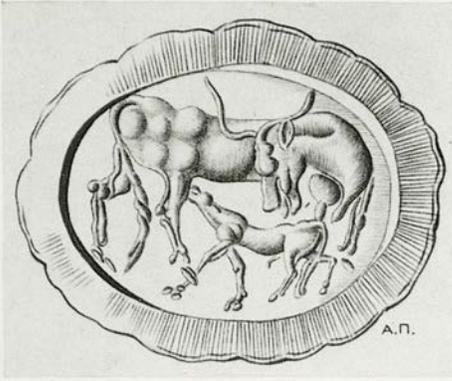
Sardonyx. ϕ 2,2

Lentoid

Riß in der Siegelfläche

Zwei Hirsche und Hunde (?). Die Hirsche stehen in entgegengesetzte Richtungen gewandt und überschneiden sich in der Mitte. Auf ihren Köpfen kurze, geriefelte, in einer Art Dreiblatt endende Geweihe. Auf beiden Seiten klettern zwei Tiere, ihrer Gestalt nach eine Mischung zwischen Hund und Löwe, am Rand empor und strecken ihre zurückgebogenen Köpfe in den freien Raum unter den Köpfen der Hirsche.

Furtwängler, AG. III 52 Abb. 34. *Stais*, Coll. Myc. 84.



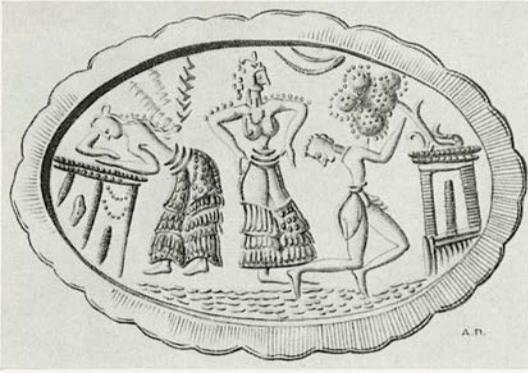
125/Inv. Nr. 3178 (Grab 90)

Goldsilbermischung. ϕ (Reif) 1,3–1,2; (Siegelplatte) 1,6 \times 1,2

Ring mit elliptischer Siegelplatte und einfachem, dreikantigem Reif

Kuh mit Kalb. Die nach rechts (links) stehende Kuh wendet ihren Kopf rückwärts dem Kalb zu, das unter ihr steht und den Kopf zum Saugen hebt.

Stais, Coll. Myc. 71. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 18.



126/Inv Nr. 3179 (Grab 91)

Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,8; (Siegelplatte) 1,8 \times 3,0

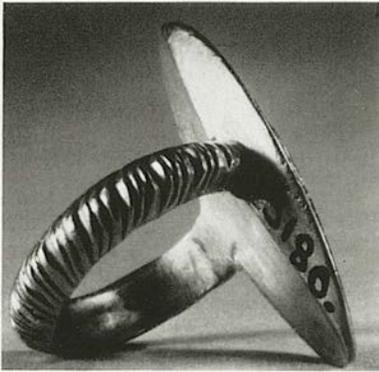
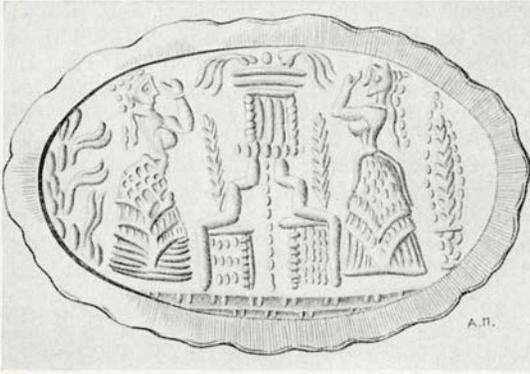
Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der mit fünf Reihen von Punkten geschmückt ist

Klageszene beim Ausreißen des Heiligen Baumes. Drei Personen stehen zwischen zwei Kultbauten auf einem durch Punkte angedeuteten Boden. Der rechte (linke) Bau besteht aus zwei dünnen Pfeilern, die auf einem senkrecht kannelementierten Sockel stehen und drei Balken oder Platten tragen. Zwischen den Pfeilern steht ein kleiner Obelisk, darüber wächst ein kleiner Baum,

den der davorstehende Mann mit abgewandtem Gesicht und stark gebeugten Knien auszureißen bemüht ist. In der Mitte eine trauernde Frau, links (rechts) eine zweite, die gleichsam weinend ihr Gesicht auf die Oberseite des Baues drückt. Dieser besteht aus drei dünnen Pfeilern und zwei Platten. Zwischen den Pfeilern ein achtförmiger Schild und ein kleiner Obelisk, über dem zwei halbkreisförmige, kettenartige, gepunktete Linien hängen. Ähnliche Ketten hängen auch am oberen Rand des Bildes zwischen dem Baum und der ersten Frau, während über der Weinenden drei ährenförmige Zweige hängen.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 3. II 25 no. 3. *v. Fritze*, Strena Helb. 73 ff. Abb. 1. *Evans*, JHS. 21, 1901, 177 ff. Abb. 53. *Karo*, ARW. 7, 1904, 142 Abb. 21. *Stais*, Coll. Myc. 71. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 412 Abb. 300. *Wailes*, AJA. 23, 1919, 4 Abb. 4. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 66 Abb. 56. *Evans*, PM. I 161 Abb. 116. III 142 Abb. 93. *Bossert*, Altkreta Abb. 399 f. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 139 Nr. 136. *Evans*, JHS. 45, 1925, 13. *Müller*, JdI. 40, 1925, 101. *Waser*, AA. 40, 1925, 260 Abb. 1, 22. *Vallois*, REA. 28, 1926, 127. *Wace*, Cretan Statuette in the Fitz-

william Museum (1927) 23 Taf. 11, 2. *Snijder*, Kret. Kunst 140 Taf. 32, 5. *Dikaios*, BSA. 37, 1936/37, 65 Abb. 4. *Danthine*, Palmier-Dattier 193 Taf. 173 (1025). *Persson*, Religion 38. 172 Abb. 4. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 257. 266 ff. 276 ff. 284. 287. 403 ff. Abb. 124. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 280. 281. 283. 284. 299. Taf. 13, 5. *Lawler*, Stud. Robinson 42. *Becatti*, Oreficerie 22. 150 Taf. 11, 25. *Matz*, AbhMainz. 1958, 392. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 121 Abb. 206. *Wolters*, Altertümer Taf. 24, 6. *H. A. Groenewegen-Frankfort*, Arrest and Movement (1951) 201. 204 Abb. 44.



127/Inv. Nr. 3180 (Grab 91)

Gold. ϕ (Reif) 1,55–1,8; (Siegelplatte) 1,5 \times 2,55

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der mit schrägen Querriefen verziert ist

Kultische Szene. Zwei Adorantinnen, den erhobenen Arm vor dem Gesicht, stehen beiderseits eines Baues auf einem Boden, der in der Art eines isodomen Mauerwerks wiedergegeben ist. Der Bau bildet in der Mitte eine Art Stufenpyramide, darauf fünf kleine Säulen, die zwei aufeinanderliegende Platten tragen. Darüber wachsen beiderseits einer niedrigen Basis zwei Bündel gewellter Linien, die sich seitwärts ausdehnen und leicht nach unten neigen. Vor der ersten Stufe der Pyramide, die durch eine senkrechte Reihe von Punkten in der Mitte geteilt ist, sind zwei Brüstungsplatten, darüber je ein

ähren- oder kolbenförmiger Zweig. Die Frauen tragen langes Haar und einen langen Volantrock; die Brüste sind unbedeckt. Auf beiden Seiten Pflanzen, rechts (links) eine ährenförmige, links (rechts) ein Busch mit flammenartigen Zweigen. Die Kultanlage in der Mitte ist vielleicht perspektivisch von oben gesehen und nicht in Seitenansicht dargestellt.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 2. II 25 no. 2. *v. Fritze*, *Strena* Helb. 73 ff. Abb. 5. *Evans*, JHS. 21, 1901, 141. 183 ff. Abb. 57. *Stais*, Coll. Myc. 72. *Rodenwaldt*, *Tiryns* II 91 Anm. 2. *Bossert*, *Altkreta* Abb. 399 g. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 139 Nr. 137. *Vallois*, REA. 28, 1926, 126 ff. *Müller*, JdI. 42, 1927, 2. *Evans*, PM. III 137 Abb. 89. *Persson*, *Religion* 62 176 Abb. 16. *Persson*, *New Tombs* 133. *Nilsson*, *Min. Myc. Rel.* 2 182. 287. *Becatti*, *Oreficerie* 22. 151 Taf. 13, 35. *Matz*, *AbhMainz*. 1958, 419. *Marinatos-Hirmer*, *Kreta* 121 Abb. 206. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 12. *Wace-Stubbings*, *Companion to Homer* (1962) 467 Abb. 39.



128/Inv. Nr. 3181 (Grab 91)

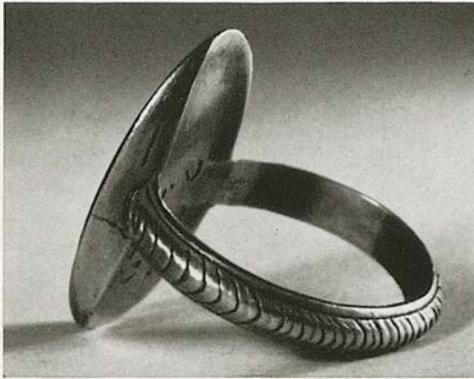
Gold. ϕ (Reif) 1,5–1,6; (Siegelplatte)
1,2 x 1,9

Ring mit elliptischer Siegelplatte und ein-
fachem, dreikantigem Reif

Mann und Greif. Der Mann sitzt in langem Gewand auf einem Thron und hält mit vorgestrecktem Arm eine Leine in der Hand, die um den Hals des mythischen Tieres geschlungen ist und deren freies Ende herabhängt. Der weibliche Greif, mit Kopfbusch, ausgebreiteten Flügeln und erhobenem, eingerolltem Schwanz, sitzt

vor dem Mann und blickt zu ihm auf. Der Boden ist durch eine horizontale Linie über einer Reihe dichter, kurzer, senkrechter Striche wiedergegeben.

Furtwängler, AG. I Taf. 6, 18. II 27 no. 18. *v. Fritze*, *Strena* Helb. 73 ff. Abb. 8. *Stais*, *Coll. Myc* 72. *Bossert*, *Altkreta* Abb. 399 e. *Evans*, *JHS*. 45, 1925, 69. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 135 Nr. 128. *Herkenrath*, *AJA*. 41, 1937, 415. *Deonna*, *Mél. Pic.* I (1949) 306. *Becatti*, *Oreficerie* 23. 151 Taf. 13, 36. *Dessenne*, *BCH.* 81, 1957, 207. *Marinatos-Hirmer*, *Kreta* 122 Abb. 206. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 15.



129/Inv. Nr. 3182 (Grab 91)

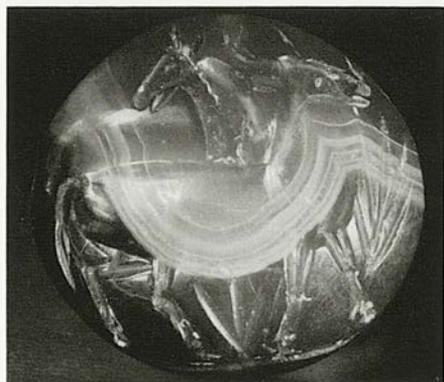
Gold. ϕ (Reif) 1,4; (Siegelplatte) 1,1 \times 2,1

Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif, der mit einer Reihe kleiner Bögen verziert ist

Liegende Sphinx nach rechts (links). Sie spannt ihre Flügel beiderseits der Brust schräg nach oben und hebt den eingerollten Schwanz empor. Um den Hals trägt sie ein Band, an dem zwei spiralenförmige Ornamente hängen. Von beiden Seiten des Halses gehen doppelte gewellte Bänder aus, die sich parallel zu dem oberen

Rand der Flügel ausdehnen. Auf dem Kopf der Sphinx eine Art Diadem aus gradlinigem, gestricheltem Band, von dessen Mitte ein Stengel ausgeht, der sich nach hinten in zwei auseinandergehende Spiralen verzweigt. Der Boden unter der Sphinx ist durch dichte, kurze, senkrechte Striche dargestellt; vor ihr eine Reihe kleiner Wölbungen, die eine felsige Landschaft anzudeuten scheinen.

Bossert, Altkreta Abb. 391 c. Desseme, Sphinx (1957) 138 no. 313 Taf. 26, 313. Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 206. Wolters, Altertümer Taf. 25, 16.



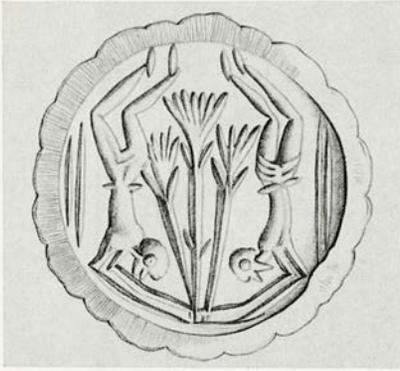
130/Inv. Nr. 3207 (Grab 91)

Achat. ϕ 2,2–2,4

Lentoid

Stier und Kuh. Über dem Rücken eines nach links (rechts) schreitenden Stieres ist eine Kuh sichtbar, in derselben Richtung, aber mit zurückgewandtem Kopf. Ihre Beine sind hinter dem Körper des Stieres verborgen. Vor dem Stier und unter seinem Bauch zwei schematisierte Pflanzen.

Stais, Coll. Myc. 84.



131/Inv. Nr. 3208 (Grab 91)

Chalkedon. ϕ 1,35

Lentoid

Heraldische Gruppe zweier Akrobaten, beiderseits einer lotusähnlichen Pflanze mit drei Blütenstengeln. Die gebogenen Arme der Athleten, die gegen die Erde gestemmt sind, bilden die Bodenlinie, aus der die Pflanze hervorwächst. Ihre Körper sind senkrecht aufgerichtet und ihre Beine schweben über der Lotuspflanze. Zwei Paare senkrechter Striche rahmen das Ganze ein.

Stais, Coll. Myc. 89. *Evans*, PM. IV 502 Abb. 444.
Deonna, Symbolisme acrobat. ant. 24 Anm. 3.



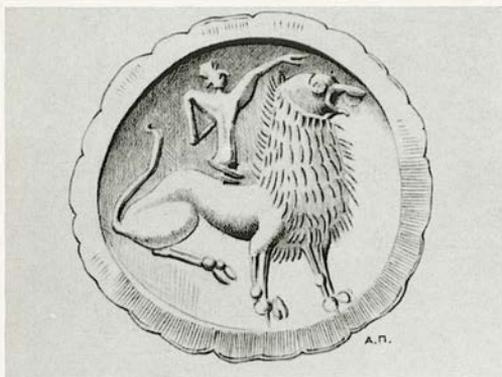
132/Inv. Nr. 4927 (Grab 103)

Bergkristall. ϕ 1,9–2,0

Lentoid

Drei Frauen und achtförmige Schilde. Von den Frauen, die alle nach rechts (links) gehen, sind die zwei hinteren einander in Größe, Kleidung (Glockenrock, verziert durch zwei Bänder, die in der Mitte einen stumpfen Winkel bilden) und in der Haltung (der eine Arm vor der Brust angewinkelt, der andere schräg nach unten gehalten) gleich. Die vorangehende Frau ist etwas kleiner und steht etwas höher als die anderen; ihre Arme hängen am Körper herab, ihr Rock ist unten enger zusammengezogen und hat zwei doppelte Ränder: der vordere bildet eine Volute, der hintere ist etwas länger und hängt bis auf den Boden herab. Die beiden achtförmigen Schilde befinden sich am oberen und linken (rechten) Rand der Darstellung.

Tsountas, RA. 37, 1900, 12 Abb. 2. *Stais*, Coll. Myc. 84.



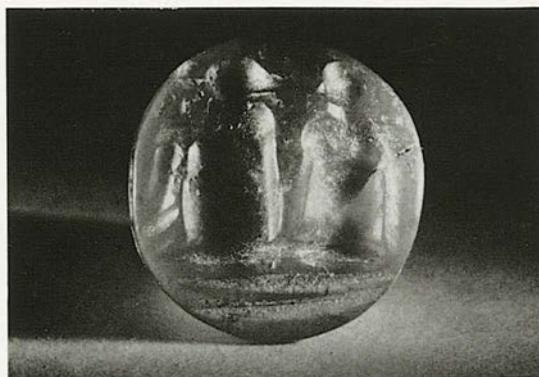
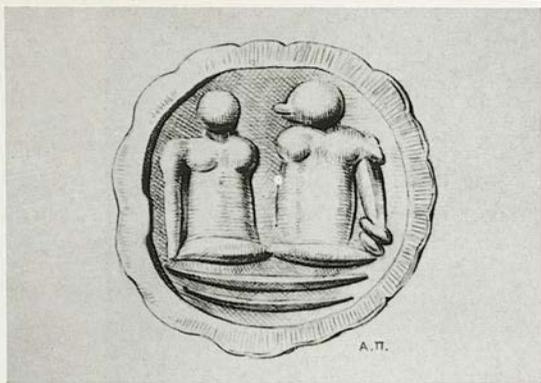
133/Inv. Nr. 4928 (Grab 103)

Achat. ϕ 2,65–2,75

Lentoid

Mann und Löwe. Der Löwe sieht nach rechts (links) und sitzt auf seinen Hinterbeinen, von denen nur das eine wiedergegeben ist. Über seinem Rücken ein nach rechts (links) gewandter Mann, der einen Arm vor die Brust hält und den anderen über dem Kopf des Tieres ausstreckt. Sein Unterkörper ist hinter dem Löwen verborgen. Ungeschickte Darstellung des Mannes.

Stais, Coll. Myc. 85.

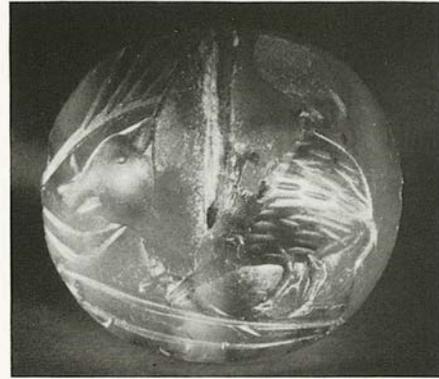
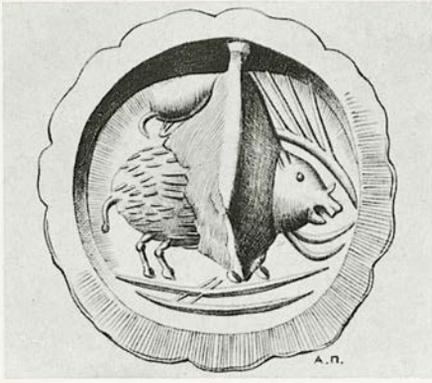


134/Inv. Nr. 4929 (Grab 103)

Karneol. ϕ 1,2–1,5

Lentoid

Zwei Frauengestalten, von vorn gesehen. Sie stehen nebeneinander auf einem Boden, der durch zwei horizontale Linien angedeutet ist. Die nach innen gewandten Köpfe ähneln Vogelköpfen. Es ist jeweils nur der äußere Arm abgebildet, der schlaff herabhängt. Darstellung der Figuren ungeschickt.



135/Inv. Nr. 4930 (Grab 103)

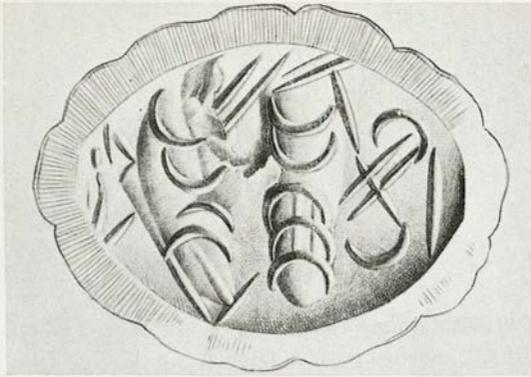
Onyx. ϕ 1,8–1,9

Lentoid

Großer Teil der Siegelfläche entlang der Durchbohrung abgestoßen

Wildschwein nach rechts (links). Die Borsten sind durch kurze Striche angedeutet. Über dem Tier biegt sich ein schematisch dargestellter Ast im Bogen nach hinten. Der Boden ist durch zwei dünne, konkave Striche angedeutet.

Rodenwaldt, Tiryns II 126 Anm. 2. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.



136/Inv. Nr. 2865 (Grab 103?)

Sardonyx. ϕ 1,6x2,2

Amygdaloid

An einem Ende abgestoßen

Lineare Komposition. Zwei Gegenstände in Form halbiertes Spindeln, die mit Halbkreisen bedeckt sind, nebeneinander. Den Hintergrund bilden weitere Halbkreise und Linien. Vielleicht ein stark schematisiertes Meeresmotiv.

Ausgrabung durch A. Wace 1920–1923, Gräber 502–533

Grab 504 enthielt nur tönernen Statuetten aus SH III und den Siegelstein 137/Inv. Nr. 6526.

Grab 505 enthielt Keramik SH III und den Siegelstein 138/Inv. Nr. 6497.

In Grab 513 wurden Statuetten (men driving oxen) gefunden, Steatitknöpfe, eine Elfenbeinscheibe, Kugeln aus Glasmasse, ein Goldreif, Keramik SH III und der Siegelstein 139/Inv. Nr. 6561.

Grab 515: Die Siegelsteine 140/Inv. Nr. 6442 α bis 145/Inv. Nr. 6442 ζ gehören zu einem Grab, dessen Inhalt aus der Kammer entfernt wurde, als das Grab für eine Bestattung jüngeren Datums gesäubert wurde. Der Grabinhalt wurde auf dem Wege gefunden; er umfaßte an Beigaben: kleine Kupfermesser, eine Nadel, Kettenglieder aus Gold, Amethyst und Glasmasse, bearbeitete Wildschweinhauer und Keramik SH II. Außerdem wurde über dem Grab ein Becher gefunden, ohne Verzierung, SH III (*Biesantz*, Siegelbilder 155).

Grab 516: Der Siegelstein 146/Inv. Nr. 6536 gehört zu dem in der Grube der Kammer gefundenen Grabinhalt, der Kettenglieder aus Glasmasse und Keramik SH I umfaßte.

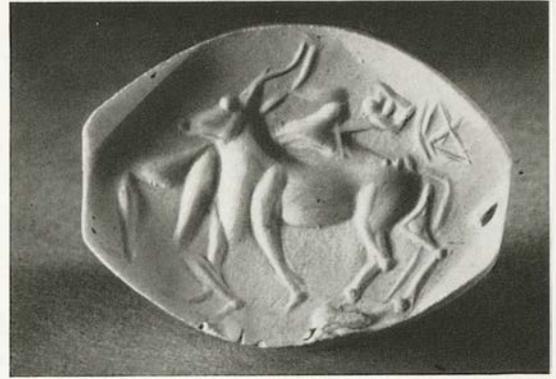
Grab 518: Das Siegel 147/Inv. Nr. 6438 gehört zu dem Grabinhalt, der in einem ‚alcove‘ gefunden wurde und folgende Stücke umfaßt: ein Kupferdolch, Pfeilspitzen aus Obsidian, bearbeitete Wildschweinhauer und Keramik SH I–II. Ein nahe bei dem Grab gefundenes Gefäß SH III gehörte wahrscheinlich nicht dazu. Die übrigen Siegel 148/Inv. Nr. 6489 α –154/Inv. Nr. 6433 wurden auf dem Boden der Kammer zusammen mit Kettengliedern aus Stein, Glasmasse, Fayence und Bernstein, einigen goldenen Schmuckstücken, Gegenständen aus Elfenbein (Kämmen, Büchsen, Schmuck) und Keramik SH I, SH II und Anfang SH III gefunden.

Grab 520 enthielt Keramik SH III und den Goldring 155/Inv. Nr. 6513.

Grab 523: In der Kammer wurden gefunden ein Kupferreif, Ketten-
glieder aus Glasmasse, Steatitknöpfe, Keramik SH III und die Sie-
gelsteine 156/Inv. Nr. 6511 α und 157/Inv. Nr. 6511 β .

Grab 529: In dieser Kammer wurden viele Bestattungen vorgenom-
men. Es wurden gefunden kupferne und beinerne Gegenstände, Ket-
tenglieder aus Karneol und Glasmasse, Keramik SH I-III und der
Siegelstein 158/Inv. Nr. 6522.

Publikation: *Wace*, Chamber Tombs 10 ff.



137/Inv. Nr. 6526 (Grab 504)

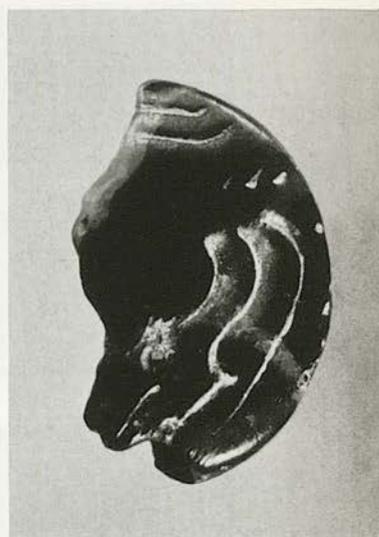
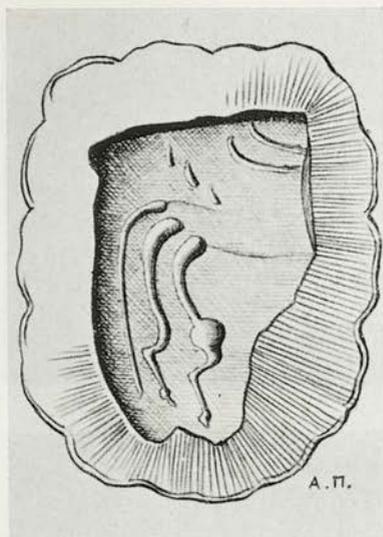
Karneol. ϕ 2,2

Amygdaloid, mit flacher Rückseite

Am Rand leicht beschädigt

Kampf zwischen Mann und Stier. Der Stier ist nach links (rechts) gewandt. Der vor dem Stier stehende Mann versucht mit zurückgebeugtem Körper sich gegen den Boden zu stemmen. Er legt die eine Hand auf den Rücken des Stieres und faßt ihn mit der anderen beim Horn. Hinter dem Kopf des Mannes das Symbol des ‚impaled triangle‘.

Wace, Chamber Tombs 11. 203 Abb. 6. *Xenaki-Sakelariou*, Coll. Giamalakis 88.



138/Inv. Nr. 6497 (Grab 505)

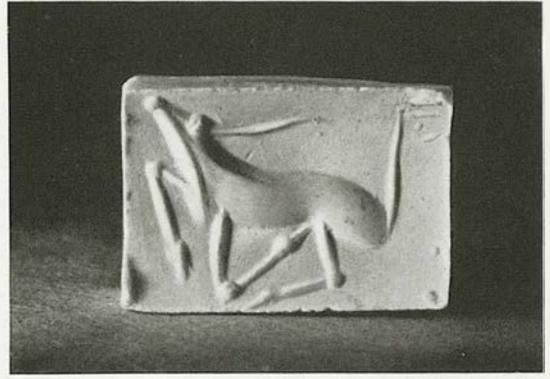
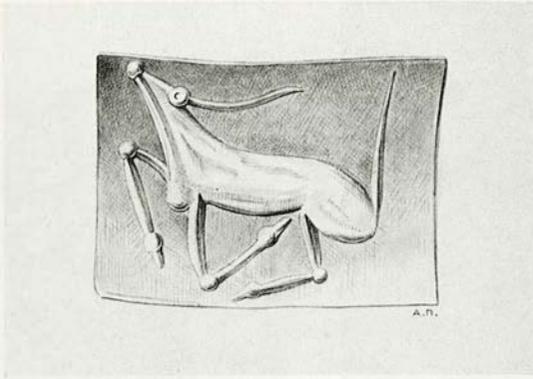
Steatit. ϕ 1,4

Lentoid

Nur zur Hälfte erhalten

Hinterkörper eines Horntieres, von dem die Enden der langen Hörner erhalten sind. Wegen des langen Schwanzes vermutlich ein Rind. Das Tier ist nur durch schwach gravierte Linien wiedergegeben.

Wace, Chamber Tombs 18.



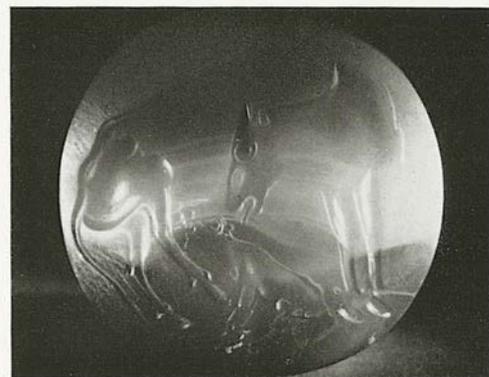
139/Inv. Nr. 6561 (Grab 513)

Karneol. ϕ 0,8 x 1,2

Rechteckiger Schieber

Nach links (rechts) laufender Stier mit schräg nach oben vorgestrecktem Kopf und senkrecht erhobenem Schwanz. Vereinfachte, aber sorgfältige Wiedergabe. Das eine Hinterbein ist nicht dargestellt.

Wace, Chamber Tombs 48. 203 Taf. 25, 7.



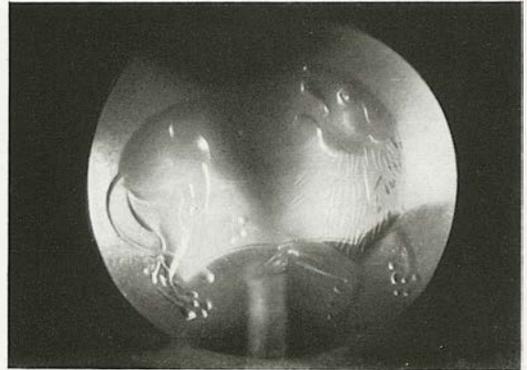
140/Inv. Nr. 6442 α (Grab 515)

Onyx. ϕ 2,4

Lentoid

Kuh mit Kalb. Die Kuh wendet den Kopf schräg nach unten zurück, um das saugende Kalb unter ihr am Nacken zu lecken.

Wace, Chamber Tombs 59. 199 Taf. 28. 34. Evans, PM. IV 553 Abb. 513. Biesantz, Siegelbilder 155 L 2, E 4.



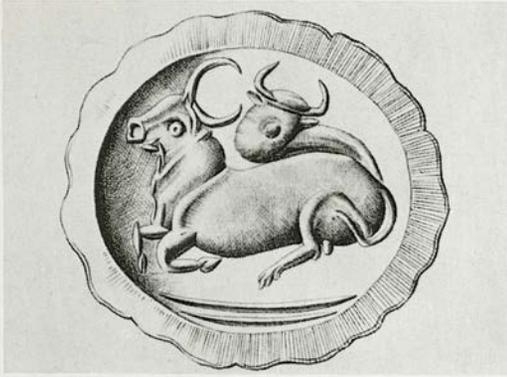
141/Inv. Nr. 6442β (Grab 515)

Achat. ϕ 2,1

Lentoid

Kauernder Löwe nach links (rechts) gerichtet. Er wendet den Kopf mit dem geöffneten Maul zurück und kratzt sich mit der linken (rechten) Hinterpfote unter dem Bauch.

Wace, Chamber Tombs 59. 199 Taf. 28, 33. Evans, PM. IV 545 Abb. 503 b. Biesantz, Siegelbilder 155 L 2, E 3.



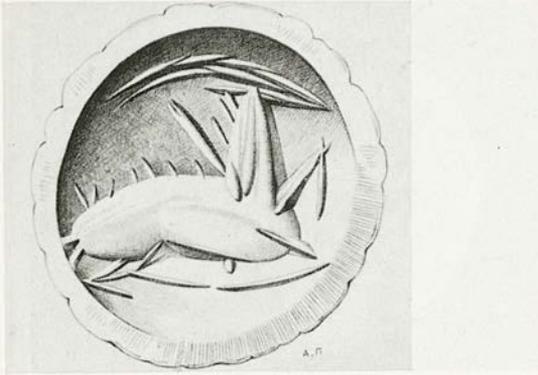
142/Inv. Nr. 6442γ (Grab 515)

Achat. ϕ 2,0-2,1

Lentoid

Zwei nebeneinander gelagerte Stiere. Der vordere sieht nach links (rechts), über ihm sind Rücken, Nacken und Hinterkopf des zweiten zu sehen, der seinen Kopf seitwärts nach rechts (links) biegt. Von den Beinen des vorderen Stiers sind nur die vordern und ein Hinterbein in nachlässiger Darstellung wiedergegeben.

Wace, Chamber Tombs 59. 200 Taf. 28, 35. Biesantz, Siegelbilder 155 L2, E5. Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 43.



143/Inv. Nr. 6442δ (Grab 515)

Achat. ϕ 1,7

Lentoid

Liegende Wildziege, von einem Speer getroffen.
Rücken- und Nackenlinie sind gezahnt. Schematische Wiedergabe.

Wace, Chamber Tombs 59. 201 Taf. 28, 36. Biesantz, Siegelbilder 155 L2, E6.



144/Inv. Nr. 6442 ε (Grab 515)

Karneol. ϕ 2,3–2,4

Lentoid

Herrin der Tiere (potnia theron) zwischen zwei Löwen. Die Frau trägt einen langen Volantrock, die Brüste sind frei, die Haare aufgelöst. Sie scheint mit erhobenen Armen den ‚snake frame‘ über dem Kopf zu halten, der aus zwei, in eiförmigen Knöpfen endenden gewellten Linien besteht, die durch je drei kurze senkrechte Striche an ihrer niedrigsten Stelle verbunden sind. Zwischen ihnen eine gestielte Doppelaxt. Die Löwen stehen einander gegenüber auf den Hinterbeinen und stützen die Vorderpfoten auf das Kleid der Göttin in Höhe der Knie. Der Erdboden ist durch zwei lange parallele Linien und kurze senkrechte Striche wiedergegeben.

Wace, JHS. 41, 1921, 264. *Bates*, AJA. 29, 1925, 245. *Holland*, AJA. 33, 1929, 193 ff. 196. *Wace*, Chamber Tombs 59. 200 Taf. 28, 31. *Evans*, PM. IV 170 Abb. 133 b. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 361. *Marinos*, BSA. 46, 1951, 113. *Dussaud*, Prélydiens 169 Abb. 52. *Biesantz*, Siegelbilder 155 L 2, E 1. *Reusch*, Festschr. Sundwall 347 Taf. 5 c. *Webster*, Myc. to Homer 46. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 235 Anm. 193. *Matz*, AbhMainz. 1958, 417 Anm. 2.



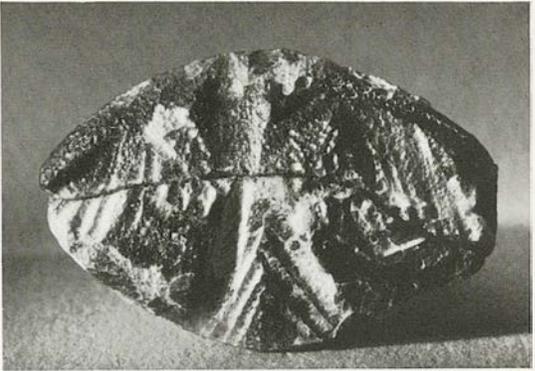
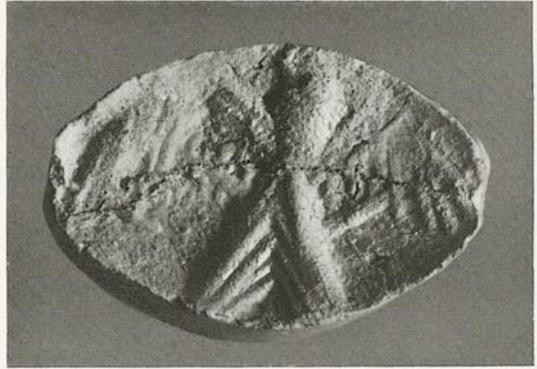
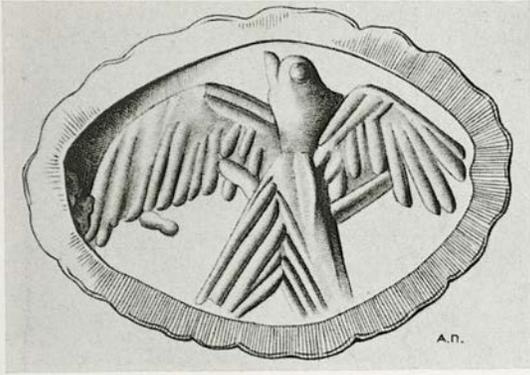
145/Inv. Nr. 6442ζ (Grab 515)

Karneol. ϕ 2,1–2,2

Lentoid

Darstellung wie 144/Inv. Nr. 6442ε. Den einzigen Unterschied bilden die Schwänze der Löwen, die spiralförmig eingerollt sind.

Bates, AJA. 29, 1925, 245. *Malten*, JdI. 43, 1928, 130 Abb. 74. *Wace*, Chamber Tombs 59. 200 Taf. 28, 32. *Evans*, PM. IV 170 Abb. 133 c. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 361 Abb. 172. *Biesantz*, Siegelbilder 155 L2, E2. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 235 Anm. 193.



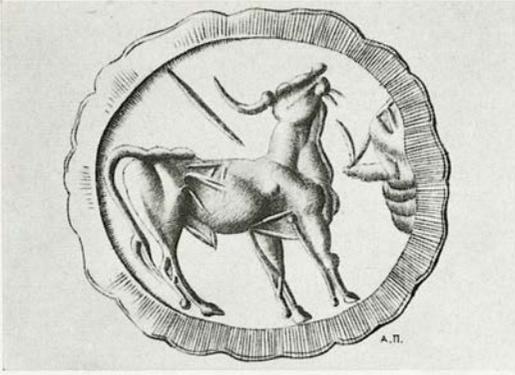
146/Inv. Nr. 6536 (Grab 516)

Glas. ϕ 1,6 x 2,4

Amygdaloid

Adler mit ausgebreiteten, großen und eckigen Flügeln. Der große, zweigeteilte Schwanz ist nicht von dem nach links (rechts) gewandten Körper und dem Kopf abgesetzt.

Wace, Chamber Tombs 66. 198 Abb. 26.



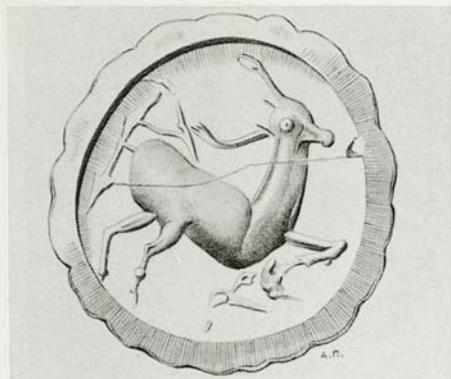
147/Inv. Nr. 6438 (Grab 518)

Amethyst. ϕ 1,4–1,6

Lentoid

Nach rechts (links) stehender Stier, im Rücken von einem Speer getroffen. Er wirft vor Schmerz den Kopf zurück und stemmt die Vorderbeine in den Boden.

Wace, Chamber Tombs 86. 202 Taf. 38, 66.



148/Inv. Nr. 6489 α (Grab 518)

Glas. ϕ 1,7

Lentoid, mit zwei parallel verlaufenden
Durchbohrungen

Siegelfläche abgerieben

Nach rechts (links) laufendes Rind. Über seinem
Rücken ein Strich, der vielleicht einen Speer
darstellt. Vorderbeine z. T. abgestoßen.

Wace, Chamber Tombs 86. 198 Abb. 35.



149/Inv. Nr. 6489β (Grab 518)

Achat. ϕ 1,8

Lentoid

Siegelfläche leicht bestoßen

Sitzender Löwe. Er wendet den übermäßig großen und ungeschickt wiedergegebenen Kopf zurück. Der Schwanz ist senkrecht erhoben. Zwei horizontale Linien geben den Boden an.

Wace, Chamber Tombs 85. 201. 202 Taf. 38, 62.



150/Inv. Nr. 6489γ (Grab 518)

Achat. ϕ 1,4

Lentoid

Nach links (rechts) fliegende Taube. Die Flügel sind beiderseits des Körpers ausgespannt, der Schwanz ist fächerförmig gespreizt.

Wace, Chamber Tombs 85. 202 Taf. 38, 63.



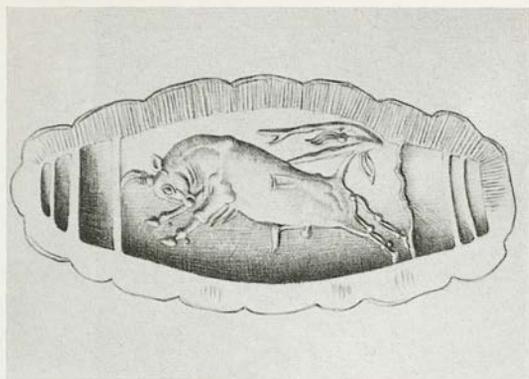
151/Inv. Nr. 6489 δ (Grab 518)

Achat. ϕ 1,5

Lentoid

Zwei Wildenten mit ausgebreiteten Flügeln, vorgestreckten Hälsen und offenen Schnäbeln. Sie fliegen beide in der gleichen Richtung und scheinen sich in der Luft zu streiten.

Wace, Chamber Tombs 85. 202 Taf. 38, 64.



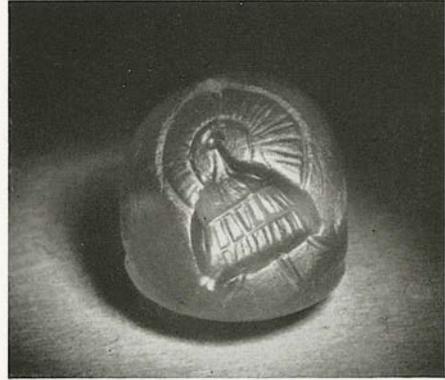
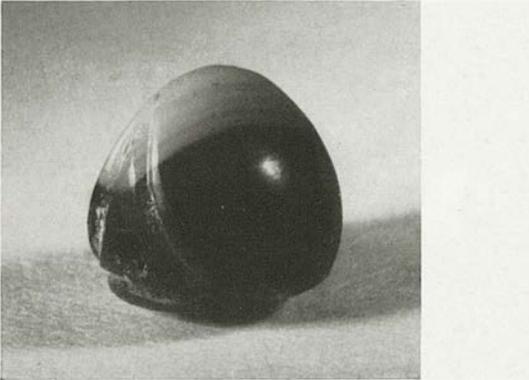
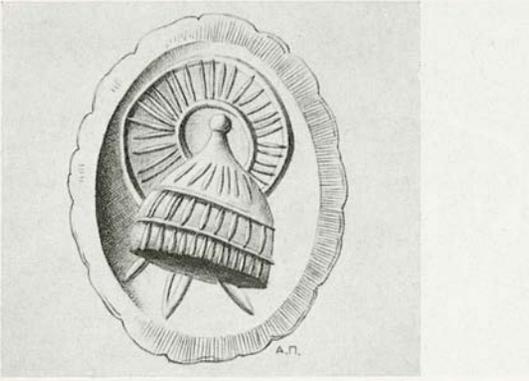
152/Inv. Nr. 6489_ε (Grab 518)

Karneol. ϕ 1,0 x 2,7

Amygdaloid, länglich mit Goldfassung

Stierspiel. Der Stier galoppiert mit gesenktem Kopf und vorgestreckten Hörnern nach links (rechts). Der Athlet, der bereits über ihn gesprungen ist, berührt mit den Füßen wieder den Boden. Der zurückgebogene Oberkörper mit den erhobenen Armen und dem flatternden Haar schwebt noch über dem Rücken des Stieres. Die Goldfassung bedeckt das eine Ende der Darstellung, so daß der Unterkörper des Athleten nicht zu sehen ist.

Wace, Chamber Tombs 85. 202 Taf. 38, 61. Kantor, AJA. 51, 1947, Taf. 20 B. Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 86.



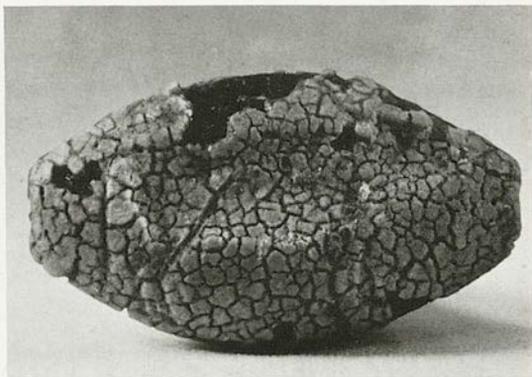
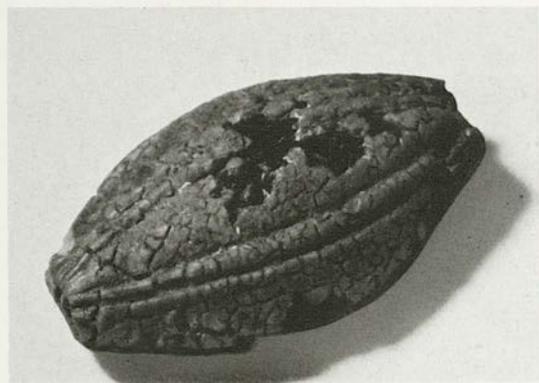
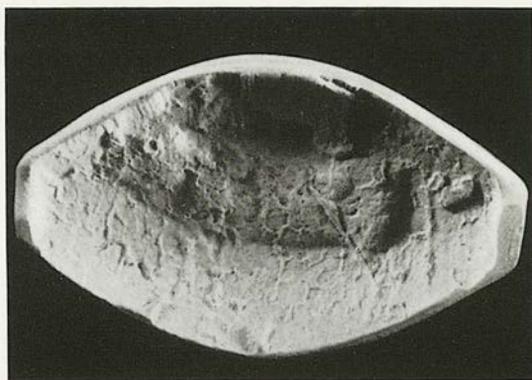
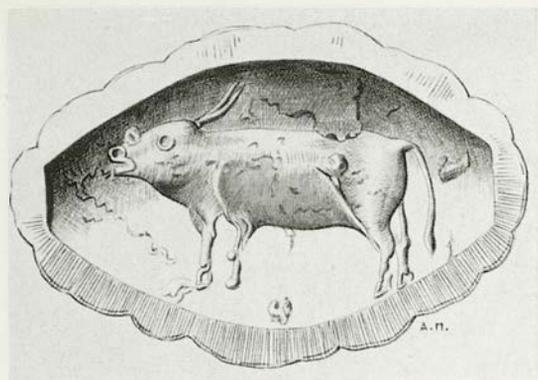
153/Inv. Nr. 6489ζ (Grab 518)

Onyx. ϕ 0,9 x 1,0

Dreiseitiges Prisma mit runden, fast elliptischen Flächen, eine mit Darstellung

Eberzahnhelm. Die Eberzähne liegen in drei horizontalen Zonen übereinander. Der Helm endet oben in einen Knauf. Der große Helm-busch, in Form eines mit Querstrichen gefüllten Streifens, legt sich im Bogen über den Helm. Unter diesem hängen drei dreieckige Gebilde herab.

Wace, Chamber Tombs 85. 201 Taf. 38, 65. Levi, ASAtene. 8/9, 1925/26, 87 Nr. 6. Kukahn, Griech. Helm (1936) 4 ff. Lorimer, Homer 216. Xenaki-Sakellariou, BCH. 77, 1953, 48 Anm. 2.



154/Inv. Nr. 6433 (Grab 518)

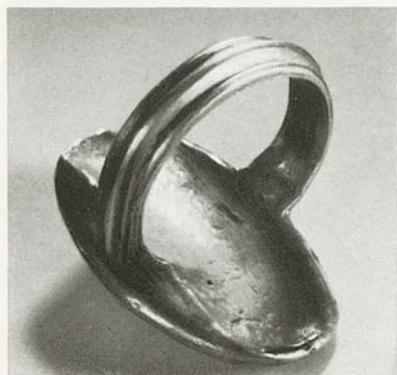
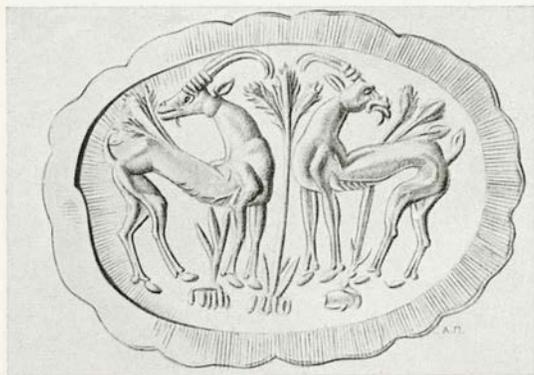
Bernstein. ϕ 1,6x2,2

Amygdaloid, mit vier Längsstreifen auf der Rückseite

Oberfläche abgebröckelt

Nach links (rechts) stehender Stier mit vorge-
strecktem Kopf.

Wace, Chamber Tombs 86 Abb. 33.



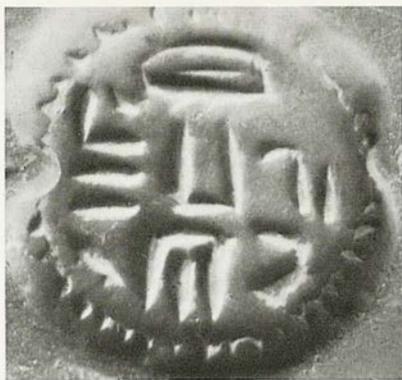
155/Inv. Nr. 6513 (Grab 520)

Gold. ϕ (Reif) 2,3; (Siegelplatte) 1,9 \times 3,0

Ring mit elliptischer Siegelplatte und längsgerieftem Reif

Antithetische Steinböcke. Die bärtigen Tiere stehen beiderseits eines Baumes mit zurückgewandtem Kopf einander gegenüber. Der Baum wächst zwischen zwei Blättern aus einem kleinen, durch senkrechte Striche wiedergegebenen Erdhaufen hervor und endet oben in drei gezahnten Blättern. Zwei gleiche Pflanzen wachsen ebenfalls aus kleinen Erhöhungen unter den beiden Tieren hervor und setzen sich über deren Rücken in nach außen geneigten, gleichfalls dreiblättrigen Kronen fort.

Wace, Chamber Tombs 26. 198 Abb. 13.



156/Inv. Nr. 6511 α (Grab 523)

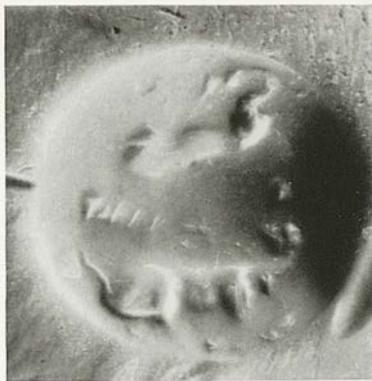
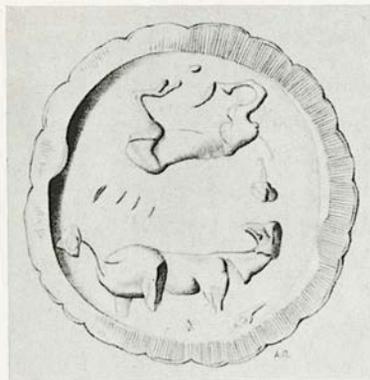
Steatit. ϕ 2,5

Lentoid, plankonvex

An der Durchbohrung abgestoßen

Lineare Muster, die innerhalb einer Kreisfläche angeordnet und von einem außen gezahnten Kreisbogen umgeben sind.

Wace, Chamber Tombs 37. 203 Taf. 20, 16.



157/Inv. Nr. 6511β (Grab 523)

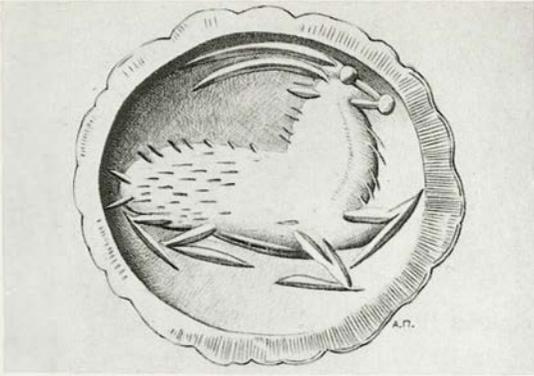
Steatit. ϕ 1,7

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Zwei Tiere (Rinder?) Rücken an Rücken. Sie liegen nach der gleichen Seite gewandt und wenden anscheinend die Köpfe zurück. Zwischen ihnen Spuren eines nicht zu erkennenden Gegenstandes, vielleicht eines Baumstammes oder einer schräg gerieften Säule.

Wace, Chamber Tombs 37. 203 Taf. 20,9.



158/Inv. Nr. 6522 (Grab 529)

Karneol. ϕ 1,7

Lentoid

Liegender Steinbock nach rechts (links). Vereinfachte Wiedergabe.

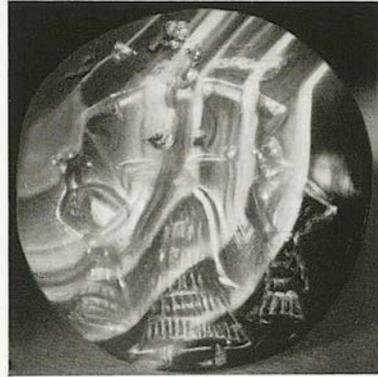
Wace, Chamber Tombs 105. 201 Abb. 44. Vergl. Taf. 28, 36.

Ausgrabung Philadelphus 1919

Grab I enthielt Goldblätter, Schmucksteine, Knochengeräte, das Siegel 159/Inv. Nr. 6235 und Gefäße der Stilstufe SH III (?).

Publikation: Delt. 1919, Anh. 34 ff.

Datierung: SH III (?)



159/Inv. Nr. 6235 (Grab)
Achat. ϕ 2,1
Lentoid

Stehende Frau zwischen zwei kleineren Begleiterinnen. Die Frau in der Mitte ist von vorn dargestellt, den Kopf nach rechts (links) gewandt. Sie trägt einen langen Volantrock, der ihre Brüste frei läßt. Dazu einen breiten gewölbten Gürtel, an dem hinten Bänder hängen, und ein Halsband, an dessen Seiten eine Art kleine Flügel hervorkommen. Ihr langes Haar reicht bis an die Hüften, die seitwärts ausgestreckten Arme sind im Ellbogen angewinkelt, die Hände berühren die Taille. Die Begleiterinnen, die beide im rechten (linken) Profil gezeigt sind, tragen die gleiche Kleidung und halten den einen wiedergegebenen Arm wie die mittlere Gestalt.

Philadelphus, Delt. 5, 1919, Parart. 34 ff. Abb. 1. *Evans*, JHS. 45, 1925, 14 Abb. 15. *Müller*, JdI. 40, 1925, 100 Anm. 2. *Evans*, PM. II 340 Abb. 194 c. *Chapouthier*, Dioscures 187 Anm. 3. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 276. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.

MYKENE, HAUSER DER UNTERSTADT

Die Siegelabdrücke 160/Inv. Nr. 7626, 161/Inv. Nr. 7627 und 162/Inv. Nr. 7629 stammen aus dem ‚Haus des Ölhändlers‘, in dem eine große Zahl von Töpfen, Bügelkannen (einige mit Tonstößeln) und Täfelchen mit Linear-B-Schrift gefunden wurde.

Publikation: *Wace*, BSA. 48, 1953, 9 ff. *Wace bei Bennett*, Myc. Tablets II 6–9.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 48, 1953, 13. 15.

Die Siegelabdrücke 163/Inv. Nr. 7632 und 164/Inv. Nr. 7633 stammen aus dem ‚Sphinxhaus‘. Hier wurden außerdem gefunden viele Stücke von eingelegten Verzierungen von Möbeln und Geräten, Fragmente von Steingefäßen, Täfelchen mit Linear-B-Schrift und Keramik SH III B.

Publikation: *Wace*, BSA. 49, 1954, 238–241. *Wace*, BSA. 50, 1955, 185–189. *Wace*, BSA. 51, 1956, 113–116.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 49, 1954, 239. *Wace*, BSA. 50, 1955, 187.

Der Abdruck 165/Inv. Nr. 7630 wurde im ‚Haus der Schilde‘ gefunden. Ferner wurden hier gefunden Stücke von Verzierungen von Möbeln und Geräten, Steingefäße, Fayencegefäße mit matter und bunter Verzierung, ein Täfelchen mit Linear-B-Schrift und Keramik SH III, jedoch nicht jünger als SH III B.

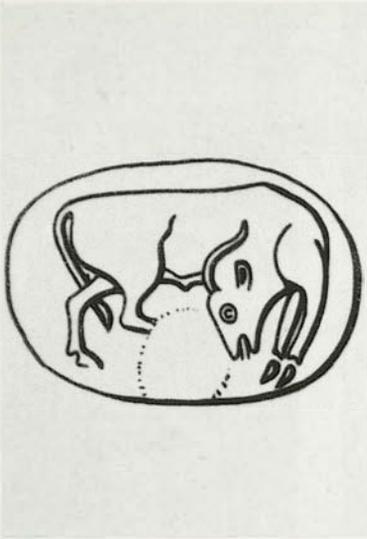
Publikation: *Wace*, BSA. 49, 1954, 235–238. *Wace*, BSA. 50, 1955, 180–184. *Wace*, BSA. 51, 1956, 107–113.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 49, 1954, 235. *Wace*, BSA. 51, 1956, 112.

Das Siegel 166/Inv. Nr. 7997 stammt aus dem ‚Bleihaus‘ (Atreus Ridge), in dem ferner ein Bleigerät, ein Silberflügel, Kupfer mit getriebener Goldverzierung und Keramik SH III A und SH III B gefunden wurden.

Publikation: *Wace*, BSA. 51, 1956, 119–122.

Datierung: SH III B: *Wace*, BSA. 51, 1956, 119–122.



160/Inv. Nr. 7626

Ton. ϕ 1,5 x 2,0

Tonstopfen mit elliptischen Siegelabdrücken auf dem halbkugligen Kopf

Abdrücke z. T. unvollständig

Stehender Stier nach rechts (links). Er wendet den zu Boden geneigten Kopf zurück, hebt das eine Hinterbein an und führt es in die Nähe des Kopfes. Eine Beschädigung des Siegelsteines läßt das Ende des erhobenen Beines nicht sehen. Es handelt sich um das Thema des Tieres, das seinen Huf reibt.

BSA. 48, 1953, Taf. 9 d. *Wace* bei *Bennett*, *Myc. Tablets* II 7 Abb. 36. *Levi*, *ASAtene* 35/36, 1957/58, 47.



161/Inv. Nr. 7627

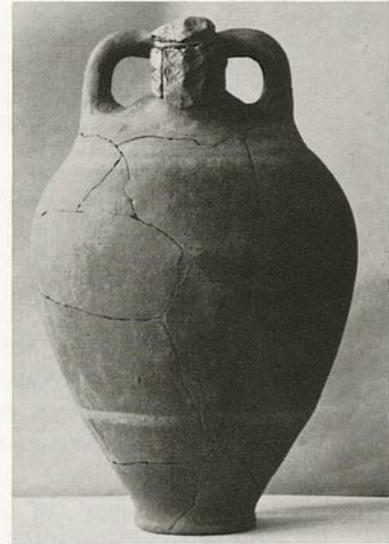
Ton. ϕ 2,2

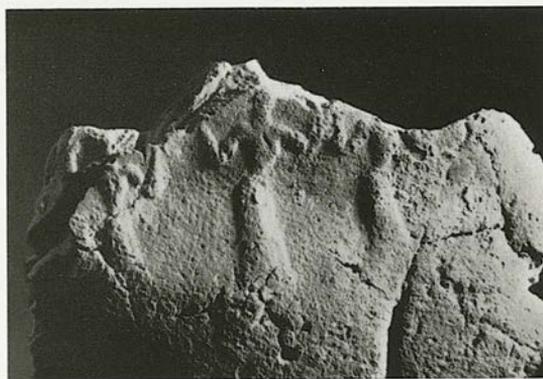
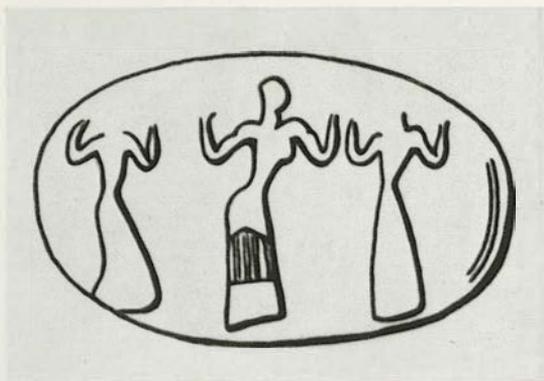
An der Mündung einer Bügelkanne befindliches Verschlussstück aus einem unregelmäßigen zylindrischen Streifen und einem Tonstopfen. Auf beiden Seiten runde Siegelabdrücke

Abdrücke unvollständig

Löwenköpfiger Dämon im linken (rechten) Profil zwischen zwei Tieren (Hunden?). Diese richten sich, ihm den Rücken zuwendend, auf den Hinterbeinen auf und sehen sich nach dem Dämon um.

BSA. 48, 1953, Taf. 9 d. *Wace* bei *Bennett*, *Myc. Tablets II* 7. *Levi*, *ASAtene* 35/36, 1957/58, 47.





162/Inv. Nr. 7629

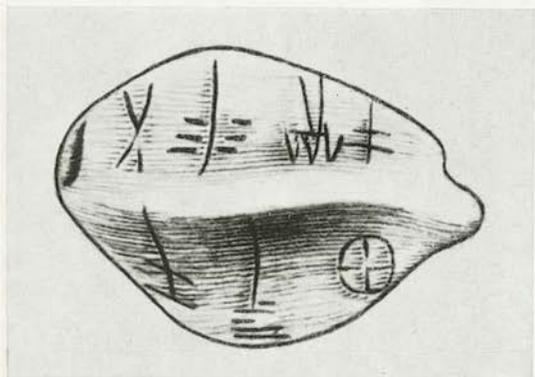
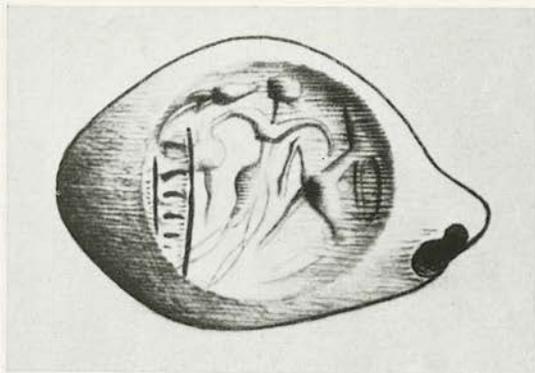
Ton. ϕ 7,2; Höhe 3,3; ϕ des Einzelstückes
3,3 \times 3,4

Teil eines halbkugligen Stopfens von einer
Schnabelkanne mit elliptischen Siegelab-
drücken. Sechs zusammengesetzte Stücke
und ein einzelnes

Nur z. T. erhalten; Abdrücke unvollständig

Drei Frauen in langen Kleidern nach rechts
(links), die in den Ellenbogen angewinkelten
Arme sind erhoben.

BSA. 48, 1953, Taf. 9 d. *Wace* bei *Bennett*, *Myc.*
Tablets II 7 Abb. 37.



163/Inv. Nr. 7632 (7 Exemplare, mit Inschrift)

Ton. ϕ 2,4 x 2,7

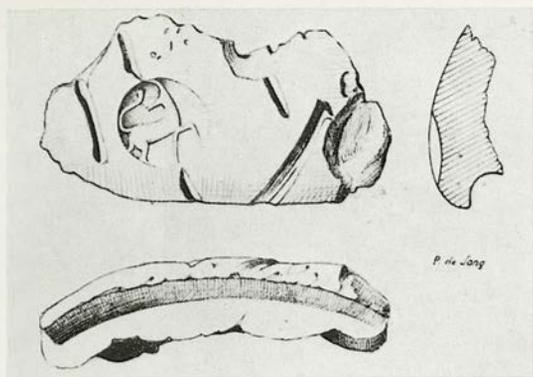
Dreiseitig, pinched. Vorn runder Siegelabdruck, hinten Linear-B-Zeichen

Auf zwei Exemplaren unvollständiger Abdruck

„Herr der Tiere“ zwischen Wildziegen. Unterkörper und Kopf des „Herrn der Tiere“ sind nach rechts (links) gewandt, während der übrige Körper von vorn gezeigt ist. Er scheint mit seitwärts ausgestreckten Armen die Wildziegen am Hals zu fassen. Beide Tiere stehen einander gegenüber und erheben sich auf den Hinterbeinen. Das eine Vorderbein hängt herab, das andere wird vor der Brust angewinkelt.

Wace, BSA. 49, 1954, 239 Taf. 38 b. *Wace*, JHS. 74, 1954, 171 Taf. 10 b. *Bennett*, Myc. Tablets II 65 Wr 501-507. 102 ff. Abb. 67. *Webster*, Myc. to Homer 51. *Bennett*, Arch. 13, 1960, 32 Abb. 15. *Wace-Stubbings*, Companion to Homer (1962) Taf. 39 b.





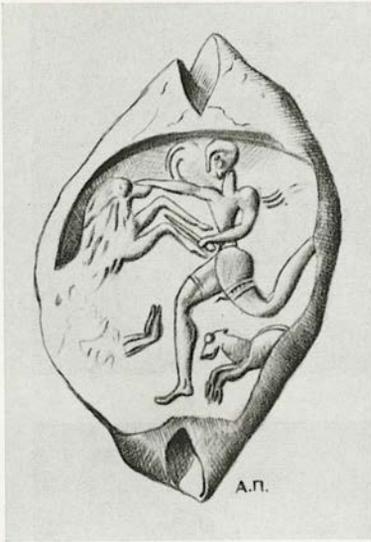
164/Inv. Nr. 7633

Ton. Φ 2,5 x 5,0

Teil eines Gefäßverschlusses mit runden
Siegelabdrücken

Abdruck unvollständig

Vierbeiniges Tier nach rechts (links) mit zurück-
gewandtem Kopf.



165/Inv. Nr. 7630

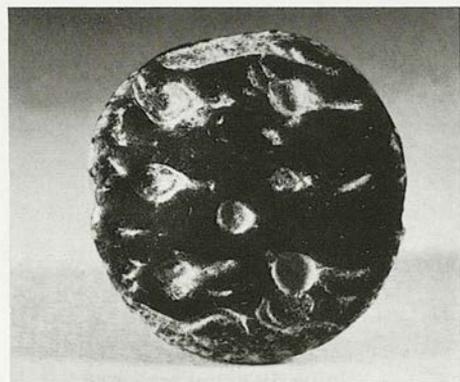
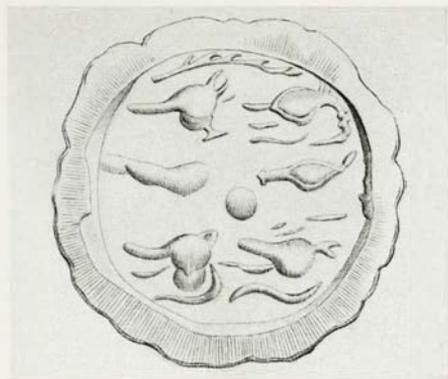
Ton. ϕ 2,3 x 4,0

Tonklumpen

Abdruck unvollständig

Kampf zwischen Mann und Löwe. Der von rechts (links) heranstürmende Mann faßt mit der rechten (linken) Hand den vor ihm sich aufrichtenden Löwen am Kopf und versucht, ihm mit der linken (rechten) sein Schwert zwischen den Vorderbeinen in die Brust zu stoßen. Zwischen den Beinen des Mannes ein auf den Löwen zulaufernder Hund. Der Hinterleib des Löwen ist nicht abgedruckt. Hinterleib des Hundes und linker (rechter) Fuß des Mannes sind weggebrochen.

Wace bei Bennett, Myc. Tablets II 13 Abb. 76. 77.



166/Inv. Nr. 7997

Aschfarbener Stein. ϕ 1,5–1,8

Lentoid

Siegelfläche leicht abgerieben

Sechs Widderköpfe im rechten (linken) Profil, in zwei Reihen übereinander angeordnet. Etwa in der Mitte ein Knopf, neben den Widderköpfen ein schematischer Zweig. Die mittleren Köpfe sind stark abgerieben.

MYKENE, EINZELFUNDE AUS DER UNTERSTADT

Ausgrabung der Archäologischen Gesellschaft

Die Siegelsteine 167/Inv. Nr. 8718 und 168/Inv. Nr. 8719 wurden in der Erde in der Nähe der Westmauer des Klytaimnestrigrabes gefunden. Sie scheinen von einer älteren Ausgrabung des Dromos durch Frau Schliemann oder Tsountas zu stammen.

Publikation: *Papadimitriou*, Prakt. 1954, 265 ff.

Ausgrabung der Englischen Schule

Der Siegelstein 169/Inv. Nr. 7721 wurde in dem westlich der Akropolis von Mykene gelegenen Friedhof gefunden, den Wace im Jahre 1939 ausgegraben hat. Kein Fundzusammenhang.

Der Abdruck 170/Inv. Nr. 7631 wurde in dem Abhang oberhalb des ‚Hauses des Weinhändlers‘ gefunden bei einer Ausgrabung im Jahre 1952. Kein Fundzusammenhang.

Der Siegelstein 171/Inv. Nr. 7645 stammt aus der Gegend der Persea. Kein Fundzusammenhang.



167/Inv. Nr. 8718

Achat. ϕ 2,7

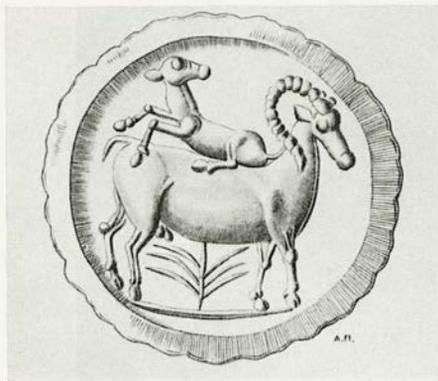
Lentoid

An einigen Stellen am Rand abgestoßen

Frau auf einem Fabeltier reitend. Das Tier hat einen kleinen länglichen Kopf, einen mit Wellenlinien bedeckten Körper, kurze, dicke Beine mit löwenartigen Tatzen und einen langen, nach oben gebogenen Schwanz. Es läuft nach links (rechts) über eine Reihe nebeneinander angeordneter Halbkreise, die den Boden andeuten. Die

Frau, deren nackter Oberkörper von vorn gezeigt ist, hält die angewinkelten Arme zur Seite und wendet den Kopf nach links (rechts). Sie trägt einen langen, mit einigen Linien verzierten Hosenrock.

Levi, Ephem. 1953/54, 57 Abb. 9. *Papadimitriou*, Prakt. 1954, 266 Abb. 14. *Mylonas*, Mycenae 95 Abb. 35. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 215. *Picard*, RA. 49, 1957, 81 Abb. 1. *Matz*, AbhMainz. 1958, 416 Abb. 21. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 234. *Townsend-Vermeule*, CIJ. 1958, 106.



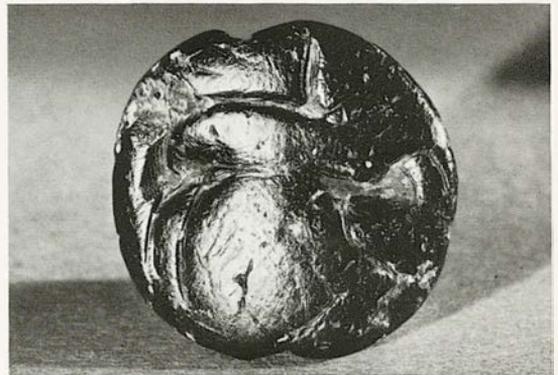
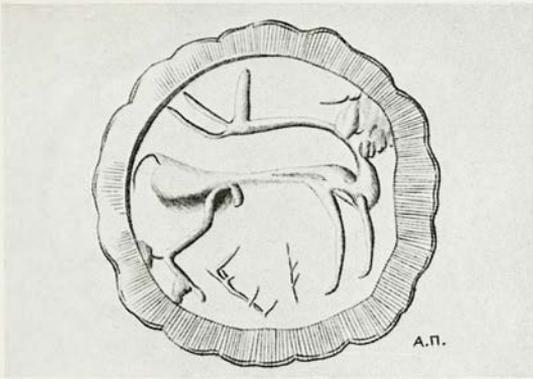
168/Inv. Nr. 8719

Jaspis. ϕ 1,9

Lentoid

Nach rechts (links) stehende Ziege. Auf ihrem Rücken eine zweite, kleinere Ziege in entgegengesetzter Richtung. Sie legt die Vorderbeine und das eine Hinterbein auf den Rücken des größeren Tieres. Unter diesem wächst eine Pflanze aus dem durch eine horizontale Linie angedeuteten Erdboden.

Papadimitriou, Prakt. 1954, 265. Mylonas, Mycenae 95.



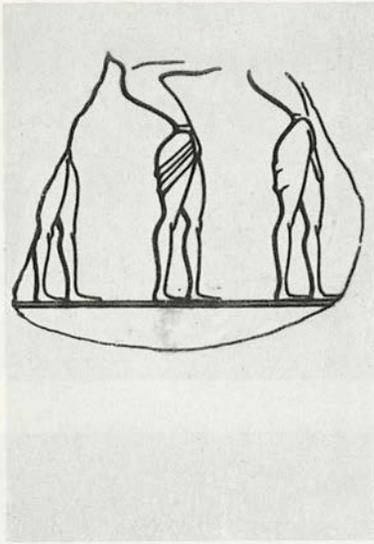
169/Inv. Nr. 7721

Steatit. ϕ 1,8–1,9

Lentoid

Siegelfläche abgerieben; am Rand leicht be-
stoßen

Nach rechts (links) stehende Ziege (?). Der Kopf
sitzt auf einem langen, bandförmig über den
Rücken gebogenen Hals und ist weit zurückge-
worfen.



170/Inv. Nr. 7631

Ton. ϕ 2,4 x 3,7

Tonklumpen

Etwas abgerieben; Abdruck unvollständig

Drei Männer nach rechts (links). Der mittlere, dessen Kopf nicht abgedrückt ist, streckt den Arm vor. Von dem ersten Mann fehlt ein Teil des Oberkörpers, von dem dritten sind nur die Beine zu sehen. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angedeutet.

Wace bei Bennett, Myc. Tablets II 13 Abb. 74. 75.



171/Inv. Nr. 7645

Achat. ϕ 2,5

Lentoid

Am Rand leicht bestoßen

Antithetische Greifen über einem Mischwesen. Die Greifen stehen beiderseits einer Säule, an die sie mit einer um ihren Hals geschlungenen Leine angebunden sind. Sie sind in Seitenansicht abgebildet, wenden den Kopf um, breiten ihre Flügel aus und richten den Schwanz senkrecht empor. Die Säule endet in einer Art von dorischem Kapitell mit zwei krummen Linien (Doppelhorn?), die an beiden Enden des Abakos emporwachsen. Unter der Gruppe bewegt sich in horizontaler Lage eine Gestalt mit menschlichem Unter- und tierischem Oberkörper und nicht näher bestimmbar, hochgehaltenem Kopf, von dem ein langer Zopf nach hinten herabfällt.

Taylor, BSA. 50, 1955, 206 Taf. 38 c. 39 c.

MYKENE, OHNE WEITERE ANGABEN

Die Siegelsteine 172/Inv. Nr. 4574, 173/Inv. Nr. 5410 α , 174/Inv. Nr. 5410 β , 175/Inv. Nr. 5411 und 176/Inv. Nr. 5422 stammen aus Mykene. Es fehlen jedoch weitere Angaben.



172/Inv. Nr. 4574 (Akropolis)*

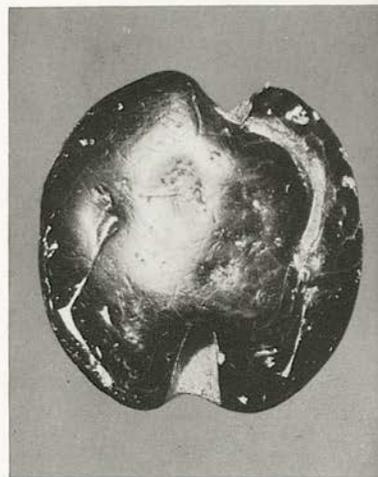
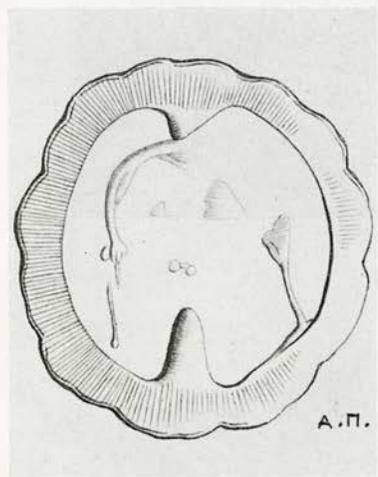
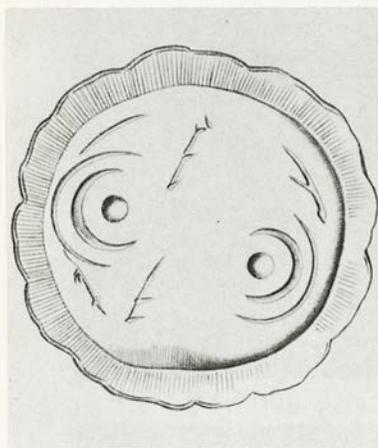
Meteorit. ϕ 1,7–1,8

Lentoid

Löwenköpfiger Dämon zwischen sitzenden Löwen. Der Dämon wendet sich nach rechts (links) und legt seine Pfote auf den vor ihm sitzenden Löwen. Beide Löwen wenden ihre Köpfe zurück. Rings um die Darstellung ein Kreisbogen. Unter den Löwen zwei von dem Kreisbogen ausgehende geknickte Linien, die eine Art Sockel bilden.

Tsountas, Prakt. 1896, 31. *Evans*, JHS. 21, 1901, 168 Abb. 46. *Evans*, PM. IV 461 Abb. 386. *Chittenden*, Hesp. 16, 1947, 108 Taf. 17 c. *Nilsson*, Min.Myc. Rel.² 359. 378 Abb. 171. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 295 Taf. 20, 7. *Webster*, Myc. to Homer 53.

* Wie sich während des Druckes herausstellte, gehört dieses Siegel zu den Einzelfunden von der Akropolis (s. S. 33).



173/Inv. Nr. 5410α

Steatit. ϕ 1,8

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben; Rückseite be-
stoßen

Ornament aus zwei Gruppen konzentrischer
Kreise mit einem Punkt in der Mitte. Reste einer
Linie, die das Bildfeld umrahmte.

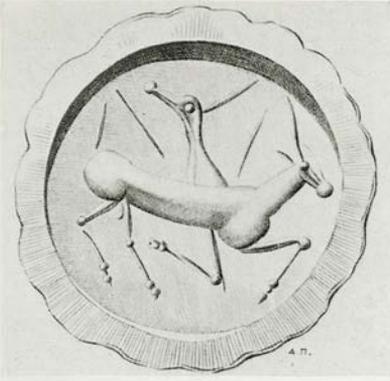
174/Inv. Nr. 5410β

Steatit. ϕ 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben und an bei-
den Enden der Durchbohrung be-
stoßen

Vierbeiniges Tier mit umgewandtem Kopf, nach
links (rechts) gerichtet. Nur ein Hinterbein, ein
Vorderbein und der Hals sind zu erkennen. Die
Darstellung ist stark abgerieben.

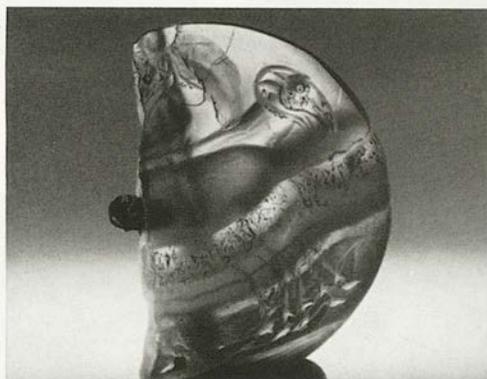


175/Inv. Nr. 5411

Achat. ϕ 2,2

Lentoid

Rind und Rinderprotome. Die Protome befindet sich über dem Rücken des nach rechts (links) laufenden Tieres und blickt in entgegengesetzte Richtung. Beiderseits der Protome je eine schräge Linie. Die Figuren sind stark vereinfacht und durch ungeteilte Flächen, Striche und Punkte wiedergegeben.



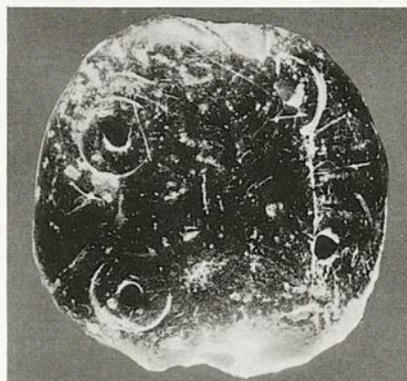
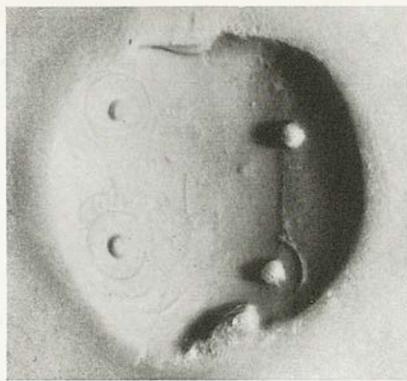
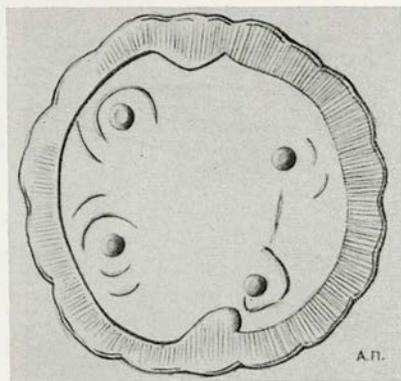
176/Inv. Nr. 5422

Onyx. ϕ 2,0

Lentoid

Etwa ein Drittel der Siegelfläche fehlt

Drei Tiere. Erhalten ist der Hinterleib einer nach rechts (links) gewandten Ziege (?), über ihrem Rücken der Kopf und ein schmaler Streifen des Rückens eines Widders. Darüber der Hals eines dritten, wiederum nach rechts (links) sehenden Tieres. Unter dem Bauch der Ziege sind auch die Beine der beiden anderen Tiere zu sehen.



177/Inv. Nr. 1389 α (Akropolis)*

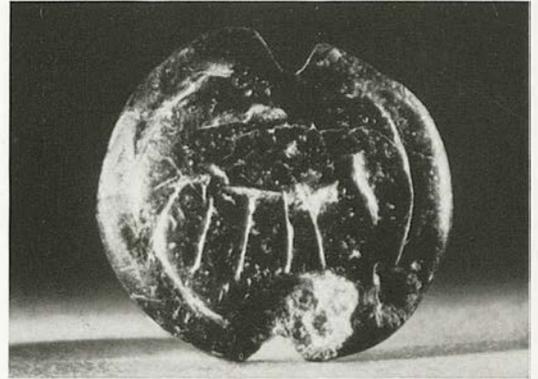
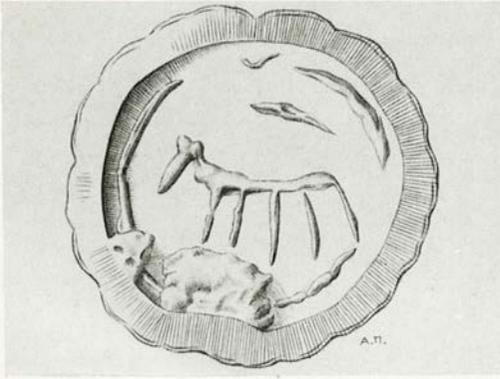
Steatit. ϕ 1,8

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben und am Rand
bestoßen

Ornament, aus vier symmetrisch angeordneten,
mit einem Punkt in der Mitte versehenen Krei-
sen. Dazwischen kurze Striche.

* Wie sich während des Druckes herausstellte, gehört
dieses Siegel zu den Einzelfunden von der Akropolis
(s. S. 33).



178/ Inv. Nr. 1389 β (Akropolis)*

Steatit. ϕ 1,6

Unregelmäßiger Lentoid

Siegelfläche und Rand bestoßen

Vierbeiniges Tier, nach links (rechts) gewandt.
Fünf senkrechte Striche stellen Beine und
Schwanz dar. Reste einer Linie, die die Darstel-
lung umrahmte.

* Wie sich während des Druckes herausstellte, gehört
dieses Siegel zu den Einzelfunden von der Akropolis
(s. S. 33).

TIRYNS

SCHATZFUND

In einem Wohnhaus der Unterstadt wurde ein Schatz gefunden, der dort in der Antike verborgen worden war und wahrscheinlich aus geplünderten Gräbern verschiedener Zeiten (mykenisch und submykenisch) stammt. Der Schatz umfaßt die beiden Ringe 179/Inv. Nr. 6208 und 180/Inv. Nr. 6209, zahlreichen Goldschmuck, Schmuck aus Glasmasse, einen syro-hethitischen Zylinder, Kupfergeräte (Kessel, Gefäße), einen kupfernen Stabdreifuß und ein sichelförmiges Eisenmesser.

Publikation: *Karo*, AM. 55, 1930, 119–206 Taf. IV.

Datierung: Zwischen dem Ende des 16. Jahrh. bis zur submykenischen Zeit: *Karo*, AM. 55, 1930, 199 ff. *Lorimer*, *Homer* 67 ff.



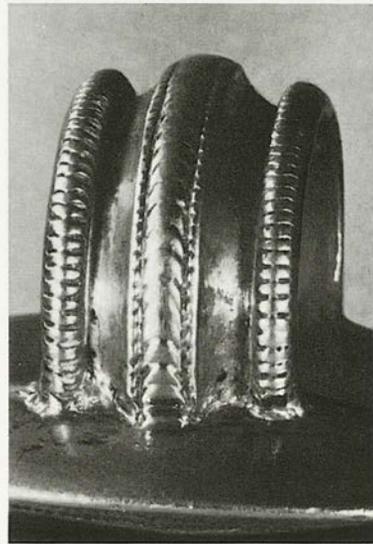
179/Inv. Nr. 6208

Gold. ϕ (Reif) 2,2–2,9; (Siegelplatte) 3,5 x 5,7

Ring mit elliptischer Siegelplatte und breitem Reif, der in der Mitte durch eine Reihe plastischer Halbkreise verziert ist, beiderseits davon zwei tiefe Längsriefen und auf den Seiten zwei Reihen dichter, kleiner Querriefen

Kultszene. Rechts (links) eine Gestalt in langem Gewand, die auf einem Thron sitzt und auf die vier löwenköpfige und löwenfüßige Dämonen zugehen. Den Boden bildet eine Reihe kurzer, senkrechter Striche. Darunter ein Fries aus Triglyphen und Halbrosetten, der sich über der Bodenlinie hinter dem Thron fortsetzt; darüber ein Vogel mit gebogenem Schnabel, großem Auge, buschigem Schwanz und punktiertem Ge-

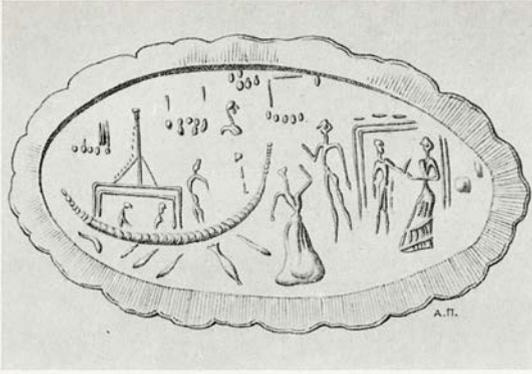
fieder. Der Thron hat eine hohe Lehne und gekreuzte Beine, von deren Kreuzungspunkt drei dünne Striche nach unten ausgehen. Die sitzende Gestalt trägt ein vor der Brust geschlossenes, punktiertes Gewand mit langen Ärmeln, einem Längsstreifen auf der Seite und breitem Saum. Ihre Füße ruhen auf einer niedrigen Fußbank mit Griffen (?) auf beiden Seiten. Auf dem Kopf trägt sie einen bandförmigen, mit Querstrichen geschmückten Reif. Dünne Striche hinter ihrem Rücken deuten das frei wallende Haar an. Mit der linken (rechten) Hand erhebt die Gestalt ein hohes konisches Gefäß (Rhyton). Vor dem Thron eine kleine Säule, deren Kapitell aus einem stark gewölbten Echinus und einem nach oben sich verbreiternden Abakus besteht. Die Dämonen schreiten hintereinander mit je einer Libationskanne in den Vorderpfoten. Ihre Überhänge sind kreuzweise schraffiert, auf der Schul-



ter eine Spirale. Hinter jedem von ihnen ein langer ährenförmiger Zweig. Der obere Teil der Darstellung besteht aus einer dicht punktierten Fläche mit gewelltem unterem Rand. In der Fläche vier ährenförmige Zweige, ein Halbmond und ein durch drei Durchmesser in sechs gleiche Sektoren geteilter Kreis (Sonne).

Philadelphus, Delt. 2, 1916, Beilage 14 Taf. 1, 1. AA. 31, 1916, 147 Abb. 5. *Bossert*, Altkreta Abb. 400 d. AA. 40, 1925, 170 ff. *Vallois*, REA. 28, 1926, 123. *Müller*, JdI. 42, 1927, 1 ff. Abb. 1. *Marinatos*, Ephem. 1930, 114. *Karo*, AM. 55, 1930, 119 ff. Taf. 2, 1; 3, 2. Beilage 3, 2. *Evans*, PM. IV 393 Abb. 329. 460 Abb. 385. *Herkenrath*, AJA. 41, 1937, 416. *Isaac*, RHR, 118,

1938, 84. *Picard*, RA. 12, 1938, 9 ff. Abb. 6. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 M. *Persson*, Religion 76. 179 Abb. 24. *Al*, Mnem. 12, 1945, 222. *Picard*, Rel. Préhell. 192. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 147. 150. 288. 333. 348 ff. 412 ff. Abb. 55. *Lorimer*, Homer 23. *Platon*, Kret. Chron. 5, 1951, 405 Abb. 26 d. *Dussaud*, Prélydiens 169 Abb. 52. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 291. 293. 296. 301 Taf. 16, 4. *Becatti*, Oreficerie 23. 151 Taf. 12, 32. *Higgins*, BICS. 3, 1956, 39 Abb. 21. *Matz*, Kreta² 84 Taf. 52. *Ventris-Chadwick*, Documents (1956) 333 Abb. 21. *Webster*, Myc. to Homer 44. 52. *Reusch*, Festschr. Sundwall (1958) 349 ff. Taf. 3 a. *Biesantz*, Kretmyk. Kunst 88 Abb. 41. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 Abb. 207. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 333 ff. 343. *Karageorghis*, BCH. 83, 1959, 195. *Marinatos*, Festschrift Wegner (1962) 11.



180/Inv. Nr. 6209

Gold. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 2,0 x 3,4
 Ring mit elliptischer Siegelplatte und bandförmigem, flachem Reif mit zwei Längsriefen
 Siegellfläche leicht abgerieben; Reif und Siegelplatte etwas eingedrückt

Menschenreiche Szene mit Schiff am Gestade. Das Schiff auf der linken (rechten) Seite ist niedrig und stark gekrümmt und hat hochgebogene Enden. Das rechte (linke) Ende ist weit höher als das linke (rechte). Der Schiffsrumpf ist mit dichten, gleichmäßig verlaufenden Bögen verziert, die Enden mit kurzen, parallelen Geraden. Auf der linken (rechten) Hälfte des Schiffes ein kleiner Aufbau; darüber erhebt sich der in

einem Knauf endende Mast, der von der Mitte aus durch je ein Tau mit den beiden Enden des Aufbaus verbunden ist. Über dem linken (rechten) Tau drei kurze, schräge Striche; drei ähnliche, aber senkrechte Striche über der Spitze des Mastes. Unter dem Schiff von links (rechts) nach rechts (links): ein kleiner Delphin, drei Ruder, ein tintenfischähnliches Tier mit kurzen Beinen und ohne Fangarme, schließlich eine lange Stange, vermutlich das Steuerruder. In dem Aufbau zwei sitzende Gestalten. Rechts (links) davor ein ihnen zugewandter Mann. An der rechten (linken) Spitze des Schiffes, etwas erhöht, ein stehender Mann, der zum Ufer hin sieht. Auf dem Land zwei Paare. Das eine befindet sich innerhalb eines Hauses oder einer Vorhalle in Form eines unten offenen Rechtecks.

Der Mann legt seine Hand auf die Schulter der ihm zugewandten Frau. Das zweite Paar steht zwischen dem Haus und dem Schiff. Ihm ist der Mann zugewandt, während die Frau mit erhobenem linkem (rechtem) Arm nach dem Haus hinübersieht. Im oberen Teil der Darstellung fünf Gruppen von mehreren ungleichmäßigen, kleinen Wölbungen, über dreien von ihnen einige z. T. abgeriebene Linien, die weitere Rechtecke bilden, wodurch wahrscheinlich die Küste mit ihren Bauten angedeutet werden soll.

Philadelphus, Delt. 2, 1916, Beilage 15 ff. Taf. 2, 2. AA. 31, 1916, 147 Abb. 4. *Bossert*, Altkreta Abb. 400 e. *Köster*, Antikes Seewesen (1923) 64 Taf. 14. *Müller*, JdI. 40, 1925, 97. *Evans*, PM. II 245 Abb. 142. IV 954 Abb. 926. *Marinatos*, Ephem. 1930, 111. *Karo*, AM. 55, 1930, 122 ff. Taf. 2, 2; 3, 1. 2. Beilage 30, 1. *v. Salis*, Festschr. Arch. Ges. Berl. 27 Abb. 29-31. *Schweitzer*, DLZ. 1931, 71. *Nilsson*, Origin 32. *Marinatos*, BCH. 57, 1933, 227. *Persson*, Religion 29. 80. 99. 179 Abb. 25. *Friis Johansen*, AKM. 3, 1945, 27 Anm. 1. *Mylonas*, AJA. 49, 1945, 566 Abb. 8. *Levi*, AJA. 49, 1945, 278. *Demargne*, Crète Déd. 282. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 38 Abb. 6. *Banti*, AJA. 58, 1954, 310. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 356 Anm. 1 Taf. 26, 5. *Ghali-Kahil*, Hélène 317. *Matz*, AbhMainz. 1958, 404. *Webster*, Myc. to Homer 52. *Alexiou*, Kret. Chron. 12, 1958, 283 Anm. 412. *Karageorghis*, BCH. 83, 1959, 195. *R. W. Hutchinson*, Prehistoric Crete (1962) 96 Abb. 16.

MIDEA

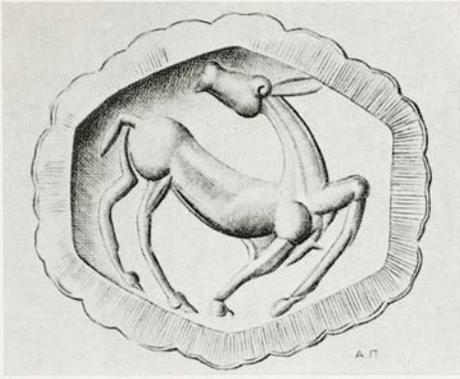
DAS KUPPELGRAB

Der Stein 181/Inv. Nr. 7330 wurde auf dem Boden der Kammer gefunden, zusammen mit einigen goldenen Schmuckstücken, Kettengliedern aus Halbedelsteinen und Fayence, den Überresten kupferner Gegenstände, Obsidianklingen und Fragmenten von frühhellenischer und SH III Keramik. Die Gegenstände waren infolge des Einsturzes der Decke mit Erde vermischt. Die Steine 182/Inv. Nr. 7328, 183/Inv. Nr. 7329, 184/Inv. Nr. 7331, 185/Inv. Nr. 7332, 186/Inv. Nr. 7333, 187/Inv. Nr. 7334 und 188/Inv. Nr. 7335 stammen aus Grube I, in der die Leichen des Königs und der Königin bestattet worden waren. In dieser Grube wurden Gefäße aus Edelmetall mit getriebener und tauschierter Verzierung gefunden, Kupferschwerter mit reich verzierten Griffen, Lanzenspitzen, Schmuck aus Gold und Glasmasse, wohl von einer Helmszier, Kettenglieder aus Halbedelsteinen und Fayence, Ringe aus Schichten verschiedener Metalle (Eisen, Kupfer, Blei, Silber), ein Steatitlämpchen und ein Straußenei.

Der Ring 189/Inv. Nr. 7327 stammt aus Grube III, in der Goldschmuck und Kettenglieder aus Fayence gefunden wurden.

Publikation: *Persson*, Royal Tombs 8-64.

Datierung: SH II-III A1: *Persson*, Royal Tombs 67. *Furumark*, Chronology 40. 53. *Biesantz*, Siegelbilder 157.



181/Inv. Nr. 7330

Lapislazuli. ϕ 1,5 x 1,7

Amygdaloid, mit abgestumpften Enden

Nach rechts (links) stehende Ziege mit umgewandtem Kopf. Brust und Vorderbeine in Vorderansicht, Hals und Kopf schräg nach hinten gereckt.

Persson, Royal Tombs 29 Taf. 19, 2; 25, 2.



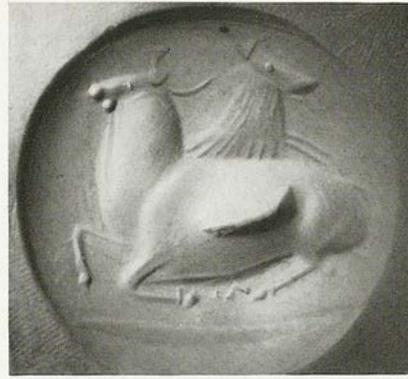
182/Inv. Nr. 7328

Jadeit. ϕ 2,2

Lentoid

Löwe und Ziege. Der Hals des Löwen überschneidet den Hals der Ziege, die über ihm auf ihrem Rücken liegt. Ihr Kopf wird vor seiner Brust sichtbar. Von den Gliedmaßen der Ziege sind nur die unnatürlich weit auseinandergespreizten Hinterbeine dargestellt. Unter dem Bauch des Löwen ein achtförmiger Schild.

Persson, Royal Tombs 33 Taf. 19, 2. *Biesantz*, Siegelbilder 158 L 2, G 7.



183/Inv. Nr. 7329

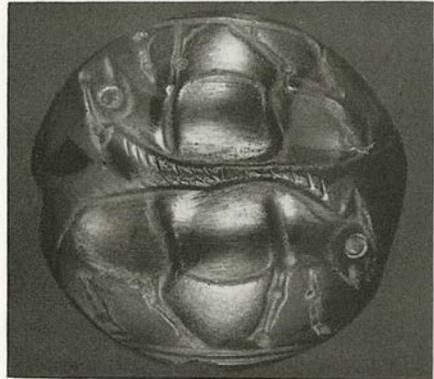
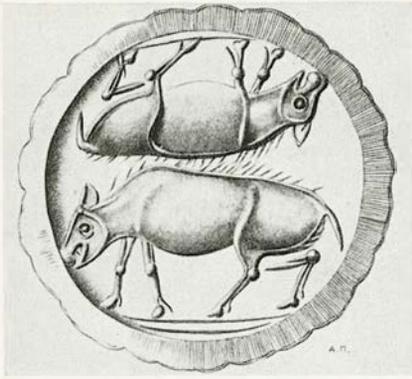
Onyx. ϕ 3,7

Lentoid

In der Mitte der Siegelfläche abgestoßen

Liegender Stier und Löwe nach links (rechts). Über dem Rücken des Stieres sind Kopf und Hals des nach rechts (links) blickenden Löwen sichtbar. Zwei gekrümmte Linien, die von der Brust des Löwen ausgehen und deren eine sich am Ende gabelt, stellen wohl die Vorderbeine des Löwen dar. Nachlässige Arbeit, besonders in der Wiedergabe des Löwen. Von dem Stier ist nur ein Hinterbein abgebildet. Eine horizontale Linie deutet den Boden an.

Persson, Royal Tombs 32 Nr. 3 c Taf. 19, 3. Biesantz, Siegelbilder 157 L2, G3. Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 210.



184/Inv. Nr. 7331

Karneol. ϕ 2,6–2,8

Lentoid

Zwei vierbeinige Tiere (Wildschweine?), Rücken an Rücken. Die Tiere gehen auf horizontalen Bodenlinien in entgegengesetzte Richtungen. Wegen der Borsten am Rücken und der dreieckigen Form des Kopfes scheinen es Wildschweine zu sein.

Persson, Royal Tombs 38 Taf. 19, 2. Biesantz, Siegelbilder 157 L 2, G 2.



185/Inv. Nr. 7332

Onyx. ϕ 4,0

Lentoid

Stier wird von einem Löwen überfallen. Der Stier läuft in fliegendem Galopp nach rechts (links) über felsigen Boden, der durch gleichlaufende gekrümmte Linien mit Punkten und größeren unregelmäßigen Wölbungen dazwischen angedeutet ist. Der Löwe springt von hinten auf den Stier, stützt eine Vordertatze auf dessen Rücken und beißt ihn in den Nacken.

Marinatos, AA. 1928, 111 Anm. 2. *Persson*, Royal Tombs 32 Nr. 3 a Taf. 19, 4. *Persson*, Dragma 379 Abb. 1. *Biesantz*, Siegelbilder 157 L2, G4. *Webster*, Myc. to Homer 37. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 122 f. Abb. 210.



186/Inv. Nr. 7333

Achat. ϕ 3,6–4,0

Lentoid

Siegelfläche leicht bestoßen

Zwei Löwen überfallen einen Stier. Der von vorn anspringende Löwe beißt den Stier, der seinen Kopf umgewandt hat, in den Nacken. Der andere Löwe greift den Stier von hinten an und beißt ihn in den Rücken. Wiedergabe, besonders der Köpfe, nachlässig.

Persson, Royal Tombs 32 Nr. 3 b Taf. 19, 5. *Biesantz*, Siegelbilder 157 L 2, G 5. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 210.



187/Inv. Nr. 7334

Jadeit. ϕ 2,3–2,5

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Zwei Ziegen. Sie stehen in entgegengesetzte Richtungen, ihre Vorderkörper überschneiden sich in der Mitte. Der Kopf des einen Tieres auf der rechten (linken) Seite und der Hinterkörper des anderen sind zerstört. Vor dem Kopf der hinteren Ziege ein Paar kleine Kulthörner.

Persson, Royal Tombs 32–33 Taf. 19, 2. *Biesantz*, Siegelbilder 158 L 2, G 6.



188/Inv. Nr. 7335

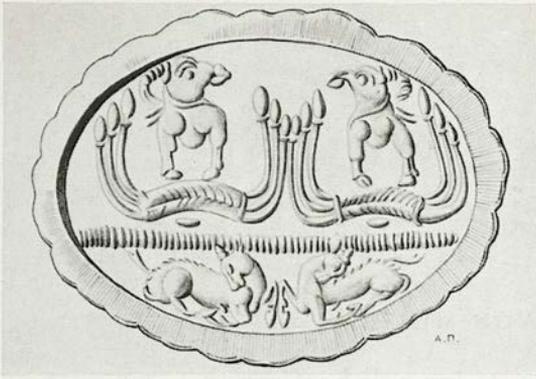
Jadeit. \varnothing 2,2

Lentoid

Am Rand leicht abgestoßen

Stehender Ziegenbock auf felsigem Boden. Vor ihm ein Palmengewächs, über seinem Rücken drei große, an eine Opuntie erinnernde Blätter.

Persson, Royal Tombs 33 Taf. 19, 2. *Biesantz*, Siegelbilder 157 L2, G 1.



189/Inv. Nr. 7327

Gold. ϕ (Reif) 1,6; (Siegelplatte) 1,5 \times 2,2
Ring mit elliptischer Siegelplatte und nach außen gewölbtem Reif, der mit einer Reihe kleiner Halbkreise verziert ist

Zwei Tiergruppen. Ein gestrichelter Streifen teilt die Fläche in zwei ungleiche Teile: oben zwei Tiere in Vorderansicht. Kopf, Hörner und Hufe deuten auf Ziegen oder Mufflonschafe, die untersetzten Körper erinnern an Bulldoggen. Die Tiere wenden einander die Köpfe zu. Sie stehen in ‚snake frames‘, die aus drei inein-

anderliegenden bogenförmigen Gebilden mit Knäufen an der Spitze bestehen. In der Mitte werden sie durch ein Geflecht zusammengehalten. Unter der Mitte der ‚snake frames‘ je ein kleines ovales Gebilde. Die untere, kleinere Zone der Darstellung nehmen zwei symmetrisch gelagerte Rinder ein, die den Kopf nach außen umwenden.

Holland, AJA. 33, 1929, 194. 196. *Persson*, Royal Tombs 55 ff. Taf. 17. 19. *Evans*, PM. IV 171 Abb. 134. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 363 ff. Abb. 175. *Marinatos*, BSA. 46, 1951, 113 Abb. 6. *Biesantz*, Siegelbilder 158 L.2, H 1. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 295 Taf. 21, 2.

KAMMERGRÄBER VON MIDEA

Der Siegelstein 190 stammt aus Grab 8, in dem viele Kupfergegenstände gefunden wurden, zu einem Helm gehörende Wildschweinhauer, Elfenbeinfragmente mit erhabener Verzierung, Kettenglieder aus Gold, Amethyst und Glasmasse und Palaststilkeramik. Gefäße ohne Verzierung und ein paar kleinere Gegenstände gehören zu einer jüngeren Bestattung SH III.

Publikation: *Persson*, New Tombs 37–51.

Datierung: SH I–II: *Persson*, New Tombs 37–51.

Der Goldring 191/Inv. Nr. 8748 und die Siegelsteine 192/Inv. Nr. 8755 und 193/Inv. Nr. 8754 stammen aus Grab 10, in dem zahlreiche goldene, silberne und kupferne Gegenstände und Keramik gefunden wurden. Der Ring und die Siegelsteine befanden sich in der ersten Grube, die ein Skelett, einen Goldpokal, Goldschmuck und Kettenglieder aus Bernstein und Glasmasse enthielt.

Publikation: *Persson*, New Tombs 59–95.

Datierung: Beginn SH III: *Persson*, New Tombs 94. SH II B–III: *Biesantz*, Siegelbilder 160.

Anmerkung: Die Siegel der Kammergräber 2 und 3 von Midea, die von *Persson*, Royal Tombs Taf. 34,3 veröffentlicht wurden, sind in den vorliegenden Katalog nicht aufgenommen worden, da sie sich nicht im Nationalmuseum Athen befinden.

Persson, New Tombs 29 Abb. 31 führt einen Siegelstein aus Grab 6 an, der sich auch nicht im Nationalmuseum Athen befindet.



190/– (Grab 8)

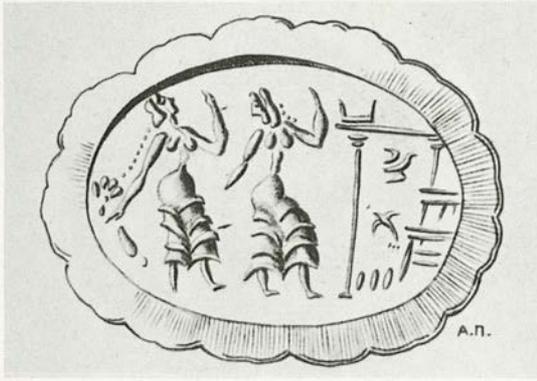
Achat. ϕ 1,9

Lentoid

Rand mehrfach abgestoßen

Kampf zwischen Löwe und Stier. Der Löwe springt zwischen den Vorderbeinen des Stieres hindurch nach oben und beißt ihn mit einer plötzlichen Kopfwendung in die Kehle. Der zurückgeworfene Kopf des Opfers, sein aufgerissenes Maul und der peitschende Schwanz unterstreichen die jähre Aktion.

Persson, New Tombs 48 Abb. 52. Kantor, AJA. 51, 1947, Taf. 20 D.

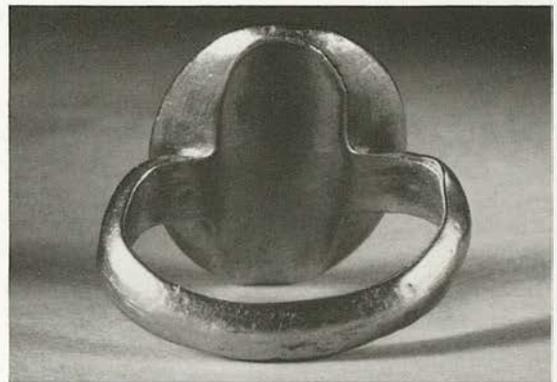


191/Inv. Nr. 8748 (Grab 10)

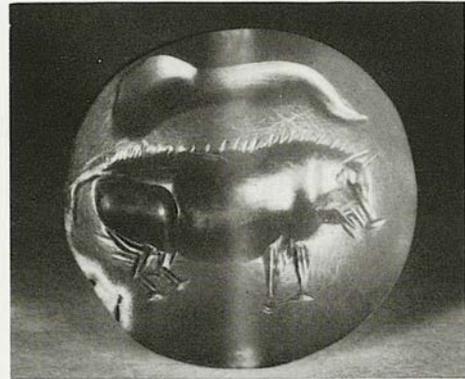
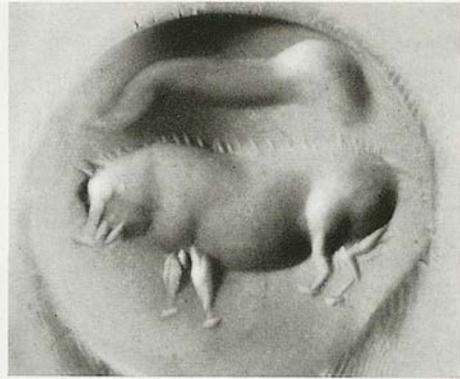
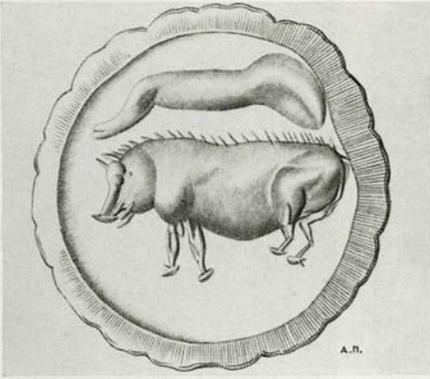
Gold. ϕ (Reif) 2,0; (Siegelplatte) 1,5 \times 2,5

Ring mit elliptischer Siegelplatte und bandförmigem, nach außen gewölbtem Reif

Kultszene. Vor einem auf der rechten (linken) Seite stehenden kultischen Bau zwei Frauen in Volantröcken und mit unbekleideten Brüsten. Ihre Haltung ist bewegt, als ob sie tanzten: den einen Arm haben sie erhoben, während sie das Gesicht abwenden. Der Bau ist nur z. T. zu sehen und besteht aus zwei Zonen und einer darüberstehenden Säule, die zusammen mit einer zweiten, auf dem Erdboden vor dem Bau stehenden größeren Säule ein Dach trägt, so daß eine Halle gebildet wird, in der zwei Vögel fliegen. Über dem Dach ein Paar Kulthörner. Hinter den beiden Frauen ein Pflanze.



Persson, New Tombs 81. 132 ff. Nr. 28 Taf. 7, 1 a. b. *Persson*, Religion 39 ff. 172 Abb. 5. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 157. 178. 268. 269 Abb. 135 A. *Biesantz*, Siegelbilder 160 L 2, K 1. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 283 Taf. 17, 4. *Matz*, AbhMainz. 1958, 389. *Platon*, Kret. Chron. 13, 1959, 336. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.



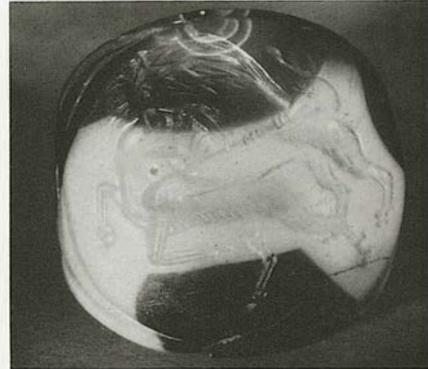
192/Inv. Nr. 8755 (Grab 10)

Achat. ϕ 2,9

Lentoid

Stehendes Schwein, nach links (rechts) gerichtet.
Über dem Tier eine unförmige, längliche Wöl-
bung, die vielleicht den Ansatz zu einer zwei-
ten, nicht ausgeführten Figur bildet.

Persson, *New Tombs* 83. 148 Taf. 7, 3. *Biesantz*,
Siegelbilder 160 L2, K4.



193/Inv. Nr. 8754 (Grab 10)

Achat. ϕ 2,4

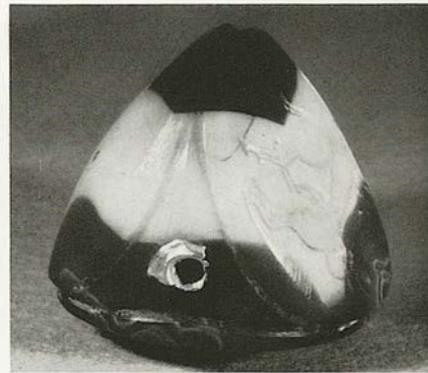
Dreiseitiges Prisma mit runden Flächen, in Goldfassung

a) Zwei liegende Steinböcke. Das zweite Tier wird durch das vordere z. T. verdeckt, so daß nur Kopf, Hals, Rücken und ein Hinterbein zu sehen sind. Von dem vorderen Steinbock sind nur je ein Vorder- und ein Hinterbein dargestellt. Beide Tiere gleichen sich weitgehend: geringelte Hörner, Bart, Andeutung von Behaarung an Stirn und Hals. Der Boden ist durch eine doppelte Linie angegeben.

b) Löwe überfällt Steinbock. Der Löwe springt von hinten auf das Opfer, packt es am Hals und beißt es in den Nacken.

c) Leer.

Persson, New Tombs 81 Taf. 7, 2. Biesantz, Siegelbilder 160 L 2, K 2. 3.



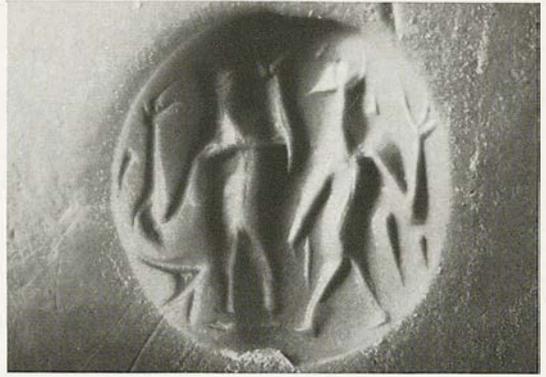
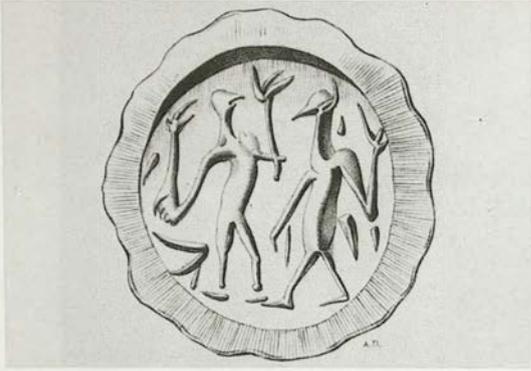
Zufallsfunde aus Dendra Midea

Die Siegelsteine 194/Inv. Nr. 8769, 195/Inv. Nr. 8771 und 196/Inv. Nr. 8770 wurden von N. Bertos im Jahre 1936 zusammen mit Schmuck aus Elfenbein und Gold und Elfenbeinkämmen gefunden.



194/Inv. Nr. 8769
 Karneol. ϕ 2,0
 Lentoid

Drei Löwen im Kreis angeordnet. Die erhobenen, in Vorderansicht dargestellten Köpfe sind zur Mitte hin gewandt. Die Schwänze zweier Löwen sind über den Rücken zurückgebogen; der Schwanz des dritten ist eingerollt.



195/Inv. Nr. 8771
 Hämatit. ϕ 1,9
 Lentoid

Zwei menschliche Gestalten. Die eine hat beide Arme erhoben (Gottheit?), die andere schreitet adorierend (?), eine Hand erhoben, die andere gesenkt, auf sie zu. Die erhobenen Arme der Figuren enden in zweigförmigen Gebilden. Im Hintergrund gerade und gewinkelte Linien. Kunstlose Arbeit.



196/Inv. Nr. 8770

Karneol. ϕ 1,9

Lentoid

Rand an drei Stellen bestoßen

Antithetische Greifen, auf den Hinterbeinen stehend, mit rückwärts gewandten Köpfen. Die Vorderbeine scheinen auf einer unregelmäßigen, aus Kurven und Strichen gebildeten Erhebung zu stehen. Beide Tiere unterscheiden sich stärker, als sonst bei der Wiedergabe solcher Gruppen üblich ist. Sie breiten ihre Flügel schräg nach unten aus. An ihren Halsbändern tragen sie Anhänger in Form des ‚sacral ivy‘, auf den Köpfen einen Federbusch. Eine Linie oberhalb der Halsbänder scheint beide Tiere zu verbinden.

ASINE

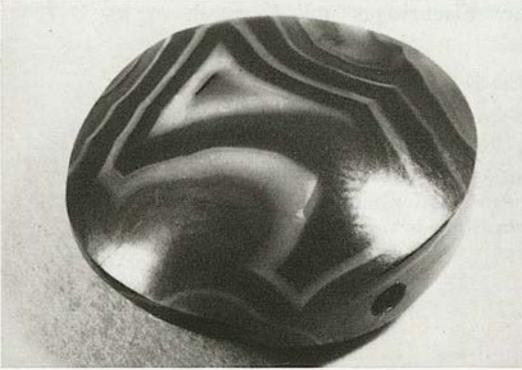
KAMMERGRAB I

Die Siegel 197–201 stammen aus Kammergrab I, das etwas Goldschmuck, Kettenglieder aus Bernstein, Steatitknöpfe, Stücke von Elfenbeinschmuck, ein Fragment eines Eisenringes und Keramik SH IIb–IIIa, IIIc I (1450–1200) enthielt.

Publikation: *Frödin-Persson*, *Asine* 359–377.

Datierung: SH II B–III A, III C I: *Frödin-Persson*, *Asine* 359 ff. *Furu-mark*, *Chronology* 51. 54. 62. 76. *Biesantz*, *Siegelbilder* 159.

Anmerkung: Das Siegel, das bei *Frödin-Persson*, *Asine* 373 Abb. 242, 2 veröffentlicht wurde, ist in den vorliegenden Katalog nicht aufgenommen worden, da es sich nicht im Nationalmuseum Athen befindet.



197/-

Achat. ϕ 2,3-2,5

Lentoid

Zwei liegende Stiere. Sie haben sich in entgegengesetzter Richtung gelagert und wenden einander die umgewandten Köpfe zu. Der Hinterkörper des linken (rechten) Stieres wird von dem Körper des vorn liegenden verdeckt. Am Hals beider Tiere dichte Querstriche, die die Hautfalten andeuten. Zwischen den Köpfen drei Kreise, unter der horizontalen Bodenlinie weitere vier.

Frödén-Persson, Asine 373 Abb. 242, 1. Biesantz, Siegelbilder 159 L 2, J 3.



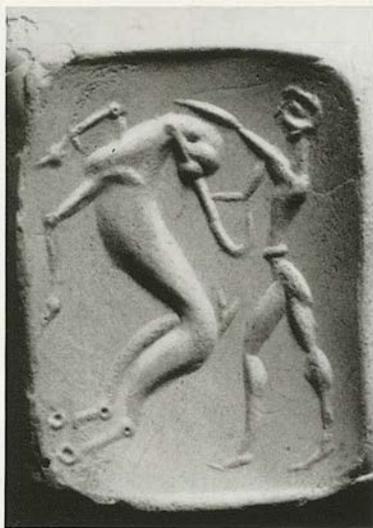
198/-

Achat. ϕ 1,9 x 2,1

Rechteckiger Schieber

Symmetrische Gruppe zweier Stiere mit gemeinsamem Kopf. Die Tiere stehen auf ihren Hinterbeinen und wenden einander den Rücken zu. Über einer Pflanze, die die Mittelachse bildet, befindet sich der gemeinsame, in Vorderansicht dargestellte Kopf.

Frödin-Persson, Rapport Prélim. 1922/24. *Frödin-Persson*, *Asine* 373 Abb. 242, 3. *Isaac*, *RHR.* 118, 1938, 73. *Biesantz*, *Siegelbilder* 139 L 2, J 5.



199/—

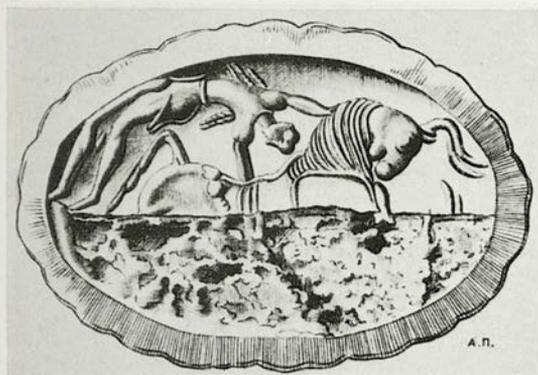
Achat. ϕ 1,4 \times 1,8

Rechteckiger Schieber

Am Rand abgestoßen

Mann und Steinbock. Der im linken (rechten) Profil dargestellte Mann packt den Steinbock an Hörnern und Hals. Das Tier, dessen Kopf nach hinten gebogen wird, hat sich auf den Hinterbeinen aufgerichtet.

Frödin-Persson, Asine 374 Abb. 242, 4. Biesantz, Siegelbilder 159 L2, J6. Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 88.



200/—

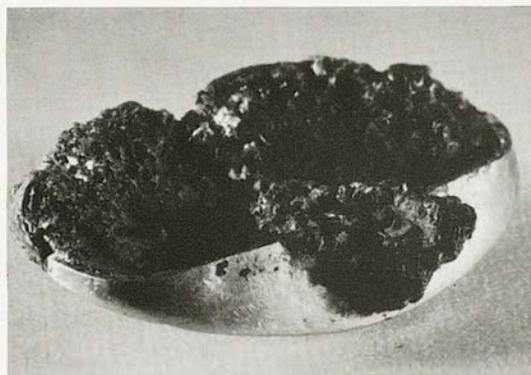
Bronze mit Goldverkleidung. ϕ (Siegelplatte) 1,8 \times 2,8

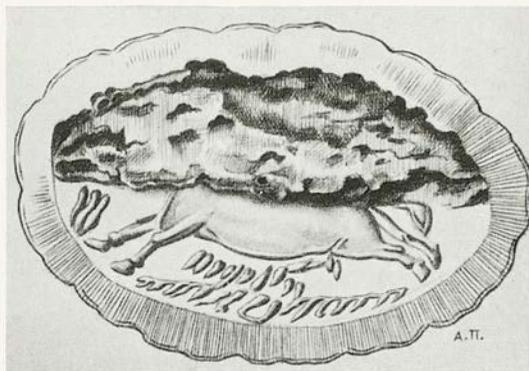
Ring mit elliptischer Siegelfläche

Es fehlen der Reif und die untere Hälfte der Goldverkleidung der Siegelfläche

Stierspiel. Der Stier stürmt mit vorgebeugtem Kopf und vorgestreckten Hörnern nach rechts (links). Der Mann ist bereits über ihn gesprungen, hat seine Hörner losgelassen und schwebt mit flatterndem Haar und nach unten gewandtem Rücken waagrecht über dem Stier. Hautfalten am Hals des Tieres durch dichte Querstriche wiedergegeben. Bauch und Beine nicht erhalten.

Frödin-Persson, Asine 372 Abb. 241 oben 1. Biesantz, Siegelbilder 159 L2, J 1. Xenaki-Sakellariou, Coll. Giamalakis 86.





201/-

Bronze, mit Goldverkleidung. ϕ (Reif) 1,3;
(Siegelplatte) 1,5 \times 2,6

Ring mit elliptischer Siegelfläche und nach
außen gewölbtem Reif

Es fehlen die Hälfte des Reifes und die
obere Hälfte der Goldverkleidung der Sie-
gelplatte

Stier in fliegendem Galopp nach links (rechts)
laufend. Der Oberteil des Rückens und der Kopf
fehlen. Hinter dem Tier das Ende des Schwanzes
und vor ihm kleine unregelmäßige Wölbungen,
die den Boden andeuten. Wahrscheinlich
eine Stierspielszene.

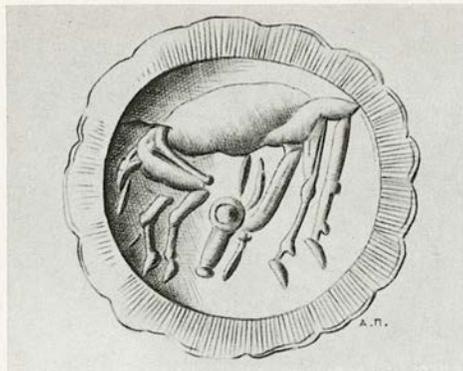
*Frödin-Persson, Asine 371 Abb. 241. Biesantz, Siegel-
bilder 159 L.2, J.2.*

NAUPLIA

KAMMERGRAB 2

Das Grab enthielt Goldschmuck, Fragmente von beinernem Schmuck und Halsbänder aus Glasmasse. In der Mitte des einen Halsbandes waren die beiden Siegelsteine 202/Inv. Nr. 3481 und 203/Inv. Nr. 3482 aufgefädelt. Die Gefäße sind in dem kurzen Grabungsbericht nicht angeführt.

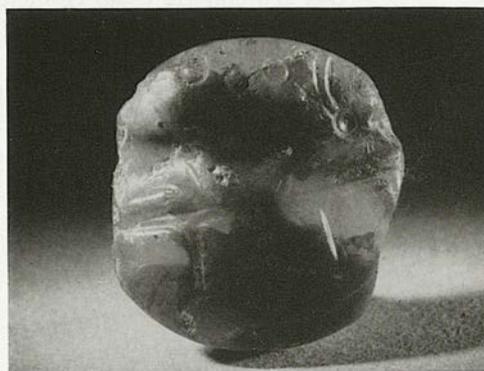
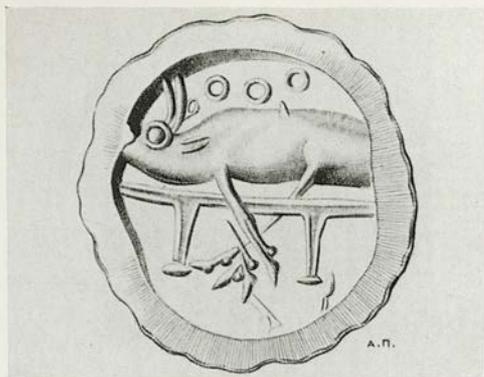
Publikation: *Stais, Prakt.* 1892, 53.



202/Inv. Nr. 3481
 Karneol. ϕ 1,6
 Lentoid

Stehender Stier nach rechts (links). Er wendet den Vorderkörper und den nach unten gebeugten Kopf um.

Stais, Prakt. 1892, 53.



203/Inv. Nr. 3482

Sardonyx. ϕ 1,5

Lentoid

Am Rand stark abgerieben, auf der Rückseite bestoßen

Liegender Stier auf einem niedrigen Tisch. Unter dem Tisch kreuzen sich die herabhängenden Vorder- und Hinterbeine. Über dem Rücken drei Kreise. Das Auge ist ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Das Maul ist abgestoßen.

Stais, Prakt. 1892, 53.

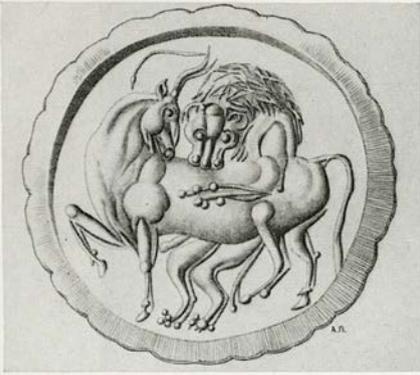
ARGOS

KAMMERGRAB 7, UNTERHALB DER AKROPOLIS (ASPIS)

Das geplünderte Grab enthielt in den oberen Schichten Reste geometrischer Keramik und in den tieferen Schichten Beigaben der mykenischen Zeit. Die beiden einzigen Gefäße gehören der Stilstufe SH IIIA an. In der nicht ausgeraubten Grabnische befanden sich die beiden Siegelsteine 204/Inv. Nr. 5587 und 205/Inv. Nr. 5588, zusammen mit einigem Gold- und Glasmasseschmuck.

Publikation: *Vollgraff*, BCH. 28, 1904, 387.

Datierung: SH IIIA.



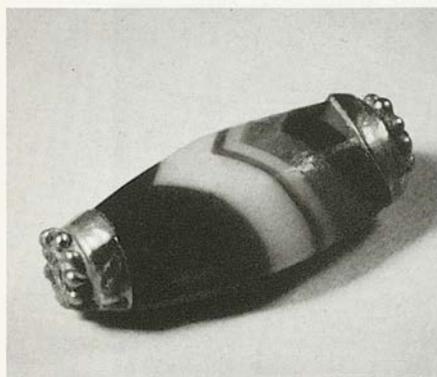
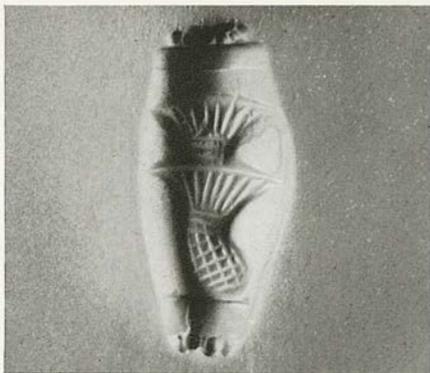
204/Inv. Nr. 5587

Achat. ϕ 3,1–3,4

Lentoid

Stier wird von einem Löwen überfallen. Der neben dem Stier stehende Löwe erhebt sich auf den Hinterbeinen und beißt ihn in den Rücken, während er ihn mit einer Tatze festhält. Der Stier wendet den Kopf um, wobei er vor Schmerz das Maul halb öffnet.

Vollgraff, BCH. 28, 1904, 388 Abb. 31.



205/Inv. Nr. 5588

Achat. ϕ 1,0 x 1,8

Amygdaloid, mit abgestumpften Enden und gewölbter Rückseite; Goldfassung

Stilisiertes Pflanzenornament. Auf einem leicht zur Seite geneigten, kreuzweise schraffierten Stamm wachsen zwei übereinander angeordnete papyrusartige Blüten.

Vollgraff, BCH. 28, 1904, 388 Abb. 32. Evans, PM. I 434 Anm. 4.

PROSYMNA

KAMMERGRÄBER

Der Zylinder 206/Inv. Nr. 6409 stammt aus Grab II, zusammen mit Kettengliedern aus Gold, Sard und Bernstein, kleinen Kupfergegenständen, Fragmenten beinerer Gegenstände und Keramik SH II–III.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 173–180.

Datierung: SH II–III: *Blegen*, Prosymna 173–180.

Die Siegelsteine 207/Inv. Nr. 6423, 208/Inv. Nr. 6425 α und 209/Inv. Nr. 6425 β stammen aus Grab III, in dem viele Bestattungen vorgenommen wurden. Das Siegel 207/Inv. Nr. 6423 gehört zu einer der ältesten Bestattungen, bei der sich auch Gefäße fanden. Die beiden anderen Siegel wurden zusammen mit weiteren Beigaben (Goldschmuck, Kettenglieder aus verschiedenem Material, kleine Kupfergegenstände, Elfenbeinschmuck und Keramik SH II–III) gefunden, die nicht mit einer bestimmten Bestattung in Zusammenhang gebracht werden können.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 180–185.

Datierung: SH II–III: *Blegen*, Prosymna 180–185.

Das Siegel 210/Inv. Nr. 6249 stammt aus Grab VI. Obgleich dieses Grab neun Skelette enthielt, war es arm an Beigaben. Das Siegel wurde in der Nähe eines Skelettes mit Keramik SH III und Steatitknöpfen gefunden.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 154–156.

Datierung: SH III: *Blegen*, Prosymna 154–156. SH III B: *Biesantz*, Siegelbilder 167.

Das Siegel 211/Inv. Nr. 8471 stammt aus Grab XI, in dem Keramik SH III gefunden wurde. Die Grabnische enthielt außerdem Kettenglieder aus Glasmasse, Anhänger und Steatitknöpfe.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 160–164.

Datierung: SH III: *Blegen*, Prosymna 160–164.

Die Siegel 212/Inv. 8469 und 213/Inv. 8470 stammen aus Grab XIII, in dem fünf Gruppen von Bestattungen festgestellt wurden.

Das Siegel 212/Inv. Nr. 8469 befand sich in der dritten Gruppe, zusammen mit einem Kupferdolch und Keramik SH III. Über die Lage des anderen Siegels wird nichts berichtet.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 193–197.

Datierung: SH III B: *Blegen*, Prosymna 193–197. *Biesantz*, Siegelbilder 167.

Die Siegel 214/Inv. Nr. 7109, 215/Inv. Nr. 7110 und 216/Inv. Nr. 7111 stammen aus Grab 41, das Keramik SH III enthielt. Das Siegel 214/Inv. Nr. 7109 gehört zu einer Bestattung nahe der Tür, zu der auch Gefäße gehörten. 215/Inv. Nr. 7110 gehört zu einer Bestattung in der Mitte der Kammer, die auch Bleidrähte, kleine Goldscheiben und Gefäße umfaßte. Das Siegel 216/Inv. Nr. 7111 gehört zu einer Bestattung im Hintergrund der Kammer, zu der auch goldene Kettenlieder, Fragmente von beinernen Gegenständen, Pfeile und Keramik gehörten.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 142–147.

Datierung: SH III: *Blegen*, Prosymna 142–147. SH III A 2, III B: *Biesantz*, Siegelbilder 162. 166.

Die Siegel 217/Inv. Nr. 6615 und 218/Inv. Nr. 8455 stammen aus Grab 44, das zwei Perioden umfaßt. Das Siegel 217/Inv. Nr. 6615 wurde auf dem Boden in der Nähe des Opfertisches gefunden. Zu derselben Schicht gehören ein Kupfergerät, etwas Schmuck, Bleidrähte, ein Pfeil und Keramik SH I. Der Goldring 218/Inv. Nr. 8455 gehört zu einem Skelett, das als letztes begraben worden war; anscheinend war er um das Handgelenk gebunden. Einige Gefäße in der Nähe des Skelettes scheinen dem frühen SH III anzugehören.

Publikation: *Blegen*, Prosymna 206–215.

Datierung: SH I, III: *Blegen*, Prosymna 206–215. SH I–I A, III B: *Biesantz*, Siegelbilder 148. 164.

Anmerkung: In den Katalog wurden folgende Siegel aus Prosymna nicht aufgenommen, da sie sich nicht im Nationalmuseum Athen befinden:

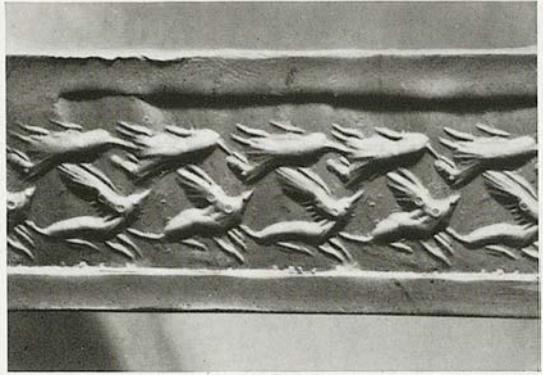
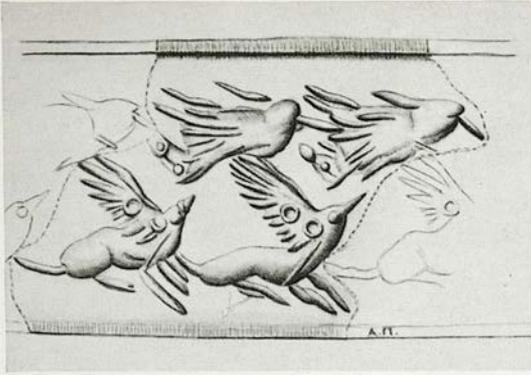
Grab 8 *Blegen*, Prosymna 277 Abb. 587 b. 279 Abb. 592.

Grab 33 *Blegen*, Prosymna 274 Abb. 581. 275 Abb. 582. 276 Abb. 584.

Grab 34 *Blegen*, Prosymna 276 Abb. 586.

Grab 38 *Blegen*, Prosymna 278 Abb. 590.

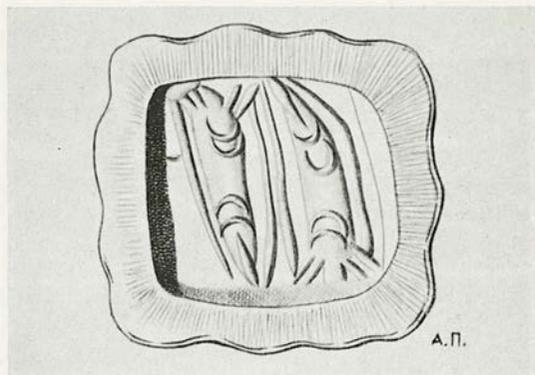
Grab 46 *Blegen*, Prosymna 277 Abb. 589.



206/Inv. Nr. 6409 (Grab II)
 Onyx. ϕ 0,7–0,8; Länge 2,0
 Zylinder

Liegende Greifen und Löwen. Die Tiere liegen,
 Rücken an Rücken, in zwei Reihen übereinander.
 Die ineinandergeschobenen Reihen bilden ein
 einheitliches dekoratives Bandmuster.

Blegen, Prosymna 179 Abb. 444.



207/Inv. Nr. 6423 (Grab III)

Karneol. ϕ 1,2 x 1,3

Rechteckiger Schieber

Tintenfische? Die spindelförmigen, von einem dünnen Strich umgebenen Körper sind in entgegengesetzter Richtung nebeneinander angeordnet. Beide haben an der breiten Seite kleine Auswüchse und je vier Halbkreise auf dem Körper. Sehr schematische Darstellung.

Blegen. Prosymna 185 Abb. 460.



208/Inv. Nr. 6425 α (Grab III)

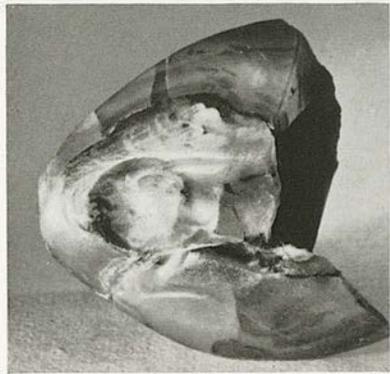
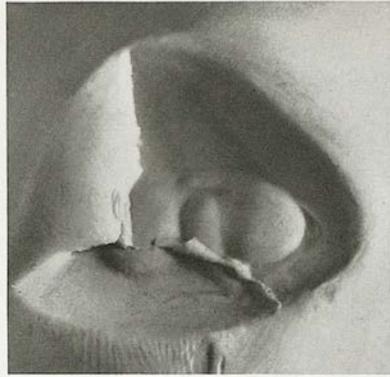
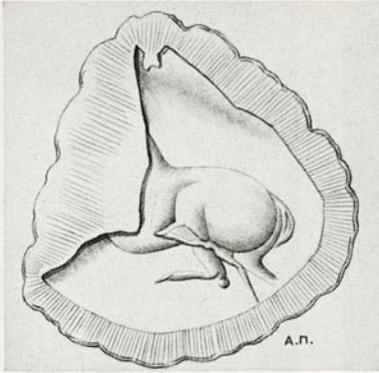
Bergkristall. ϕ 1,6

Lentoid

An zwei Stellen des Randes bestoßen

Ornament. Es besteht aus einer halbkugligen Wölbung in der Mitte, darunter einem umgedrehten spitzen Winkel und auf beiden Seiten je zwei gleichmäßig angeordneten Halbmonden mit liniengefüllten Zwischenräumen. Schematisierter Tintenfisch?

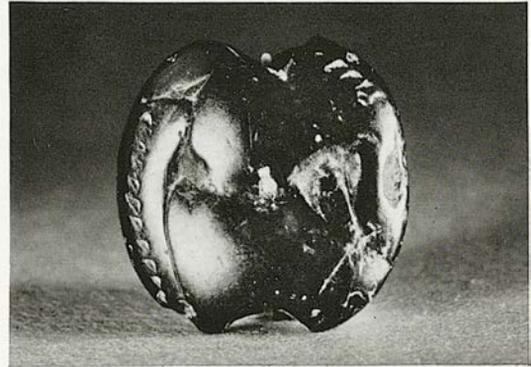
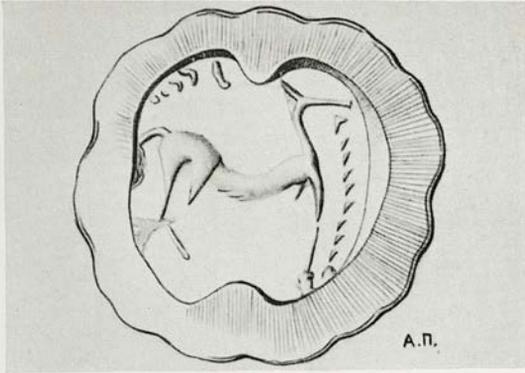
Blegen, Prosymna 185 Abb. 460.



209/Inv. Nr. 6425β (Grab III)
 Karneol. ϕ (soweit erhalten) 2,2×2,2
 Amygdaloid
 Etwa die Hälfte des Steines fehlt

Liegendes vierbeiniges Tier nach links (rechts),
 von dessen Vorderkörper nur ein geringer Teil
 erhalten ist.

Blegen, Prosymna 280 Abb. 460, 10.



210/Inv. Nr. 6249 (Grab VI)

Hämatit. ϕ 1,5

Lentoid

An beiden Enden der Durchbohrung abgestoßen

Stehendes vierbeiniges Tier nach rechts (links), wohl ein schematisierter Hirsch oder Steinbock. Dünne Striche vor ihm und über seiner Keule scheinen Zweige anzudeuten.

Blegen, Prosymna 156. 277 Abb. 588. *Biesantz*, Siegelbilder 74. 167 L 2, W 1 Taf. 8, 48.



211/Inv. Nr. 8471 (Grab XI)

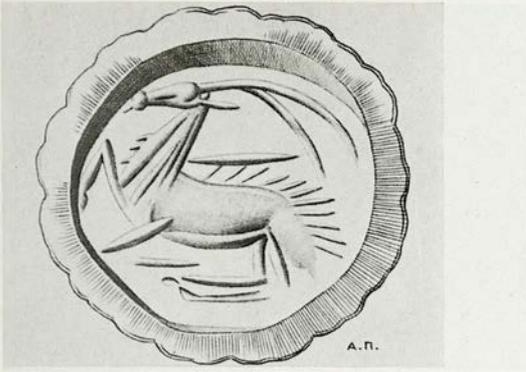
Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben, an einem
Ende der Durchbohrung abgebrochen

Ornament. In der Mitte zwei Punkte, von denen
strahlenförmig Paare ineinandergeschobener
Winkel ausgehen. Größtenteils abgerieben.

Blegen, Prosymna 164. 279 Abb. 592.



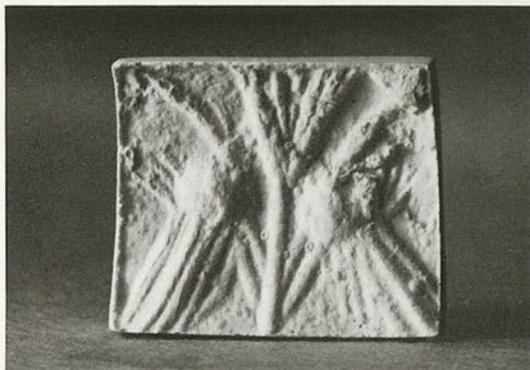
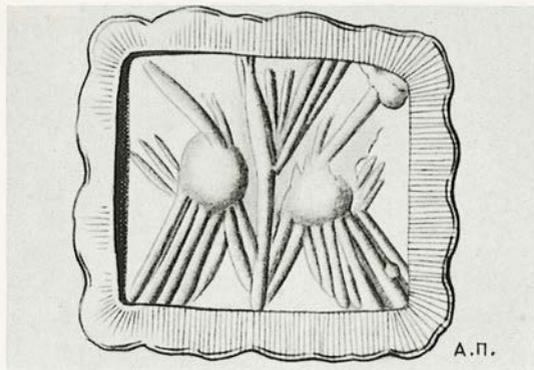
212/Inv. Nr. 8469 (Grab XIII)

Glas. ϕ 2,0

Lentoid

Steinbock nach links (rechts), im Nacken von einem Speer getroffen. Schematisierte Wiedergabe durch ungliederte Flächen und Striche. Rückenlinie gezahnt.

Blegen, Prosymna 195. 196. 279 Abb. 594. *Biesantz*, Siegelbilder 72. 167 L 2, X 1 Taf. 7, 45.



213/Inv. Nr. 8470 (Grab XIII)

Glas. ϕ 1,5 x 1,7

Rechteckiger Schieber

Leicht bestoßen

Ornament. In der Mitte ein nach oben sich fächerartig ausbreitender Zweig; neben dem Ansatz des Fächers zwei halbkuglige Wölbungen, von denen schräg nach unten Strichbündel ausgehen.

Blegen, Prosymna 196 Abb. 503.



214/Inv. Nr. 7109 (Grab XLI)

Sard. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche gerissen

Löwe und Rind. Das Rind liegt mit weit rückwärts gebogenem Kopf auf dem Boden; über ihm der Löwe, dessen Hinterbeine den Rücken des Rindes berühren. Sein Vorderkörper mit den vorgestreckten Beinen ist um 180° gedreht, so daß der Kopf vor dem Hals des Rindes nach unten hängt. Hinter seinem Nacken erscheinen Auge und Maul des Rindes. Über dem Rücken des Löwen unregelmäßige schräge Striche. Ungeschickte Arbeit. Die Tiere und ihre Bewegungen sind verzerrt wiedergegeben.

Blegen, Prosymna 275 Abb. 583. Biesantz, Siegelbilder 166 L2, U1.



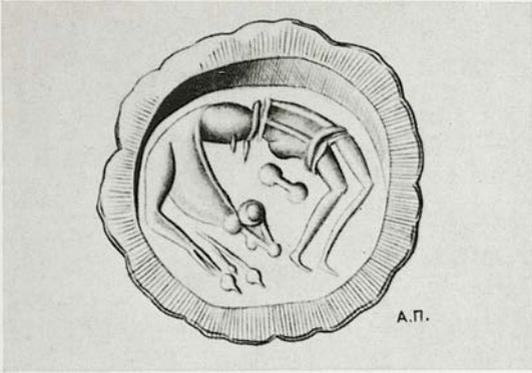
215/Inv. Nr. 7110 (Grab XLI)

Achat. ϕ 1,7

Lentoid

Drei liegende Rinder nach links (rechts). Von dem zweiten und dritten Rind sind nur Kopf, Hals und Hinterkörper zu sehen. Das dritte Tier wendet den Kopf um und schlägt mit dem Schwanz nach seinem Maul. Nachlässige Arbeit, besonders in der Wiedergabe der Beine.

Blegen, Prosymna 276 Abb. 585. *Biesanz*, Siegelbilder 72. 162 L 2, O 2 Taf. 7, 44.



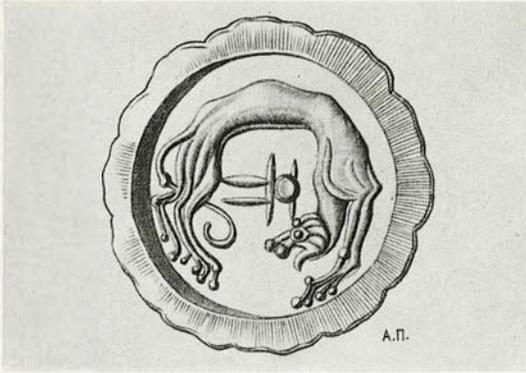
216/Inv. Nr. 7111 (Grab XLI)

Achat. ϕ 1,2-1,3

Lentoid

„Minotauros“, dessen Körper um einen achtförmigen Schild einen Kreis beschreibt. Die nach rechts (links) gerichteten Menschenbeine sind stark nach hinten gebogen, ebenso der Stieroberkörper. Die Vorderbeine sind auf die Erde gestützt, der Kopf ist so weit vorgestreckt, daß er die Füße berührt.

Blegen, Prosymna 274 Abb. 580. *Biesantz*, Siegelbilder 162 L 2, O 1.



217/Inv. Nr. 6615 (Grab XLIV)

Amethyst. ϕ 1,8

Lentoid

Am Rand leicht abgestoßen

Löwe, dessen Körper einen Bogen beschreibt. Der Vorderkörper ist um 180° gedreht, so daß der erhobene Kopf zur Bildmitte zeigt. Vor ihm das eingerollte Ende des zwischen den Hinterbeinen durchgezogenen Schwanzes. In der Mitte eine Durchbohrung, die von sich überkreuzenden Linien umgeben ist.

Blegen, Prosymna 212. 214 Abb. 540. 579. *Biesantz*, Siegelbilder 148 L2, C1.



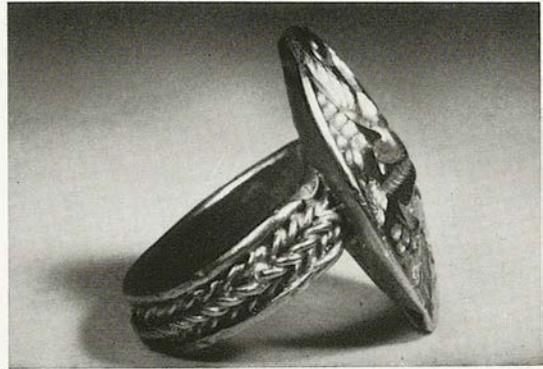
218/Inv. Nr. 8455 (Grab XLIV)

Gold. ϕ (Reif) 2,75; (Siegelplatte) 1,5x2,1
Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif,
der mit einem plastischen, kettenförmigen
Muster verziert ist

Reif an einer Stelle eingedrückt

Antithetische Greifen beiderseits einer Säule.
Die Greifen sitzen auf dem durch kurze, schräge
Striche angedeuteten Boden. Sie heben ihre
buschgekrönten Köpfe hoch, spannen die Flügel
über dem Rücken aus und erheben den Schwanz.
Die spiralförmig kannelierte Säule endet in
einem rillenverzierten Kapitell, das aus Echinus
und Abakos besteht. Über den beiden Greifen
unregelmäßige Gebilde, die Felsen andeuten.

Blegen, Prosymna 209. 214 Abb. 576. *Biesantz*, Siegel-
bilder 22. 164 L2, R1 Taf. 1, 4. *Dessenne*, BCH. 81,
1957, 207.



LAKONIEN

—
VAFIO

KUPPELGRAB

Weder innerhalb des Kuppelgrabes, noch in der Grube, die zahlreiche Beigaben in situ enthielt, wurden Skelette gefunden. Innerhalb der einstigen Kuppel waren folgende Beigaben verstreut: Gold- und Silberschmuck, Halsbänder aus Amethyst, Bergkristall und Bernstein, Fragmente von Steingefäßen und Tongefäße ohne Verzierung. An Siegeln wurden gefunden 219/Inv. Nr. 1801, 226/Inv. Nr. 1789, 228/Inv. Nr. 1783, 229/Inv. Nr. 1770, 233/Inv. Nr. 1788, 239/Inv. Nr. 1771, 240/Inv. Nr. 1763, 241/Inv. Nr. 1764, 243/Inv. Nr. 1768, 248/Inv. Nr. 1773, 250/Inv. Nr. 1779 und 259/Inv. Nr. 1782.

Beigaben in der Grube: zwei Goldbecher mit erhabener Verzierung, die das Einfangen und Weiden von Stieren darstellt, ein Amethysthalsband, ein Dolch und Fragmente eines weiteren, Tonlampen, Kupferäxte, eine kupferne Spiegelscheibe, Silber- und Alabastergefäße, Kupferwaffen und -geräte (eine Waage), Kupfer-, Eisen- und Goldringe, die übrigen Siegelsteine und Keramik SH II.

Publikation: *Tsountas*, Ephem. 1889, 130–171.

Datierung: SH II (Myc. IIa = 1500–1450). Vgl. *Furumark*, Chronology 49. *Biesantz*, Siegelbilder 149 ff. *Kenna*, Seals 52 ff.



219/Inv. Nr. 1801

Gold. ϕ (Reif) 1,2; (Siegelfläche) 1,38 \times 2,15
Ring mit elliptischer Siegelplatte und Reif
mit dichten Querriefen

Kultszene. Links (rechts) ein Baum mit fünf sich z. T. überdeckenden Ästen auf einer hohen, tonnenförmigen Basis. Die Laubbüschel an den Ästen sind mit Punkten übersät. Vom Stamm hängen zweiteilige längliche Gebilde (Insekten?) herab. Unter dem Baum auf felsigem, durch kleine Wölbungen angedeutetem Boden ein Mann, der mit stark gebeugten Knien sich bemüht, die Äste herabzuziehen. In der Mitte tanzt eine Frau in langem Kleid; der Eindruck einer Tanzbewegung wird durch die wehenden Locken und die beiderseits des Kopfes ausgestreckten Arme hervorgerufen. Über ihr ein insektenähnliches Gebilde, ein vom oberen Rand herabhängender Zweig und eine mit dem 'anch'-Zeichen verbundene Doppelaxt. Rechts

ein achtförmiger Schild und darauf ein Gegenstand, der dem Heiligen Knoten oder dem Kulturpanzer gleicht.

Tsountas, *Ephem.* 1889, 170 Taf. 10, 39. *Mayer*, *JdI.* 7, 1892, 189. *Perrot-Chipiez* VI 844. 851 Abb. 431, 9. *Reichel*, *Götterculte* 63. *Furtwängler*, *AG.* I Taf. 2, 19. II 9 no. 19. *v. Fritze*, *Strena* *Helb.* 73 ff. Abb. 7. *Evans*, *JHS.* 21, 1901, 176 Abb. 52. *Karo*, *ARW.* 7, 1904, 143 Abb. 22. *Reichel*, *Waffen*² 2 Abb. 3. *Stais*, *Coll. Myc.* 153. *Rodenwaldt*, *Tiryns* II 112 Anm. 2. 113 Anm. 7. *Dussaud*, *Civil. Préhell.*² 412 Abb. 301. *Fimmen*, *Kret.-Myk. Kultur* 66 Abb. 56. *Evans*, *PM.* I 432 Abb. 310 c. III 140 Abb. 91. *Bossert*, *Altakreta* Abb. 399 d. *Vallois*, *REA.* 28, 1926, 122. *Persson*, *Religion* 36 ff. 171 Abb. 3. *Nilsson*, *Min. Myc. Rel.*² 163. 211. 275. 287 (vergl. Index) Abb. 138. *Lawler*, *Stud. Robinson* I 42 Anm. 79. *H. A. Groenewegen-Frankfort*, *Arrest and Movement* (1951) 202. 213. 214 Abb. 46. *Biesantz*, *Siegelbilder* 49. 79. 80. 154 L2, D39 Taf. 3, 15. *Nilsson*, *Griech. Rel.*² I 283. 301 Taf. 13, 8. *Becatti*, *Oreficerie* 22. 150 Taf. 11, 24. *Matz*, *AbhMainz.* 1958, 390. 407. 414. *Kenna*, *Seals* 80. *Wolters*, *Altertümer* Taf. 25, 14.



220/Inv. Nr. 1760

Chalkedon. ϕ 2,1–2,2

Lentoid

Zwei stehende Frauen mit einer Ziege. Die vordere Frau hält mit ihrem linken (rechten) Arm die Ziege, die sich auf den Hinterbeinen aufgerichtet hat. Hinter ihnen hebt die zweite, in die gleiche Richtung blickende Frau ihren linken (rechten) Arm vor ihr Gesicht, während der rechte (linke), wie bei der ersten Frau, herabhängt. Die Oberkörper beider Frauen sind in Rückenansicht gegeben. Sie tragen lange Kleider, die den Oberkörper unbedeckt lassen, und an den herabhängenden Armen haben sie Arm-bänder. Das Haar ist auf dem Kopf in Diademform aufgesteckt, Locken fallen auf die Schultern herab. Der Erdboden ist durch parallele Striche angedeutet.

Tsoumtas, Ephem. 1889, 168 Taf. 10, 33. *Perrot-Chipiez* VI 851 Taf. 16, 5. *Reichel*, Götterculte 60 Abb. 22. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 26. II 11 no. 26. *Stais*, Coll. Myc. 147. *Prinz*, AM. 35, 1910, 163. *Rodenwaldt*, Tiryns II 153 Anm. 1. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 356. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D33. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



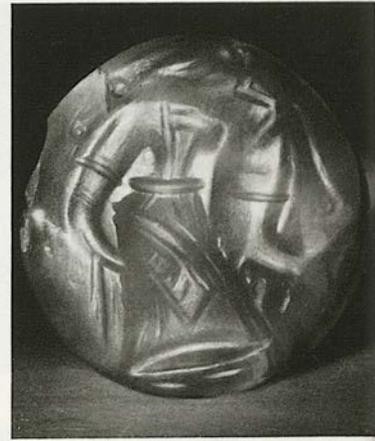
221/Inv. Nr. 1765

Karneol. ϕ 1,8

Lentoid

Frau mit Widder. Die Frau ist nach rechts (links) gewandt. Vor ihr steht der Widder, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, und legt den zurückgeworfenen Kopf auf ihre Schulter, so daß er den linken (rechten) Arm der Frau, ihren Hals und einen Teil des Kopfes verdeckt. Die Frau trägt ein langes Gewand mit Ärmeln, die bis zum Ellbogen reichen. Ihr Haar bildet über dem Kopf eine Schlinge und fällt dann in einer langen Locke den Rücken herunter.

Tsountas, Ephem. 1889, 168 Taf. 10, 34. *Perrot-Chipiez* VI 851 Abb. 426, 14. *Reichel*, Götterculte 60 Abb. 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 25. II 11 no. 25. *Prinz*, AM. 35, 1910, 163. *Stais*, Coll. Myc. 148. *Evans*, PM. IV 571 Abb. 545. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 356. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D34. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 53. 80 Abb. 108.



222/Inv. Nr. 1762

Onyx. ϕ 2,2–2,3

Lentoid

Frau mit Ziege. Die nach hinten blickende Ziege steht an der linken (rechten) Seite, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, und legt den rückwärts gestreckten Hals auf die Schulter der Frau, welche das Tier mit einer Hand zu stützen scheint. Die Frau trägt ein langes Kleid mit Ärmeln, die bis zum Ellbogen reichen. Ihr linker (rechter) Arm hängt am Körper herab. Ihr Gesicht ist von dem Hals der Ziege fast verdeckt. Grobe und nachlässige Arbeit.

Tsountas, *Ephem.* 1889, 166 Taf. 10, 13. *Stais*, *Coll. Myc.* 148. *Nilsson*, *Min. Myc. Rel.* 356. *Biesantz*, *Siegelbilder* 151 L 2, D 13. *Kenna*, *Seals* 53. 80 Abb. 107.



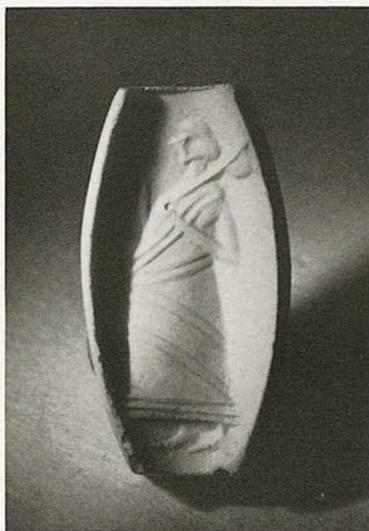
223/Inv. Nr. 1761

Jaspis. ϕ 2,1–2,25

Lentoid

Priester, einen Greif an der Leine führend. Das Tier steht nach links (rechts) gerichtet, mit geöffneten Flügeln, und wendet den erhobenen Kopf um. Der Mann, der durch sein Gewand als Priester gekennzeichnet ist, hat den Mund geöffnet, als ob er singe. Rechts (links) von ihm die Hinterbeine des Greifen. Der Erdboden ist durch drei parallele Striche angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 32. *Perrot-Chi-
piez* VI 851 Taf. 16, 16. *Reichel*, Götterculte 64 Abb.
29. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 39. II 12 no. 39. *Stais*,
Coll. Myc. 148. *Rodenwaldt*, Tiryns II 153 Anm. 1.
Bossert, Altkreta Abb. 394 f. *Evans*, JHS. 45, 1925,
31. 69. *Müller*, Jdl. 40, 1925, 108. *Levi*, ASAtene.
8/9, 1925/26, 132 Nr. 126. *Evans*, PM. II 785 Abb.
512. IV 412 Abb. 341. *Schaeffer*, BSA. 37, 1936/37,
227 Abb. 19. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 E. *De-
margne*, BCH. 70, 1946, 149. 152. *Deonna*, Mél. Pic. I
(1949) 306. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 159. *Biesantz*, Sie-
gelbilder 153 L 2, D 32. *Seyrig*, Syria 32, 1955, 31 Taf.
3, 3. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Webster*, Myc. to
Homer 34. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211.
Kenna, Seals 80.



224/Inv. Nr. 1775

Jaspis. ϕ 1,75–1,95

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei Männer fesseln einen Löwen. Sie halten das Tier an den Beinen und binden sie mit einer Schnur zusammen. Der Körper des Löwen hängt zwischen den Männern mit leblos herabgefallenem Kopf rücklings in der Luft.

Tsountas, *Ephem.* 1889, 170 Taf. 10, 38. *Perrot-Chipiez* VI 843 Abb. 426, 15. *Furtwängler*, *AG.* I Taf. 2, 13. II 9 no. 13. *Jolles*, *JdI.* 19, 1904, 35 Abb. 12. *Stais*, *Coll. Myc.* 150. *Levi*, *ASAtene.* 8/9, 1925/26, 182 Nr. 193. *Biesantz*, *Siegelbilder* 154 L 2, D 38. *Kenna*, *Seals* 53. 56 Anm. 3. 80 Abb. 105.

225/Inv. Nr. 1798

Onyx. ϕ 0,9 \times 1,85

Amygdaloid

Stehender Priester. Er trägt ein langes Gewand und schultert mit der linken (rechten) Hand eine Axt syrischen Typs.

Tsountas, *Ephem.* 1889, 167 Taf. 10, 26. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 431, 4. *Reichel*, *Götterculte* 65. *Furtwängler*, *AG.* I Taf. 2, 47. II 13 no. 47. *Stais*, *Coll. Myc.* 152. *Levi*, *ASAtene.* 8/9, 1925/26, 132 Nr. 126. *Evans*, *PM.* IV 414 Abb. 343 c. *Demargne*, *BCH.* 70, 1946, 149. *Nilsson*, *Min. Myc. Rel.* 159. *Biesantz*, *Siegelbilder* 152 L 2, D 26. *Seyrig*, *Syria* 32, 1955, 31 Abb. 1 c. *Webster*, *Myc. to Homer* 34. *Kenna*, *Seals* 80.



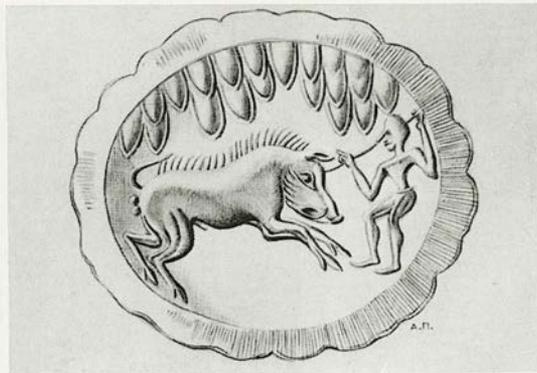
226/Inv. Nr. 1789

Sardonyx. ϕ 1,1 x 2,2

Amygdaloid

Tanzende Frau. Die gewinkelten Arme sind beiderseits des Kopfes erhoben. In der rechten (linken) Hand hält sie einen stabähnlichen Gegenstand. Die Füße schweben über dem horizontalen Strich, der den Boden andeutet. Die wellige Umrißlinie des Körpers bringt die Bewegung des Tanzes zum Ausdruck.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 12. *Perrot-Chipiez* VI 851 Abb. 431, 1. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 45. II 13 no. 45. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Evans*, PM. III 69 Abb. 39. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L 2, D 12. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



227/Inv. Nr. 1772

Chalkedon. ϕ 1,9–2,05

Lentoid

Eberjagd. Der Mann auf der rechten (linken) Seite der Darstellung hält einen Speer mit beiden Händen und stößt ihn dem angreifenden Eber in die Stirn. Am oberen Teil der Darstellung schematisierte Felsen.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 15. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 426, 17. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 11. II 8 no. 11. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Rodenwaldt*, Tiryns II 126 Anm. 2. *Evans*, JHS. 45, 1925, 26. *Evans*, PM. IV 573 Abb. 551. *Marinatos*, BSA. 37, 1936/37, 190 ff. Abb. 4. *Lorimer*, Homer 229. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L.2, D 15. *Webster*, Myc. to Homer 57. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



228/Inv. Nr. 1783

Hämatit. ϕ 1,7–1,8

Lentoid

Auf der Siegelfläche abgestoßen

Löwenkampf. Der mit einem Schwert und einem achtförmigen Schild bewaffnete Mann auf der linken (rechten) Seite greift den Löwen, der sich vor ihm aufgerichtet hat, an und trifft ihn mit dem Schwert am Kopf.

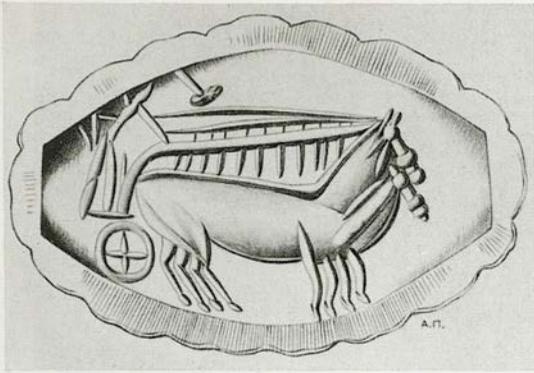
Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 10. II 8 no. 10. *Reichel*, Waffen² 2 Abb. 4. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Rodenwaldt*, Tiryns II 39. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L2, D7. *Kenna*, Seals 80.



229/Inv. Nr. 1770
 Karneol. ϕ 3,0–3,1
 Lentoid

Zweigespann mit zwei Männern. Über dem vierspeichigen Rad ist der gegitterte Wagenkasten zu sehen, darin ein Wagenlenker und ein Speerwerfer, dessen Oberkörper in Vorderansicht gegeben ist. Die ungleichmäßig dicke, runde Deichsel scheint von einem Strick umwunden zu sein und läuft am Rücken der Pferde entlang vom Joch bis zum Wagenrand. Darüber eine waagerechte Stange, die durch eine Reihe von Rundbogen mit der Deichsel verbunden ist, und die beiden Zügelpaare, deren Enden der Wagenlenker hält. Der Boden ist durch horizontale Striche angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 164 Taf. 10, 1. *Perrot-Chipiez* VI 852 Taf. 16, 9. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 7. II 8 no. 7. *Reichel*, Waffen² 139 Abb. 88. v. *Merklin*, Rennwagen 2 ff. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Rodenwaldt*, Tiryns II 10. 102 Anm. 4. 153 Anm. 1. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 115 Abb. 105. *Bossert*, Altkreta (1937) Abb. 394 c. *Evans*, JHS. 45, 1925, 34 ff. Abb. 36. *Evans*, PM. IV 419 Abb. 348. 820 Abb. 799. *Schaeffer*, BSA. 37, 1936/37, 219 Abb. 7. *Lefort des Ylouses*, RA. 19, 1942/43, 21 Abb. 10. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 134 Abb. 1b. *Biesantz*, Siegelbilder 149 L2, D1. *Matz*, Kreta² Taf. 53. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 54. 80 Abb. 113.



230/Inv. Nr. 1796

Karneol. ϕ 1,49 x 2,52

Amygdaloid

Zweigespann nach rechts (links). Über dem vierspeichigen Rad sind der Wagenkasten und der darinstehende Wagenlenker zu erkennen. Die Deichsel ist in Form einer Stange dargestellt, von der zahlreiche, kurze, senkrechte Striche zum Rücken der Pferde führen. Wagen und Lenker sind sehr schematisiert mit einigen Strichen dargestellt.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 30. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L 2, D 30. *Kenna*, Seals 54. 80 Abb. 112.



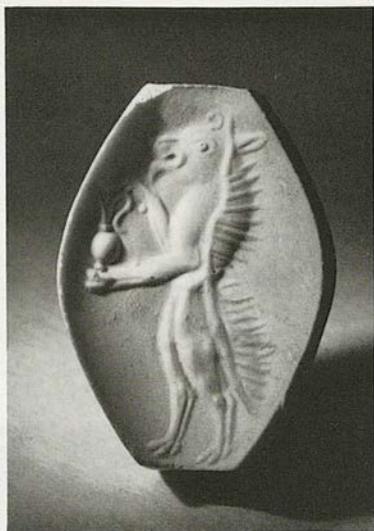
231/Inv. Nr. 1776

Achat. ϕ 1,85–1,95

Lentoid

Antithetische Dämonen mit Überhang und Löwenköpfen. Zwischen ihnen steht ein niedriger Altar (?), darauf Kulthörner. Zwischen den Hörnern wachsen drei Zweige hervor. Die Dämonen halten jeder eine Libationskanne, die sie mit der einen Vordertatze von unten stützen und mit der anderen am Henkel fassen.

Tsountas, Ephem. 1889, 168 Taf. 10, 35. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 426, 16. *Cook*, JHS. 14, 1894, 106 ff. 113 Abb. 6. *Milani*, Studi e Materiali II 29 Abb. 158. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 32. II 12 no. 32. *Evans*, JHS. 21, 1901, 101 Abb. 1. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Della Seta*, Religione e arte figurata (1912) Abb. 61. *Dussaud*, Civil. Préhell.² 346 Abb. 251. *Evans*, JHS. 45, 1925, 20 Abb. 22. *Vallois*, REA. 28, 1926, 121. *Evans*, PM. IV 453 Abb. 378. *Danthine*, Palmier-Dattier 189. 192 Taf. 169 (1006). *Picard*, RA. 12, 1938, 9. *Isaac*, RHR. 118, 1938, 75. *Chapouthier*, BCH. 70, 1946, 87 Abb. 5 f. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 122. 147. 170. 263 Abb. 53. *Forsdyke*, JWCI. 17, 1954, 5 Abb. 1. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 154 L2, D 35. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 271. 272. 281. 291 Taf. 7, 5. *Webster*, Myc. to Homer 53. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 53. 80 Abb. 110.



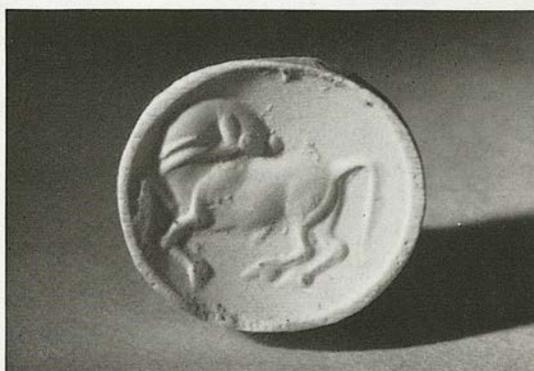
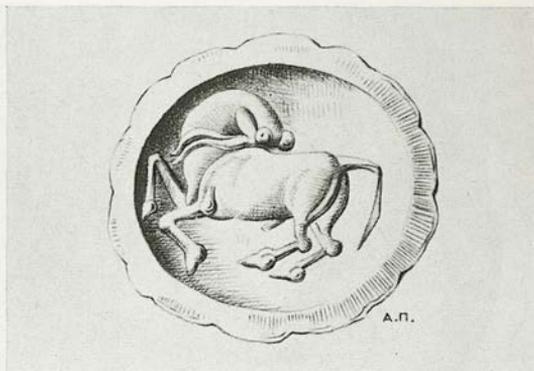
232/Inv. Nr. 1797

Achat. ϕ 1,3 x 1,89

Amygdaloid

Löwenköpfiger Dämon mit Überhang. Er trägt eine Libationskanne, die er mit der einen Vorderpatze von unten stützt und mit der anderen am Henkel festhält.

Tsountas, Ephem. 1889, 169 Taf. 10, 36. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 431, 6. *Cook*, JHS. 14, 1894, 106 ff. Abb. 7. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 31. II 12 no. 31. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 148. *Biesantz*, Siegelbilder 154 L 2, D 36. *Kenna*, Seals 80.



233/Inv. Nr. 1788

Amethyst. ϕ 1,19 x 1,38

Dreieitiges Prisma, mit kreisrunden Flächen, in Goldfassung

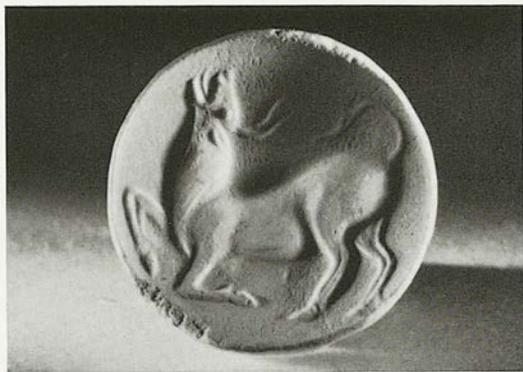
a) Laufender Stier. Er wirft den Kopf heftig zurück, so daß die Stirn den Rücken berührt.

b) Potnia Theron mit Vögeln. Die Frau ist in der Vorderansicht dargestellt und hält mit beiden halberhobenen Armen zwei langhalsige Vögel empor. Die Unterseite der Tiere ist dem Rand zugekehrt.



c) Leer.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 5. 6. *Evans*, JHS. 14, 1894, 318. *Perrot-Chipiez* VI 852 Abb. 431, 7. *Reichel*, Götterculte 60 Abb. 23. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 29. II 11 no. 29. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Thompson*, JHS. 29, 1909, 303. *Prinz*, AM. 35, 1910, 163. 174. *Rodenwaldt*, Tiryns II 20 Anm. 2. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 360. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L 2, D 6. *Kenna*, Seals 80.



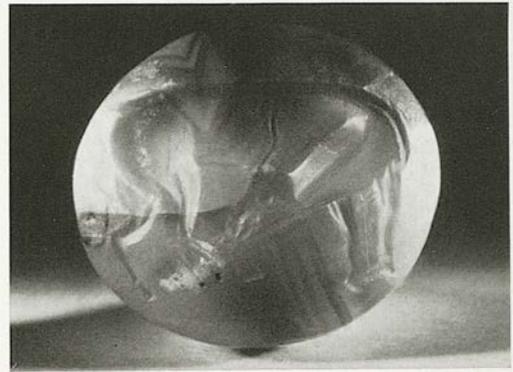
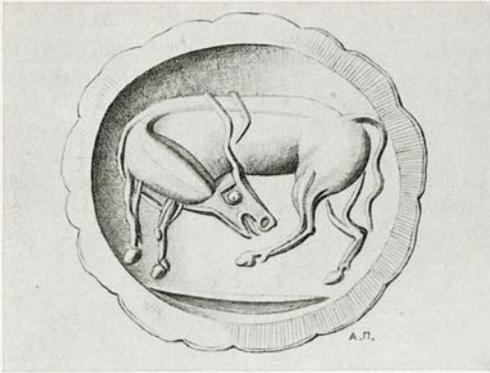
234/Inv. Nr. 1767

Jaspis. ϕ 1,8–1,85

Lentoid

Nach links (rechts) galoppierender Stier. Der Kopf mit dem geöffneten Maul ist senkrecht erhoben. Die Heftigkeit der Bewegung wird durch den über dem Rücken peitschenden Schwanz noch stärker betont.

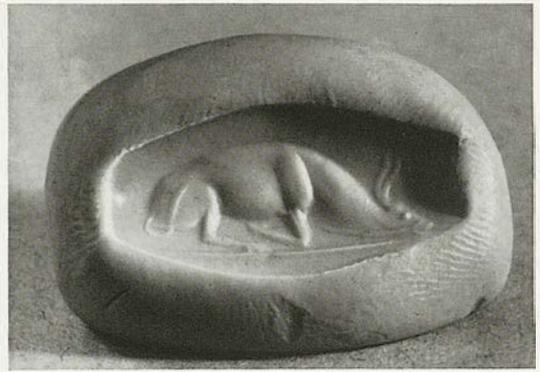
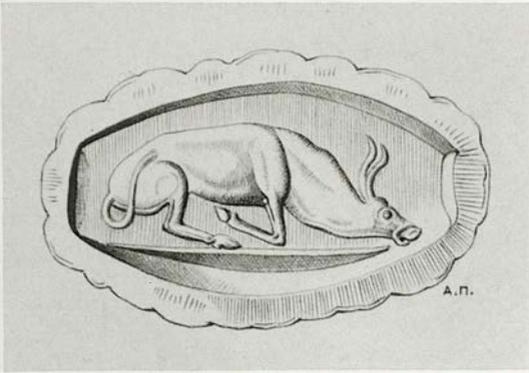
Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 14. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 45. II 16 no. 45. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 K. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L 2, D 14. *Kenna*, Seals 80. *Lippold*, Gemmen Taf. 91, 6.



235/Inv. Nr. 1778
Sardonyx. ϕ 2,0
Lentoid

Stehender Stier. Er versucht, mit seitwärts umgewandtem Kopf, das leicht angehobene Hinterbein zu lecken. Der Erdboden ist durch einen horizontalen Strich angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 42. II 16 no. 42. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L 2, D 20. *Kenna*, Seals 80.



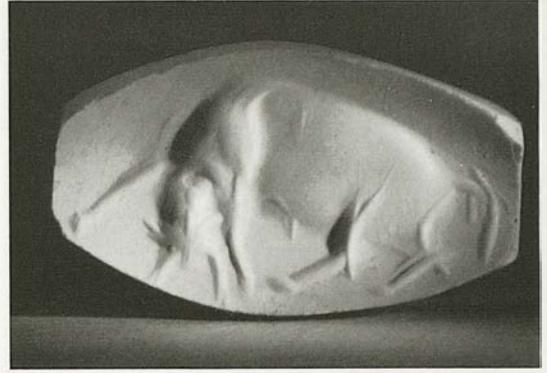
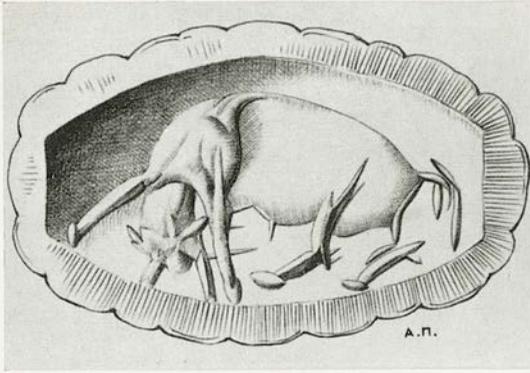
236/Inv. Nr. 1791

Sardonyx. ϕ 1,0 x 2,05

Amygdaloid

Liegender Stier mit vorgestrecktem Kopf. Der Boden ist durch einen horizontalen Strich angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 24. *Perrot-Chipiez* VI Abb. 428, 19. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 49. II 13 no. 49. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L2, D24. *Kenna*, Seals 80.



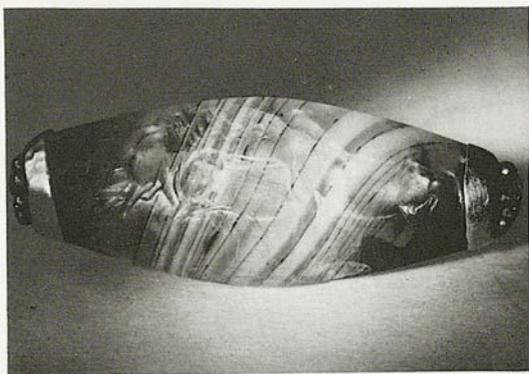
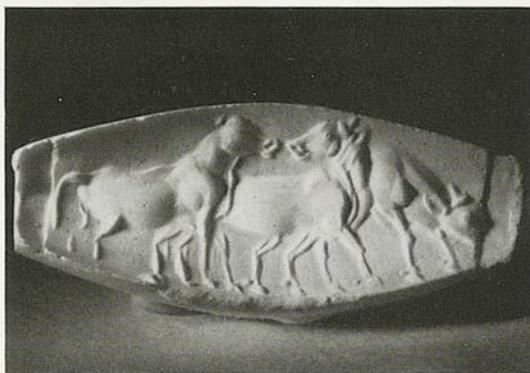
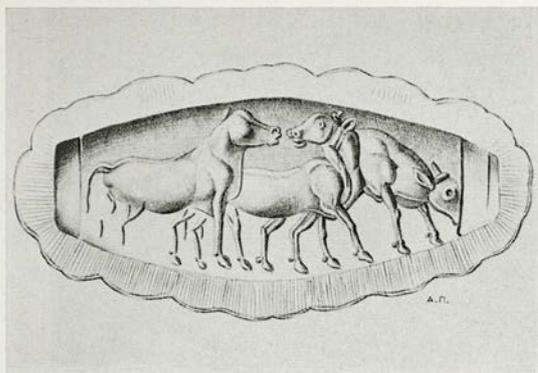
237/Inv. Nr. 1799

Onyx. ϕ 1,25 x 2,2

Amygdaloid

Bogenförmig gelagerter Stier mit gesenktem Kopf. Der Nacken und die Hörner, die den Boden berühren, sind in Draufsicht dargestellt, die weitgespreizten Vorderbeine von vorne.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 22. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L 2, D 22. *Kenna*, Seals 80.



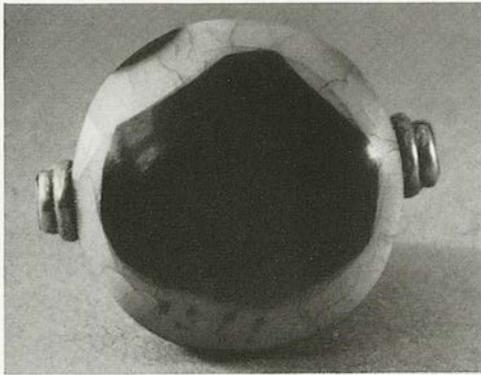
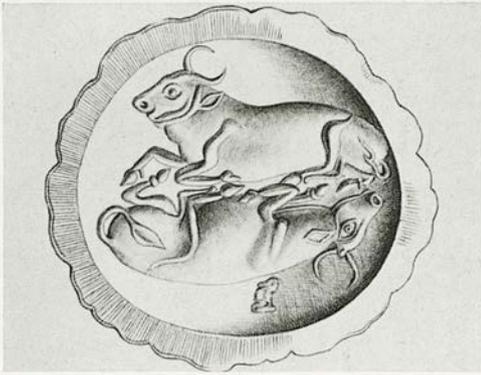
238/Inv. Nr. 1794

Onyx. ϕ 1,3 \times 3,0

Amygdaloid, in Goldfassung

Drei nach rechts (links) gehende Rinder. Das erste Tier, das zum Teil von den anderen verdeckt wird, senkt den Kopf zu Boden. Das zweite wendet sich nach dem dritten um, so daß die Nüstern beider Tiere sich berühren.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 28. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 428, 21. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D28. *Kenna*, Seals 80.



239/Inv. Nr. 1771

Achat. ϕ 2,1–2,25

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei liegende Stiere. Die Tiere liegen, mit einander zugewandten Beinen, in entgegengesetzten Richtungen. Der eine Stier hat den Kopf leicht erhoben, der andere legt ihn mit vorgestrecktem Hals auf den Boden.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 11. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 426, 8. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 32. II 16 no. 32. *Jolles*, JdI. 19, 1904, 33 Abb. 5. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L 2, D 11. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 80.



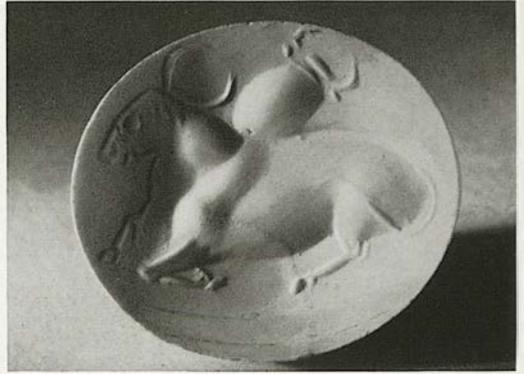
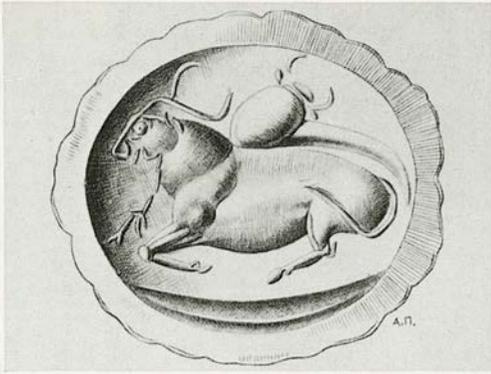
240/Inv. Nr. 1763

Sardonyx. ϕ 2,1–2,4

Lentoid

Zwei liegende Stiere nach links (rechts). Über dem Rumpf des vorderen Tieres sieht man Rücken, Hals und Hinterkopf des zweiten Stieres, der seinen Kopf nach rechts (links) gebeugt hat. Von dem vorderen Stier sind beide Vorderbeine, aber nur ein Hinterbein dargestellt. Die Hautfalten an Hals und Flanken der Tiere sind durch feine Striche wiedergegeben. Der Erdboden ist durch eine doppelte Linie angedeutet.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 10. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 428, 16. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 13. II 15 no. 13. *Stais*, Coll. Myc. 148. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L2, D10. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 43. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80.



241/Inv. Nr. 1764

Achat. ϕ 2,05–2,23

Lentoid

Darstellung wie auf 240/Inv. Nr. 1763, mit Ausnahme weniger Einzelheiten in den Umrissen des Kopfes, der Brust und des Vorderbeines. Hautfalten sind nicht angegeben.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 9. *Stais*, Coll. Myc. 148. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 102 Nr. 58. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L 2, D 9. *Kenna*, Seals 80.



242/Inv. Nr. 1780

Jaspis. ϕ 1,5–1,6

Lentoid

Steinbock nach rechts (links), von einem Pfeil in den Bauch getroffen. Er wirft den Kopf vor Schmerz hoch, so daß die Hörner den Rücken berühren und der Bart nach oben flattert. Die Hörner sind in kurzen Abständen gerieft. Der Boden ist durch leichte Wölbungen angedeutet, aus denen ein Baum wächst, der unter dem Bauch und über dem Rücken des Tieres sichtbar ist.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 31. *Perrot-Chipiez* VI 854 Taf. 16, 19. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 43. II 16 no. 43. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Biesantz*, Siegelbilder, 153 L 2, D 31. *Lippold*, Gemmen Taf. 91, 4. *Kenna*, Seals 80.



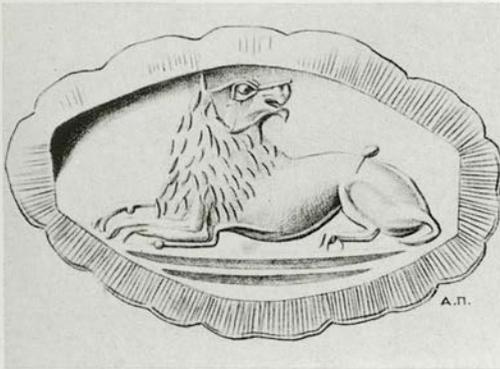
243/Inv. Nr. 1768

Achat. ϕ 2,25–2,39

Lentoid, mit Goldfassung

Sitzender Löwe nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Das Ende seines Schwanzes, der zum Teil unter seinem Körper verborgen ist, biegt sich über der Hüfte nach hinten.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 3. *Perrot-Chipiez* VI Taf. 16, 14. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 41. II 16 no. 41. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Bossert*, Altkreta Abb. 394 d. *Evans*, PM. III 124 Abb. 76. IV 547 Abb. 509. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 149 L2, D3. *Kenna*, Seals 54 Abb. 111. *Kenna*, Festschr. Matz (1962) 9.



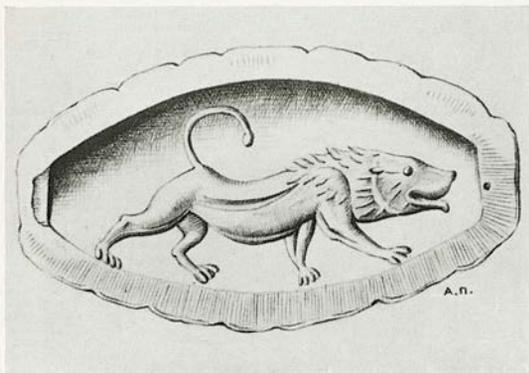
244/Inv. Nr. 1790

Achat. ϕ 1,4 x 2,45

Amygdaloid

Liegender Löwe, rückwärts blickend. Das Ende seines Schwanzes, der zum Teil unter dem Körper verborgen ist, wird über der Hüfte sichtbar. Der Erdboden ist durch zwei horizontale Linien angegeben.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 27. *Perrot-Chipiez* VI Taf. 16, 6. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 53. II 17 no. 53. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L2, D 27. *Matz*, Kreta² Taf. 53. *Marinatos-Hirmer*, Kreta 123 Abb. 211. *Kenna*, Seals 80. BSA. 51, 1956, 94.



245/Inv. Nr. 1792

Karneol. ϕ 1,25 x 2,35

Amygdaloid

Schreitender Löwe nach rechts (links) mit vorgestrecktem Kopf. Sein Schwanz biegt sich über dem Rücken nach vorn.

Tsoumtas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 29. *Furtwängler*, AG. I Taf. 2, 43. II 13 no. 43. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Biesantz*, Siegelbilder 153 L 2, D 29. *Kenna*, Seals 80.



246/Inv. Nr. 1800

Achat. ϕ 1,2 \times 1,8

Tonnenförmiger Halskettenstein mit abgestumpften Enden

Nach rechts (links) laufende Löwin mit vorgestrecktem und leicht gesenktem Kopf. Der Schwanz ist hinter den Leib gebogen.

Tsountas, Ephem. 1889, 167 Taf. 10, 23. *Perrot-Chipiez* VI 853 Abb. 428, 20. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 48. II 17 no. 48. *Stais*, Coll. Myc. 153. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 96 Nr. 39. *Biesantz*, Siegelbilder 152 L 2, D 23. *Kenna*, Seals 80.



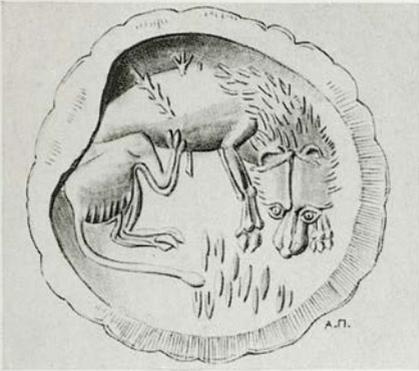
247/Inv. Nr. 1787

Jaspis. ϕ 1,0 x 1,6

Lentoid, mit Goldfassung

Der größte Teil des Steines ist weggebrochen. Von der Goldfassung ist nur das Röhren erhalten

Vorderkörper eines Löwen. Der nach unten gesenkte Kopf ist in Draufsicht gegeben. Vor dem Maul des Löwen sind die Reste der Hinterpfoten sichtbar. Der Boden ist durch zwei Striche angedeutet. Nur ein kleiner Teil der Darstellung ist erhalten.



248/Inv. Nr. 1773

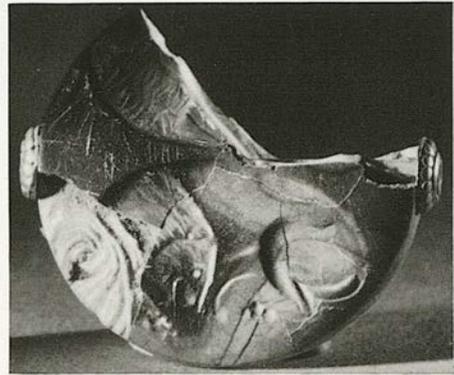
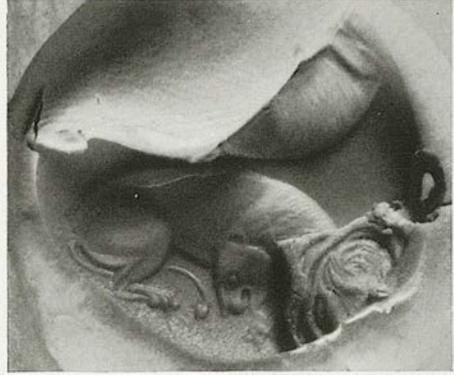
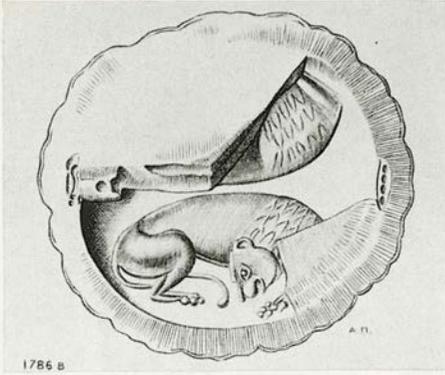
Onyx. ϕ 1,8–1,9

Lentoid

Rand z. T. abgestoßen

Liegender Löwe, von einem Pfeil getroffen. Das Tier liegt, mit seinem Körper einen Bogen beschreibend, auf felsigem Gelände, das durch unregelmäßige Gebilde unten rechts (links) angedeutet ist. Es hat den Kopf zwischen die Vorderpfoten gelegt und versucht, mit der rechten (linken) Hintertatze den Pfeil zu entfernen.

Tsoumtas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 8. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 35. II 16 no. 35. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 99 Nr. 42. *Evans*, PM. IV 544 Abb. 500. *Biesantz*, Siegelbilder 150 L 2, D 8. *Kenna*, Seals 80.



249/Inv. Nr. 1786

Achat. ϕ 2,4

Lentoid, mit Goldfassung

Ein großer Teil des Steines ist weggebrochen

Zwei Rücken an Rücken liegende Löwen. Die Tiere liegen in gleicher Richtung. Sie beugen ihre rückwärts gewandten Köpfe herab, so daß die Körper in sich einen Halbkreis bilden. Die Darstellung ist stark beschädigt, von dem einen Löwen sind nur ein Teil des Rückens und die Mähne erhalten.



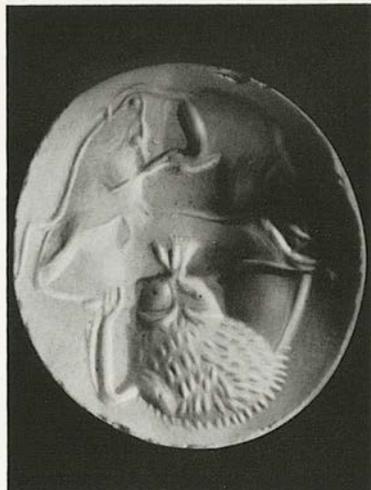
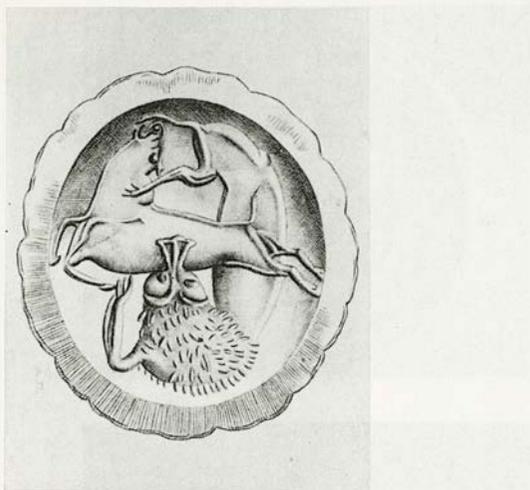
250/Inv. Nr. 1779

Sardonyx. ϕ 2,0

Lentoid

Zwei Rücken an Rücken liegende Löwen mit umgewandten Köpfen. Ihre Körper bilden zusammen eine rotierende, wirbelförmige Komposition.

Tsountas, Ephem. 1889, 165 Taf. 10, 4. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 30. II 16 no. 30. *Stais*, Coll. Myc. 150. *Biesantz*, Siegelbilder 79. 150 L 2, D 4. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 45. *Kenna*, Seals 80.



251/Inv. Nr. 1777

Achat. ϕ 2,1–2,3

Lentoid

Stier, von einem Löwen überfallen. Das Opfer sucht mit heftig zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts) zu entfliehen. Der Löwe wirft sich mit gekrümmtem Körper auf den Stier, beißt ihn in den Bauch und schlägt ihm zugleich die rechte (linke) Hintertatze in den Nacken. Die Körper der beiden Tiere kreuzen sich.

Tsountas, *Ephem.* 1889, 166 Taf. 10, 21. *Stais*, *Coll. Myc.* 150. *Biesantz*, *Siegelbilder* 152 L2, D21. *Kenna*, *BSA.* 51, 1956, 95. *Seals* 54 f. A.7. *Festschr. Matz* (1962) 8.



252/Inv. Nr. 1774

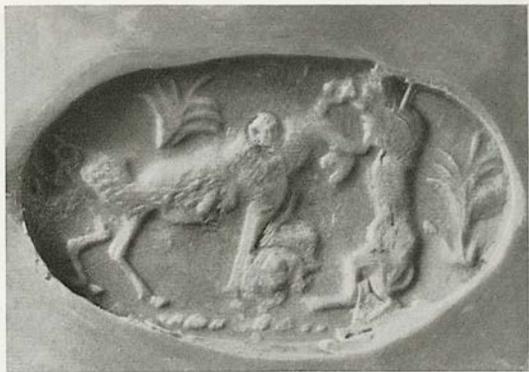
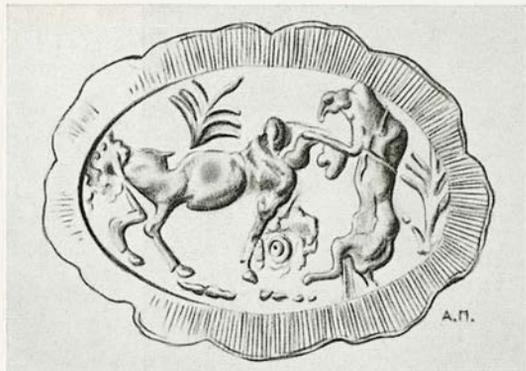
Achat. ϕ 2,62–2,81

Lentoid, mit Goldfassung

Es fehlt der eine Goldring der Fassung am
Ende der Durchbohrung

Löwe überfällt einen Stier. Der Löwe hat sich neben dem Stier aufgerichtet und beißt ihn in den Nacken, während der Stier mit vor Schmerz geöffnetem Maul den Kopf nach unten reißt. Der Erdboden ist plastisch angegeben.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 18. *Perrot-Chipiez* VI 853 Taf. 16, 12. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 2. II 14 no. 2. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Bossert*, Altkreta Abb. 394 a. *Marinatos*, AA. 1928, 107 Abb. 3. *Evans*, PM. III 124 Abb. 74. *Curtius*, Ant. Kunst 50 Abb. 53 F. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L 2, D 18. *Benson*, Stud. Goldman 65. *Matz*, Kreta² Taf. 53. *Kenna*, Festschr. Matz (1962) 9. *Lippold*, Gemmen Taf. 85, 2.



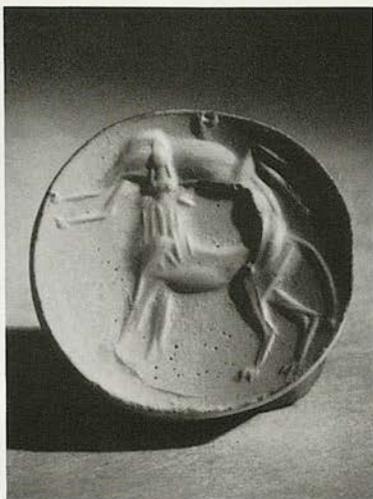
253/Inv. Nr. 1802

Kupfer, Steatit. ϕ (Reif) 2,0; (Siegelfläche)
1,95 \times 3,3

Ring mit elliptischer Siegelfläche aus Steatit, die mit Stiften an der abgeplatteten Seite des Reifs, der aus einem Kupferstreifen besteht, befestigt ist
Stark abgenutzt

Löwe überfällt Stier. Der Löwe hat sich vor dem Stier aufgerichtet und packt ihn mit den Vordertatzen am Kopf. Die Landschaft ist durch unregelmäßige Gebilde am Boden und durch Palmbäume angegeben. Abgeriebene und undeutliche Darstellung.

Tsountas, Ephem. 1889. 172 Taf. 10, 40. *Perrot-Chipiez* VI 846. *Stais*, Coll. Myc. 153. *Biesantz*, Siegelbilder 154 L 2, D 40. *Kenna*, Seals 80.



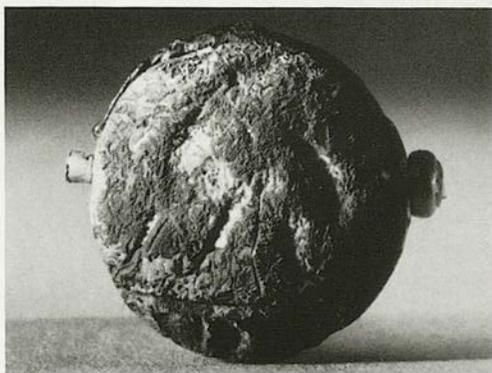
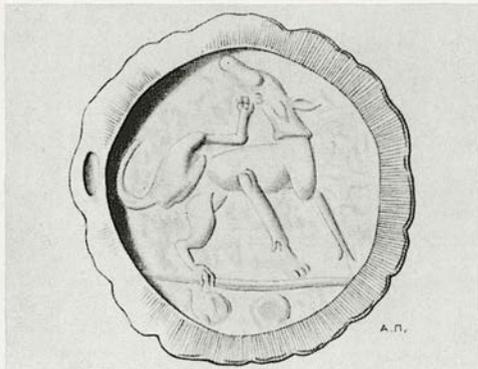
254/Inv. Nr. 1769

Onyx. ϕ 1,52

Lentoid

Löwe mit Beute. Der Löwe steht mit erhobenem Kopf nach links (rechts). Im Maul hält er ein Tier (Ziege?), das er an den Keulen gepackt hat, und dessen Körper im Bogen herabhängt. Der Kopf des Löwen ist in Draufsicht gegeben.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 16. *Stais*, Coll. Myc. 149. *Biesantz*, Siegelbilder 151 L2, D16. *Kenna*, Seals 80.



255/Inv. Nr. 1784

Lapislazuli. ϕ 1,8

Lentoid, mit Goldfassung

Siegelfläche stark beschädigt; an einem
Ende der Durchbohrung fehlt der Goldring

Stehender Hund mit Halsband. Er wendet den
Kopf zurück und kratzt sich mit der Hinterpfote
am Kinn. Der Boden ist durch eine horizontale
Linie angegeben, darunter ein schematisierter
Halbrosetten-Triglyphen-Fries.



256/Inv. Nr. 1785

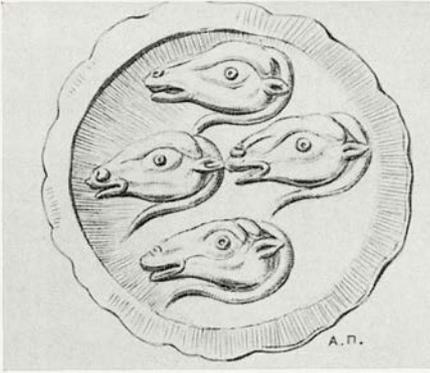
Ton. ϕ 2,0

Lentoid, mit Goldfassung

Siegelfläche stark beschädigt; von der Goldfassung ist nur das Röhrchen erhalten

Sitzender Hund mit Halsband. Er wendet den Kopf zurück und kratzt sich mit der Hinterpfote am Kinn. Das Ende des buschigen Schwanzes windet sich um den Hinterschenkel des Tieres. Der Boden ist durch eine Linie angegeben.

Stais, Coll. Myc. 151.



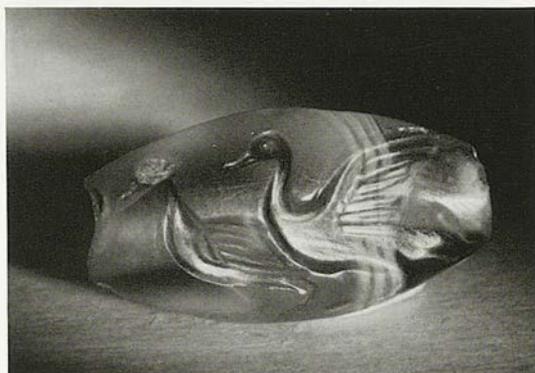
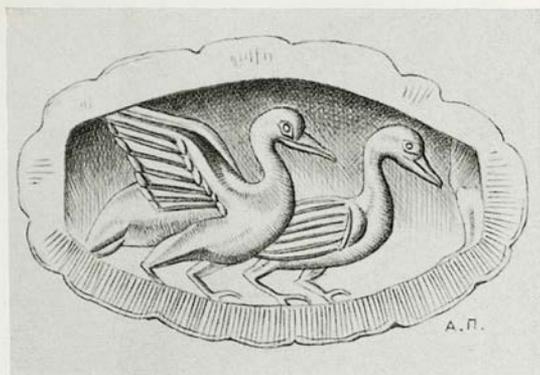
257/Inv. Nr. 1766

Amethyst. ϕ 1,7–1,75

Lentoid

Vier nach links (rechts) gewandte Widderköpfe, in Kreuzform angeordnet. Die Hörner von je zweien vereinigen sich zu einer Wellenlinie.

Tsoumtas, *Ephem.* 1889, 167 Taf. 10, 25. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 426, 19. *Furtwängler*, *AG.* I Taf. 3, 40. II 16 no. 40. *Stais*, *Coll. Myc.* 148. *Nilsson*, *Min. Myc. Rel.*² 232 ff. *Marinatos-Hirmer*, *Kreta* 123 Abb. 211. *Kenna*, *Seals* 80.



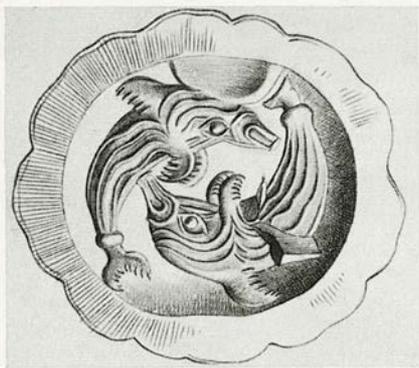
258/Inv. Nr. 1793

Onyx. ϕ 1,0 x 1,8

Amygdaloid

Zwei nach rechts (links) gehende Enten. Die hintere, die den Körper der vorderen zum Teil verdeckt, schlägt mit den Flügeln.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 19. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 428, 18. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 54. II 17 no. 54. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 91 Nr. 22. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giama-lakis 48. *Kenna*, Seals 80.



259/Inv. Nr. 1782

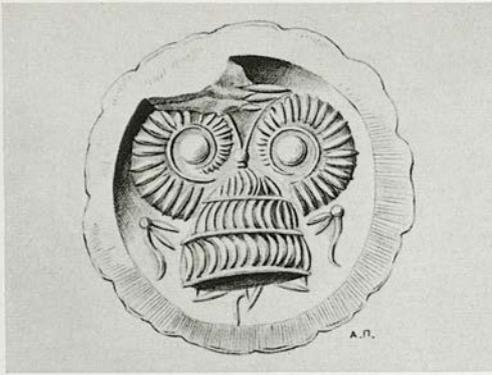
Jaspis. ϕ 1,8–2,0

Lentoid, mit Goldfassung

Am Rand und auf der Siegelfläche bestoßen

Zwei Delphine. Ihre Körper sind mit parallelen, wellenförmigen Linien bedeckt. Die Augen sind groß und mandelförmig und haben einen Punkt in der Mitte. Die stark gebogenen Körper bilden zusammen eine wirbelförmige Komposition.

Tsountas, Ephem. 1889, 164 Taf. 10, 2. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 431, 2. *Furtwängler*, AG. I Taf. 3, 31. II 16 no. 31. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Biesantz*, Siegelbilder 49. *Kenna*, Seals 80. *Hafner*, Griech. Kunst 36 Abb. 22.



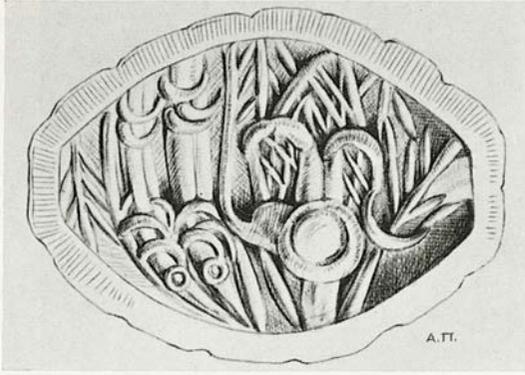
260/Inv. Nr. 1781

Sardonyx. ϕ 1,5–1,6

Lentoid

Eberzahnhelm. An jeder Seite befindet sich ein großer, volutenförmiger Helmbusch, zwischen diesen, auf der Spitze des Helmes, ein papyrus-ähnlicher Aufsatz. Unter den Voluten zwei dreieckige Gebilde.

Tsountas, Ephem. 1889, 169 Taf. 10, 37. *Perrot-Chipiez* VI 855 Abb. 428, 6. *Reichel*, Waffen² 105 Abb. 41. *Stais*, Coll. Myc. 151. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 87 Nr. 6. *Evans*, PM. IV 690 Abb. 675. 868 Abb. 859. *Kukahn*, Griech. Helm (1936) 4 ff. *Lorimer*, Homer 216 Abb. 20. *Mylonas*, AJA. 55, 1951, 144 Abb. 7 e. *Kenna*, Seals 80 Abb. 171. *Hafner*, Griech. Kunst 34 Abb. 20.



261/Inv. Nr. 1795

Sardonyx. ϕ 1,7 x 2,5

Amygdaloid

Zwei Fische und ein Gefäß. Das Gefäß hat einen kugligen Bauch, langen Hals und S-förmige Henkel. Es steht vor einem Hintergrund von dichten Zweigen. Sehr schematisierte Darstellung.

Tsountas, Ephem. 1889, 166 Taf. 10, 17. *Furtwängler*, AG. I Taf. 4, 12. II 18 no. 12. *Stais*, Coll. Myc. 152. *Kenna*, Seals 60. 80.

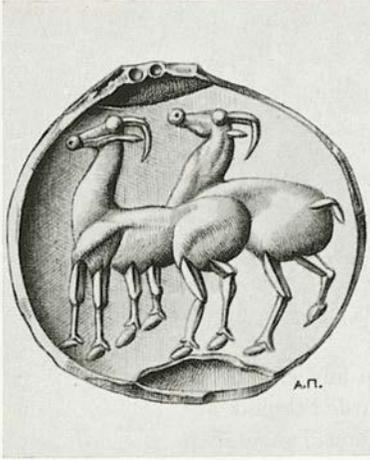
KAMPOS

KUPPELGRAB

Das Grab enthielt zwei Bleistatuetten, einen Mann und eine Frau, die den minoischen Statuetten nahestehen. Dazu wurde Schmuck gefunden aus Gold und Glasmasse und Fragmente von Tongefäßen ohne Verzierung oder nur mit Bandbemalung.

Publikation: *Tsountas*, Ephem. 1891, 189–191.

Datierung: Die Beschreibung der heute nicht mehr vorhandenen Keramik genügt nicht zur Datierung des Grabes. Nur die Statuetten werden einmal die Datierung auch des Grabes ermöglichen.



262/Inv. Nr. 3303

Chalkedon. ϕ 1,8–1,9

Lentoid, mit Goldfassung

Zwei Ziegen nebeneinander nach links (rechts).
Der Körper des vorderen Tieres verdeckt zum
Teil den der zweiten Ziege.

Tsountas, Ephem. 1891, 189 ff. *Tsountas*, Mykenai
189 ff. Taf. 11. *Tsountas-Manatt*, Myc. Age 229 ff.
Taf. 17.

MESSENIEN

PYLOS

THOLOSGRÄBER VON TRAGANA

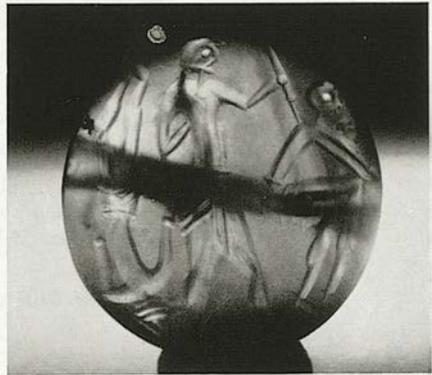
Küstengebiet zwischen dem Palast von Englianos und dem alten Koryphasion. Zwei Tholosgräber, die beide in ausgeplündertem Zustand auf uns gekommen sind.

Grab 1, schon von Kourouniotes ausgegraben, lieferte das Siegel 263/Inv. Nr. 8404.

Grab 2 lieferte die übrigen fünf Siegel, die in Schacht 3 zusammen mit den verbrannten Resten einer Leiche gefunden wurden.

Publikation: Unpubliziert, abgesehen von kurzen Erwähnungen und einigen Bildern in Prakt. 1955 Taf. 95. Ergon 1955, 90 und in den Fundberichten der archäologischen Zeitschriften seit 1956, am ausführlichsten in BCH.

Datierung: 263/Inv. Nr. 8404 um 1400, die übrigen 2. Hälfte 14. Jahrh. (Marinatos)



263/Inv. Nr. 8404 (Grab 1)

Amethyst. ϕ 1,7

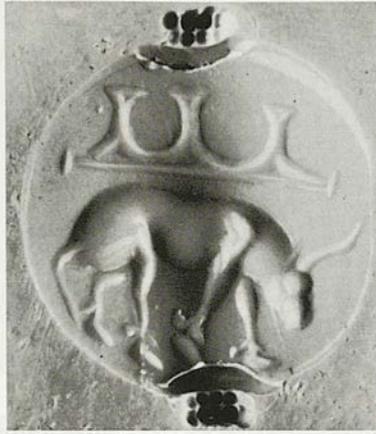
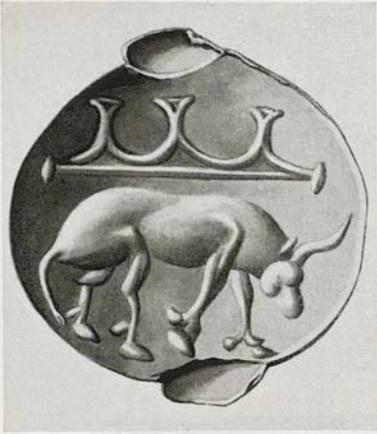
Lentoid

Gute Erhaltung, trotz der dürftigen Qualität des Steines

Drei männliche Gestalten im Lendenschurz, von denen die mittlere und stärkste einen behelmten Mann schon erschlagen hat und einem Epheben den Speer mitten in die Schulter stößt. Wohl eine mythologische oder historische Szene.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 249 Taf. 95, 5.



264/Inv. Nr. 8402 (Grab 2)

Bergkristall. ϕ 2,4

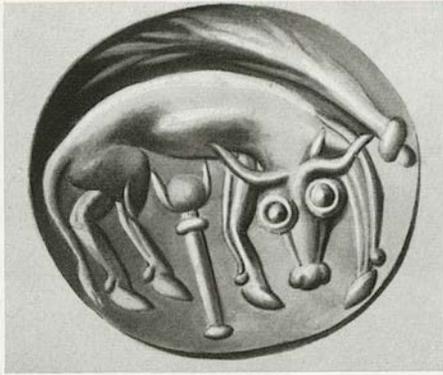
Lentoid, mit granulierter Goldfassung

Risse durch Feuer, sonst gut erhalten

Stier mit gesenktem Kopf nach rechts (links) schreitend; über dem Tier dreifüßiger Opfer-tisch. Plumpe Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 6.



265/Inv. Nr. 8403 (Grab 2)

Konglomerat mit braunen, weißlichen und schwarzen Adern. ϕ 2,2

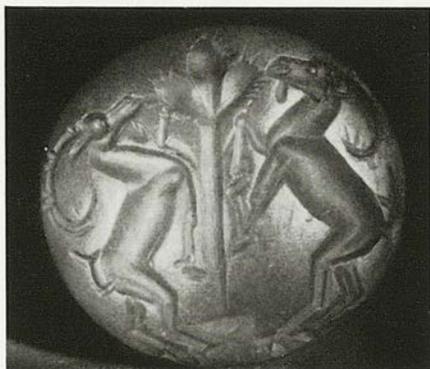
Lentoid

Gute Erhaltung

Stier nach rechts (links). Der gesenkte Kopf erscheint zwischen den Vorderbeinen. Unter dem Bauch Thymiaterion, über dem Rücken Palmenzweig. Plumpe Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 1.



266/Inv. Nr. 8406 (Grab 2)

Rötlicher Jaspis. ϕ 2,1

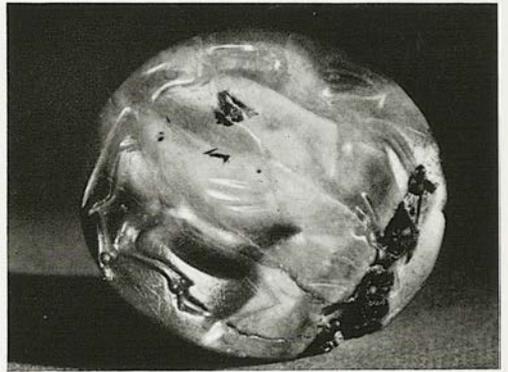
Lentoid

Sehr gute Erhaltung

Zwei aufrecht stehende Steinböcke in antithetischer Gruppe um einen Baum, der wegen der Stilisierung wie eine Opuntie aussieht. Ziemlich feine Arbeit, wohl das älteste Siegel innerhalb der Gruppe.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 2.



267/Inv. Nr. 8407 (Grab 2)

Konglomerat mit braunen, weißen und schwarzen Adern. ϕ 2,2

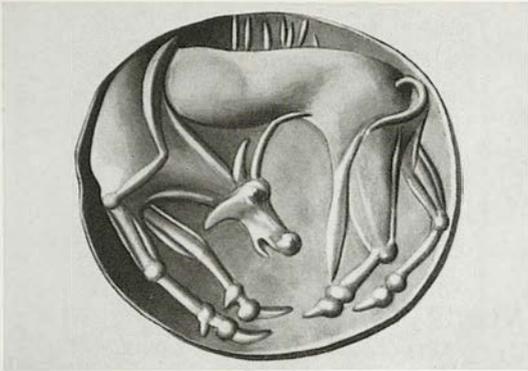
Lentoid

Gute Erhaltung

Zwei Rücken gegen Rücken liegende Rinder mit kompliziert übereinander liegenden Vorderleibern. Ziemlich gute Arbeit, stilistisch eines von den ältesten Stücken der Gruppe.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 4.



268/Inv. Nr. 8405 (Grab 2)

Konglomerat, rötlich gelb mit weißlichen
und braunen Adern. ϕ 2,0

Lentoid

Kuh nach links (rechts), Hals und Kopf mit halb-
geöffnetem Maul stark zurückwendend; viel-
leicht eine Abkürzung des Themas ‚Kuh und
Kalb‘. Fünf senkrechte Linien über dem Rücken
sollen den üblichen Baum darstellen. Konven-
tionelle Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos, Prakt. 1955, 253 Taf. 95, 3.

THOLOSGRÄBER VON RUTSI

Kleines binnenländisches Hochland, anderthalb Stunden NO des Palastes von Englianos, mit zwei Tholosgräbern.

Grab 2, dessen zwei letzte Tote in ungeplündertem Zustand gefunden wurden, lieferte über 20 Siegel, einige jedoch aus Paste und stark beschädigt, die einen schönen einheitlichen Fund ähnlich dem von Vafio bilden.

Die ersten sechs, in der folgenden Beschreibung unter den Nummern 269/Inv. Nr. 8336, 270/Inv. Nr. 8333, 271/Inv. Nr. 8327, 272/Inv. Nr. 8332, 273/Inv. Nr. 8331 und 274/Inv. Nr. 8324, lagen in Schacht 2 des Grabes, der die ältesten Elemente der Beisetzungen barg.

Publikation: Unpubliziert, abgesehen von Erwähnungen und gelegentlichen Abbildungen in den für die vorige Gruppe erwähnten Zeitschriften. Dazu ILN. 27. 4. 1957, 690–691.

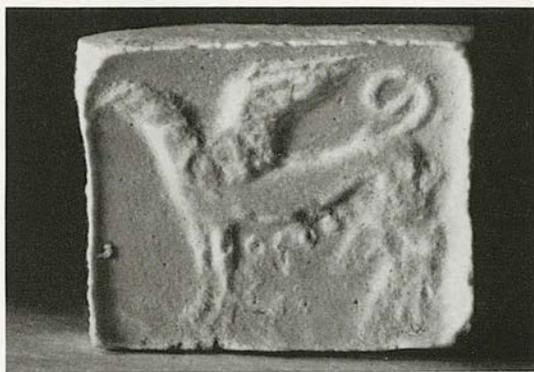
Datierung: 2. Hälfte 16. Jahrh.

Die übrigen Siegel gehören dem letzten Toten des Grabes, der auf dem Boden der Tholos ausgestreckt lag. Sie wurden um den Bauch gefunden, wo einst die Hände des Toten lagen. Vier Siegel waren ziemlich in situ, in der Gegend des rechten Handgelenks.

Publikation: Unpubliziert, abgesehen von Erwähnungen und gelegentlichen Abbildungen in den für die vorige Gruppe erwähnten Zeitschriften. Dazu ILN. 27. 4. 1957, 690–691.

Datierung: Etwa 1500 bis 1430.

(Marinatos)



269/Inv. Nr. 8336 (Schacht 2)

Bläulicher, poröser, weicher Stein. ϕ 1,3

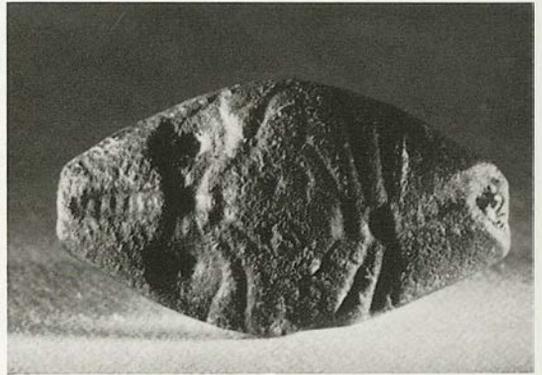
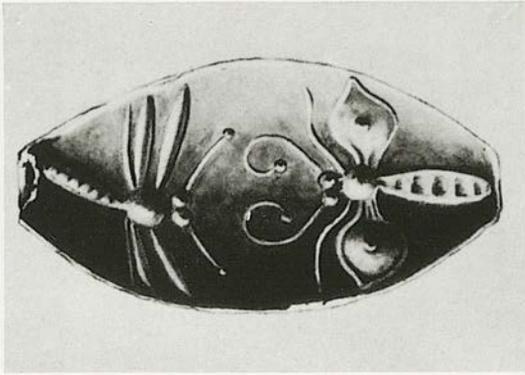
Rechteckiger Schieber

Schlechte Erhaltung, besonders am hinteren Teil der Darstellung

Weiblicher Greif nach links (rechts) mit erhobenen Flügeln, spiralförmigem Schwanz und großen Zitzen. Feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.

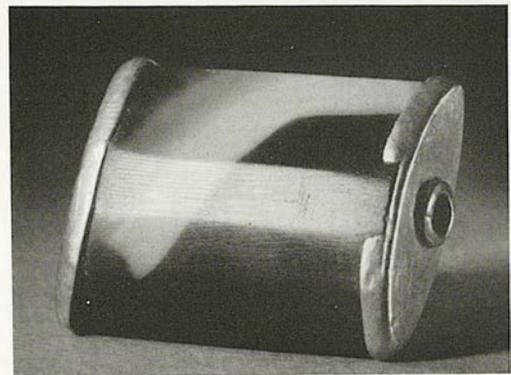


270/Inv. Nr. 8333 (Schacht 2)
 Dunkelfarbiger Stein. ϕ 2,0
 Amygdaloid
 Mäßige Erhaltung

Schmetterling und langbauchiges Insekt gegen-
 einander fliegend. Feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



271/Inv. Nr. 8327 (Schacht 2)

Tiefroter und weißlicher Sardonyx, mit
Goldfassung. ϕ 2,0

Rechteckiger Schieber

Tadellose Erhaltung

Weiblicher Greif mit ausgebreiteten, großen
Flügeln, Spiralfedern um den Hals, einem Busch
auf dem Kopf und fünf riesigen Zitzen schreitet
nach rechts (links), den Kopf zurückwendend.
Feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. *Marinatos-
Hirner*, Kreta 122 Abb. 208.



272/Inv. Nr. 8332 (Schacht 2)

Amethyst. ϕ 1,4

Dreiseitiges Prisma mit Goldfassung. Eine der Seiten ist wie eine kreisrunde Ringplatte ausgearbeitet

Gute Erhaltung

a) Löwe nach links (rechts), auf einem dreifachen Sockel hockend, den Kopf nach hinten wendend und brüllend. Im Hintergrund palmenartiger Baum.

b) Hirsch auf ähnlichem Sockel, im sog. ‚unsicheren Liegen‘, ähnlich den Kopf wendend.

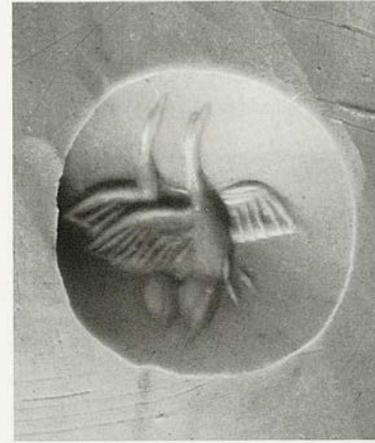


Über dem Rücken des Tieres dreiteiliges Gewächs. Feine heraldische Arbeit.

c) Leer.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



273/Inv. Nr. 8331 (Schacht 2)

Amethyst. ϕ 1,5

Dreieitiges Prisma mit kreisrunden Seitenflächen

Ausgezeichnete Erhaltung

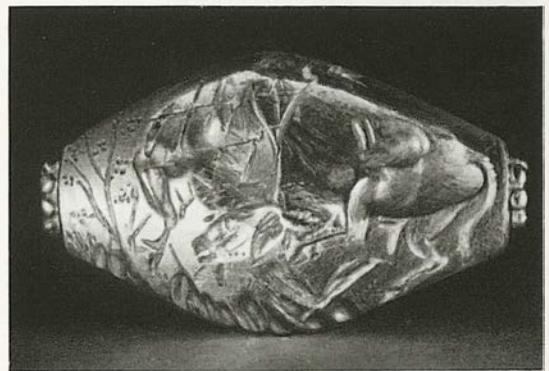
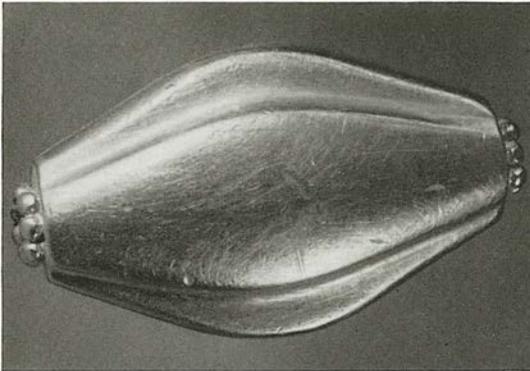
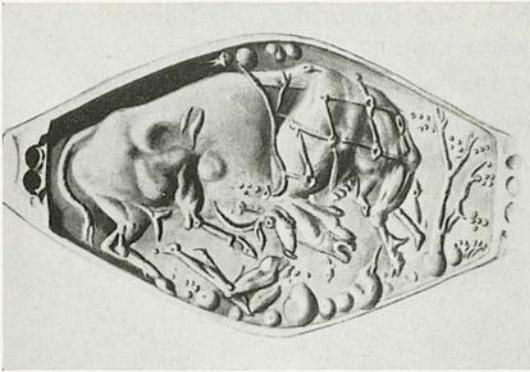
a) Zwei Wildenten zum Himmel auffliegend, wie nicht nur die Richtung der Durchbohrung zeigt, sondern auch ägyptische Parallelen. Feiner, naturalistischer Stil.

b) Wie a.

c) Leer.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. *Marinatos-Hirner*, Kreta 122 Abb. 208. *Hafner*, Griech. Kunst 30 Abb. 14.



274/Inv. Nr. 8324 (Schacht 2)

Gold, massiv. ϕ 2,8

Amygdaloid, an den Enden der Durchbohrung je sieben kleine Kugeln in granulierter Dekoration

Tadellose Erhaltung

Stier, nach rechts (links) galoppierend, hat sich im Netz verfangen, während ihn gleichzeitig ein Stierspringer bei den Hörnern pakt. Ein Baum daneben. Feinste naturalistische Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 209. *Vanderpool*, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12. *Hafner*, Griech. Kunst 28 Abb. 12. *Matz*, Kret. Chron. 15/16, 1961/62, 218 ff.

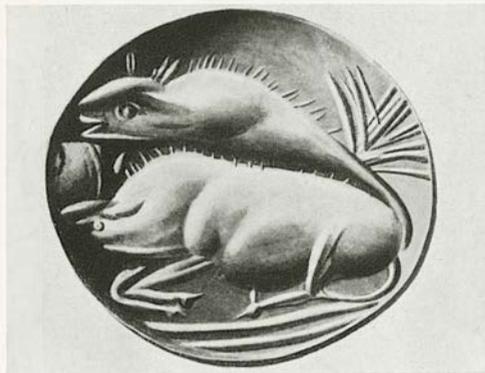


275/Inv. Nr. 8326
 Sardonyx. ϕ 2,8
 Lentoid
 Gute Erhaltung

Ein liegendes Rind nach rechts (links), dahinter ein anderes, dessen Kopf, von hinten gesehen, und Hals gut durchmodelliert sind, während der übrige Körper nur schematisch wiedergegeben ist. Im Hintergrund summarisch dargestellter Baum. Noch guter Stil, nach besseren kretischen Vorlagen kopiert.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 208.



276/Inv. Nr. 8325

Achat. ϕ 2,3

Lentoid

Mäßige Erhaltung

Liegendes Schwein, schweres Haustier, nach links (rechts). Dahinter ein zweites, recht mißglücktes ähnliches Tier. Palmenartiger Baum summarisch angegeben. Keine feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, 14 Taf. 2 d.



277/Inv. Nr. 8328

Sardonix. ϕ 2,5

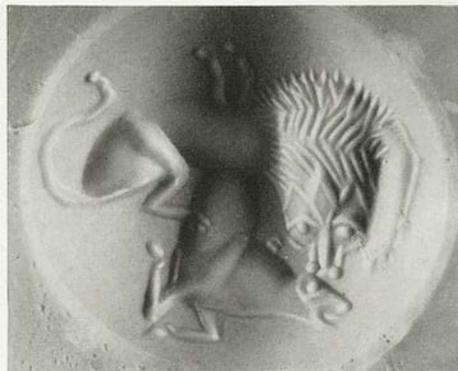
Lentoid

Sehr gute Erhaltung

Sterbender Löwe. Das schmerzvoll zusammengekrümmte Tier ist meisterhaft in das runde Feld des Siegels eingepaßt. Ein Pfeil steckt dem Löwen tief in den Rippen. Andeutung der Haare an den Hinterbeinen, was auf fremden Einfluß zurückgehen mag. Feiner, jedoch etwas müder Stil.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 208. *Vanderpool*, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



278/Inv. Nr. 8329

Achat. ϕ 2,5

Lentoid

Sehr gute Erhaltung

Ein schon zusammenbrechendes Kalb brüllt schmerzlich, während ihm ein mächtiger Löwe den Nacken zerbrochen hat. Die beiden Tiere kreuzen sich im rechten Winkel. Feine, leicht stilisierte Arbeit.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 208. *Vanderpool*, *AJA.* 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



279/Inv. Nr. 8323

Karneol. ϕ 1,7

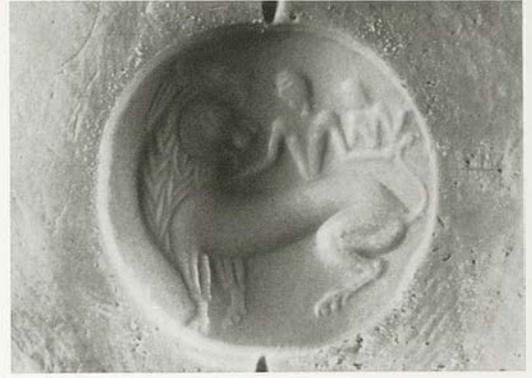
Lentoid

Ausgezeichnete Erhaltung

Eine weibliche Gestalt im Kultrock, mit nackten Brüsten, bloßen Füßen und charakteristischer ‚Horn‘-Frisur, schreitet nach links (rechts), zwei Lilienblüten zu einem Altar bringend, der Olivenzweige zwischen dem Doppelhorn zeigt. Sehr feine, naturalistische Arbeit. Die individuellen Gesichtszüge der Frau lassen an ein Porträt denken.

(Marinatos)

Vanderpool, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12. *Hood*, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



280/Inv. Nr. 8322
 Karneol. ϕ 1,8
 Lentoid
 Gute Erhaltung

Zwei Löwen nach links (rechts). Sie wenden ihre Köpfe zurück und brüllen zwei junge männliche haarlose Gestalten an, die hinter ihnen stehen. Die Unterkörper der letzteren sind weggelassen. Da der vordere Jüngling den Löwen an Mähne und Schwanz mit beiden Händen packt, handelt es sich wohl um Heroen oder Götter. Etwas lässige Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. Vanderpool, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



281/Inv. Nr. 8320

Karneol. ϕ 1,9

Lentoid

Gute Erhaltung

Liegendes Rind nach links (rechts). Der vordere rechte (linke) Fuß ist ungeschickt wie ein Kreis geraten. Hinter dem Tier ein schematischer, palmenartiger Baum. Recht feine Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d.



282/Inv. Nr. 8321

Karneol. ϕ 1,9

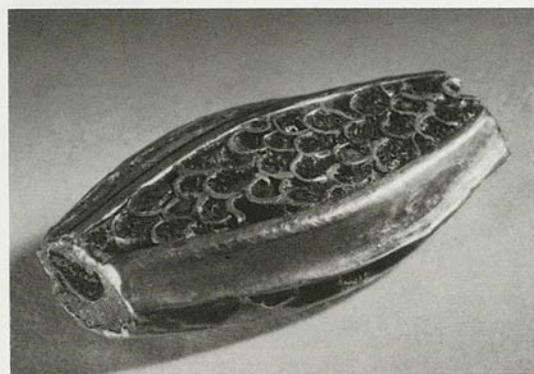
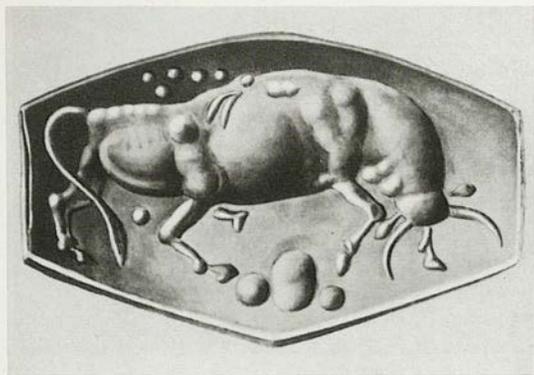
Lentoid

Ziemlich gute Erhaltung

Auf einem architektonischen Fries, bei dem ‚Triglyphen und Halbrossetten‘ zu eiförmigen Elementen vereinfacht sind, sitzt ein Greifenpaar mit riesigen, hoch ausgebreiteten Flügeln. Die Köpfe blicken zum Himmel; auf dem Kopf des vorderen Greifen ist ein Busch sichtbar. Sein Schwanz ist in breitem Bogen nach oben gerichtet, hat aber wegen der flachen Gravierung kein deutliches Ende. Hoch über den Greifenschnäbeln schweben zwei Kügelchen, die sichtbaren Linien sind Risse des Steines. Ein größeres kugliges Gebilde und darüber ein Winkel aus zwei dünnen Linien sind hinter den Greifen sichtbar. Feine, aber flache Arbeit.

(Marinatos)

Hood, JHS. 77, 1957, Suppl. 14 Taf. 2 d. *Vanderpool*, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



283/Inv. Nr. 8330

Goldblech. ϕ 2,7

Amygdaloid

Der Kern war wohl aus Holz. Gute Erhaltung

a) Stier in steinigem Gelände nach rechts (links) rasend. Ein zerbrochener Wurfspieß steckt ihm im Rücken. Sein Blut fließt in zwei dicken Strahlen herab.

b) Schuppenmuster, mit blauer Paste (Kyanos) eingelegt.

(Marinatos)

Marinatos-Hirmer, Kreta 122 Abb. 209.



284/Inv. Nr. 8335

Karneol. ϕ 0,8 x 2,1

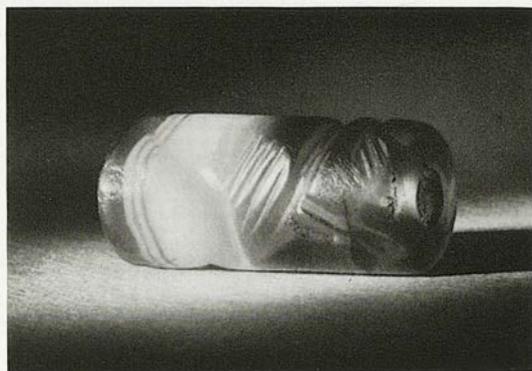
Zylinder

Sehr gute Erhaltung, abgesehen von kleinen Absprünge an den Rändern

Sog. Lebensbaum, um und unter dem ein Löwe, zwei Steinböcke, ein Fisch und ein Skorpion sichtbar sind. Über dem Löwen die geflügelte Sonne, deren Scheibe weggelassen ist. Wohl von einem mykenischen Künstler in einer mykenischen Werkstatt nach mißverstandenen orientalischen Vorbildern kopiert. Gute Arbeit.

(Marinatos)

Vanderpool, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



285/Inv. Nr. 8334

Sardonyx. ϕ 0,7 x 1,7

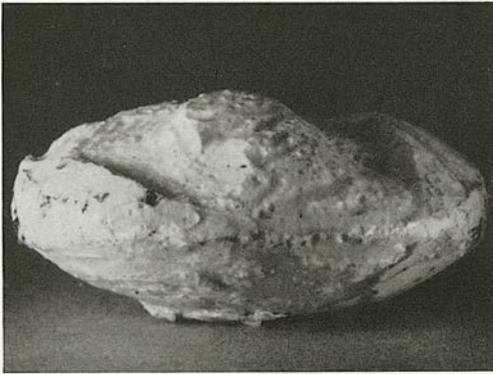
Zylinder

Gute Erhaltung, abgesehen von kleinen Absprünge, die die Darstellung am unteren Rand leicht beschädigen

Eine mit Helm und Lendenschurz versehene Gestalt, wohl ein Gott, schreitet nach rechts (links), die eine Hand etwas über die Horizontale erhebend. Hinter der Gestalt ein auf seinen Hinterfüßen sitzender Greif mit langen, hoch ausgebreiteten Flügeln. Die zwei Gestalten scheinen sich im Gespräch zu befinden. Kräftige, aber summarische ‚Fadentechnik‘. Wohl Arbeit einer einheimischen oder levantinischen Werkstatt mykenischer Kunst.

(Marinatos)

Vanderpool, AJA. 61, 1957, 283 Taf. 85, 12.



286/Inv. Nr. 8337

Weißliche Paste. ϕ 3,0

Lentoid

Löwe überfällt ein Rind. Die Leiber beider Tiere sind kreisförmig gebogen und folgen dem Rand der Siegelfläche.

PYLOS, KUPPEL- UND KAMMERGRÄBER

Der Siegelstein 287/Inv. Nr. 7856 stammt aus dem Kuppelgrab Γ das viel Goldschmuck enthielt, Kettenglieder aus Halbedelsteinen, Bernstein und Fayence, Elfenbeingegenstände mit erhabener Verzierung, etwas Palaststilkeramik und andere, bis zur Publikation noch nicht näher bestimmbare Keramik.

Publikation: *Blegen*, AJA. 43, 1939, 570–576.

Datierung: SH II: *Blegen*, AJA. 43, 1939, 570–576.

Die Siegel 288/Inv. Nr. 7981 bis 293/Inv. Nr. 7986 stammen aus dem Kuppelgrab Δ , in dem Goldschmuck gefunden wurde, Kettenglieder aus Amethyst und Bernstein, Pfeilspitzen aus Obsidian und Feuerstein, Elfenbeinstücke und bearbeitete Eberzähne.

Publikation: *Blegen*, AJA. 58, 1954, 30–32.

Die Siegel 294/Inv. Nr. 8532 und 299/Inv. Nr. 8531 wurden in dem Kuppelgrab ‚Vagena‘ gefunden, das Goldschmuck, Kupferwaffen und -geräte, Pfeilspitzen aus Stein, Kettenglieder aus Halbedelsteinen, Bernstein und Fayence, Keramik SH II–III A und einen Pithos in Mattmalerei der Stilstufe SH II-Anfang III A enthielt.

Publikation: *Blegen*, AJA. 62, 1958, 178.

Datierung: Wahrscheinlich wurde das Grab seit SH I benutzt. Keramik: SH II–III A: *Blegen*, AJA. 62, 1958, 178. Note Book Lord *W. Taylour*.

Das Siegel 295/Inv. Nr. 8535 stammt aus dem Kammergrab ‚Kokevis‘, in dem auch goldene Kettenglieder gefunden wurden, Kupfergeräte und -werkzeuge, Keramik SH III B und etwas Keramik SH III C.

Publikation: *Blegen*, AJA. 64, 1960, 158.

Datierung: SH III B, III C: *Blegen*, AJA. 64, 1960, 158.



287/Inv. Nr. 7856 (Grab Γ)

Jaspis. ϕ a) und b) 1,4–1,5; c) 1,3–1,5

Dreiseitiges Prisma mit kreisrunden Seitenflächen

An der Durchbohrung beschädigt

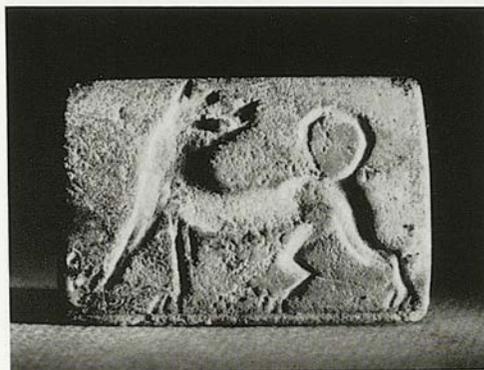
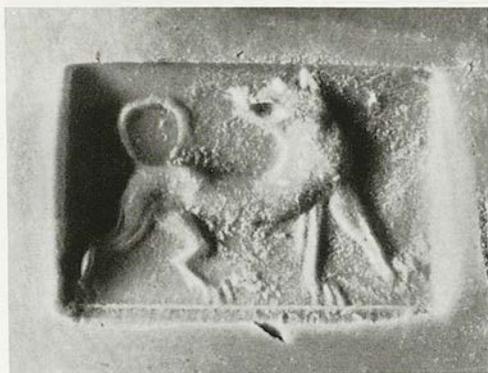
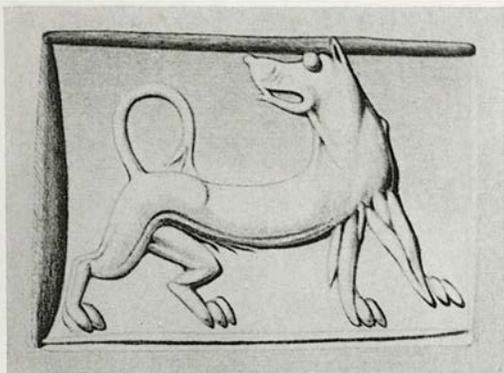
a) Stehender Löwe nach links (rechts). Er beugt den Hals und den in Vorderansicht dargestellten Kopf zur Erde. Der Körper beschreibt einen Halbkreis um einen schwer zu deutenden Gegenstand. Die Mähne ist durch ein zartes Fisch-

grätenmuster wiedergegeben. Der Ansatz der stabartigen Vorderbeine ist durch knopfförmige Halbkugeln angedeutet.

b) Ziege nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Über ihrem Rücken ein schematisierter Zweig. Der eine Vorderfuß ist weggebrochen. Nachlässige Arbeit.

c) Leer.

Blegen, AJA. 43, 1939, 574.



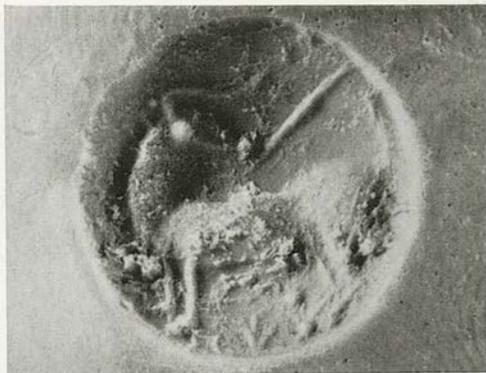
288/Inv. Nr. 7981 (Grab Δ)

Lapislazuli. Φ 1,1 x 1,6

Rechteckiger Schieber

Nach rechts (links) schreitende Löwin mit rückwärts gewandtem Kopf. Der erhobene Schwanz beschreibt über den Hinterbeinen einen Kreis.

Blegen, *AJA.* 58, 1954, 30–32.



289/Inv. Nr. 7982 (Grab Δ)

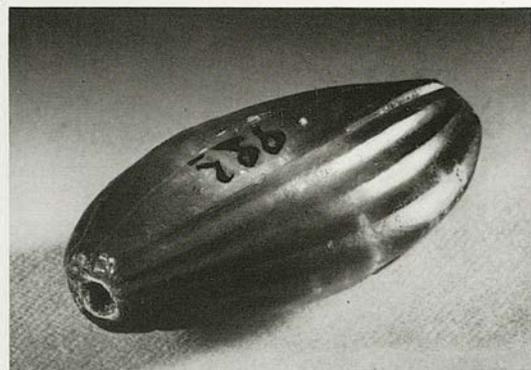
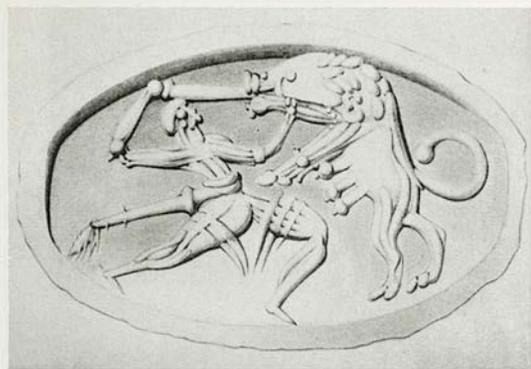
Lapislazuli. ϕ 1,8

Lentoid

Oberfläche abgerieben

Stehendes Rind mit zurückgewandtem Kopf.
Eine schräge Linie über dem Tier stellt einen
im Rücken steckenden Wurfspieß dar.

Blegen, AJA. 58, 1954, 30–32.



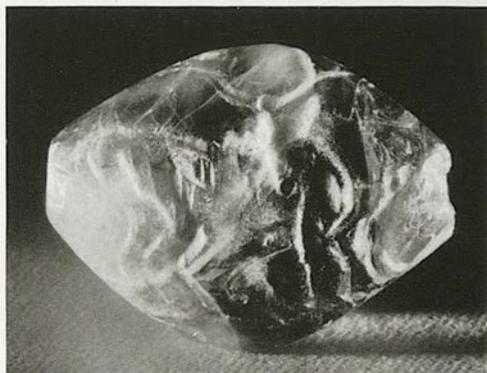
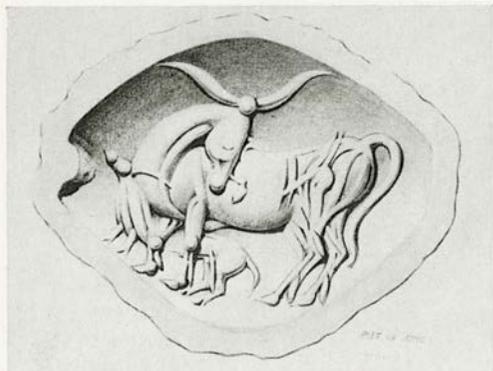
290/Inv. Nr. 7983 (Grab Δ)

Amethyst. \varnothing 2,0 × 3,0

Amygdaloid, auf der Rückseite Längsfurchen

Kampf eines Mannes mit einem Löwen. Der Mann greift den vor ihm aufgerichteten Löwen mit dem Schwert an, trifft ihn am Maul und packt ihn mit der ausgestreckten Linken (Rechten) am Kopf. Er trägt einen kurzen Schurz und an der Hüfte ein zweites Schwert. Der Kopf des Löwen ist vereinfacht dargestellt. Vor dem Bauch des Tieres drei kurze Stäbe mit einer Verdickung an der Spitze. Sie sollen offenbar die Zehen der nicht dargestellten Vordertatze wiedergeben.

ILN Dec. 5/53 Abb. 2. *Blegen*, *AJA.* 58, 1954, 30–32 Taf. 9, 12. *Sakellariou*, *Festschr. Matz* 19 ff. Taf. 6, 5.



291/Inv. Nr. 7984 (Grab Δ)

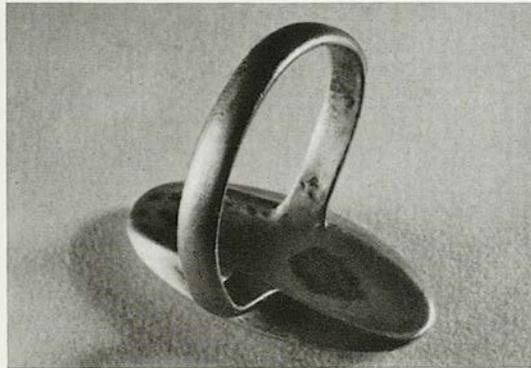
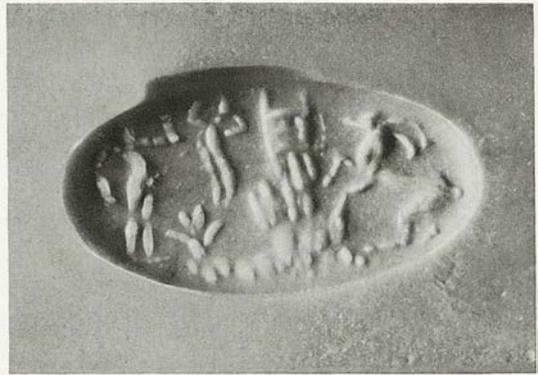
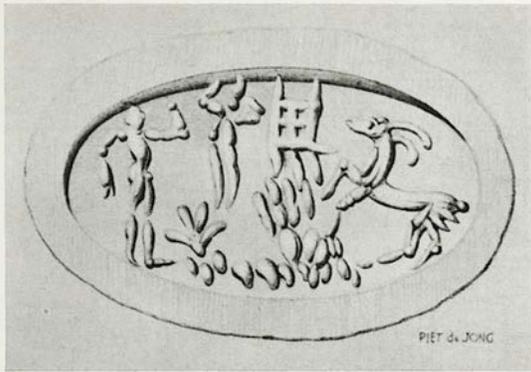
Amethyst. ϕ 1,6×2,1

Amygdaloid

An der Durchbohrung beschädigt

Kuh mit Kalb. Die Kuh steht nach links (rechts) und wendet den Kopf zurück. Hinter ihren Vorderbeinen und von diesen teilweise verdeckt, steht das Kalb. Seine Hinterbeine sind unter dem Bauch der Kuh sichtbar.

Blegen, *AJA.* 58, 1954, 32.

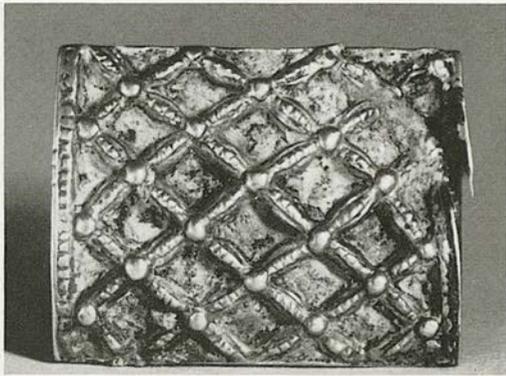


292/Inv. Nr. 7985 (Grab Δ)

Gold. ϕ (Reif) 1,4; (Siegelfläche) 0,9×1,7
Ring mit elliptischer Siegelfläche und ein-
fachem, bandförmigem Reif

Kultszene. In der Mitte ein Altar in felsigem Gelände. Er ist schematisch aus zwei senkrechten und drei waagerechten Linien zusammengesetzt. Auf der obersten Linie ein kultisches Doppelhorn. Links (rechts) vor dem Altar die herabschwebende Erscheinung eines Gottes mit erhobenen Armen. Er wird von einem vor ihm stehenden Adoranten angebetet. Vor diesem wächst ein Busch aus der Erde. Rechts (links) des Altares stützt sich eine Wildziege mit den Vorderfüßen auf die felsige Erhebung.

Blegen, AJA. 58, 1954, 31 ff. Taf. 9, 13. *Becatti*, *Oreficerie* 24. 152 Taf. 13, 41. *Alexiou*, *Kret. Chron.* 12, 1958, 232. *Matz*, *AbhMainz.* 1958, 392. 407 ff. Abb. 6.



293/Inv. Nr. 7986 (Grab Δ)

Gold. ϕ 2,1 x 2,7

Rechteckiger Schieber; auf der Rückseite bilden rhombisch angeordnete Kanneluren ein Netz. Die Kanneluren sind mit senkrechten Strichen, die Überschneidungspunkte mit Knöpfen verziert

Liegender Greif. Das Fabeltier liegt mit weit ausgespannten Flügeln auf einem Triglyphen-Halbrosetten-Fries. Auf dem zurückgewandten Kopf trägt es einen reichen Federbusch, am Hals Spiralen und zwei ‚sacral ivy‘-Anhänger. Die Flügel sind mit zahlreichen Faltungen und Punkten geschmückt. Der erhobene Schwanz bildet eine Wellenlinie.

Blegen, AJA. 58, 1954, 32 Taf. 9, 15. *Becatti*, *Oreficerie* 24. 152 Taf. 13, 44. *Marinatos-Hirmer*, *Kreta* 122 Abb. 209. *Wace-Stubbings*, *Companion to Homer* (1962) 428 Taf. 24 c.



294/Inv. Nr. 8532 (Grab Vagena)

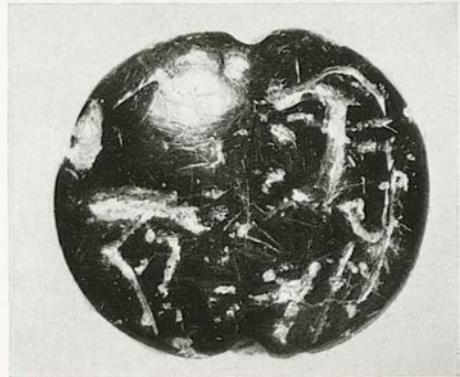
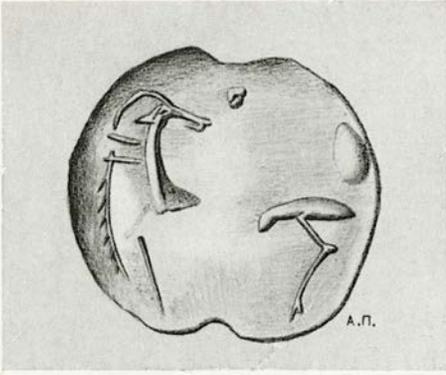
Konglomerat. \varnothing 2,3–2,45

Lentoid

Am Rand bestoßen

Wildschweinjagd. Der Körper des übergroßen Wildschweines folgt halbkreisförmig dem Rand des Siegelsteines. Ihm entgegen stemmt sich mit stark gewinkelten Beinen ein unbekleideter Mann, der langes Haar und eine konische Kopfbedeckung trägt. Mit beiden Händen stößt er dem Tier einen Speiß zwischen die Augen. Neben ihm greift ein bellender Hund den Eber an. Auf dem Vorderkörper des Wildschweines sind mit kurzen Strichen die Borsten angegeben. Die Bodenlinie verläuft parallel zum Bildrand.

Blegen, AJA. 62, 1958, 178.



295/Inv. Nr. 8535 (Grab Kokevis)

Hämatit. ϕ 1,6

Lentoid

Auf der Siegelfläche und an der Durchbohrung abgerieben

Stehende Wildziege nach links (rechts) mit rückwärts gewandtem Kopf. Vor ihr ein Zweig. Schematische Arbeit.

PYLOS, PALAST ANO-ENGLIANOS

Das Siegel 296/Inv. Nr. 7804 wurde bei der Ausgrabung des Palastes im Jahre 1954 gefunden, die Siegel 297/Inv. Nr. 8529 bis 301/Inv. Nr. 8534 im Jahre 1957. Das Siegel 297/Inv. Nr. 8529 stammt aus Korridor 95, 298/Inv. Nr. 8530 aus Raum 99, 300/Inv. Nr. 8533 aus Area 102, 301/Inv. Nr. 8534 aus Area 103, Raum d und 299/Inv. Nr. 8531 aus Grab Vagena.

Die Abdrücke 302/Inv. Nr. 8472 bis 306/Inv. Nr. 8476 und 308/Inv. Nr. 8553 stammen aus Archivzimmer 8 und wurden bei der Ausgrabung des Jahres 1939 gefunden.

Publikation: *Blegen*, AJA. 43, 1939, 569.

Der Abdruck 307/Inv. Nr. 8477 wurde 1952 in Archivzimmer 8 gefunden.

Bei der Ausgrabung 1954 wurde der Abdruck 309/Inv. Nr. 8526 in der Nähe der Archivzimmer gefunden, der Abdruck 310/Inv. Nr. 8527 in der äußeren Stoa von Propylon 1. Der Abdruck 311/Inv. Nr. 8528 wurde 1956 im Durchgang zwischen Raum 7 und 8 gefunden.

Aus Raum 98 stammen die Abdrücke 312/Inv. Nr. 8478 bis 327/Inv. Nr. 8554.

Aus Raum 99 die Abdrücke 328/Inv. Nr. 8483 und 329/Inv. Nr. 8490.

Aus Raum 96 der Abdruck 330/Inv. Nr. 8481.

Aus Raum 99 (Ausgrabung 1957) der Abdruck 331/Inv. Nr. 8482.

Publikation: *Blegen*, AJA. 62, 1958, 176. 177.

Aus den Räumen 104 und 105 stammen die Abdrücke 332/Inv. Nr. 8494 bis 365/Inv. Nr. 8555.

Aus dem Durchgang zwischen Korridor 95 und Raum 97 stammen die Abdrücke 366/Inv. Nr. 8496 und 367/Inv. Nr. 8508, aus dem

Durchgang zwischen Korridor 95 und Raum 96 der Abdruck 368/Inv. Nr. 8509.

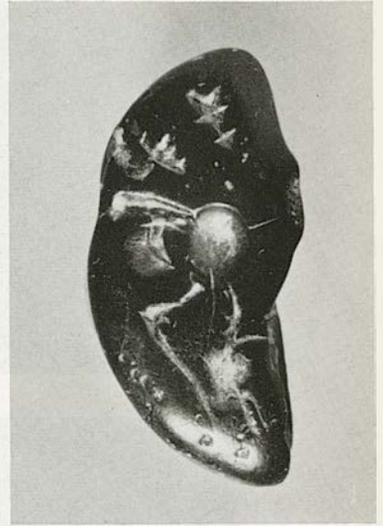
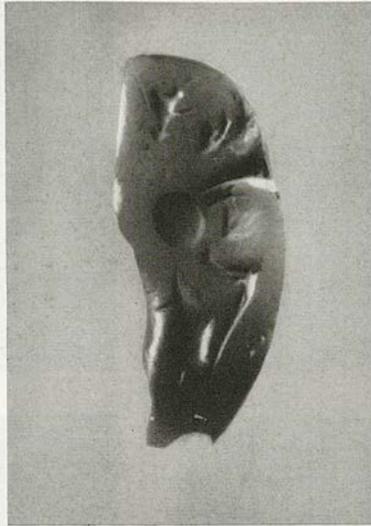
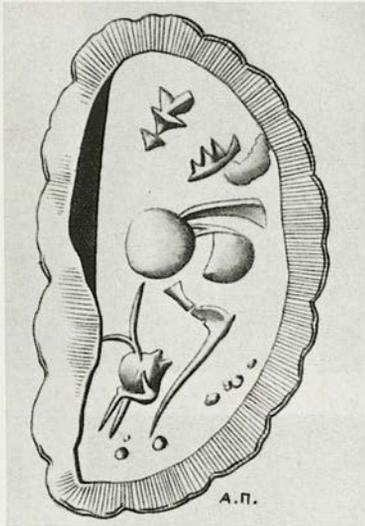
Vom Abhang unterhalb des Westkomplexes der Abdruck 369/Inv. Nr. 8493 (Ausgrabung 1958).

Publikation: *Blegen*, AJA. 63, 1959, 122. 124. 126.

Vom SW-Abhang stammen die Abdrücke 370/Inv. Nr. 8543 und 371/Inv. Nr. 8544 (Ausgrabung 1959).

Ein Exemplar des Abdruckes 312/Inv. Nr. 8478 stammt aus Raum 100, die Abdrücke 372/Inv. Nr. 8545 bis 375/Inv. Nr. 8548 vom SW-Abhang, 376/Inv. Nr. 8549 von der Außenseite des Westturmes, die Abdrücke 377/Inv. Nr. 8550 bis 379/Inv. Nr. 8552 aus verschiedenen Gräben der Ausgrabung 1960.

Publikation: *Blegen*, AJA. 65, 1961, 156.



296/Inv. Nr. 7304 (Kanal unter Raum 60)

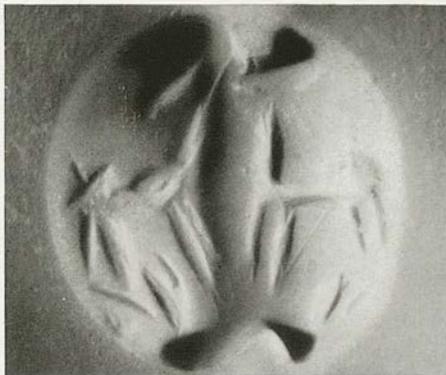
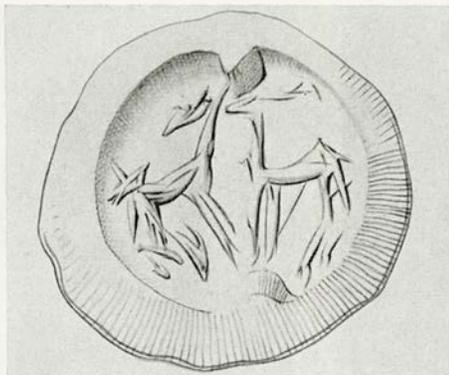
Steatit. ϕ 1,8

Lentoid

Nur zur Hälfte erhalten

Hinterkörper eines nach links (rechts) stehenden Tieres. Die Winkel über ihm stellen wohl einen Zweig dar. Sehr schematische Arbeit.

Blegen, AJA. 59, 1955, 33.



297/Inv. Nr. 8529 (Korridor 95)

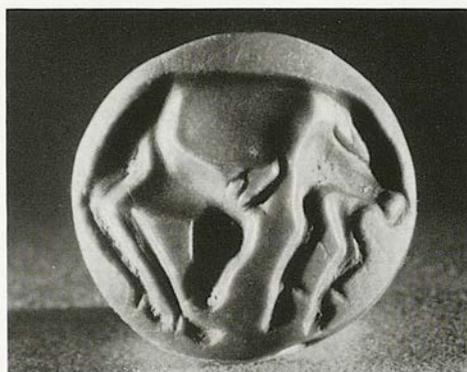
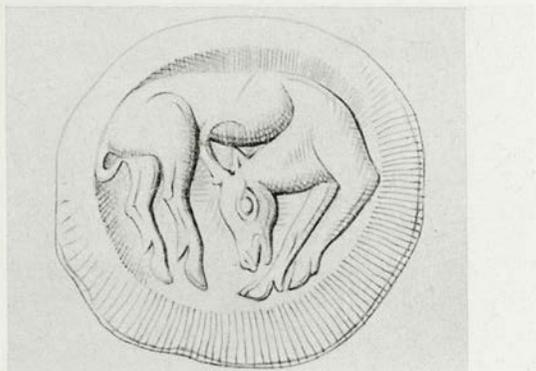
Steatit. ϕ 1,9–2,0

Lentoid

An der Durchbohrung abgerieben

Antithetische Tiere. Der Kopf des linken (rechten) Tieres scheint rückwärts gewandt. Die Darstellung besteht aus wenigen kunstlosen Strichen.

Blegen, *AJA.* 62, 1958, 176.



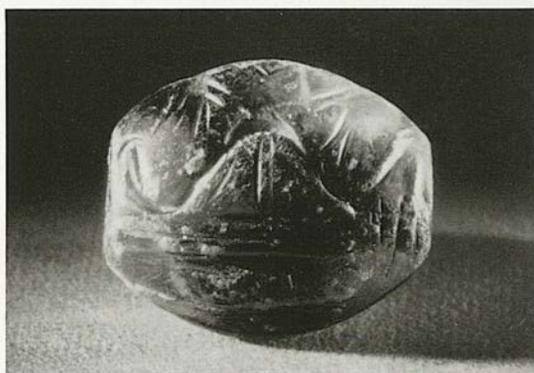
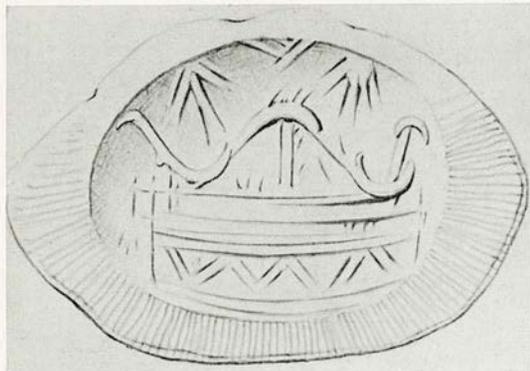
298/Inv. Nr. 8530 (Raum 99)

Gelbbrauner Stein. ϕ 1,5–1,6

Lentoid

Stehendes Rind, nach rechts (links) gewandt. Der Kopf ist rückwärts zur Erde gebeugt. Der Schwanz ist über den Schenkel nach vorne gelegt.

Blegen, AJA. 62, 1958, 176.

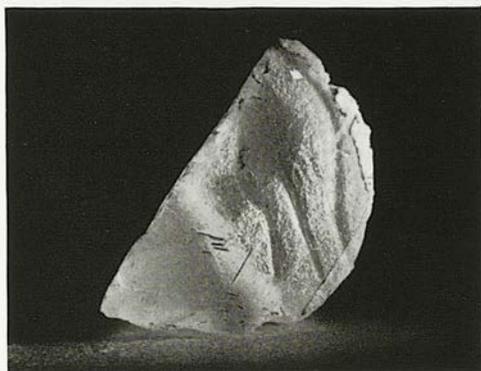
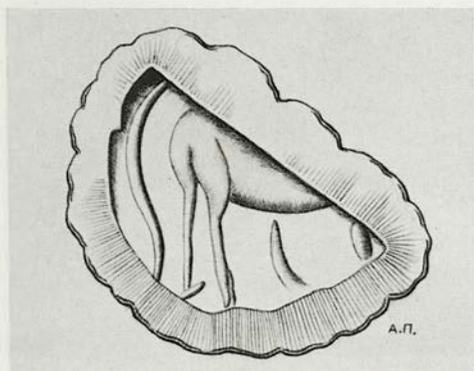


299/Inv. Nr. 8531 (Grab Vagena)

Amethyst. ϕ 1,2 x 1,5

Amygdaloid

Ornament. Zwischen zwei parallelen Linien eine Zickzacklinie, darüber eine große Wellenlinie, die aus alternierenden Halbmonden gebildet wird. Vom Rand des Steines her wachsen zwei Pflanzenbüschel in die Ausbuchtungen der Wellenlinie.



300/Inv. Nr. 8533 (Area 102)

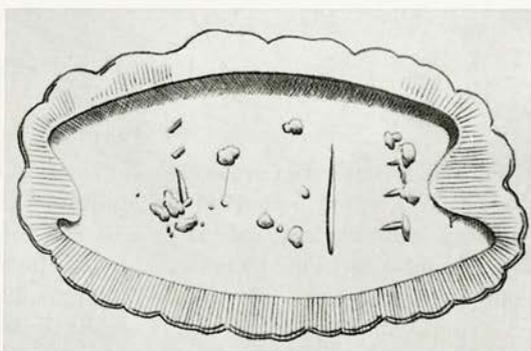
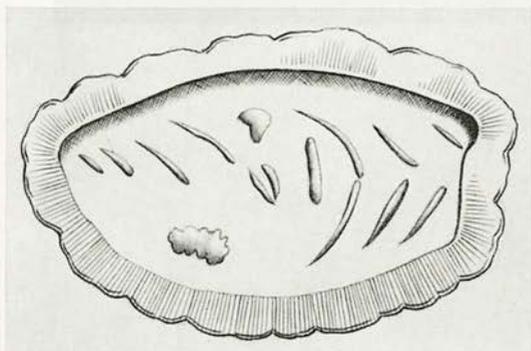
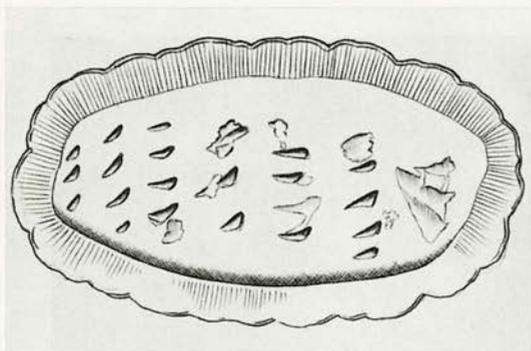
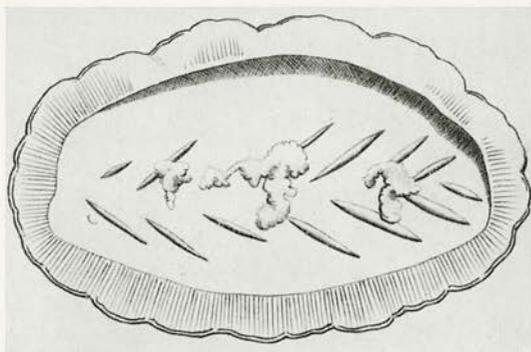
Bergkristall. ϕ 1,6

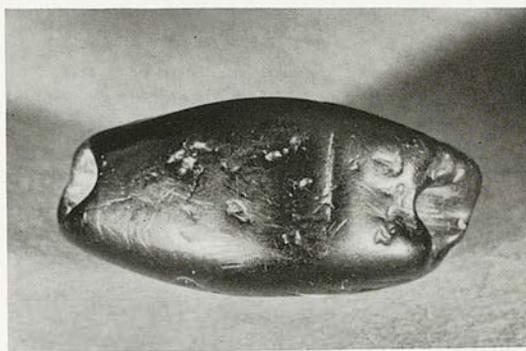
Lentoid

Nur eine Hälfte erhalten

Hinterkörper eines vierbeinigen Tieres, das sich nach rechts (links) wendet. Am linken (rechten) Bildrand der bis zum Boden reichende Schwanz.

Blegen, AJA. 62, 1958, 178.





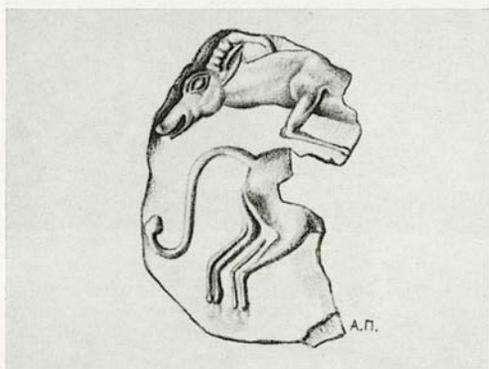
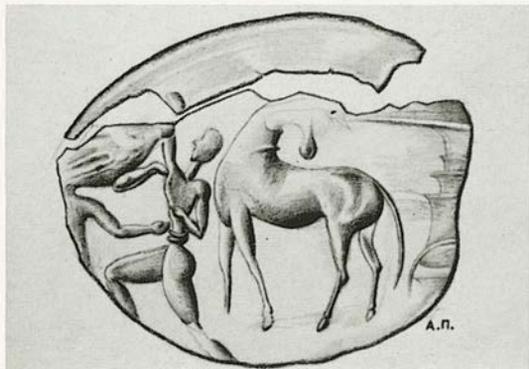
301/Inv. Nr. 8534 (Area 103, Raum d)

Steatit. ϕ 0,85–1,0 × 1,9

Vierseitiges Prisma mit mandelförmigen
Seitenflächen

Abgerieben, an der Durchbohrung be-
schädigt

- a) Fischgräte.
- b) Sieben parallele Strichreihen.
- c) Fischgräte.
- d) Abgegriffen.



302/Inv. Nr. 8472 (Archivzimmer 8)

Ton. ϕ 2,3 \times 2,7

Tonklumpen mit elliptischem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; an der Peripherie unvollständig; viele Sprünge

Mensch und Tiere. Vor einem seitwärts blickenden Rind (?) kniet ein Mann mit vorgesetztem rechtem (linkem) Fuß. Er scheint den Angriff eines von links (rechts) kommenden Löwen abzuwehren, der nur schwach zu erkennen ist.

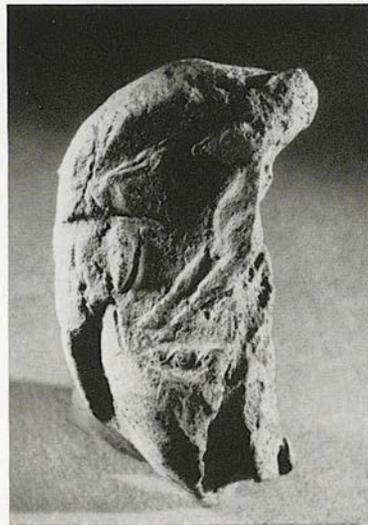
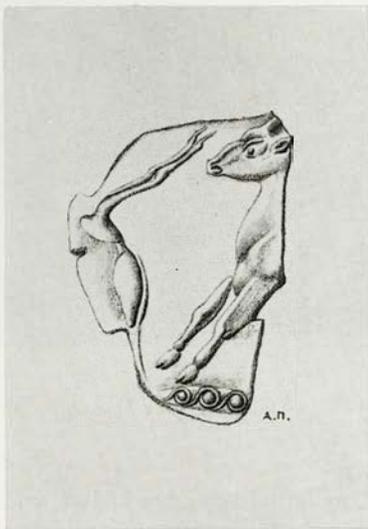
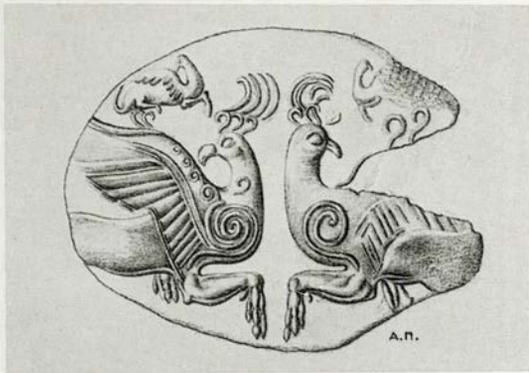
303/Inv. Nr. 8473 (Archivzimmer 8)

Ton. ϕ 2,3 \times 2,9

Tonklumpen

Nur eine Hälfte erhalten

Tiere. Hinterkörper eines nach rechts (links) gerichteten Tieres (Löwe?), darüber, in entgegengesetzter Richtung, Hals und Kopf einer Ziege.



304/Inv. Nr. 8474 (Archivzimmer 8)
 Ton. ϕ 1,7 x 2,4
 Tonklumpen mit elliptischem Abdruck
 Peripherie unvollständig; am Rand abgebrochen

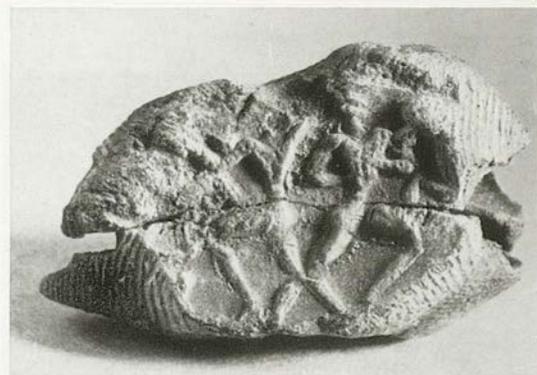
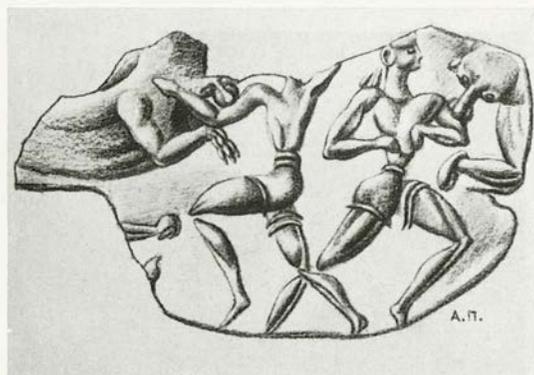
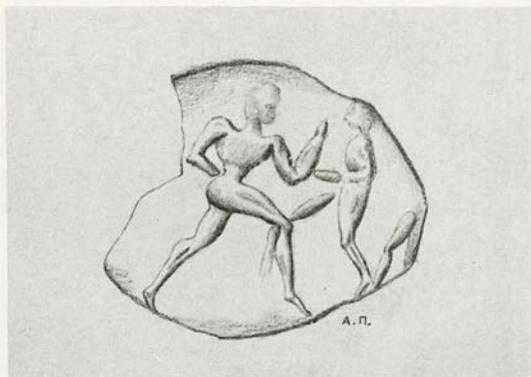
Vier antithetische Greifen. Über jedem der beiden großen Greifen sitzt ein kleiner, der dessen Haltung wiederholt. Die Fabelwesen wenden ihre Köpfe rückwärts und breiten ihre Flügel schräg nach oben aus. Auf der Brust tragen sie eine große Spirale; kleinere Spiralen befinden sich am Flügelrand. Die Köpfe sind mit einem großen Federbusch geschmückt.

Blegen, AJA. 43, 1939, 569.

305/Inv. Nr. 8475 (Archivzimmer 8)
 Ton. ϕ 1,2 x 2,4
 Formlos
 Unvollständig, größtenteils weggebrochen

Stierspiel. Kopf und Vorderbeine eines nach links (rechts) galoppierenden Stieres. Vor ihm eine aufrechte menschliche Gestalt mit ausgestreckten Armen. Der Kopf ist im Abdruck nicht erhalten. Unter der Szene eine mit Spiralen verzierte Basis.

Blegen, AJA. 43, 1939, 569.



306/Inv. Nr. 8476 (Archivzimmer 8)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,1

Tonklumpen mit elliptischem Abdruck

Peripherie unvollständig; etwa die Hälfte weggebrochen

Faustkampf. Der größere Mann, in der Mitte des Siegels, stürmt mit angewinkelten Armen auf seinen Gegner zu. Am rechten (linken) Rand des Siegels ist das Bein einer dritten Gestalt zu sehen.

307/Inv. Nr. 8477 (Archivzimmer 7)

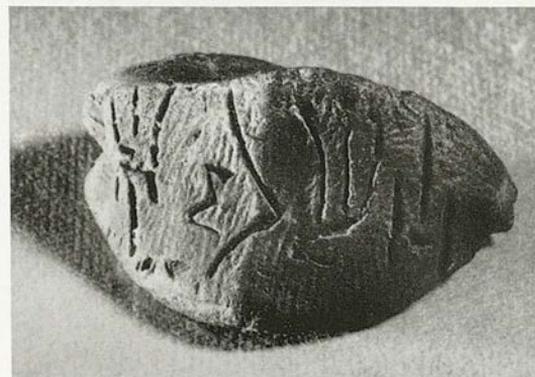
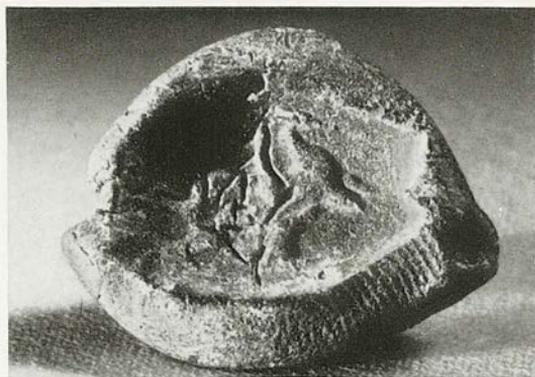
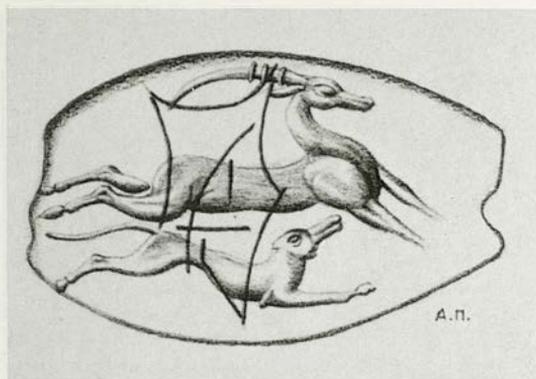
Ton. ϕ 1,4 \times 2,6

Tonklumpen

Peripherie unvollständig; beschädigt und aus zwei Teilen zusammengesetzt

Löwenkämpfe. Zwei Kampfgruppen, Mann gegen Löwe, sind symmetrisch so angeordnet, daß die Männer einander den Rücken zuwenden. Der Mann der rechten (linken) Gruppe stemmt das rechte (linke) Bein zurück und hebt die angewinkelten Unterarme vor seinen en face dargestellten Oberkörper. Der Löwe, von dem nur Kopf und Vordertatze erhalten sind, beißt ihn in den Oberarm. Der Mann der linken (rechten) Gruppe, der ebenfalls das rechte (linke) Bein zurückstemmt, greift mit dem einen Arm nach vorn, während er den anderen, in dem er vielleicht ein Schwert hielt, hochhebt. Vor ihm Kopf und Vorderkörper des Löwen.

Sakellariou, Festschr. Matz 19 ff. Taf. 6, 1. 2.



308/Inv. Nr. 8553 (Archivzimmer 8)

Ton. ϕ 2,0 x 2,4

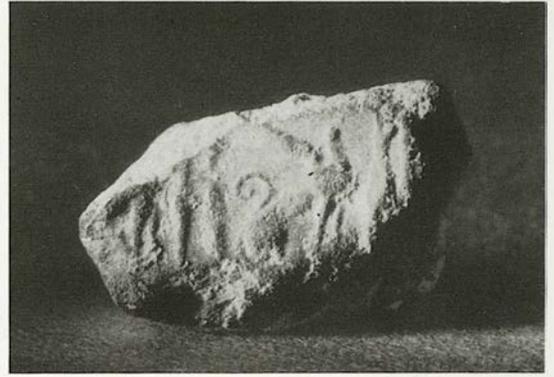
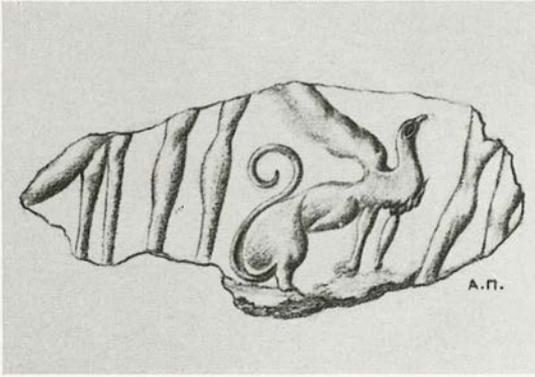
Pinched, mit mandelförmigem Abdruck und
Inschrift

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; in-
folge der eingeritzten Linien Darstellung
schlecht zu erkennen

Wildziege und Hund nach rechts (links) laufend.
Beide Tiere in fliegendem Galopp.

Auf der Zeichnung wurde nur ein Vorder- und
ein Hinterbein des Hundes wiedergegeben, weil
nur sie zu erkennen sind. Auf dem Original
waren gewiß alle vier Beine dargestellt, wie
immer bei Darstellungen des fliegenden Galopps.

Bennett, Pylos Tablets 112 Wr 01. *Blegen*, AJA. 43,
1939, 569.



309/Inv. Nr. 8526 (Nähe Archivzimmer)

Ton. ϕ 1,0 \times 1,7

Formlos

Größtenteils weggebrochen

Menschen und Greif. Erhalten sind die Beine zweier einander gegenüberstehender Gestalten. Zwischen ihnen, nach rechts (links) gewandt, ein sitzender Greif mit ausgebreiteten Flügeln. Hinter den Beinen der Gestalt links (rechts) die Vorderfüße eines weiteren Tieres, wohl auch eines Greifen.

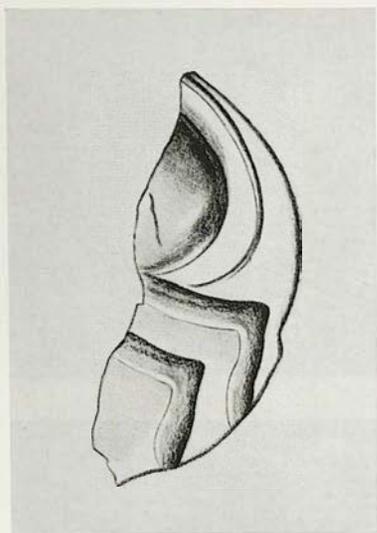
310/Inv. Nr. 8527 (äußere Stoa Propylon 1)

Ton. ϕ 2,0 \times 2,8

Tonklumpen

An den Außenkanten beschädigt

Löwe überfällt Stier. Der Löwe springt von links (rechts) auf den Stier, der den Kopf herumwirft, und beißt ihn in den Hals. Summarische Darstellung des Löwen. Die Hinterbeine der Tiere sind nur z. T. erhalten.



311/Inv. Nr. 8528 (Durchgang zwischen

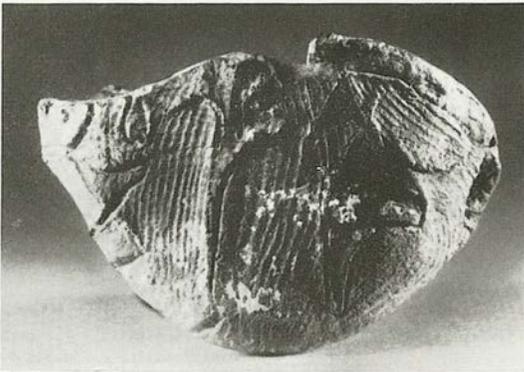
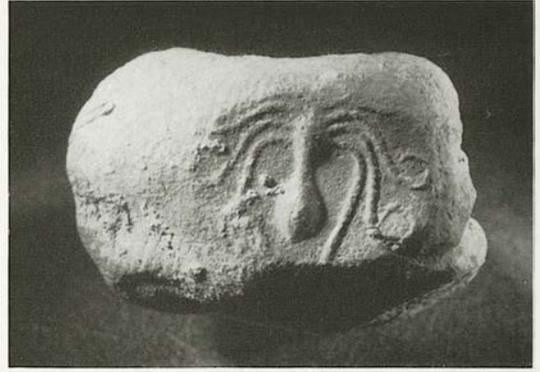
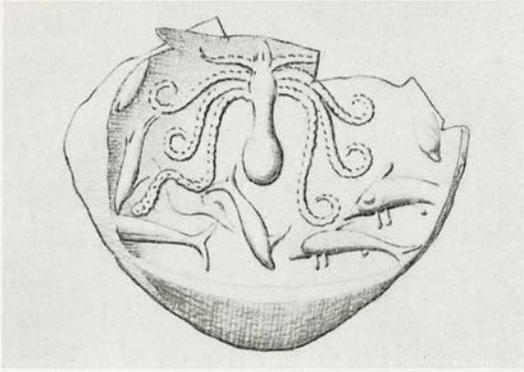
Raum 7 und 8)

Ton. ϕ 0,8x1,5

Formlos

Größtenteils weggebrochen

Hinterbeine eines nach links (rechts) gewandten
Tieres.



312/Inv. Nr. 8478 α - θ (Raum 98, 99, 100)

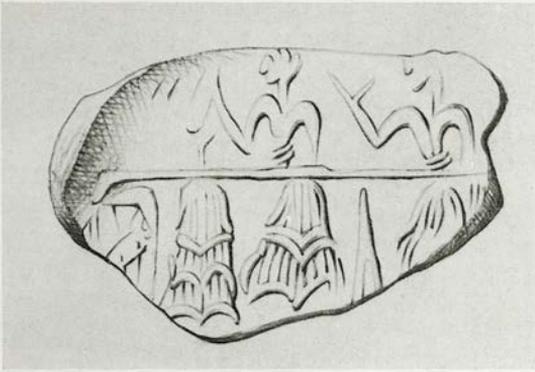
Ton (8 Exemplare, davon α und β mit Inschrift. 1 Abdruck aus Raum 98, 6 aus Raum 99, gefunden 1957. 1 weiterer Abdruck aus Raum 100, gefunden 1960.). ϕ α) 1,9 \times 2,5; β) 1,7 \times 2,3; γ) 1,3 \times 1,9; δ) 1,5 \times 1,9; ϵ) 1,5 \times 2,2; ζ) 0,9 \times 1,5; η) 1,5 \times 2,4; θ) 1,4 \times 2,1

Pinched (α - γ); Tonklumpen (δ - θ)

Darstellung auf keinem Exemplar vollständig abgedrückt. α) beschädigt und zusammengesetzt

Polyp und Delphine. Der spindelförmige Körper des Polypen ist am unteren Ende verdickt. Zu beiden Seiten des Körpers sind die spiralig gewundenen, mit Saugnäpfen besetzten Fangarme symmetrisch ausgebreitet. Neben und unter dem Polypen fünf schwimmende Delphine, drei horizontal, zwei fast senkrecht.

Blegen, AJA. 62, 1958, 176. 177. *Lang*, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1326 Taf. 49 Wr 1326. *Lang*, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1330 Taf. 49 Wr 1330. *Blegen*, AJA. 65, 1961, 157 Abb. 18 a Taf. 60.



313/Inv. Nr. 8479 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,4 x 2,2

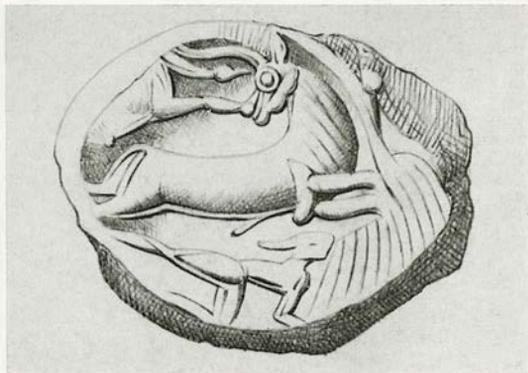
Pinched, mit elliptischem Abdruck

Peripherie unvollständig

Kultszene. Drei adorierende Frauen in Volant-röcken stehen hintereinander vor einem kleinen rechteckigen Kultbau auf der linken (rechten) Seite. Der Oberkörper der ersten Frau ist nicht vollständig abgedrückt, daher ist die Geste un- deutlich. Die Köpfe der beiden anderen und das Gewand der dritten sind ebenfalls unvollständig. Zwischen der zweiten und der dritten Frau ein konischer Gegenstand. Die horizontale Linie auf der Längsachse des Siegelbildes gehört wohl nicht zur Darstellung, sondern rührt von einer Beschädigung her.

Anmerkung: Wahrscheinlich handelt es sich um den Abdruck eines goldenen Siegelringes. Das Goldplättchen der Oberfläche hatte, wenn es auf einer Unterlage aus anderem Material angebracht war, einen Einschnitt entlang der Längsachse. Die beiden Teile des Goldplättchens wurden jedoch so gut zusammengefügt, daß der Einschnitt nicht sichtbar war. Bei dem vorliegenden Exemplar scheint die Einschnittstelle infolge häufigen Gebrauchs des Ringes sich geöffnet und eine Kerbe gebildet zu haben. Ein weiterer Hinweis auf die Richtigkeit dieser Erklärung ist, daß der Oberkörper der mittleren Frau nach links (rechts) verschoben ist.

Blegen, AJA. 62, 1958, 180 Taf. 42, 20.



314/Inv. Nr. 8480 (Raum 98)

Ton. ϕ 2,3 x 2,5

Pinched, mit elliptischem Abdruck

Peripherie unvollständig

Stierspiel. Der Stier galoppiert mit rückwärts gewandtem Kopf nach rechts (links). Über seinem Rücken in der Luft schwebend eine Gestalt, die nicht mehr deutlich zu erkennen ist. Unter dem Stier, auf dem Boden, eine ausgestreckte menschliche Gestalt, die ein Knie und beide Hände auf den Boden stützt. Ihr Kopf mit dem langen Haar ist nicht deutlich abgedrückt.

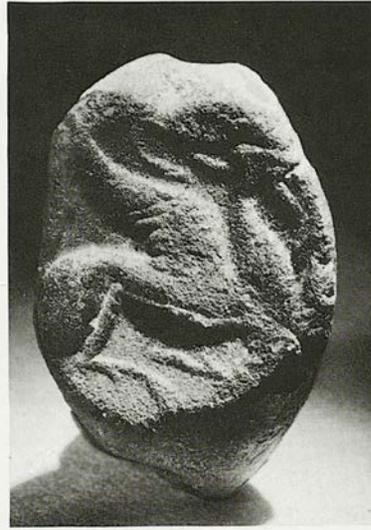
315/Inv. Nr. 8484 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,5 x 2,0

Pinched

Undeutlicher Abdruck; Oberfläche abgerieben

Tier nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf.



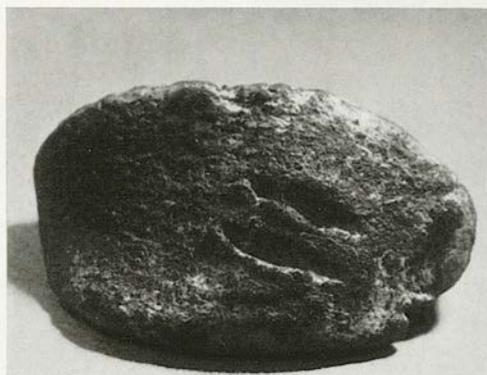
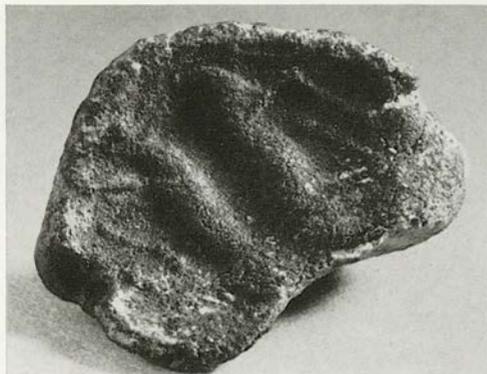
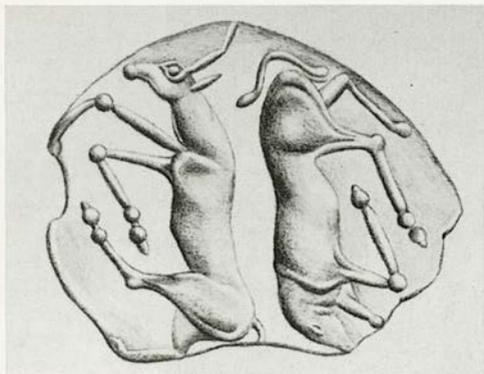
316/Inv. Nr. 8485 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,5x2,2

Pinched

Peripherie unvollständig

Geflügeltes, ziegenähnliches Tier nach rechts (links). Die Flügel sind nach oben ausgebreitet, das Horn ist am Ende stark gebogen. Unter dem Kinn schwer zu deutende Linie (Bart?).



317/Inv. Nr. 8486 (Raum 98)

Ton. ϕ 2,0 x 2,7

Pinched

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig; zum Teil weggebrochen

Zwei Ziegen (?) Rücken an Rücken. Die Tiere blicken in entgegengesetzte Richtung. Ihre Köpfe sind vorgestreckt und leicht gesenkt.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1329 Taf. 49 Wr 1329.



318/Inv. Nr. 8487 (Raum 98)

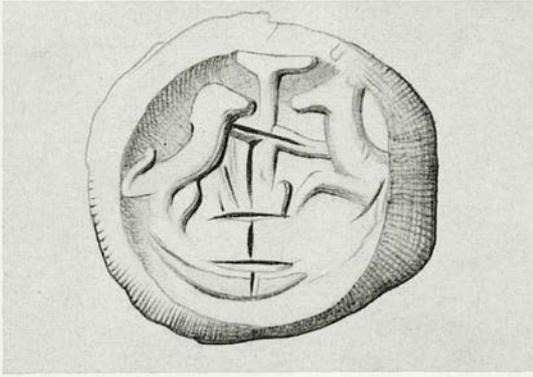
Ton. ϕ 2,3 x 3,0

Pinched; mit Inschriften

Peripherie unvollständig; beschädigt und zusammengesetzt

Zwei liegende Stiere nach links (rechts). Der vordere Stier ist in Seitenansicht dargestellt; über seinem Rücken sind Nacken und Hinterkopf des zweiten Tieres zu sehen. Von dem vorderen Stier sind Kopf und Hinterbeine größtenteils weggebrochen.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1328 Taf. 49 Wr 1328.



319/Inv. Nr. 8488 (Raum 98)

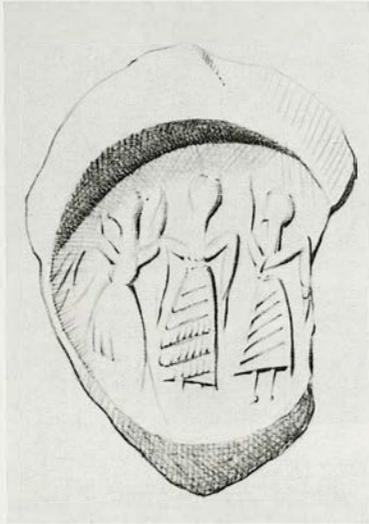
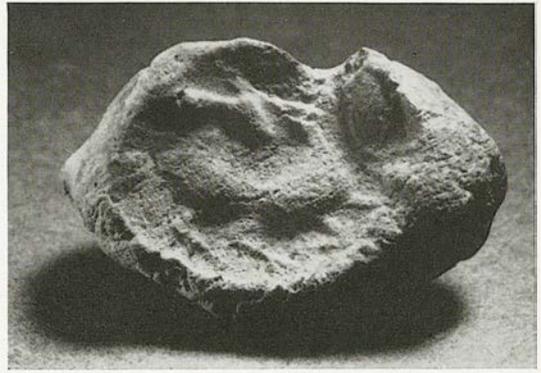
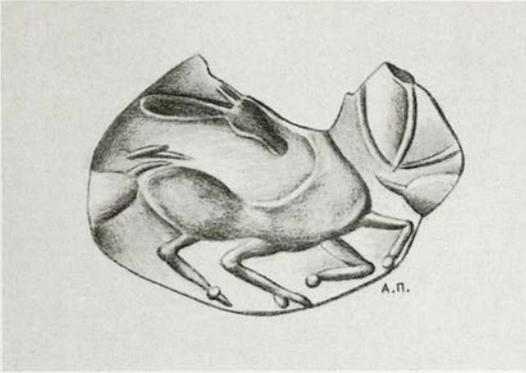
Ton. ϕ 1,7 x 1,8

Pinched; mit Inschriften

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig

Antithetische Ziegen (?). Zwischen ihnen eine Säule, auf deren Sockel die Tiere ihre Vorderbeine stützen.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1325 Taf. 49 Wr 1325.



320/Inv. Nr. 8489 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,5 x 2,3

Pinched

Schlechter und beschädigter Abdruck

Hirsch (?) nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Vor dem Tier ein schwer zu deutendes Gebilde in Form eines ovalen Blattes.

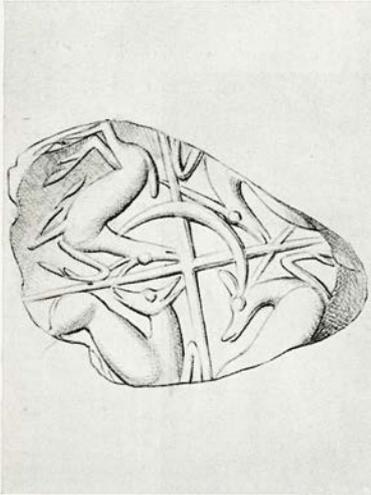
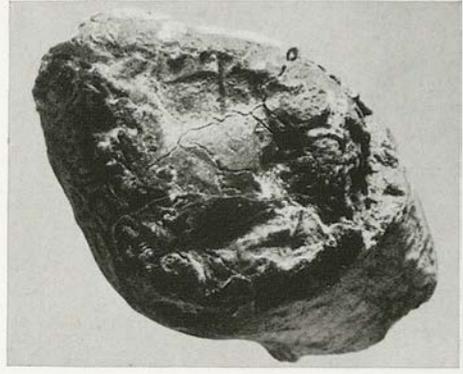
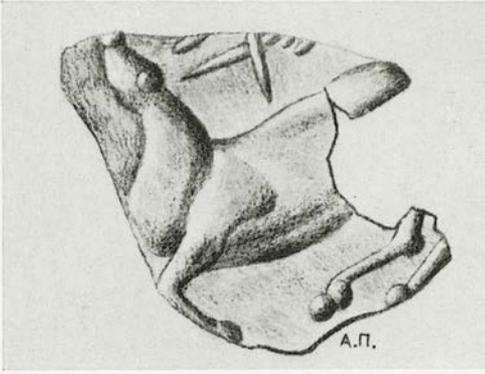
321/Inv. Nr. 8491 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,9 x 2,7

Pinched

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig

Drei Gestalten in langen Volantröcken, nur undeutlich zu erkennen. Die mittlere ist in Vorderansicht gegeben. Sie hat beide Arme gesenkt. Die anderen, ihr zugewandten Figuren heben adorierend eine Hand vor das Gesicht, während die andere herabhängt.



322/Inv. Nr. 8492 (Raum 98)

Ton. ϕ 1,4 x 2,1

Tonklumpen

Peripherie unvollständig; beschädigt

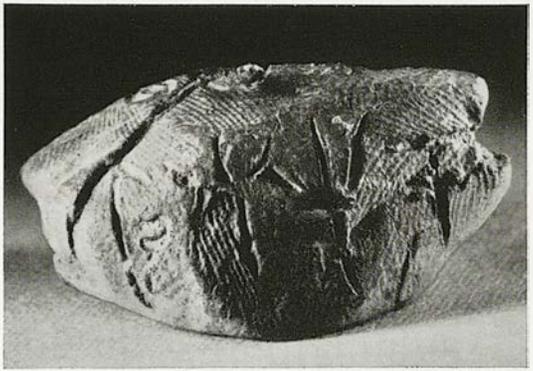
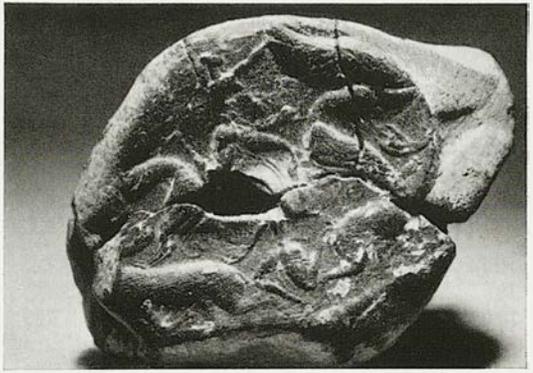
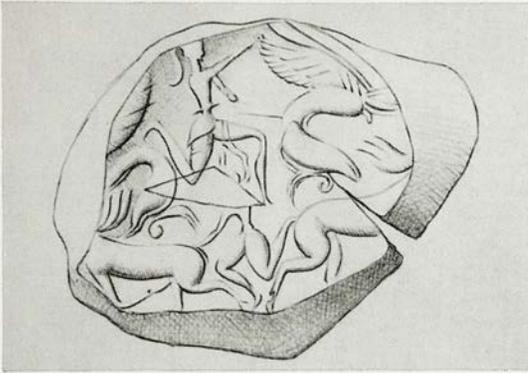
Rind (?) nach links (rechts) mit senkrecht erhobnem Kopf. Nur Vorderkörper und Teil des Kopfes erhalten.

323/Inv. Nr. 8524 (Raum 98)

Ton (4 Exemplare α - ϵ , drei davon kleine Stücke. 1 Abdruck aus Raum 98, 3 aus dem Durchgang zwischen Korridor 95 und Raum 97. 7 weitere Abdrücke aus dem Durchgang von Korridor 95 in Raum 97, gefunden 1958, nicht inventarisiert.). ϕ α) 1,7 x 2,6
Formlos

Abdruck unvollständig; jeweils nur die Mitte des Siegels abgedrückt

Vier Ziegen, im Kreis angeordnet. In vier Kreissegmenten, die durch zwei sich kreuzende Linien gebildet werden, liegt je eine Ziege. Die Tiere wenden ihre zur Mitte hin zeigenden Köpfe zurück. Das große, halbmondförmige Horn des einen Tieres endet über dem Rücken des gegenüberliegenden.



324/Inv. Nr. 8525 (Raum 98)

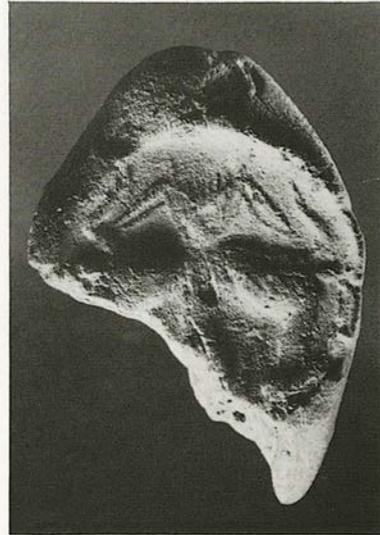
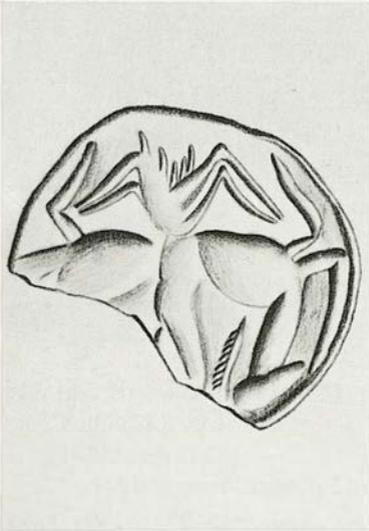
Ton. ϕ 2,2 x 3,1

Tonklumpen; mit Inschrift

Schlechter, an der Peripherie unvollständiger Abdruck; beschädigt und zusammengesetzt

Männer zwischen Greifen und Hirschen. Sie sind in zwei antithetischen Gruppen übereinander angeordnet. Oben: nach rechts (links) laufender Mann zwischen Greifen, die ihm den Rücken zuwenden. Den vor ihm stehenden Greifen berührt (packt?) er mit seiner rechten (linken) Hand am Flügel. Unten: nach links (rechts) laufender Mann zwischen den von ihm wegeilenden Hirschen. Mit Ausnahme der Geweihenden der Hirsche ist von den Tieren nichts erhalten.

Lang, AJA. 62, 1958, 185 Wr 1327 Taf. 49 Wr 1327.



325/Inv. Nr. 8536 α (Raum 98)

Ton. ϕ 1,9 \times 2,5

Pinched

Schlechter, an der Peripherie unvollständiger Abdruck

Ziegenmensch. Der nach rechts (links) gerichtete Unterkörper ist menschlich. Aus den Hüften wachsen zwei Ziegenprotomen mit herunterhängenden Köpfen. Das Gebilde, das zwischen ihnen an Stelle des menschlichen Oberkörpers dargestellt ist, ist nicht zu erkennen.

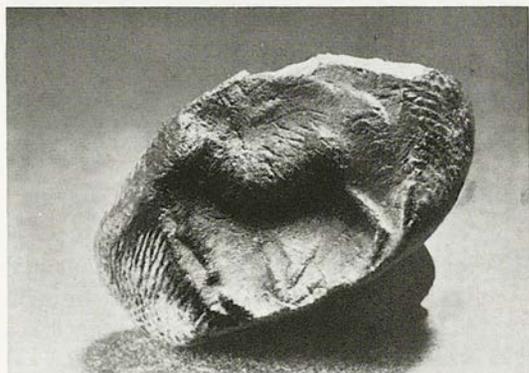
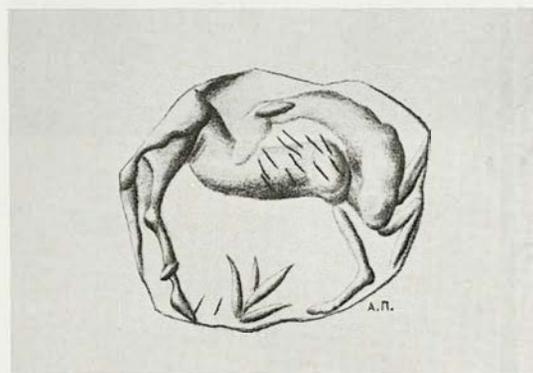
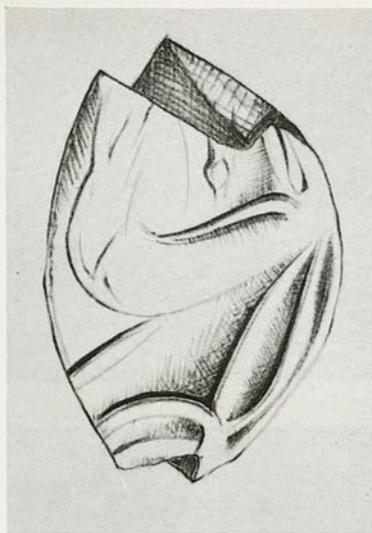
326/Inv. Nr. 8536 β (Raum 98)

Ton. ϕ 1,9 \times 2,5

Pinched

Schlechter Abdruck; ein großer Teil weggebrochen

Ziegenmensch, ähnlich wie 325/Inv. Nr. 8536 α . Hier läßt sich das Gebilde zwischen den beiden Ziegenleibern deutlicher als menschlicher Oberkörper bestimmen: dreieckig, mit Armen, ohne Kopf.



327/Inv. Nr. 8554 (Raum 98)

Ton (2 Exemplare). ϕ α) 1,3×1,9; β) 1,4×2,1

Pinched

Beide an der Peripherie unvollständig, leicht beschädigt

Ziege (?) nach links (rechts) mit rückwärts gewandtem Kopf. Schematisierte und kunstlose Darstellung.

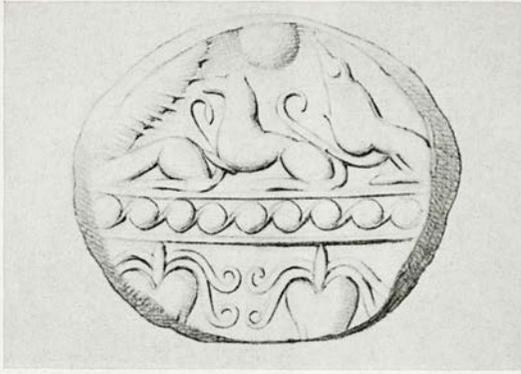
328/Inv. Nr. 8483 (Raum 99)

Ton. ϕ 1,2×2,0

Pinched

Peripherie unvollständig

Rind oder Ziege nach links (rechts). Hals und Kopf sind über den Rücken zurückgebogen. Unter dem Tier eine Pflanze.



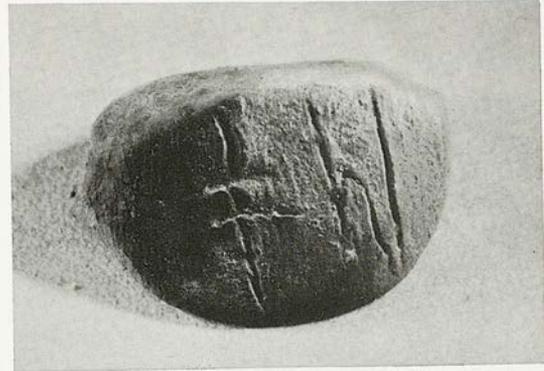
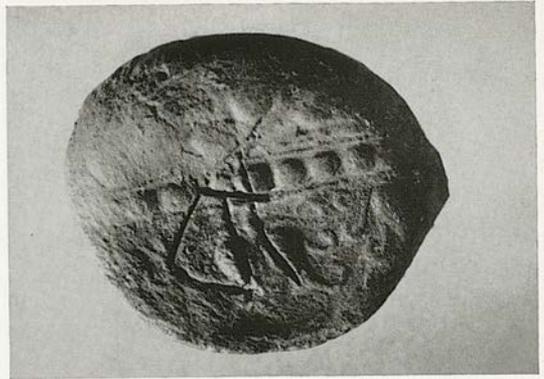
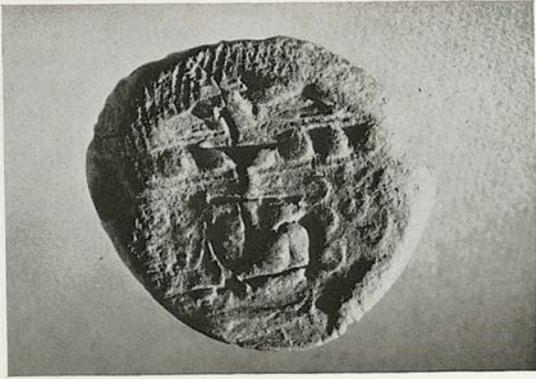
329/Inv. Nr. 8490 (Korridor 95 und Raum 99)
 Ton (7 Exemplare α - ζ , davon mit Inschrift
 β , γ , δ . 1 Abdruck aus Korridor 95, 6 aus
 Raum 99.). ϕ α) 1,6 \times 2,1; β) 1,7 \times 2,1; γ)
 1,7 \times 1,9; δ) 1,9 \times 2,1; ϵ) 1,0 \times 1,6; ζ) 1,0 \times 1,8
 Pinched

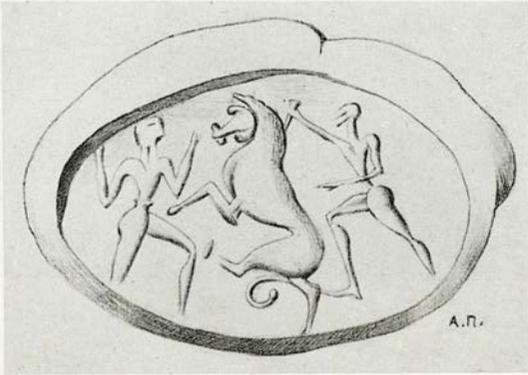
Abdruck auf keinem Exemplar vollständig

Löwin zwischen Greifen. Die nach links (rechts)
 gewandten Tiere sitzen mit erhobenen Schwän-
 zen auf einem stilisierten Spiralband (Knöpfe
 mit Tangenten), das zusammen mit einem Fries
 von doppelten Nautili die Basis der Darstellung
 bildet.

Anmerkung: Infolge des schlechten Abdruckes ähneln
 die Köpfe der Tiere Greifenköpfen; nur auf dem
 Exemplar δ ist der Löwenkopf deutlich zu erkennen.

Blegen, AJA. 62, 1958, 176. *Lang*, AJA. 62, 1958, 185
 Wr 1331. Wr 1332. Wr 1334 Taf. 49 Wr 1331. Wr
 1332. Wr 1334.





330/ Inv. Nr. 8481 (Raum 96)

Ton. ϕ 1,2 \times 2,6

Tonklumpen

Peripherie unvollständig; der Siegelstein war wohl an der Durchbohrung in Gold gefaßt

Stier und Löwe. Der Stier eilt mit zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts). Der Löwe, unter dem Stier dargestellt, packt ihn von vorne und beißt ihn in die Brust.

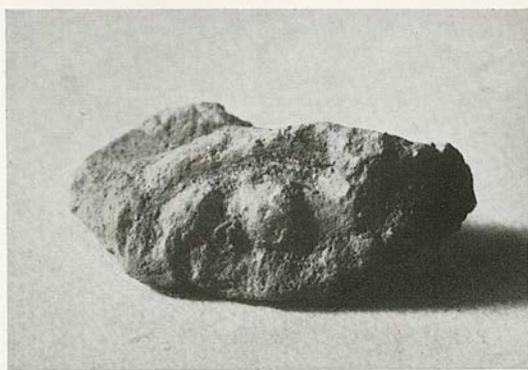
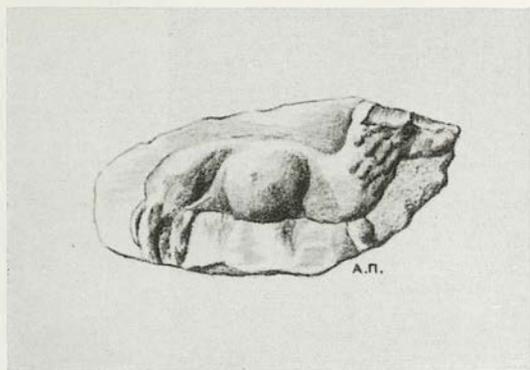
331/ Inv. Nr. 8482 (Raum 99)

Ton. ϕ 2,35 \times 2,7

Pinched, mit mandelförmigem Abdruck
Abdruck am unteren Rand unvollständig;
ohne genügenden Druck aufgepreßt

Löwenkampf. Zwei Männer greifen von beiden Seiten einen auf den Hinterbeinen stehenden Löwen an. Der Mann vor dem Löwen hielt wahrscheinlich in den erhobenen Händen einen Speer. Der Mann hinter dem Löwen scheint diesem ein Schwertgriffes in den Nacken zu stoßen. Reste des Schwertgriffes sind in der erhobenen Hand zu erkennen.

Blegen, AJA. 62, 1958, 180 Taf. 42, 21.



332/ Inv. Nr. 8494 (Raum 105)

Ton. ϕ 0,8 \times 2,1

Formlos

Schlechter Abdruck; größtenteils weggebrochen

Tier, nach rechts (links) gewandt, mit Spuren einer Mähne.

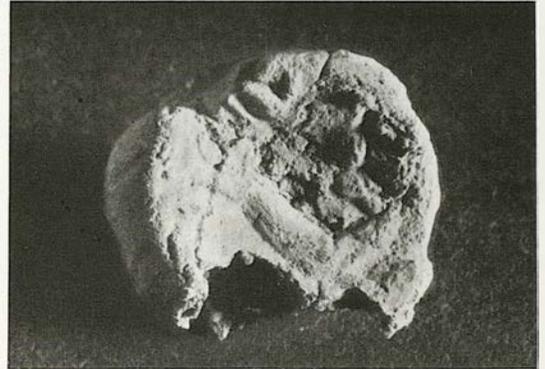
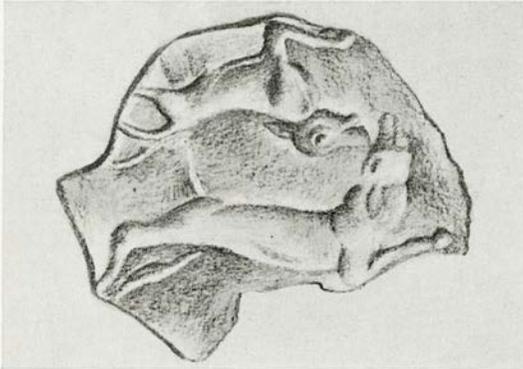
333/ Inv. Nr. 8495 (Raum 105)

Ton. ϕ 0,9 \times 2,2

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zur Hälfte weggebrochen

Tiere. Von einem großen Tier, das sich nach links (rechts) wendet, sind Kopf und Hinterbeine weggebrochen. Über seinem Rücken sind Reste eines anderen, ebenfalls nicht identifizierbaren Tieres zu sehen.



334/ Inv. Nr. 8497 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,5 \times 2,1

Formlos

Schlechter Abdruck; abgerieben und zusammengesetzt

Liegendes Rind oder Ziege nach links (rechts) mit zurückgewandtem Kopf.

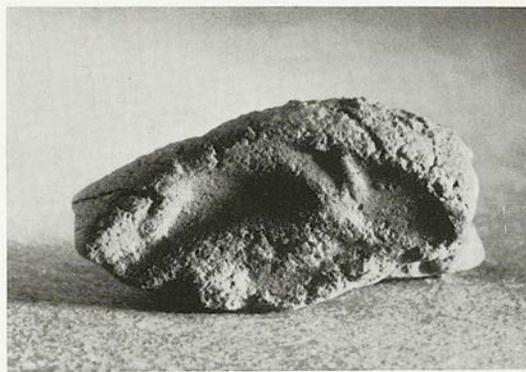
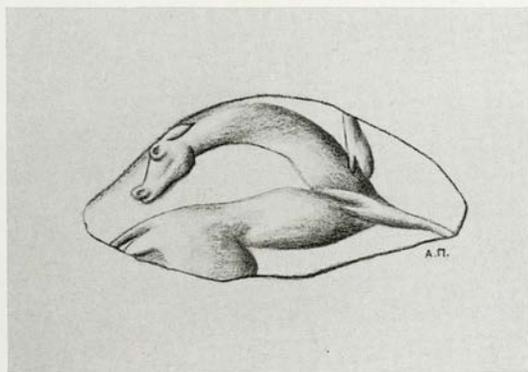
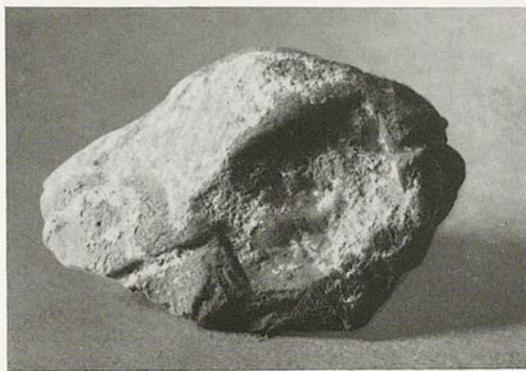
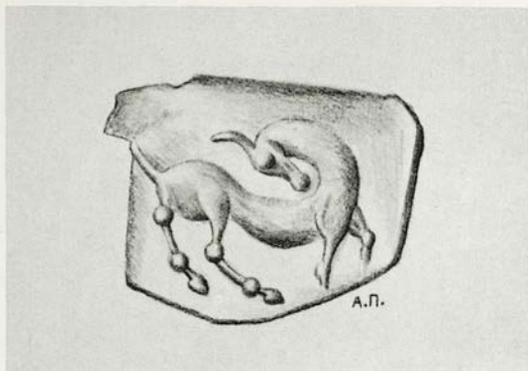
335/ Inv. Nr. 8498 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,5 \times 1,5

Pinched

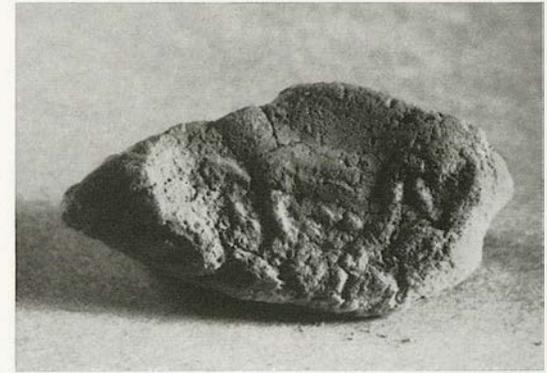
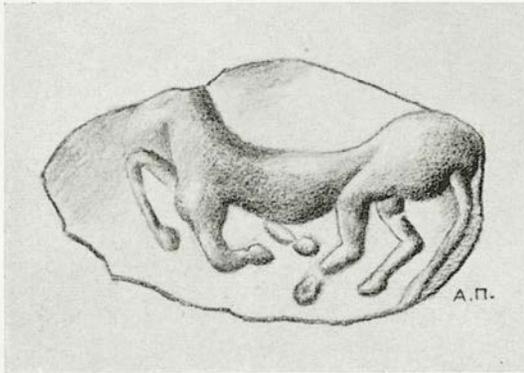
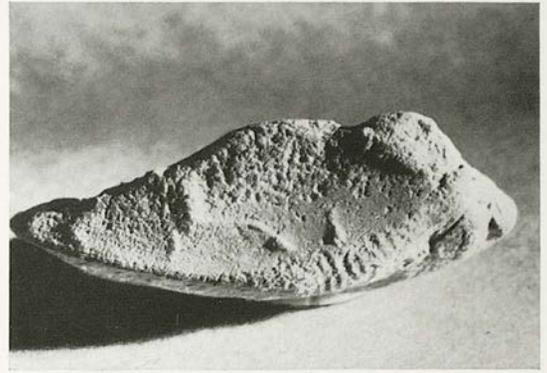
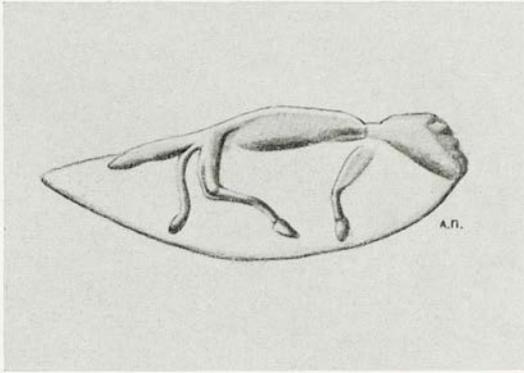
Siegelfläche abgegriffen; ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig, zum Teil weggebrochen

Zwei Tiere, Rücken an Rücken, in derselben Richtung. Das kleinere Tier, ein Hund (?), scheint das größere in das Maul zu beißen.



336/ Inv. Nr. 8499 (Raum 105)
 Ton. ϕ 1,6 \times 2,3
 Formlos, mit rechteckigem Abdruck
 Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Oberfläche versintert
 Wildziege nach rechts (links), mit zurückgewandtem Kopf.

337/ Inv. Nr. 8500 (Raum 104)
 Ton. ϕ 0,8 \times 1,5
 Formlos
 Schlechter Abdruck; zum größten Teil weggebrochen
 Stehendes Tier nach rechts (links) mit langem, über den Rücken zurückgebogenem Hals. Die Hinterbeine und ein Teil der Vorderbeine sind weggebrochen.



338/ Inv. Nr. 8501 (Raum 104)

Ton. ϕ 0,8 \times 2,3

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum größten Teil weggebrochen

Hinter- und Vorderbein eines nach rechts (links) stehenden Rindes (?). Unterseite des Bauches und vorgestreckter Kopf in schwachen Spuren zu erkennen.

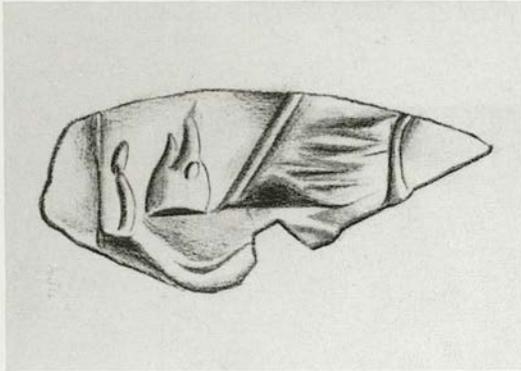
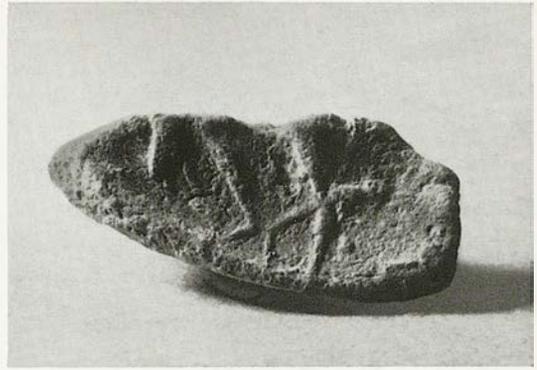
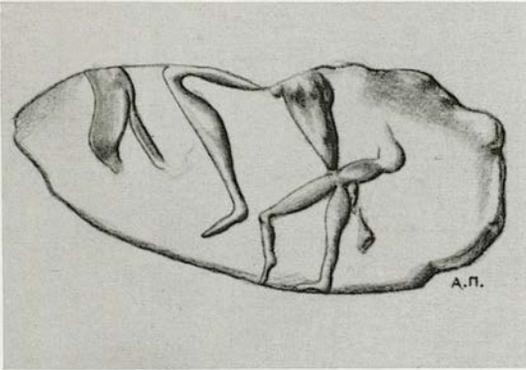
339/ Inv. Nr. 8502 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,05 \times 2,0

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; obere Hälfte weggebrochen

Vierfüßiges Tier nach links (rechts). Der Kopf ist nicht erhalten.



340/Inv. Nr. 8503 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,7 \times 1,9

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum größten Teil weggebrochen

Beine einer nach links (rechts) gewandten menschlichen Figur, die das Bein einer nach rechts (links) gerichteten Figur überschneiden. Links (rechts) außen Spuren eines Tieres (?).

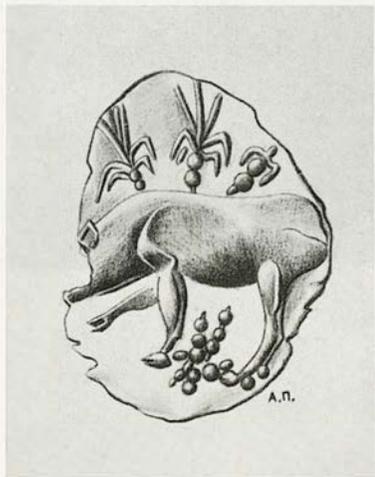
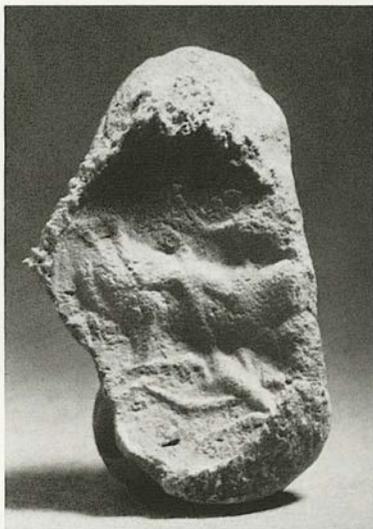
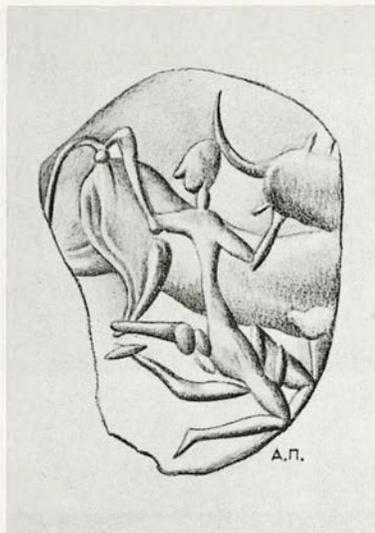
341/Inv. Nr. 8504 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,6 \times 2,0

Formlos

Größtenteils weggebrochen

Kopf und Flügel eines Greifen, senkrecht erhoben. Vor dem Kopf das Schwanzende eines weiteren Greifen oder eines Löwen.



342/ Inv. Nr. 8505 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,3 \times 2,2

Formlos

Zum Teil weggebrochen

Stierspiel. Neben dem nach rechts (links) gewandten Stier ein Mann mit gebeugten Knien. Er packt den Stier, der seinen Kopf umdreht, mit erhobenen Armen an einem Horn und am Rücken, um ihn in die Knie zu zwingen. Teile des Kopfes, der Brust und der Vorderbeine des Stieres fehlen.

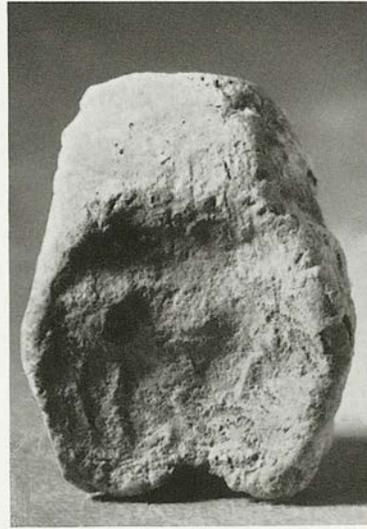
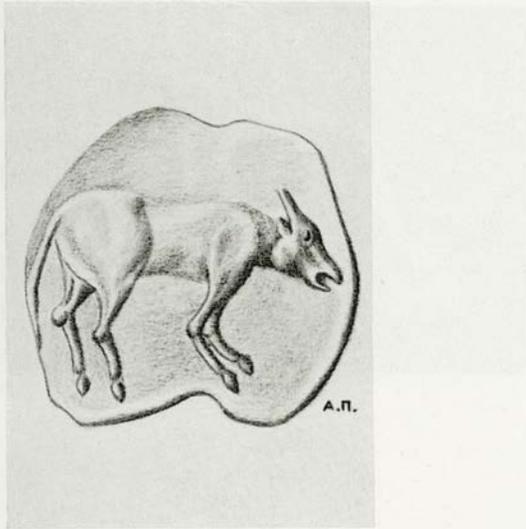
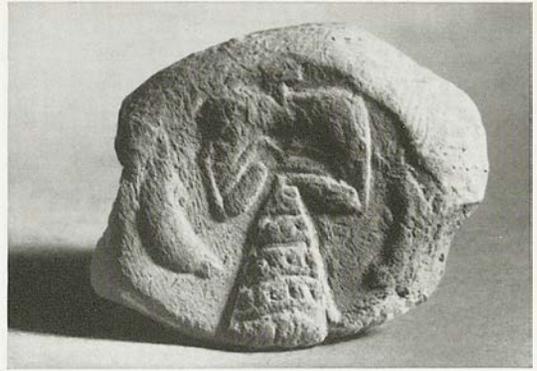
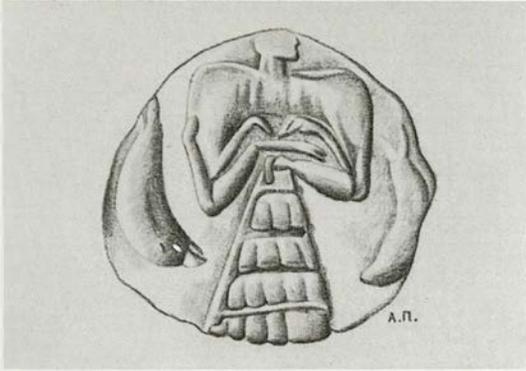
343/ Inv. Nr. 8506 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,4 \times 2,3

Formlos, mit kreisrundem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum Teil weggebrochen

Tier nach links (rechts), mit nach unten gebeugtem Kopf. Hinter dem Tier drei Palmen, deren Stämme unter dem Bauch des Tieres, und deren Kronen über seinem Rücken zu sehen sind.



344/ Inv. Nr. 8507 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,2

Formlos, mit kreisrundem Abdruck

Peripherie unvollständig; beim Aufsetzen verschoben

Frau zwischen Delphinen. Sie trägt einen Volantrock, ihre Arme sind gewinkelt und vor den Körper gelegt. Die Körper der Delphine folgen, Kopf nach unten, dem Bildrand. Wahrscheinlich wurde das Siegel beim Aufsetzen nach oben verschoben, wodurch die Verzerrung an den Schultern der Frau entstand.

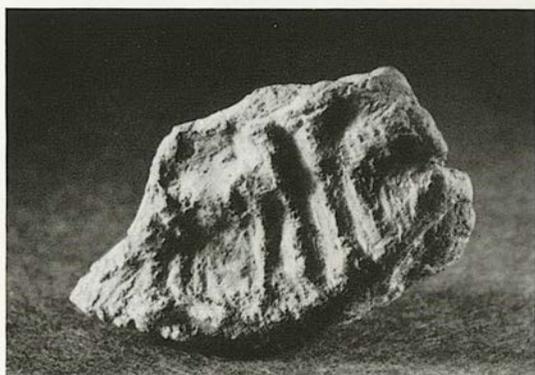
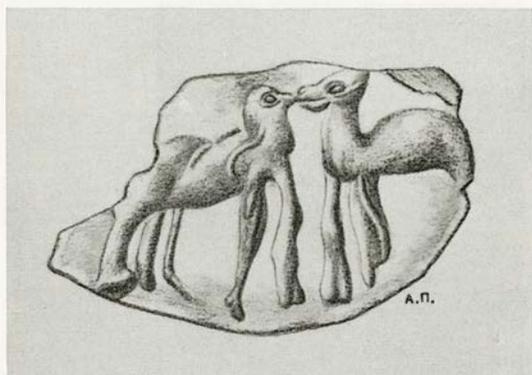
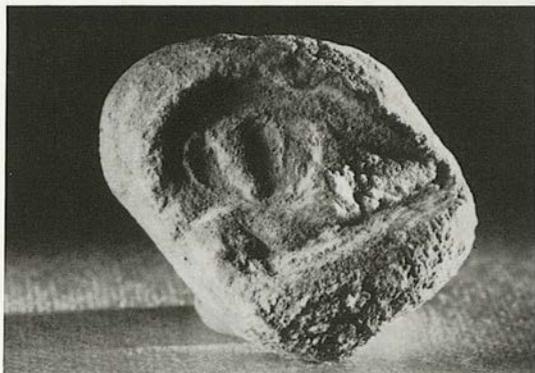
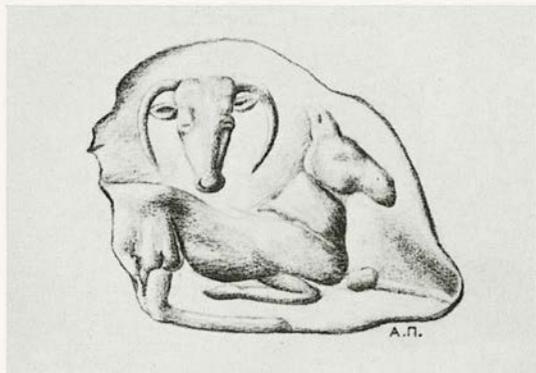
345/ Inv. Nr. 8510 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,4 \times 1,7

Formlos, mit kreisförmigem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum Teil bestoßen

Rind (?), nach rechts (links) gewandt. Der Kopf ist nur undeutlich zu erkennen.



346/ Inv. Nr. 8511 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,2

Pinched

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; be-
stoßen

Liegendes Tier nach rechts (links). Über seinem
Rücken Mufflonkopf in Vorderansicht.

347/ Inv. Nr. 8512 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,2 \times 2,0

Formlos

Schlechter Abdruck; zum Teil weggebrochen

Antithetische Tiere, stehend. Teile der Hinter-
körper bestoßen.



348/Inv. Nr. 8513 (Raum 105)

Ton. ϕ 2,1 \times 2,5

Pinched, mit kreisförmigem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Abdruck durch Versinterung undeutlich

Liegendes Tier nach links (rechts). Über seinem Rücken sind Kopf, Hals und Vorderlauf eines nach rechts (links) gewandten Tieres sichtbar.



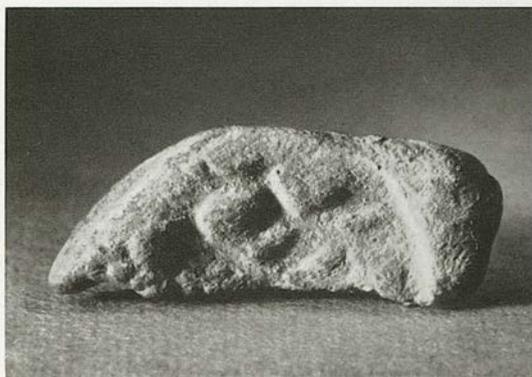
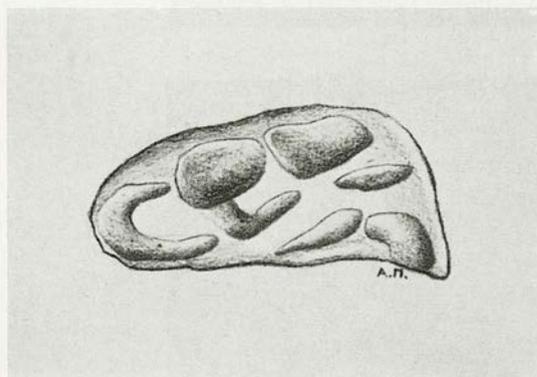
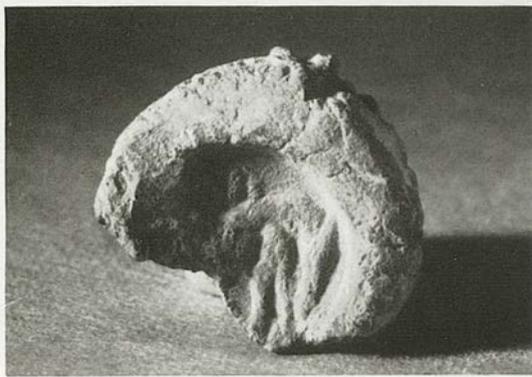
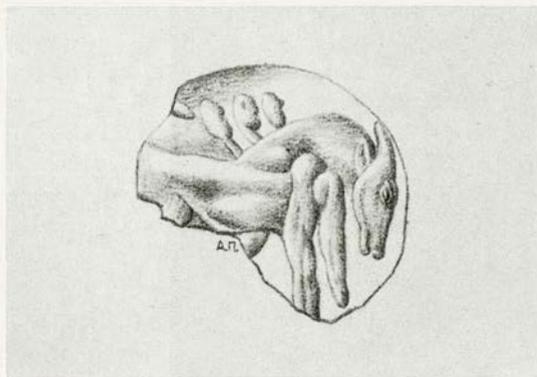
349/Inv. Nr. 8514 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,6 \times 2,1

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum großen Teil weggebrochen; zusammengesetzt

Zwei Ziegen (?), nebeneinander nach rechts (links) liegend. Hinter dem vorderen Tier sind Rücken, Hals und zurückgewandter Kopf des anderen Tieres zu sehen. Hinterbeine weggebrochen.



350/Inv. Nr. 8515 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,2 \times 1,5

Pinched, mit kreisförmigem Abdruck

Schlechter Abdruck; zum Teil weggebrochen

Tier nach rechts (links) mit gesenktem Kopf.
Über seinem Rücken Spuren einer Pflanze (?).
Hinterbeine weggebrochen.

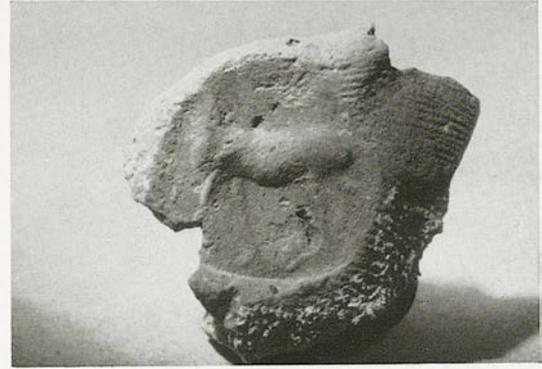
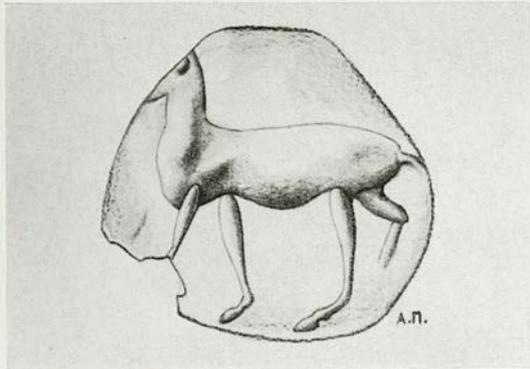
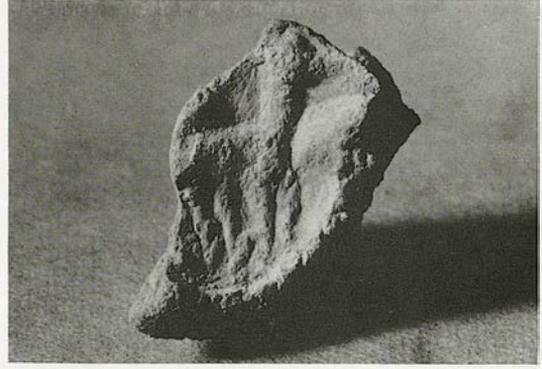
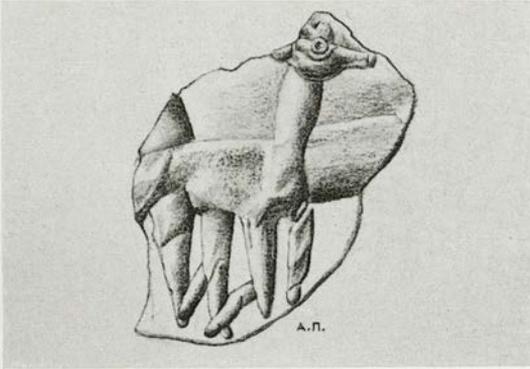
351/Inv. Nr. 8516 (Raum 105)

Ton. ϕ 0,7 \times 2,0

Formlos

Zum größten Teil weggebrochen

Schwer zu deutende Darstellung. Drei Gebilde
hintereinander in einer Reihe angeordnet: Vor-
derteile liegender Tiere?



352/ Inv. Nr. 8517 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,1 x 1,7

Formlos

Zum größten Teil weggebrochen

Antithetische Tiere. Die Hälsen der beiden Tiere überkreuzen sich.

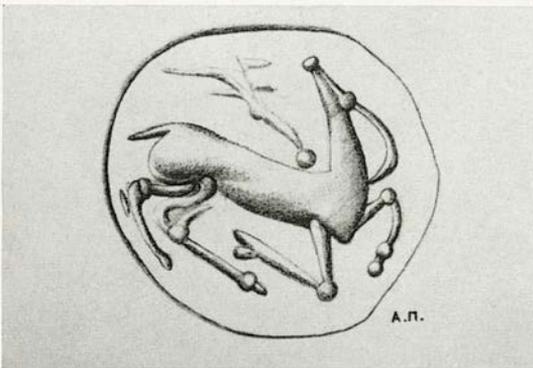
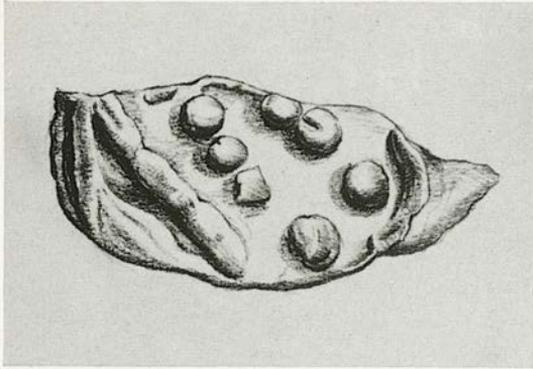
353/ Inv. Nr. 8518 (Raum 105)

Ton. ϕ 2,1 x 2,2

Formlos

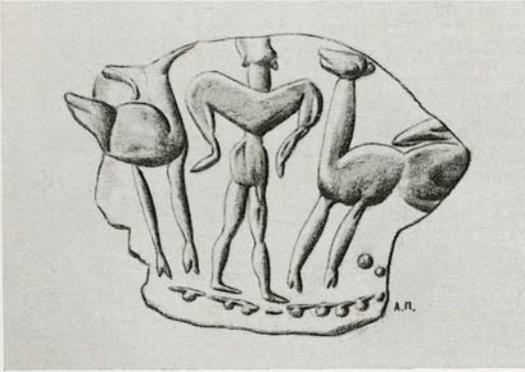
Ohne genügenden Druck aufgesetzt; be-
stoßen

Stehendes Tier nach links (rechts). Der Kopf ist nicht erhalten.



354/ Inv. Nr. 8519 (Raum 105)
 Ton. ϕ 0,8 x 1,7
 Formlos
 Zum großen Teil weggebrochen
 Drei parallele Reihen von Knöpfen.
Blegen, AJA. 63, 1959, 122. 124. 126.

355/ Inv. Nr. 8520 (Raum 105)
 Ton. ϕ 1,9 x 2,0
 Pinched, mit kreisförmigem Abdruck
 Laufende Wildziege nach rechts (links). Der
 Kopf ist senkrecht erhoben und zurückgewandt.
 Über dem Rücken Spuren eines Zweiges.



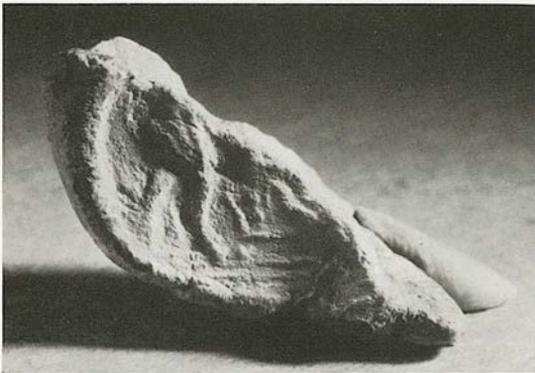
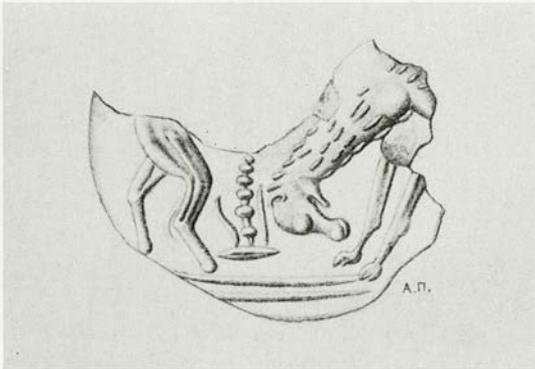
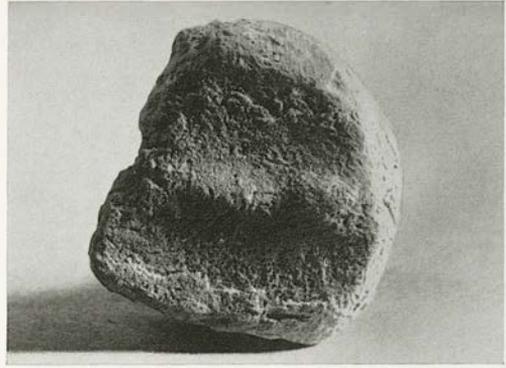
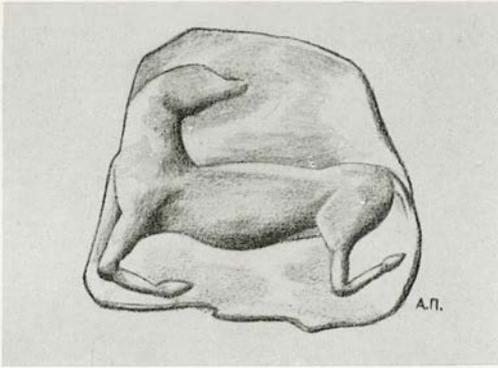
356/Inv. Nr. 8521 (Raum 104)

Ton (2 Exemplare). ϕ a) $1,4 \times 2,0$;
b) $2,0 \times 2,2$

Formlos

Abdruck am oberen Rand unvollständig;
beide Exemplare beschädigt

Potnios Theron zwischen ziegenähnlichen Tieren. Der Unterkörper des Mannes ist nach rechts (links) gewandt, der Oberkörper in Vorderansicht dargestellt.



357/ Inv. Nr. 8522 (Raum 104)

Ton. ϕ 1,45 \times 1,65

Formlos, mit kreisförmigem Abdruck

Ohne genügenden Druck aufgesetzt; beschädigt

Vierfüßiges Tier nach links (rechts) mit zurückgewandtem Kopf. Die Darstellung ist undeutlich.

358/ Inv. Nr. 8523 (Raum 105)

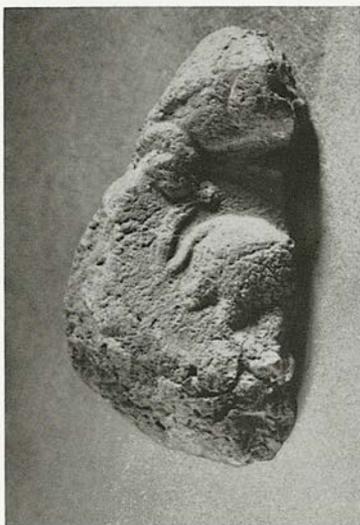
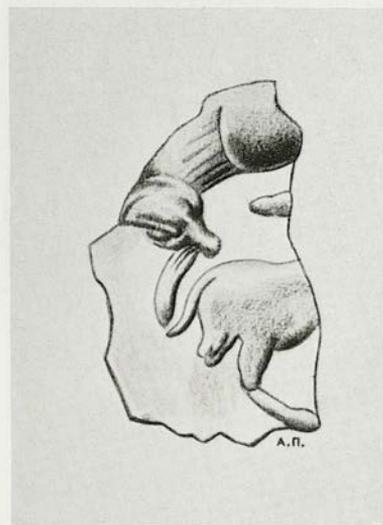
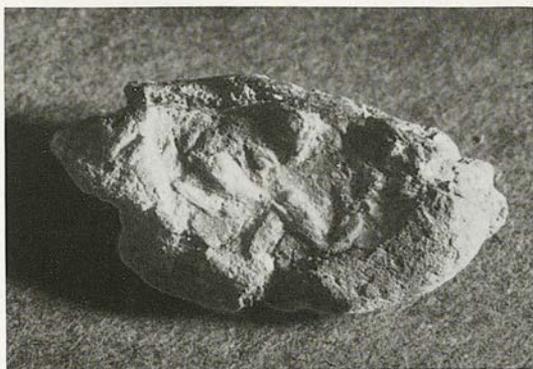
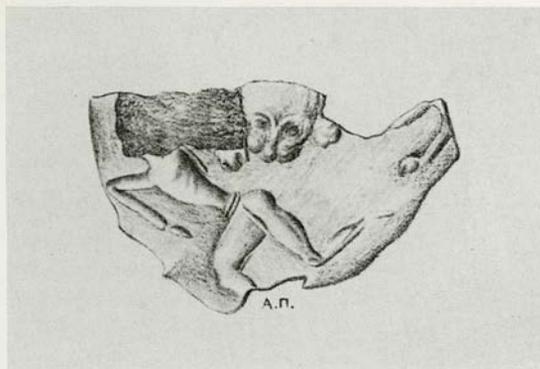
Ton (2 Exemplare). ϕ a) 1,8 \times 2,5;

b) 0,9 \times 2,4

Formlos

Bei beiden Exemplaren der größte Teil weggebrochen

Stehender Löwe nach rechts (links) mit rückwärts gewandtem und zur Erde geneigtem Kopf. Unter seinem Bauch ist das untere Ende eines querverillten Palmstammes zu sehen.



359/ Inv. Nr. 8537 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,0 \times 2,3

Formlos

Schlechter Abdruck; bestoßen

Löwen(?)kampf. Links (rechts) ein Mann, der aus dem Bild läuft oder in die Knie bricht. Hinter seinem Rücken ein Löwen(?)kopf in Vorderansicht. Der Körper des Löwen war wohl auf dem weggebrochenen Teil dargestellt.

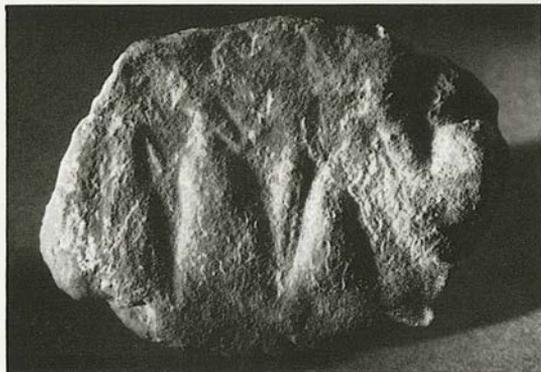
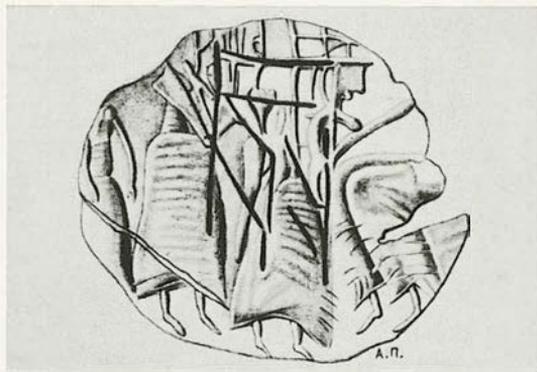
360/ Inv. Nr. 8538 (Raum 104)

Ton. ϕ 0,95 \times 1,7

Formlos

Größtenteils weggebrochen

Zwei Tiere. In der Bildmitte das Hinterbein eines nach rechts (links) stehenden Tieres. Darüber der Kopf eines ihm mit dem Rücken zugewandten Stieres.



361/ Inv. Nr. 8539 (Raum 105)

Ton (2 Exemplare). ϕ α) 1,9 \times 2,7;

β) 2,15 \times 2,6

Pinched; mit Inschrift

Beide Exemplare ohne genügenden Druck aufgesetzt; Peripherie unvollständig; β) zusammengesetzt

Infolge der über der Darstellung eingeritzten Linien schwer zu erkennen. Kultszene mit fünf Personen. Am rechten (linken) Rand der Unterkörper einer sitzenden Frau, die mit einem Volantrock bekleidet ist und ihre Arme ausstreckt. Vor ihr eine stehende Frau in gleichem Gewand. Hinter dieser ein stehender Mann mit leicht zurückgebogenem Oberkörper. Dahinter zwei stehende Frauen in Volantröcken. Die letzte, nur in Spuren erhalten, war anscheinend in Vorderansicht wiedergegeben. In der Mitte über den Figuren undeutliche Linien, die vielleicht ein Gebäude darstellen.

Lang, AJA. 63, 1959, 134 Wr 1361 Taf. 30 Wr 1361.



362/ Inv. Nr. 8540 (Raum 105)

Ton. ϕ 2,1

Pinched

Schlecht erhalten; bestoßen

Liegendes Tier nach links (rechts) mit erhobenem Kopf. Über seinem Rücken Spuren eines zweiten Tieres, das in der Zeichnung übertrieben hervorgehoben ist.

363/ Inv. Nr. 8541 α - ϵ (Raum 105)

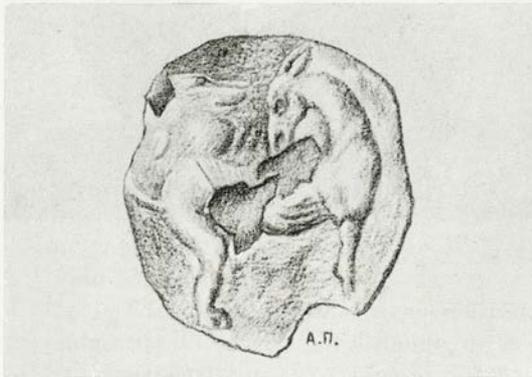
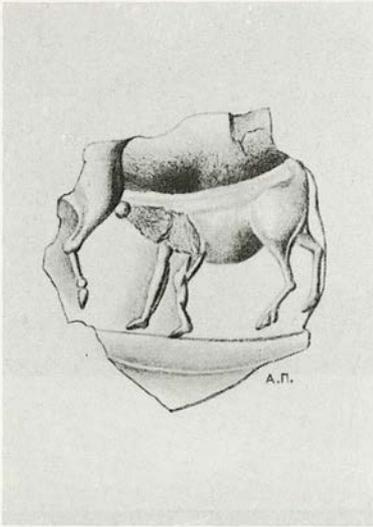
Ton (5 Exemplare α - ϵ ; β , γ und δ mit Inschrift). ϕ α) 1,8 \times 2,4; β) 1,8 \times 2,4; γ) 1,6 \times 2,2; δ) 1,8 \times 2,8; ϵ) 1,8 \times 2,5

Pinched

Peripherie unvollständig

Hirsch, von einem Hund gejagt. Der Hirsch läuft in fliegendem Galopp nach links (rechts). Sein Geweih ist in Draufsicht dargestellt. Unter ihm der nach links (rechts) jagende Hund. Die langgestreckten horizontalen Linien der beiden Tiere verstärken den Eindruck des Dahinjagens. Rechts (links) und links (rechts) Pflanzen.

Lang, AJA. 63, 1959, 134 Wr 1358. Wr 1359. Wr 1360
Taf. 30. 31. Wr 1358. Wr 1359. Wr 1360.



364/ Inv. Nr. 8542 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,2 \times 1,8

Formlos

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; zum großen Teil weggebrochen

Kuh mit Kalb. Erhalten sind Bauch und Hinterbeine der nach rechts (links) stehenden Kuh. Unter ihr, nach links (rechts) gewandt, das Kalb. Der Kopf des Kalbes ist nur undeutlich zu sehen.

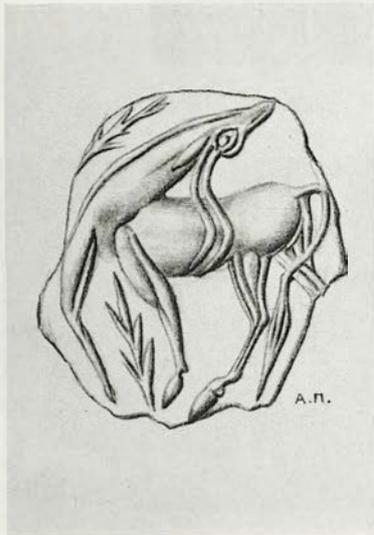
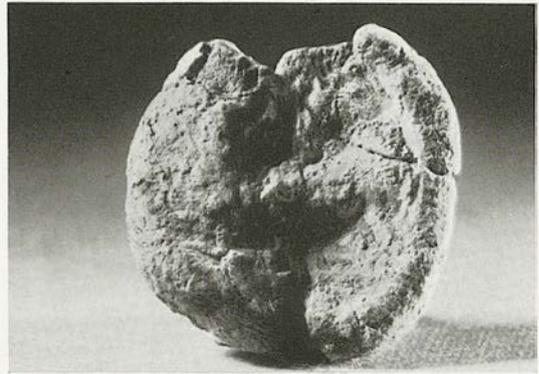
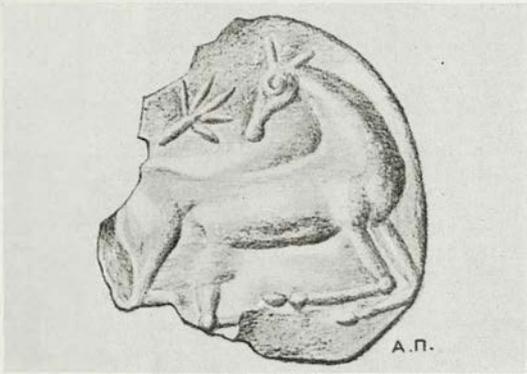
365/ Inv. Nr. 8555 (Raum 105)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,5

Pinched

Oberfläche sehr bestoßen

Stehendes Tier nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf.



366/ Inv. Nr. 8496 (Tür zwischen Korridor 95 und Raum 97)

Ton. ϕ 2,0

Kreisförmig und konkav

Schlechter Abdruck; Siegelfläche abgerieben; beschädigt und zusammengesetzt

Liegendes Tier nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Über seinem Rücken eine Pflanze.

367/ Inv. Nr. 8508 (Tür zwischen Korridor 95 und Raum 97)

Ton (2 Exemplare). ϕ a) 1,5 \times 2,4;

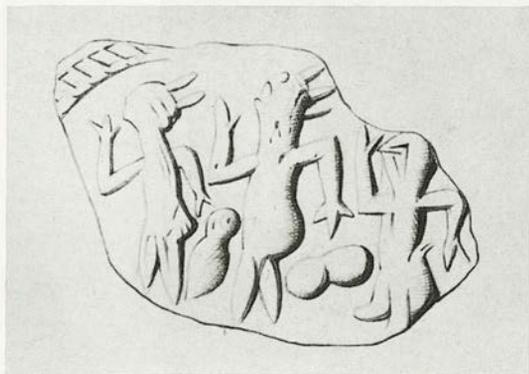
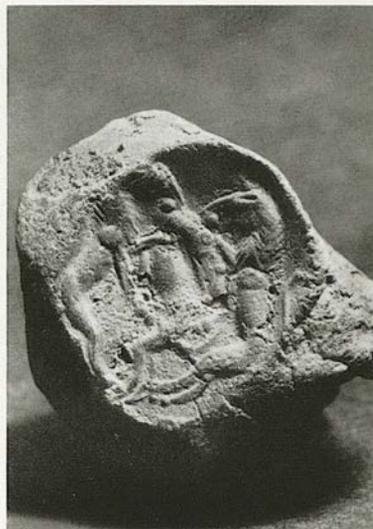
b) 1,0 \times 2,1

Formlos, mit kreisförmigem Abdruck

a) Stück des Randes fehlt. b) Zur Hälfte weggebrochen

Stier nach links (rechts), mit schmerzverzerrtem Vorderkörper. Kopf und Hals sind stark rückwärts gekrümmt, Brust und Vorderbeine in die Fläche gedreht (en face). Die geschwungenen Hörner überschneiden den Körper. Zwischen den Vorderbeinen und vor dem Hals Zweige.

Blegen, AJA. 62, 1958, 175 ff.



368/Inv. Nr. 8509 (Tür zwischen Korridor 95 und Raum 96)

Ton. ϕ 2,1 x 2,2

Tonklumpen mit kreisförmigem Abdruck

Rand zum größten Teil unvollständig

Antithetische Löwen reißen ein Rind. Die auf ihren Hinterbeinen stehenden Löwen packen das zwischen ihnen stehende Rind mit den Vorderpatzen und beißen es in den Hals. Der Kopf des Rindes ist auf den Rücken gebogen.

369/Inv. Nr. 8493 (Abhang unterhalb des Westkomplexes)

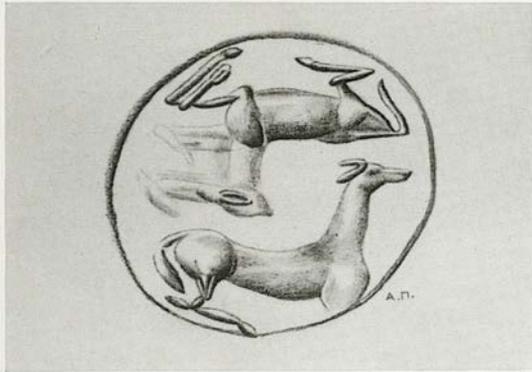
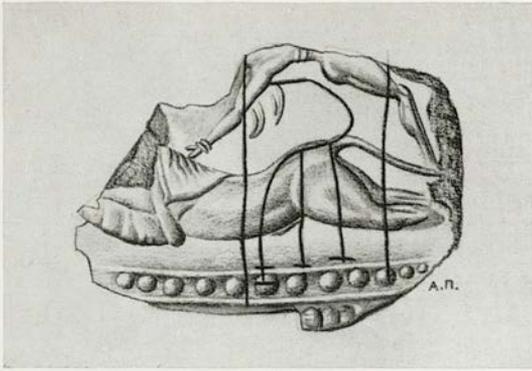
Ton. ϕ 1,5 x 2,4

Formlos

Rand unvollständig

Drei Adoranten (?). Sie schreiten nach links (rechts) und sind in Seitenansicht dargestellt. Die mittlere Figur ist am größten, die beiden anderen etwas kleiner. Zwischen den Figuren undeutliche Gegenstände, wahrscheinlich acht-förmige Schilde. Am oberen linken (rechten) Rand gebogener und geriefelter Streifen, der wohl die ganze Szene umrahmte.

Blegen, AJA. 63, 1959, 126; 64, 1960, Taf. 48, 29.



370/ Inv. Nr. 8543 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 1,7 \times 2,5

Pinched; mit Inschrift

Rand weggebrochen

Stierspiel. Der Stier läuft in fliegendem Galopp nach links (rechts). Über ihm der Springer, mit ausgestreckter Hand, Rücken nach unten. Seine langen Locken sind unter der Achsel angegeben. Sein Kopf und der des Stieres sind weggebrochen. Unter der Szene eine mit Triglyphen-Halbrosetten verzierte Basis.

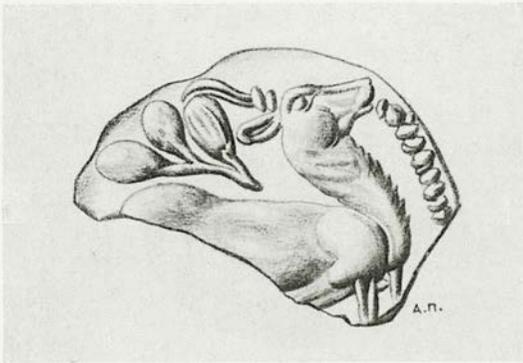
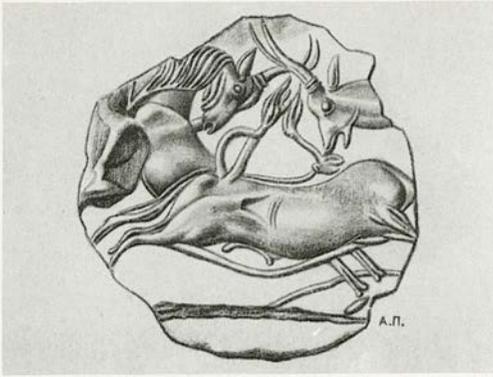
Lang, AJA. 64, 1960, 154. 162 Wr 1374 Taf. 44. 45.

371/ Inv. Nr. 8544 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 1,7 \times 1,8

Fast kreisförmig, mit gebogener Rückseite
Ohne genügenden Druck aufgesetzt; Peripherie unvollständig

Zwei Ziegen (?). Die Tiere liegen Rücken an Rücken in entgegengesetzten Richtungen. Der Kopf ist senkrecht erhoben.



372/ Inv. Nr. 8545 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 2,5 x 2,8

Formlos

Peripherie unvollständig

Zwei laufende Stiere. Die Hinterkörper der in entgegengesetzter Richtung laufenden Tiere überschneiden sich, ebenso die Hörner der zurückgewandten Köpfe. Zwischen den Köpfen die Quasten der erhobenen Schwänze.

Blegen, AJA. 65, 1961, 156 Taf. 60, 18 d.

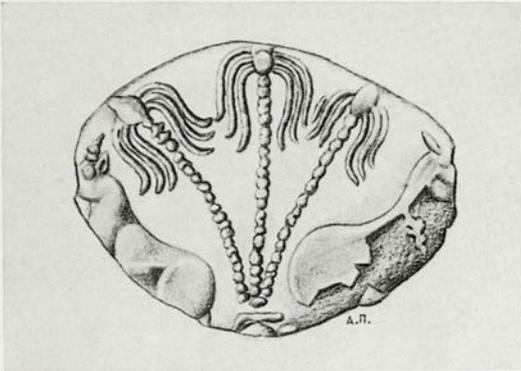
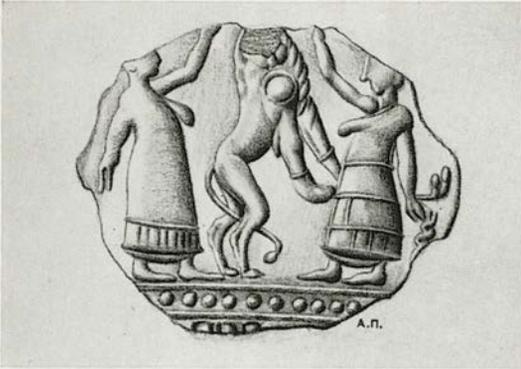
373/ Inv. Nr. 8546 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 1,5 x 2,8

Tonklumpen

Zur Hälfte weggebrochen

Stehender Stier nach rechts (links). Über seinem Rücken drei große Blätter des Indischen Feigenbaumes (Stachelfeigenbaum), vor ihm ein anderes Gewächs.



374/ Inv. Nr. 8547 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 2,0 \times 3,0

Tonklumpen

Ohne genügenden Druck aufgepreßt; Peripherie unvollständig; beschädigt

Kultszene (?). In der Mitte ein auf den Hinterbeinen aufgerichteter Löwe, nach rechts (links) gewandt. Sein Kopf ist in Vorderansicht dargestellt. Beiderseits von ihm Adoranten (?) in langen Gewändern. Unter der Gruppe eine Basis, die mit Punkten verziert ist. An ihrer unteren Zone sind Reste eines Triglyphen-Halbrosetten-Frieses zu erkennen.

375/ Inv. Nr. 8548 (SW-Abhang)

Ton (2 Exemplare). ϕ a) 2,1 \times 2,7;

b) 1,8 \times 2,5

Tonklumpen mit elliptischem Abdruck
Peripherie unvollständig; beschädigt

Zwei liegende Rinder (?), symmetrisch angeordnet. Die Tiere wenden einander den Rücken zu. Zwischen ihnen drei fächerförmig angeordnete Palmen.



376/ Inv. Nr. 8549 (Außenseite Westturm)

Ton. ϕ 2,8 x 3,0

Tonklumpen mit kreisförmigem Abdruck
Zusammengesetzt

Kuh mit Kalb. Die Kuh, nach rechts (links) gerichtet, beugt den Kopf zu dem Kalb hinab, das unter ihr steht und saugt.

Blegen, AJA. 65, 1961, 156 Taf. 60, 18 b.

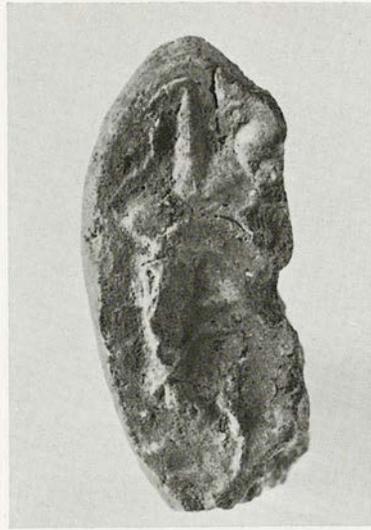
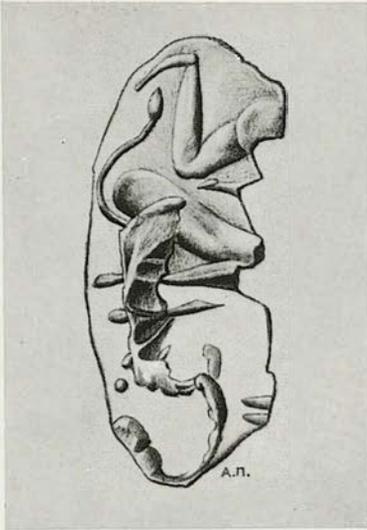
377/ Inv. Nr. 8550 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 1,1 x 2,2

Tonklumpen

Ohne genügenden Druck aufgesetzt; zum großen Teil weggebrochen

Kultszene: Mensch vor einem Affengott (?) mit Hundekopf. Rechts (links) der Affe, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, mit ‚erhobenen Händen‘. Vor ihm der Oberkörper eines nach rechts (links) gewandten Menschen. Der Unterkörper ist weggebrochen.



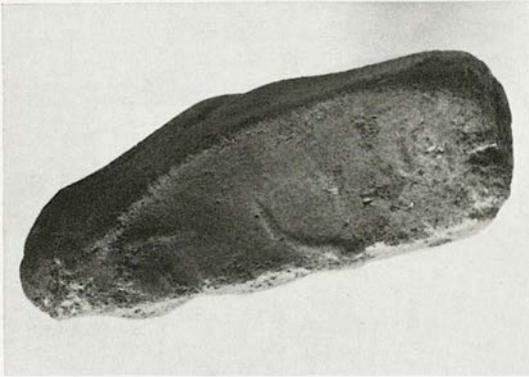
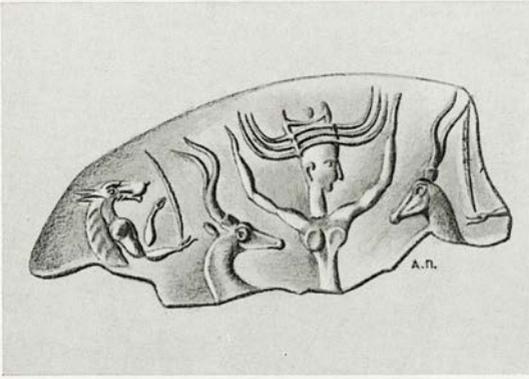
378/Inv. Nr. 8551 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 0,8 x 1,95

Formlos

Schlechter Abdruck, abgerieben; größtenteils weggebrochen

Mensch und Tier. Erhalten ist der Hinterkörper eines Tieres mit erhobenem Schwanz. Darüber Schulter und erhobener Arm eines Menschen. Offenbar Darstellung einer Frau, die auf dem Rücken eines Tieres sitzt, wie auf dem Siegelstein aus Mykene 167.



379/Inv. Nr. 8552 (SW-Abhang)

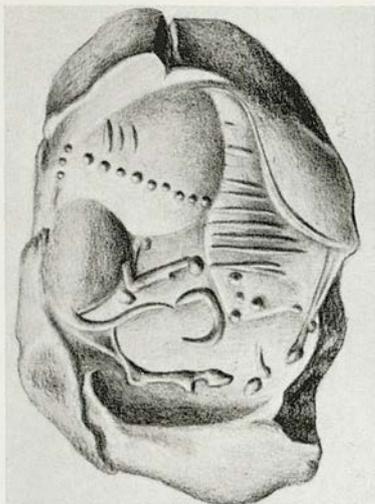
Ton (3 Exemplare). ϕ α 1,3 \times 2,8; β 2,0 \times 2,7; γ 0,8 \times 2,2

Formlos

Abdruck auf α und β gut, bei γ ohne genügenden Druck; bei allen der größte Teil weggebrochen

Herrin der Tiere (Potnia Theron), mit Stieren und löwenköpfigen Dämonen. Erhalten ist der Oberkörper einer Frau in Vorderansicht, mit erhobenen Armen und einem ‚snake frame‘ auf dem nach rechts (links) gewandten Kopf. In der Mitte des Rahmens eine Doppelaxt, nur undeutlich zu erkennen. Die Hände berühren den Rahmen nicht. Beiderseits der Frau Stiere, die sich ihr zuwenden, und löwenköpfige Dämonen, die Zweige halten. Der untere Teil der Darstellung ist weggebrochen.

Blegen, AJA. 65, 1961, Taf. 60, 18 c. d.



380/Inv. Nr. 9049 (SW-Abhang)

Ton. ϕ 2,0 x 3,0

Tonklumpen

Rand zum Teil weggebrochen

Stier. Er kratzt sich mit dem Hinterhuf am Hals, während er seinen Kopf unter den Leib zu Boden biegt. Der Körper und die Beine des Tieres bilden einen geschlossenen Bogen, in den Kopf und Hals hineinragen. Die Wamme ist durch parallele Striche angedeutet. Über den Leib läuft eine aus Knöpfen bestehende Linie, die über dem Rücken winkelförmig umbiegt. Der Kopf ist undeutlich gezeichnet. Nase, Hornansatz und Auge sind durch Knöpfe wiedergegeben. Die Hörner beschreiben einen Kreisbogen. Schematische Arbeit.

Blegen, AJA. 66, 1962, 145.



381/Inv. Nr. 9051 (SW-Abhang)

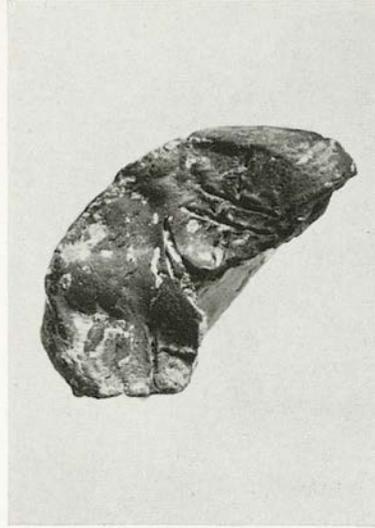
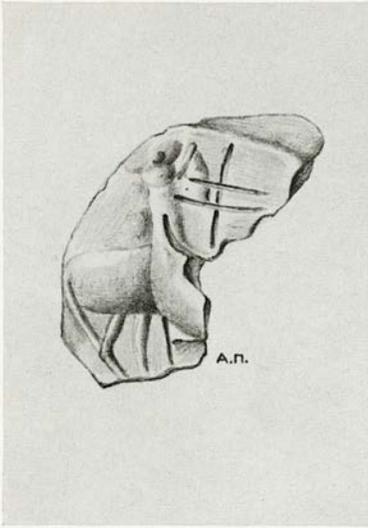
Ton. ϕ 1,6 x 2,1

Pinched

Schlechter Abdruck; Rand weggebrochen

Mischwesen aus Löwe und Widder. Die Vorderkörper beider Tiere, die in entgegengesetzte Richtungen blicken, sind zu einem Körper zusammengewachsen. Die nach rechts (links) blickende Protome zeigt einen Löwen im Profil, wie aus den stämmigen Beinen und der Mähne hervorgeht. Die andere, en face gegebene Protome, gehört nach Ausweis des Hornes einem Widder.

Blegen, AJA. 66, 1962, 145.



382/Inv. Nr. 9050 (Raum 24)

Ton. ϕ 1,1 x 2,0

Pinched

Schlechter Abdruck; zu zwei Dritteln weg-
gebrochen

Ziege, von der nur die vordere Hälfte erhalten ist. Man erkennt das gedrehte Horn und einen Knopf an der Stelle des Auges. Das Tier blickt nach links (rechts). Vor ihm ein Teil vom Rücken eines weiteren Vierfüßlers. Das Ganze war wohl eine Gruppe von Ziegen, deren Körper sich in der Mitte des Siegels überschneiden, wie bei Nr. 48.

Blegen, AJA. 66, 1962, 148. *Lang*, AJA. 66, 1962, 149. 151 Wr 1437 Taf. 38. 39 Wr 1437.

ATTIKA

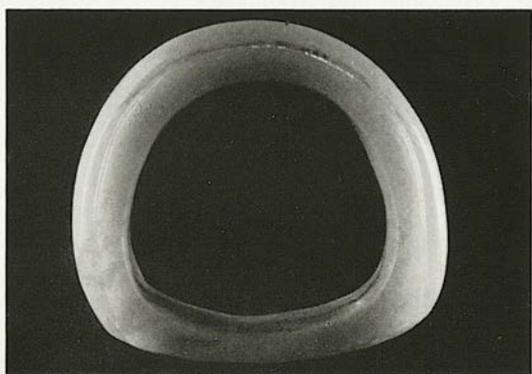
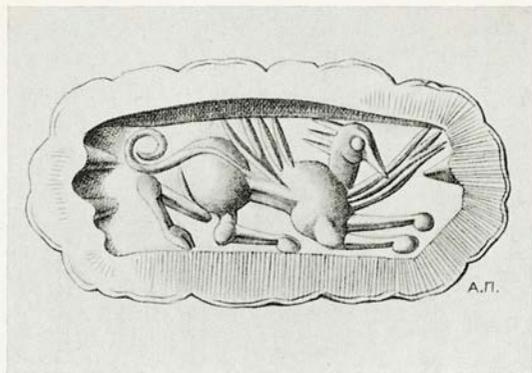
SPATA

KAMMERGRAB

Obgleich das Grab geplündert worden war, enthielt es doch noch beachtenswerte Elfenbeinreliefs, Gold-, Elfenbein- und Glasmassenschmuck, Steingefäße, Keramik und den Ring 383/Inv. Nr. 2157.

Publikation: *Haussoullier*, BCH. 2, 1878, 185–228, Taf. XIII–XIX.

Datierung: SH II A–III A 1, III B–C 1, 1500–1200: *Furumark*, *Chronology* 70–76.



383/Inv. Nr. 2157

Achat. ϕ (Reif) 1,8 \times 2,9; (Siegelfläche)
0,7 \times 1,7

Ring, der an der einen Seite eine längliche,
abgeflachte Platte bildet

Liegender Greif nach rechts (links). Der Feder-
busch und die beiderseits des Halses ausgebrei-
teten Flügel sind durch Striche wiedergegeben.
Schematische Arbeit.

Haussoullier, BCH. 2, 1878, 224. *Dessenne*, BCH. 81,
1957, 207.

MENIDI

KUPPELGRAB

Die Siegel 384/Inv. Nr. 1947 bis 389/Inv. Nr. 1952 stammen aus dem Grab, das an Beigaben Elfenbeinschmuck enthielt, eine Elfenbeindose mit erhabener Verzierung, eine Elfenbeinlyra, Gold- und Glasmasseschmuck, Steingefäße und Keramik SH III B (1300–1230).

Publikation: Das Kuppelgrab bei Menidi. Hrsg. v. Deutschen Archäologischen Institut in Athen, 1880.

Datierung: SH III B (1300–1230): *Furumark*, Chronology 66. *Biesantz*, Siegelbilder 164.



384/Inv. Nr. 1947

Achat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Löwe überfällt Stier. Der Körper des nach rechts (links) laufenden Stieres überschneidet den Leib des Löwen. Dessen Hinterkörper, am linken (rechten) Bildrand, ist in Seitenansicht dargestellt, während Kopf und Vordertatzen, über dem Rücken des Stieres, in Vorderansicht gegeben sind. Der Löwe beißt den Stier in den Rücken, wobei dieser ein Hinterbein hochzieht und den Kopf vor Schmerz in den Nacken wirft.

Menidi 30 Taf. 6, 4. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L 2, S 4.



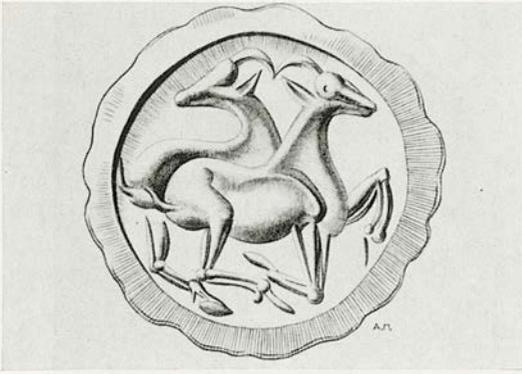
385/Inv. Nr. 1948

Achat. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

Zwei Löwen. Die Tiere sitzen auf den Hinterbeinen, in entgegengesetzte Richtungen gewandt, so daß sich ihre Vorderkörper überschneiden. Die Vordertatzen des hinteren Löwen sind waagrecht über dem Hinterkörper des anderen erhoben.

Menidi 25 Taf. 6, 3. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 84 Taf. 14, 8. *Perrot-Chipiez* VI 853 Taf. 16, 18. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Montelius*, Grèce Préclass. I (1924) 163 Abb. 556. *Bossert*, Altkreta Abb. 390 b. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L 2, S 3.



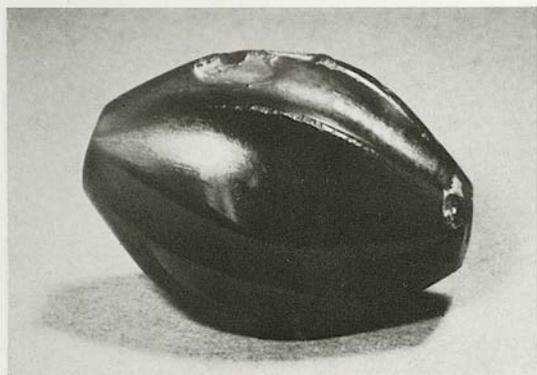
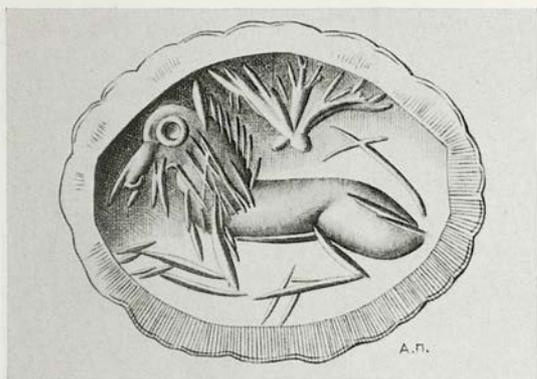
386/Inv. Nr. 1949

Onyx. ϕ 1,5

Lentoid

Zwei Ziegen nach rechts (links). Beide sind nebeneinander gelagert. Von der hinteren, die den Kopf zurückwendet, sind Kopf, Hals, Oberkante des Rückens und ein Hinterbein zu sehen.

Menidi 35 Taf. 6, 5. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 114 Taf. 18, 29. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 107 Nr. 74. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L2, S5.



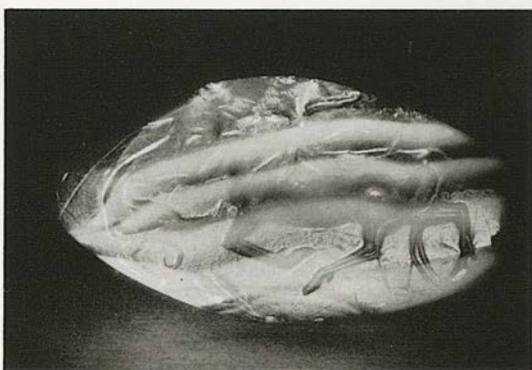
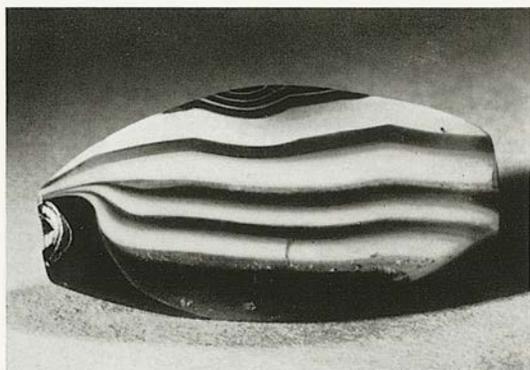
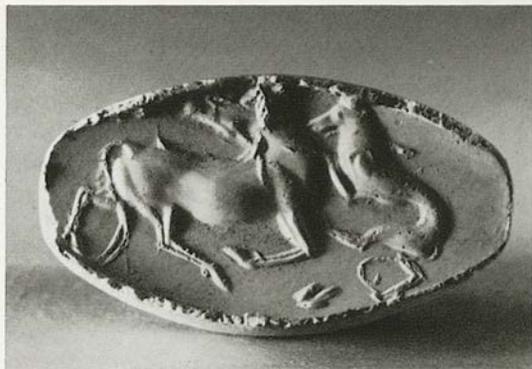
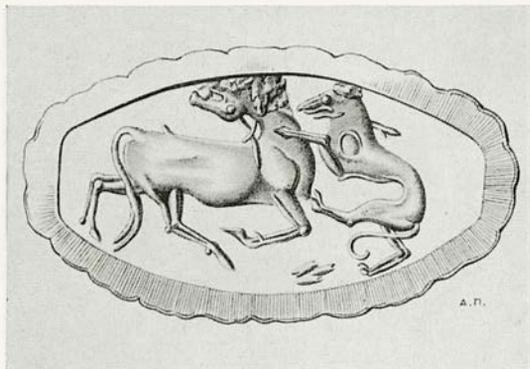
387/Inv. Nr. 1950

Karneol. ϕ 1,4 x 1,9

Amygdaloid, Rückseite mit Längsfurchen

Liegender Löwe nach links (rechts), mit erhobenem Schwanz. Über ihm ein dreiteiliger Zweig. Die Darstellung ist schematisch.

Menidi Taf. 6, 6. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Levi*, *ASAtene*. 8/9, 1925/26, 97 Nr. 42. *Biesantz*, *Siegelbilder* 165 L 2, S 6. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 40.



388/Inv. Nr. 1951

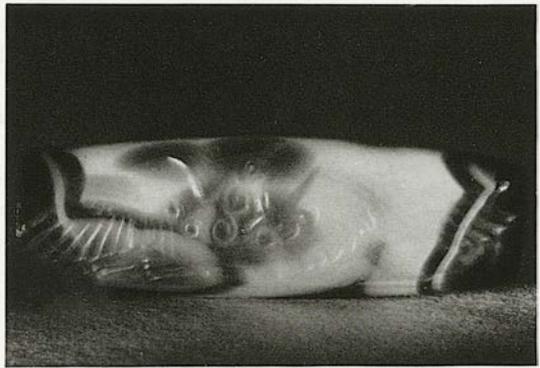
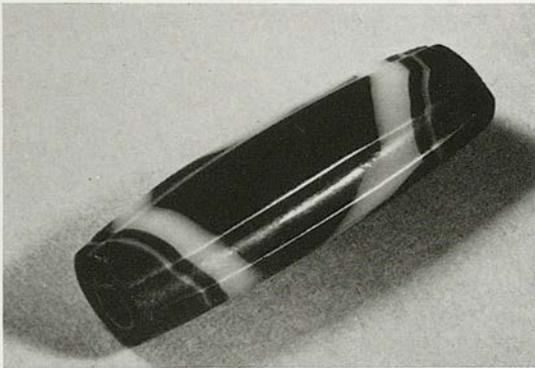
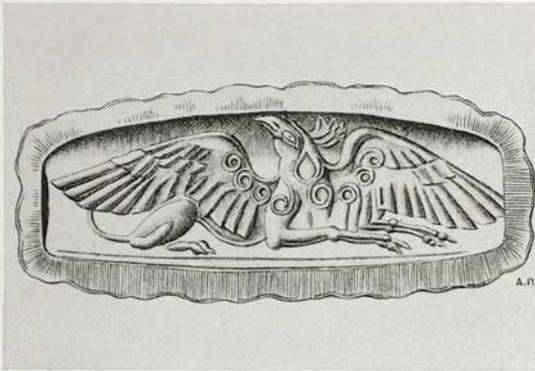
Achat. ϕ 1,3 x 2,6

Mandelförmiges Plättchen

Am Rand bestoßen

Löwe überfällt Stier. Der Löwe, hoch aufgerichtet, greift den nach rechts (links) laufenden Stier von vorne an. Er beißt ihn in den Hals und schlägt ihm zugleich seine Tatzen in Brust und Bein. Die Mähne des Löwen ist nicht angegeben (Löwin?). Der Stier hat seinen Kopf jäh zurückgeworfen.

Menidi 28 Taf. 6, 1. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L2, S1.



389/Inv. Nr. 1952

Achat. ϕ 1,0 x 3,1

Tonnenförmiger Halskettenstein, vorn abgeplattet, auf der Rückseite mit Längsfurchen

Liegender Greif nach rechts (links). Der Kopf ist erhoben und zurückgewandt, die großen Flügel beiderseits des Halses ausgebreitet. Die Brust ist in Vorderansicht gegeben. Den Kopf krönt ein Federbusch; am Hals und am oberen Rand der Flügel Spiralen.

Menidi 27 Taf. 6, 2. *Imhoof-Blumer-Keller*, Tierbilder 127 Taf. 20, 40. *Perrot-Chipiez* VI 854 Abb. 431, 8. *Stais*, Coll. Myc. 146. *Montelius*, Grèce Préclass. (1924) 163 Abb. 549. *Levi*, ASAtene. 8/9, 1925/26, 114 Nr. 94. *Biesantz*, Siegelbilder 165 L 2, S 2. *Dessenne*, BCH. 81, 1957, 207. *Xenaki-Sakellariou*, Coll. Giamalakis 51. *Kantor*, Arch. 13, 1960, 19 Abb. 9 c.

PERATI

MYKENISCHE NEKROPOLE

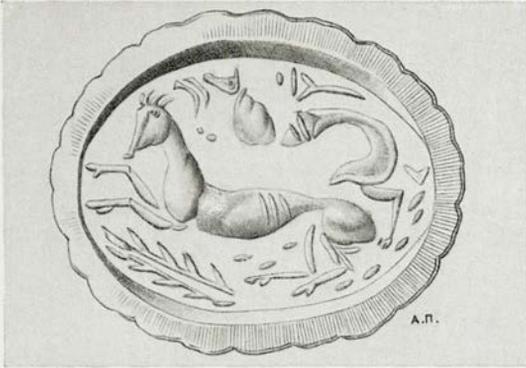
Die Siegel 390/Inv. Nr. 8084 a bis 394/Inv. Nr. 8093 stammen aus Kammergrab 1. Sie wurden in der Grube gefunden, zwischen den verbrannten Knochen einer Brandbestattung, zusammen mit verschiedenen anderen Beigaben. Dazu SH III C Keramik.

Das Siegel 395/Inv. Nr. 8092 a stammt aus Kammergrab 4. Es wurde zwischen verschobenen und durcheinandergeworfenen Knochen gefunden, zusammen mit SH III C Keramik.

Das Siegel 396/Inv. Nr. 8185 stammt aus Kammergrab 24. Es lag am Halse des in situ gefundenen Skeletts. Dazu SH III C Keramik.

Publikation: *Jakovidis*, Praktika 1953, 93 ff.

Datierung: SH III C.

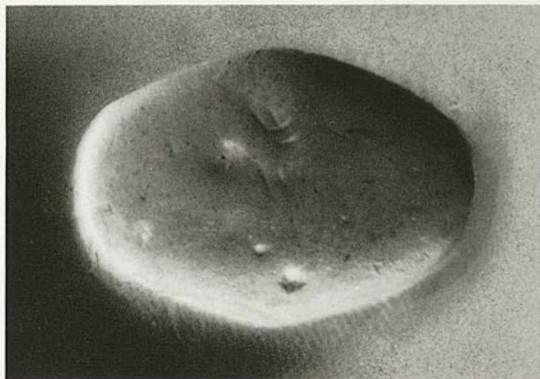
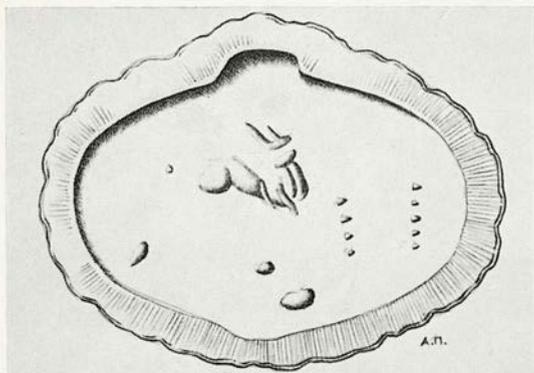


390/Inv. Nr. 8084 *a* (Kammergrab 1, Grube 2)
 Gold. ϕ (Siegelfläche) 1,7 \times 2,5
 Ring mit elliptischer Siegelfläche
 Abgerieben

Auf der etwas abgeschliffenen Oberfläche eingraviert ein geißartiges(?) Tier, nach links (rechts) galoppierend, über stilisierten Zweigen. Über seinem Rücken ein zweites, ähnliches, kleineres mit langem Schwanz, unter stilisiertem Gezweig.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93.

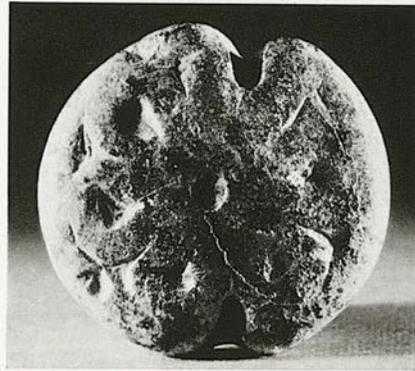
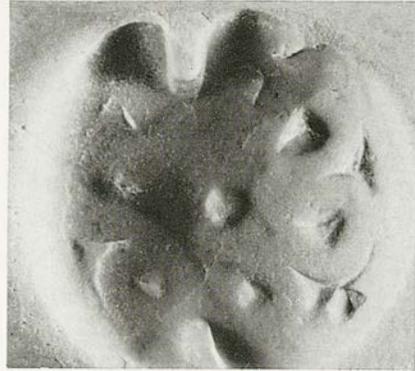
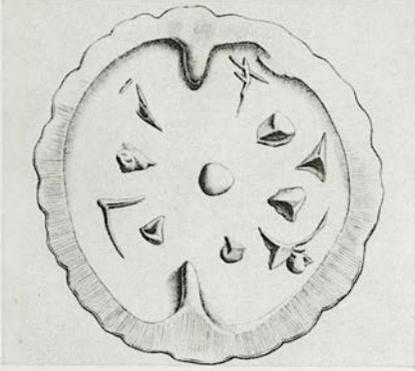


391/Inv. Nr. 8084β (Kammergrab 1, Grube 2)
 Gold. ϕ (Reif) 1,9; (Siegelplatte) 1,4 \times 2,2
 Ring mit elliptischer Siegelfläche, zusammen aus einem röhrenförmigen Metallstück geschnitten
 Siegelfläche stark abgerieben

Die Oberfläche der Siegelplatte ist graviert, aber so abgeschliffen, daß von der Darstellung fast nichts mehr zu sehen ist außer Spuren von einem Tier.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93.



392/ Inv. Nr. 8092 (Kammergrab 1, Grube 2)

Grauer Kalksteinmergel. ϕ 2,3

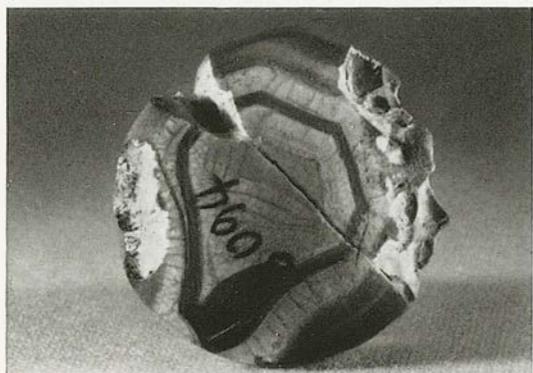
Lentoid

Stark abgerieben

Auf der einen Seite ist eine abgeschliffene Rosette eingraviert.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93 Abb. 5.



393/Inv. Nr. 8094 (Kammergrab 1, Grube 2)

Opal. ϕ 2,5

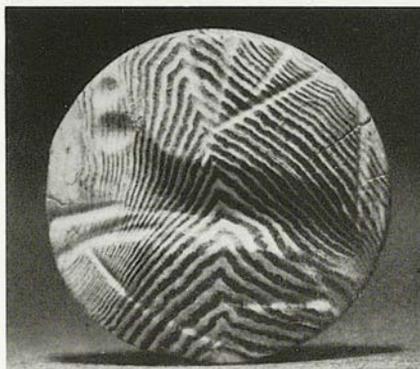
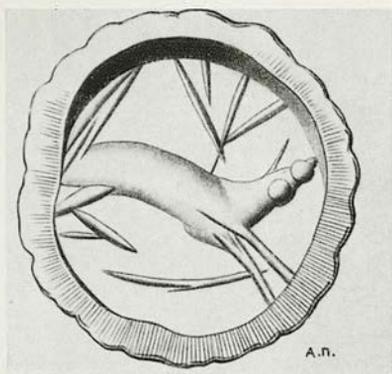
Lentoid

Am Rand bestoßen, in zwei Stücken gefunden

Auf der einen Seite eingraviert: Ein Steinbock, dessen Körper einen Bogen entlang des Siegelrandes bildet, liegt auf dem Rücken, mit den Hinterbeinen ausschlagend. Darüber im Profil der Kopf eines ähnlichen Tieres. Sehr fein gearbeitet.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93 Abb. 5.



394/Inv. Nr. 8093 (Kammergrab 1, Grube 2)

Opal. ϕ 2,0

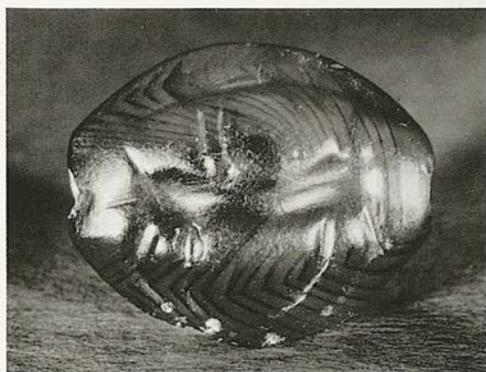
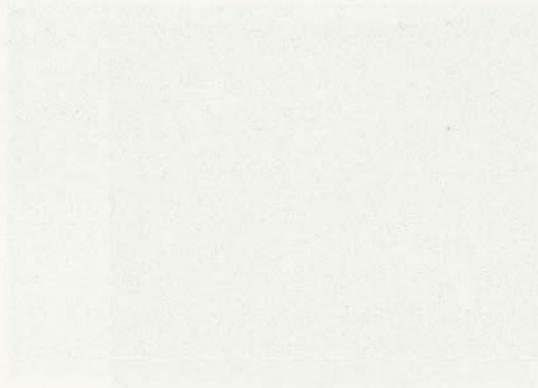
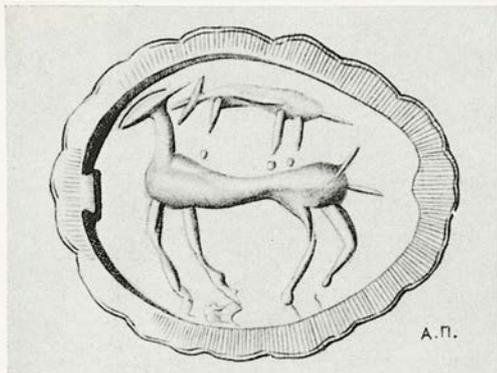
Lentoid

Gut erhalten

Ein Tier (Stier? Kuh?) galoppiert zwischen Ge-
zweig. Die Darstellung ist sehr stilisiert, so daß
sowohl das Tier wie auch die Zweige fast nur
in ihren Umrisse angegeben sind.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1953, 93 Abb. 5.



395/Inv. Nr. 8092 α (Kammergrab 4)

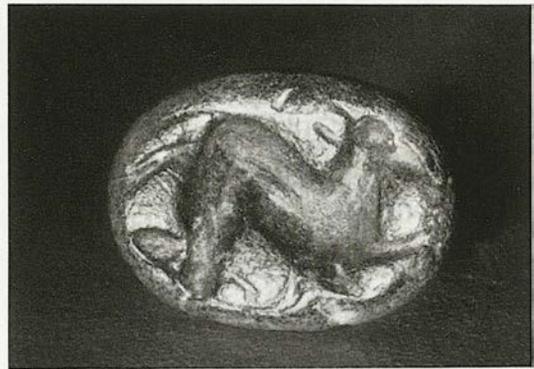
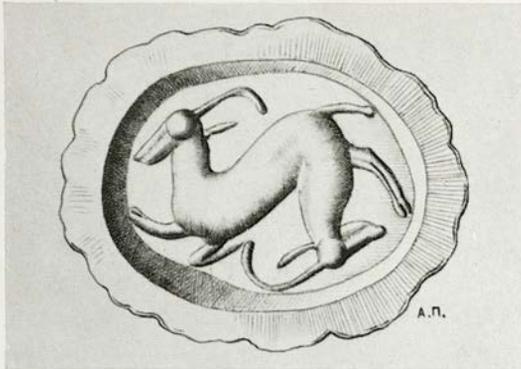
Karneol. ϕ 1,4 \times 1,8

Amygdaloid, auf der Rückseite drei parallele Linien eingeritzt

Zwei Tiere (Gemsböcke?). Das eine, mit gebogenen Knien, läuft nach links (rechts). Darüber das andere, viel kleiner, grasend. Beide fast nur in ihren Umrissen angegeben, ohne jede Einzelheit.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1954, 97.



396/Inv. Nr. 8185 (Kammergrab 24)

Grünlicher Steatit. Φ 1,05 \times 1,5; Höhe 0,8
Konus mit ovaler Grundfläche. An der
Durchbohrung abgebrochen

Ein Tier (Schaf? Reh?) mit einem Körper und
zwei im Gegensinn angesetzten Köpfen und
Vorderbeinpaaren.

(Jakovidis)

Jakovidis, Prakt. 1954, 97 Abb. 8.

ATHEN

AKROPOLIS

Die Siegel 397/Inv. Nr. 7223 bis 403/Inv. Nr. 7238 sind ohne weiteren Vermerk in das Inventar der Kleinkunst der Klassischen Sammlung aufgenommen worden. Zusammen mit den Siegeln sind Kupfer- und Elfenbeingegenstände eingetragen, die bei den Ausgrabungen von Kavvadias (1885–1889) gefunden wurden.

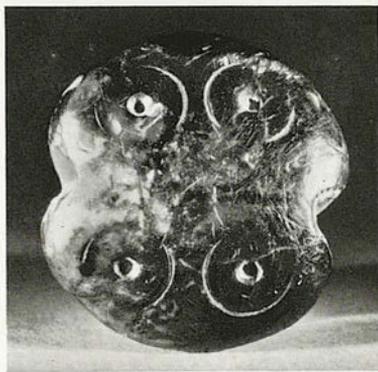
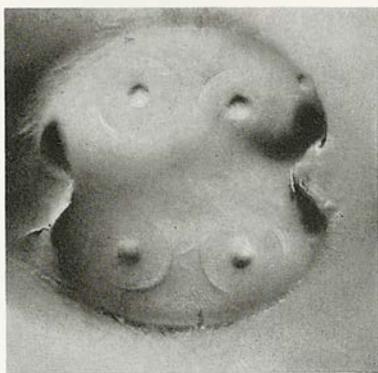
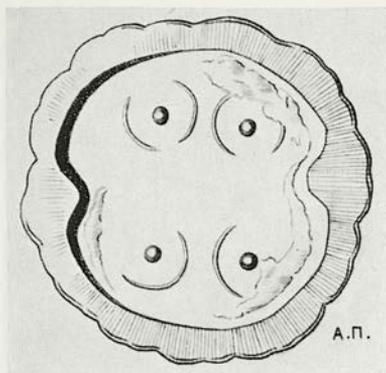
Publikation: (Kupfergegenstände) *de Ridder*, *Bronzes Acrop.*

Gebiet des Erechtheions

Das Siegel 404/Inv. Nr. 14604 des Inventars der Kleinkunst der Klassischen Sammlung wurde bei einer Ausgrabung der Amerikanischen Schule im Jahre 1914 gefunden.

Koukaki

Das Siegel 405/Inv. Nr. 7750 stammt zusammen mit anderem Schmuck (Goldrosetten, einige goldene Kettenglieder und Anhänger) aus einem zufälligen Fund bei Koukaki, einem Wohnviertel im südlichen Athen.



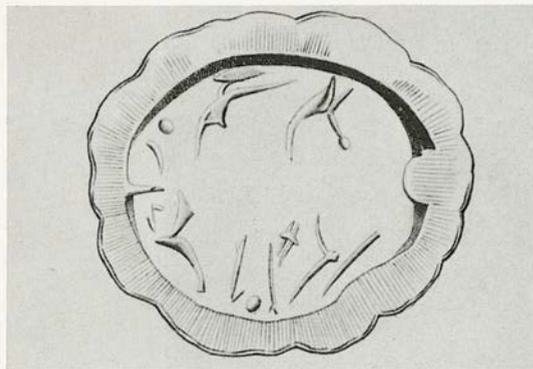
397/Inv. Nr. 7223

Steatit. ϕ 1,9

Lentoid

An der Durchbohrung abgestoßen; Siegel-
fläche abgerieben

Ornament, aus vier im Quadrat angeordneten
Kreisen mit je einem Punkt in der Mitte.



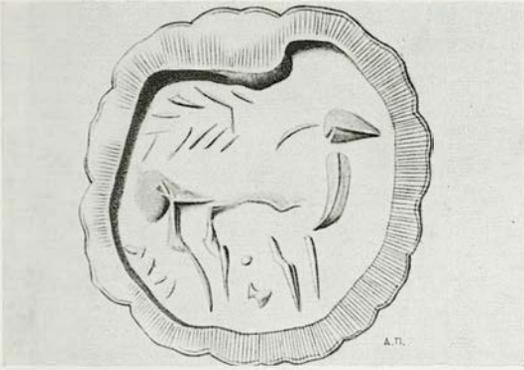
398/Inv. Nr. 7232

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Zwei Tiere. Das vordere wendet sich nach links (rechts) und wirft den Kopf zurück. Über seinem Rücken sind Hals und Kopf eines zweiten, nach rechts (links) gerichteten Tieres zu sehen, unter seinem Bauch zwei aufeinander zulaufende Linien, anscheinend die Beine des hinteren Tieres. Die Darstellung ist undeutlich; der Kopf des ersten Tieres läßt sich nur vermuten.



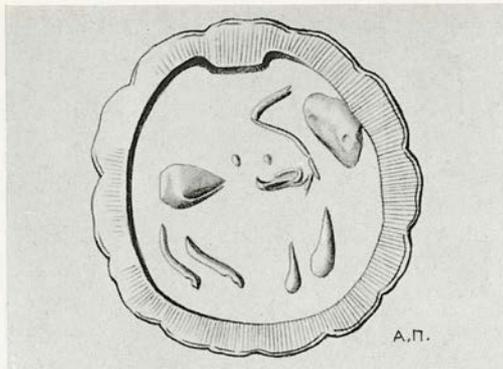
399/Inv. Nr. 7233

Steatit. ϕ 2,0

Lentoid

Am Rand und auf der Siegelfläche beschädigt

Ziege nach rechts (links). Über ihrem Rücken ein Fischgrätenmuster, das wohl einen stilisierten Zweig darstellt. Vor und hinter ihr kleine Striche, unter ihrem Bauch Spuren eines schwer zu deutenden Gebildes. Die Gravierung des Körpers ist ungleichmäßig.



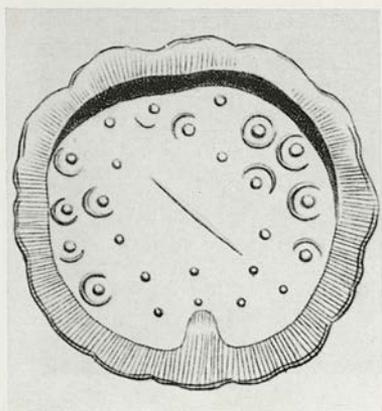
400/Inv. Nr. 7234

Steatit. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben, am Rand be-
stoßen

Stehendes Tier nach rechts (links). Die Gravierung des Körpers ist ungleichmäßig, die Vorderbeine sind länglich-tropfenförmig gebildet. Stark vereinfachte Darstellung.



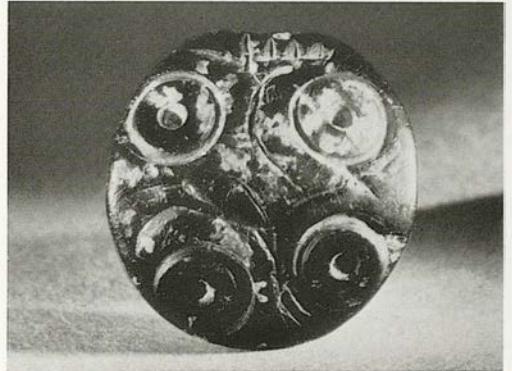
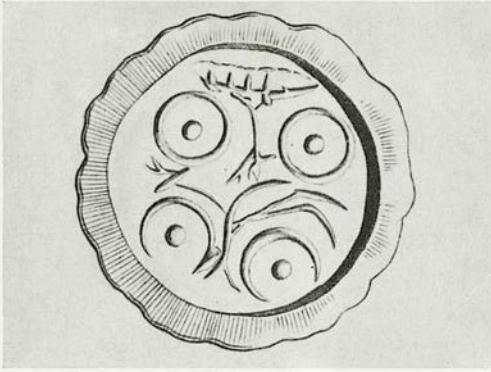
401/Inv. Nr. 7235

Grauer Stein. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Ornament. Kreise mit einem Punkt in der Mitte
bedecken die ganze Siegelfläche.



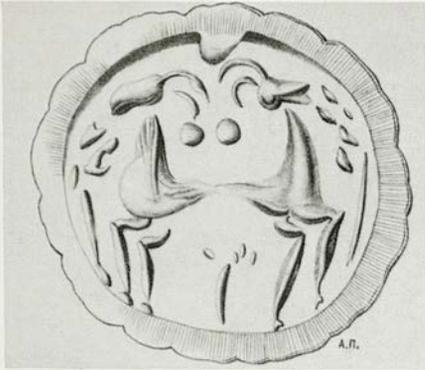
402/Inv. Nr. 7236

Steatit. ϕ 1,8

Lentoid

Siegelfläche leicht abgerieben

Ornament, aus vier im Quadrat angeordneten Kreisen mit stark hervorgehobenem Punkt in der Mitte. Zwischen den Kreisen gebogene Trennlinien. Über dem Zwischenraum zwischen zwei Kreisen eine gezahnte Querlinie.



403/Inv. Nr. 7238

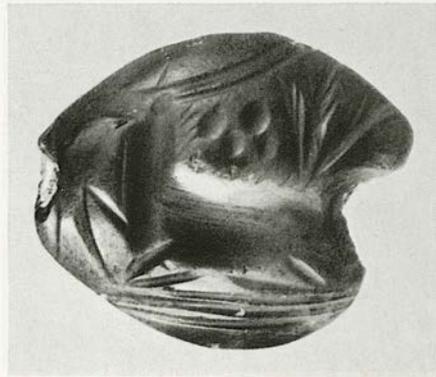
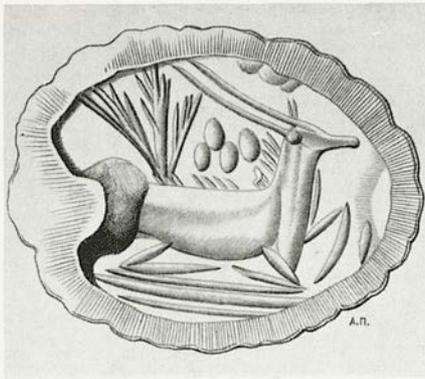
Marmor. ϕ 2,2

Lentoid

An der Durchbohrung abgestoßen

Ziegenprotomen, die am Rücken miteinander verbunden sind. Unter den Tieren ein dreieckiges Gebilde, vielleicht ein Tierkopf. Über ihrem Rücken zwei Punkte. Am Rand, vor den Protomen, einige schlecht zu erkennende Gebilde.

Evans, JHS. 17, 1897, 371 Taf. 2. A. Roes, Greek Geometric Art (1933) 108 Abb. 91.



404/Inv. Nr. 14604 (Erechtheion)

Karneol. ϕ 2,0 x 2,4

Amygdaloid

An der Durchbohrung in Gold gefaßt

Liegende Wildziege nach rechts (links). Über dem Rücken des Tieres ein Zweig und vier Knöpfe. Der Boden ist durch zwei parallele Linien wiedergegeben.



405/Inv. Nr. 7750 (Koukaki)

Karneol. ϕ 1,8x2,9

Amygdaloid

Liegender Löwe nach links (rechts) mit erhob-
nem Schwanz. Über seinem Rücken ein fächer-
artiger Zweig. Vereinfachte Darstellung.

BÖOTIEN

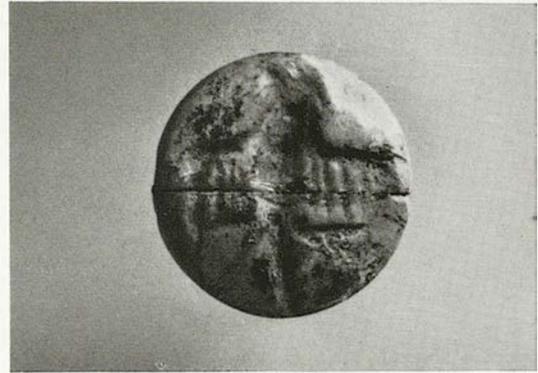
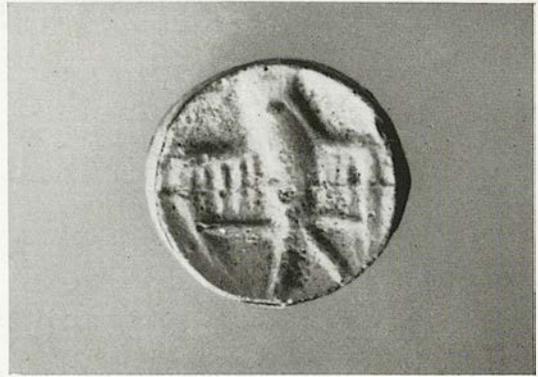
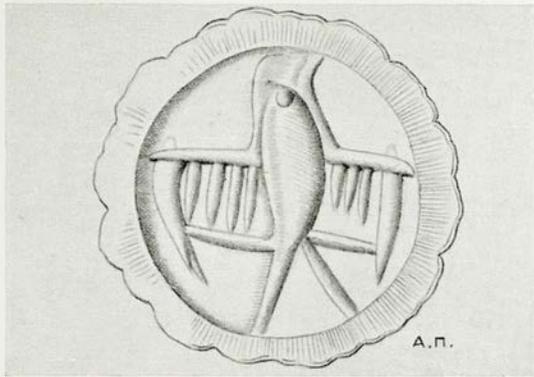
THEBEN

AUS DEM KAMMERGRAB 10

Das Siegel 406/Inv. Nr. 5645 stammt aus dem Kammergrab 10 bei Theben, in dem Kettenglieder aus Steatit, Amethyst, Glasmasse und Gold gefunden wurden. Außerdem 25 Gefäße, von denen zwei dunkelpoliert sind, während die übrigen den Stufen SH I und SH II angehören.

Publikation: Ephem. 1910, 219 Abb. 14.

Datierung: SH I-II: *Furumark*, Chronology 47.



406/Inv. Nr. 5645 (Kammergrab 10)

Elfenbein. ϕ 1,2

Lentoid

Aus zwei Stücken zusammengesetzt

Fliegender Adler. Der sehr schematische Vogel breitet seine Flügel, die an den Enden rechtwinklig umbiegen, waagrecht aus. Der spindelförmige Körper endet hinten in einem zweigeteilten Schwanz, der Kopf zeigt nach rechts (links), bzw. unten.

Keramopoulos, *Ephem.* 1910, 219 Abb. 14.

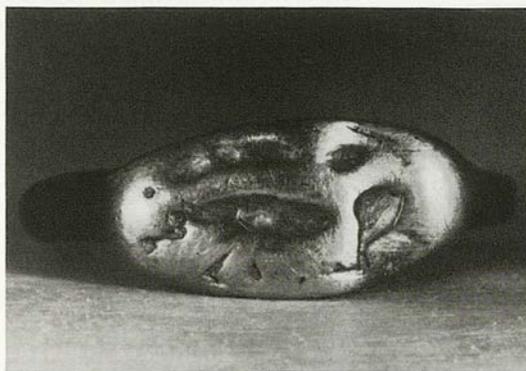
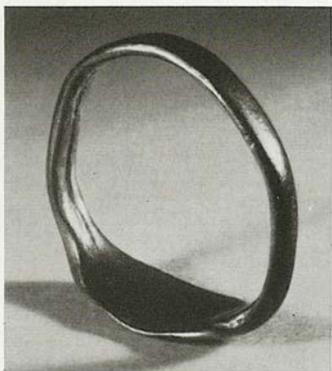
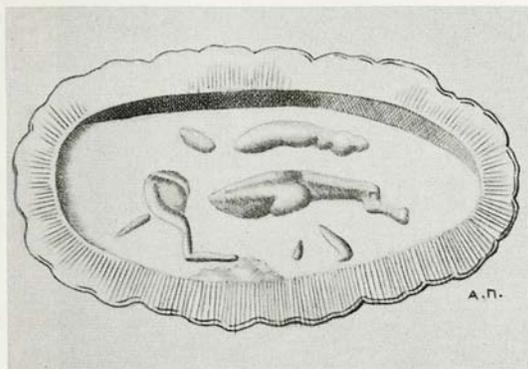
THESSALIEN

DIMINI

KUPPELGRAB

Die Siegel 407/Inv. Nr. 3342 und 408/Inv. Nr. 3343 stammen aus dem Kuppelgrab, das auch weitere Beigaben enthielt. Gold- und Glasmasseschmuck, Elfenbeinschmuck mit eingeleger Verzierung und unbedeutende Scherben von Gefäßen ohne Verzierung, wie die Publikation besagt.

Publikation: *Lolling-Wolters*, AM. 11, 1886, 435 ff.



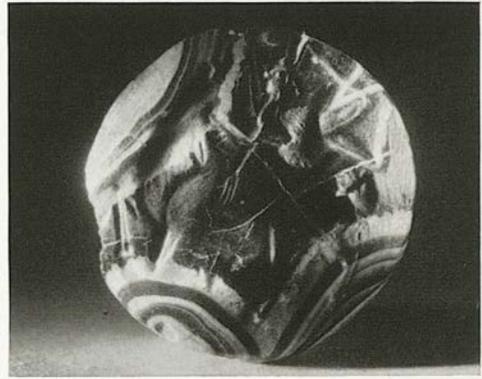
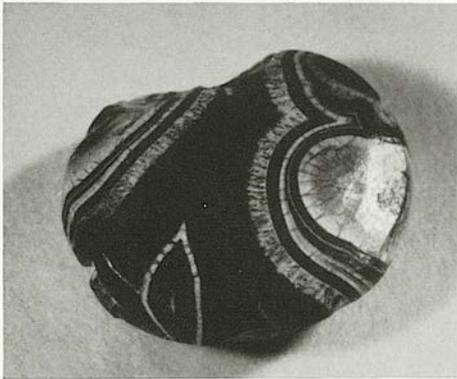
407/Inv. Nr. 3342

Gold. ϕ (Reif) 2,3; (Siegelplatte) $0,8 \times 1,5$
 Ring mit flachem, bandförmigem Reif, der
 sich zu einer elliptischen Siegelplatte ver-
 breitet

Siegelfläche abgerieben

Zwei (?) Tiere. Das eine geht mit vorgestreck-
 tem Kopf nach rechts (links). Über ihm eine
 längliche Furche, die vielleicht ein zweites,
 Rücken an Rücken dazu liegendes Tier dar-
 stellen soll.

Lolling-Wolters, AM. 11, 1886, 438.



408/Inv. Nr. 3343

Marmor. ϕ 1,9

Lentoid

Am Rand und an der Siegelfläche bestoßen;
Sprünge

Stierspiel. Der Stier läuft mit erhobenem Kopf nach rechts (links). Über ihm schwebt der Springer, der eine Hand auf den Rücken des Stieres stützt und ihn mit der anderen am Maul faßt. Die gewinkelten Beine folgen dem Rand der Siegelfläche. An der Hüfte des Mannes eine Beschädigung des Steines.

INSELN

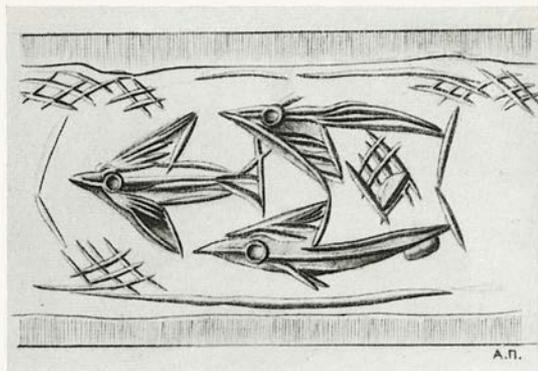
— SKOPELOS

KAMMERGRAB

Das sog. Staphylosgrab enthielt zwei Tote und einige Beigaben: sehr wenig Goldschmuck, Waffen, Werkzeuge, Kupfergeräte und die großartige Goldverkleidung eines Schwertgriffes, eine Tonstatuette und Keramik SH II.

Publikation: *Platon*, Kret. Chron. 3, 1949, 534–573.

Datierung: SH II: *Platon*, Kret. Chron. 3, 1949, 534 ff. auf Grund der Keramik. *Bakalakis*, VI. Arch. Kongreß Berlin, 1939, grenzte die Datierung auf Grund der Goldverzierung des Schwertgriffes auf das Ende des 16. Jahrh. ein.



409/Inv. Nr. 6446

Karneol. ϕ 1,0 \times 1,7

Tonnenförmiger Halskettenstein

Leicht bestoßen

Fische. Die Darstellung zieht sich um die ganze Mantelfläche. Zwei Fische, die Delphinen ähnlich sehen, schwimmen übereinander. Vor ihnen ein dritter Fisch mit weit ausgebreiteten, flügelähnlichen Brustflossen. Die Augen sind als Kreise wiedergegeben. Zwischen den Fischen Gittermuster.

Platon, Kret. Chron. 3, 1949, 550.

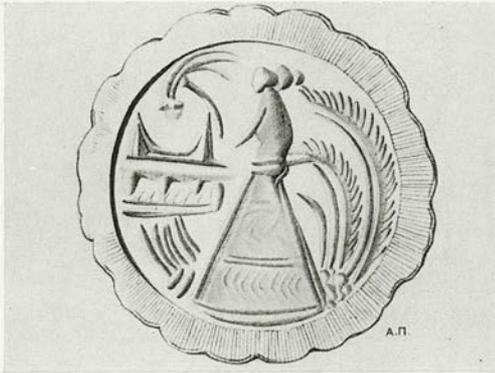
MELOS

WOHNHAUS DER DRITTEN STADT VON PHYLAKOPI

Das Siegel 410/Inv.Nr. 5877 A wurde in einem Wohnhaus des Stadtteils H 2 : 14 in 2 m Tiefe gefunden.

Publikation: Excavations at Phylakopi, JHS. Suppl. Nr. 4, 1904, 193.

Datierung: Frühphase der dritten Stadt.



410/Inv. Nr. 5877 A

Elfenbein. ϕ (Reif) 1,5; (Siegelplatte) 1,5
Ring aus einem Stück; der Reif ist innen
abgeflacht, außen gewölbt mit vier Längs-
riefen, die Siegelplatte rund, dünn und
leicht gewölbt

Reif in mehrere Teile zerbrochen

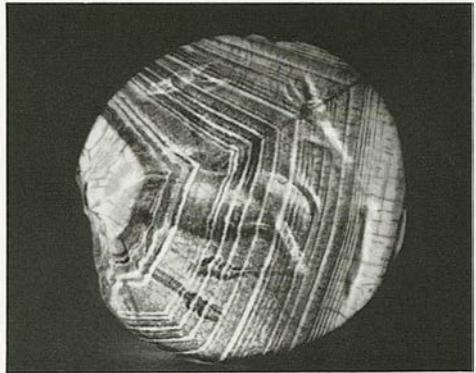
Kultszene. Eine Frau in langem, reich ge-
schmücktem Rock wendet sich nach links (rechts)
einem Altar oder Kultbau zu. Sie trägt einen
doppelten Haarknoten. Der niedrige kultische
Aufbau vor ihr ist mit Dreiecken und Winkeln

geschmückt und von einem Doppelhorn bekrönt.
Über diesem wachsen drei blüten- und blätter-
lose Stengel aus einem Knoten hervor. Unter
dem Kultbau sind fünf gebogene parallele Li-
nien, hinter der Frau eine Pflanze mit drei ge-
bogenen Zweigen. Bei zwei Zweigen sind die
Blätter angegeben. Über den Doppelhörnern be-
findet sich eine schwer zu deutende Linie. Durch
eine ähnliche Linie wird der Arm der Frau
wiedergegeben.

BSA. 1904 Suppl. Nr. 4, 193. 266 Abb. 162. *Delvoye*,
BCH. 70, 1946, 121 Anm. 7.

ZUFALLSFUNDE VON DEN INSELN

Das Siegel 411/Inv. Nr. 4577 stammt von Amorgos, 412/Inv. Nr. 5252 von Syros und 413/Inv. Nr. 5394 von Kythera.



411/Inv. Nr. 4577 (Amorgos)

Achat. ϕ 1,7

Lentoid

Am Rand bestoßen

Nach links (rechts) laufendes Rind. Über seinem Rücken ein nach rechts (links) blickender Rinderkopf.



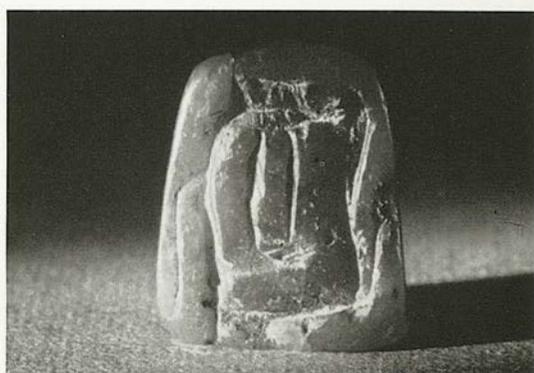
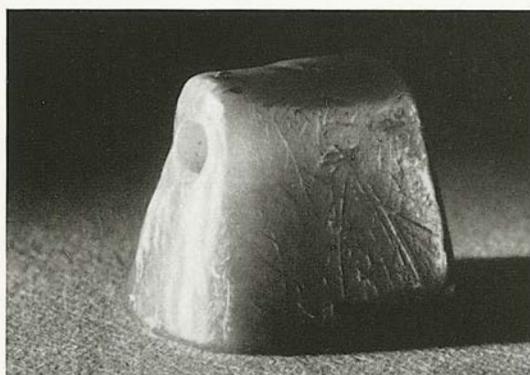
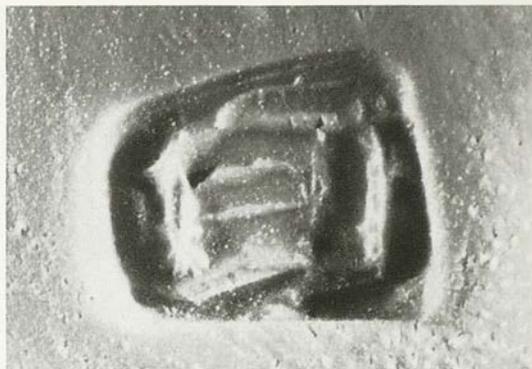
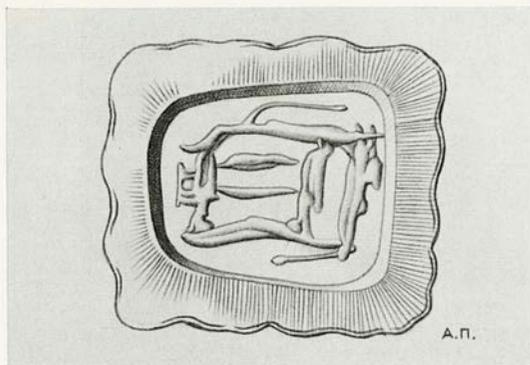
412/Inv. Nr. 5252 (Syros)

Achat. ϕ 2,0

Lentoid

Zwei Hunde überfallen einen Hirsch. Der eine Hund läuft Rücken an Rücken mit dem gejagten Wild nach rechts (links) und schnappt nach dem Hals des Hirsches. Unter dessen Bauch packt der zweite Hund, in entgegengesetzter Richtung laufend, ihn am Hinterbein. Zwischen dem ersten Hund und dem Hirsch ein achtförmiger Schild.

Matz, Antike 1935, 196 Taf. 12 c. Matz, AbhMainz 1958, 429 Abb. 30.



413/Inv. Nr. 5394 (Kythera)
 Steatit. Φ 1,0×1,3; (Höhe) 1,1
 Unregelmäßiger Konus mit trapezoider
 Grundfläche

Ornament in Form zweier ineinander eingeschriebener Rechtecke.

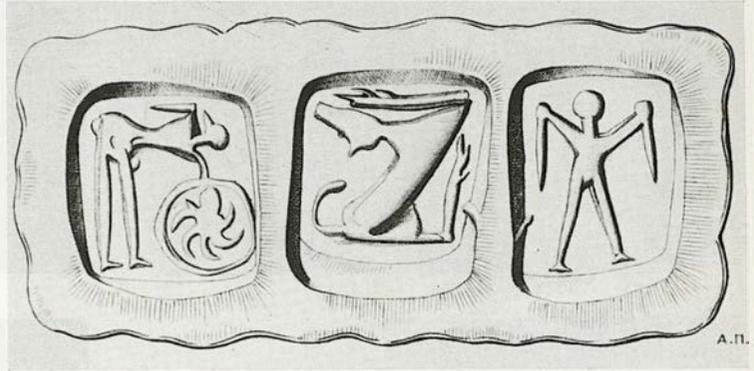
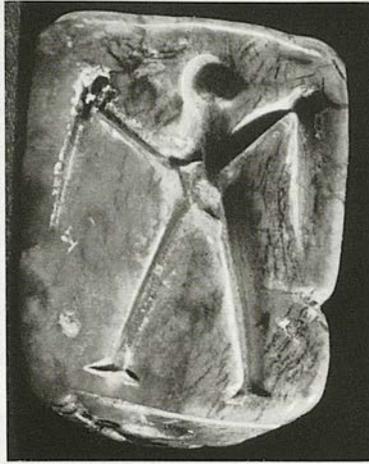
KRETA

Von Kreta stammt eine Gruppe von hundert Siegelsteinen. Über die Fundorte der einzelnen Stücke liegen keine näheren Angaben vor. 95 von ihnen wurden unter Inv. Nr. 4579–4672 in den Katalog der Mykenischen Sammlung mit dem einzigen Vermerk »Von Kreta. Aus der Sammlung Mitsotaki« aufgenommen. Die übrigen fünf sind in demselben Katalog unter Inv. Nr. 5397–5401 mit der Angabe »Von Kreta. Von Em. Kalyvianakis angekauft« verzeichnet. Unter 514/Inv. Nr. 6238 dieses Katalogs wird ein Goldring mit dem Vermerk »Wurde auf Kreta gefunden, wie der Verkäufer angibt. Angekauft für 400 Drachmen von der Archäologischen Kommission, die ihn als echt betrachtet« angeführt.

Unter 515/Inv. Nr. 5404 – 517/Inv. Nr. 5404 sind drei Tonabdrücke aufgenommen mit dem Vermerk »Von Kreta, wahrscheinlich aus Knossos. Angekauft zusammen mit Linear-B-Schrifttafeln.«

Die Anordnung der Siegelsteine in dem folgenden Katalog wurde auf Grund stilistischer Kriterien vorgenommen. Die Unterteilung erfolgte nach Motiven.

FRÜHMINOISCHE SIEGEL



414/Inv. Nr. 4580

Steatit. Länge 1,6; Breite a) 1,2,

b) 1,3, c) 1,4

Dreieitiges Prisma mit
rechteckigen Flächen

Leicht bestoßen

a) Sitzender Hund nach rechts (links). Stark vereinfachte, gradlinige und eckige Gestaltung. An dem diagonal dargestellten Rumpf setzen an der einen Seite der Hals mit dem schräg nach oben gerichteten Kopf an und der eine senkrecht vor den Kopf erhobene Vorderlauf. An der anderen Seite ein Hinterlauf mit rechtwinklig gebogenem Gelenk. Der Schwanz beschreibt über dem Rücken einen Bogen.

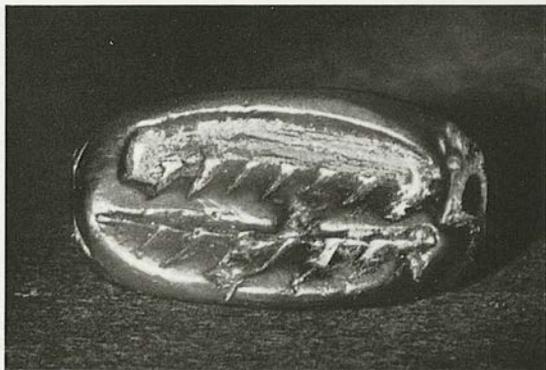
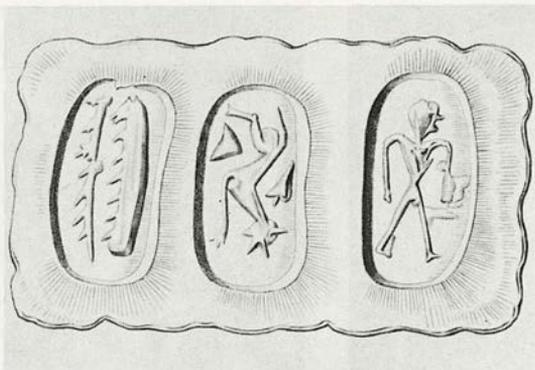
b) Menschliche Gestalt. An dem kleinen Rumpf setzen die gewinkelten Arme und die Beine an. Der Kopf ist durch einen Punkt wiedergegeben.

c) Sitzende menschliche Gestalt mit Vogelkopf, nach rechts (links) gerichtet. Mit dem einen, aus-



gestreckten Arm hält sie ein von einem Kreis umgebenes Feuerrad mit sechs Speichen. Der andere Arm hängt herab, die Beine sind waagrecht ausgestreckt.

Stais, Coll.Myc. 120. Matz, Siegel 108. 124. 132 Taf. 3, 1.



415/Inv. Nr. 4581

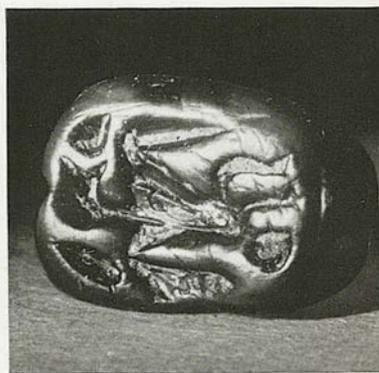
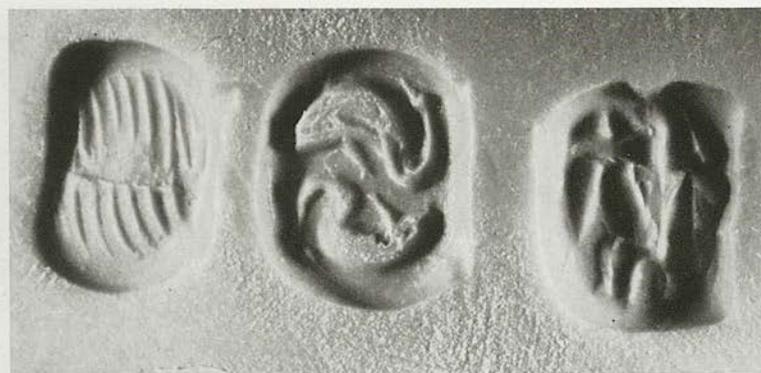
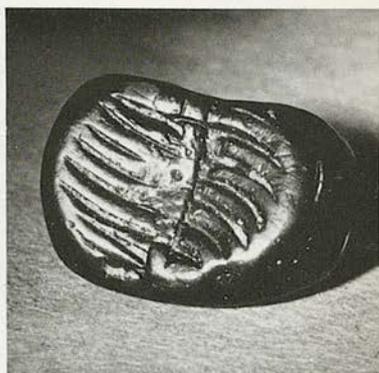
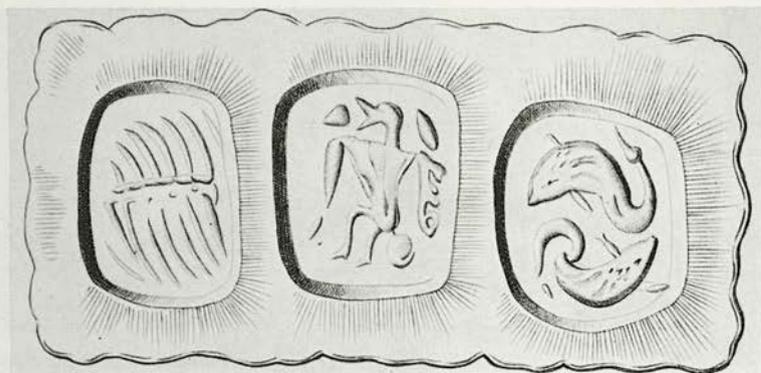
Steatit. ϕ 0,9 \times 1,0

Dreieitiges Prisma mit elliptischen Seitenflächen

An der Durchbohrung und an zwei Stellen
bestoßen

- a) Zwei parallele Zweige.
- b) Stehende menschliche Gestalt. Der Vogelkopf und die Beine sind nach rechts (links) gewandt, die Arme hängen herab. Der Rumpf ist dreieckig dargestellt.
- c) Bellender Hund, nach rechts (links) laufend. Die Schnauze ist geöffnet. Von den Vorder- und Hinterbeinen ist jeweils nur eins angegeben. Auf den freien Flächen dreieckige Gebilde.

Stais, Coll. Myc. 120. *Matz*, Siegel 108. 132 Taf. 3,2.



416/Inv. Nr. 4583

Steatit. ϕ 0,9×1,1

Dreiseitiges Prisma mit elliptischen Seitenflächen

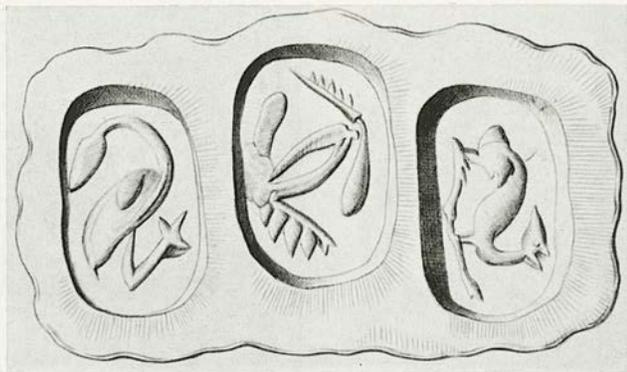
Ränder und Siegelflächen leicht bestoßen

a) Parallele Linien, von denen einige in der Mitte unterbrochen sind.

b) Zwei Wasservögel, mit langen Hälsen, gegenständig angeordnet. Die Beine, von denen jeweils nur eins dargestellt ist, bilden miteinander eine diagonale Achse, um die sich die Komposition zu drehen scheint.

c) Sitzende menschliche Gestalt mit vogelartigem Kopf, nach links (rechts) blickend. Die Gestalt sieht unförmig aus, ihre Arme hängen herab. Unter ihr Angabe eines Sitzes. Beiderseits des Kopfes schwer zu deutende Gebilde.

Stais, Coll. Myc. 120. Matz, Siegel 117 Taf. 3, 5.



417/Inv. Nr. 4584

Steatit. Länge 1,3; Breite a) u. b) 0,9, c) 0,8
Dreieitiges Prisma mit elliptischen Seiten-
flächen

Ränder und Siegelflächen abgerieben

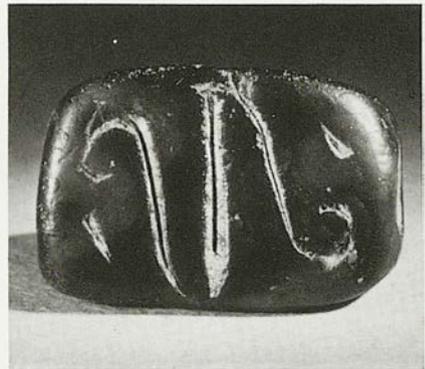
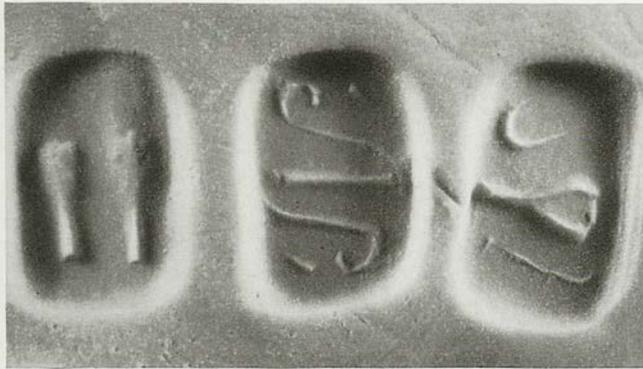
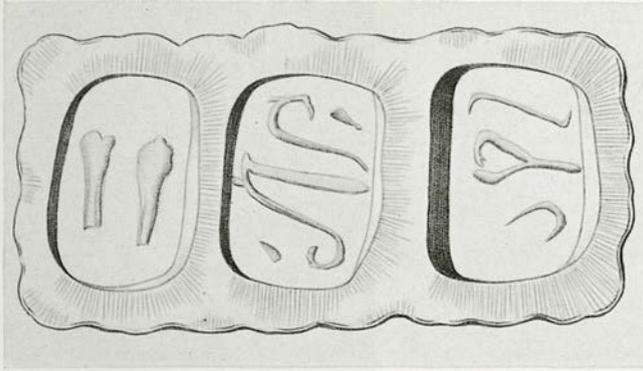
a) Hokender Wasservogel mit langen Beinen
und zurückgebogenem langem Hals.

b) Rotierendes Ornament in Form eines Zeta,
mit spindelförmiger Achse und gezahnten Quer-
linien. Daran ansetzend zwei blattförmige Ge-
bilde, die in entgegengesetzte Richtungen
wachsen.

c) Liegender Hund nach rechts (links) mit um-
gewandtem Kopf. Die Beine sind gebogen, der
Hinterlauf berührt das Gelenk des Vorderlaufes.
Die auf diese Weise gebildete gerade Linie
erweckt den Eindruck, als handele es sich um
die Bodenlinie.

Matz, Siegel 108. 118. 132. 133 Taf. 3, 6.





418/Inv. Nr. 4585

Steatit. ϕ 0,9 \times 1,35

Dreiseitiges Prisma, mit rechteckigen Seitenflächen

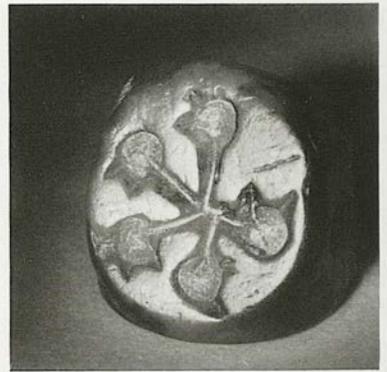
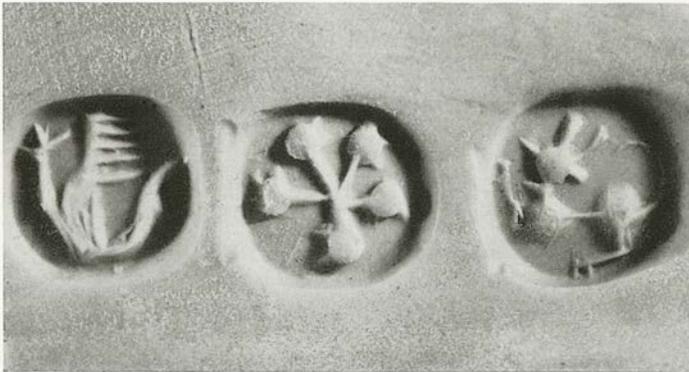
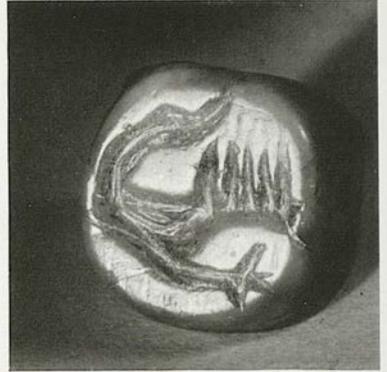
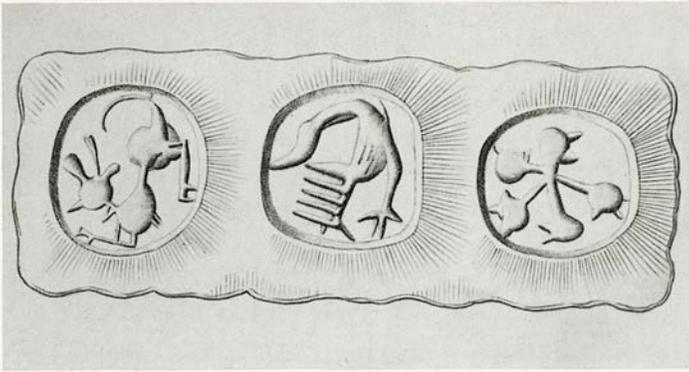
Ecken bestoßen

a) Zwei längliche Gebilde, parallel zueinander angeordnet, mit geschwungenen Enden. Stark vereinfachte Tierköpfe (?).

b) Rotierendes Ornament in Form eines Zeta mit gebogenen, in Spiralen auslaufenden Enden.

c) Widderkopf in Vorderansicht, dreieckig, mit S-förmigen Hörnern. Stark vereinfachte Darstellung.

Matz, Siegel 133 Taf. 3, 7.



419/Inv. Nr. 5398

Steatit. Länge 1,3; Breite a) 1,4, b) u. c) 1,5
Dreiseitiges Prisma, mit elliptischen Seiten-
flächen

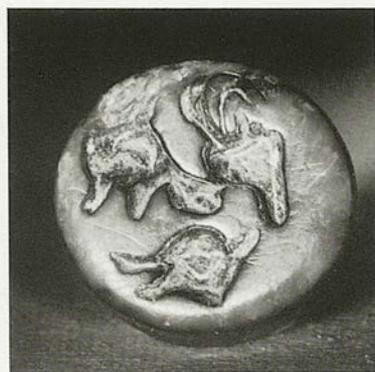
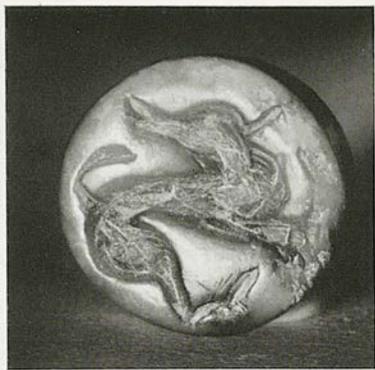
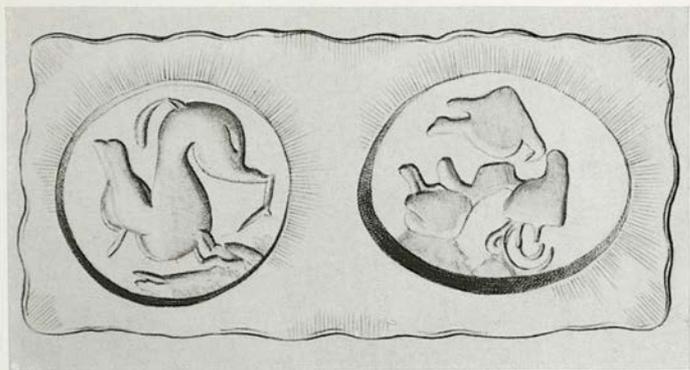
a) Wasservogel mit langem, über den Rücken gebogenem Hals, ausgebreiteten Flügeln und Fuß mit drei Krallen.

b) Fünfblättrige Rosette. Das Ende eines jeden Blattes bildet ein Punkt in Form eines Vogelkopfes.

c) Bellender Hund, nach links (rechts) laufend. Die Schnauze ist weit geöffnet. Der Schwanz beschreibt über dem Rücken einen Bogen.

Stais, Coll. Myc. 121. *Matz*, Siegel 117. 118 Taf. 3, 8.
Biesantz, MarbWPr. 1958, 10 Nr. 7 Taf. 2, 7.





420/Inv. Nr. 5397

Steatit. ϕ 1,4; Höhe 0,9

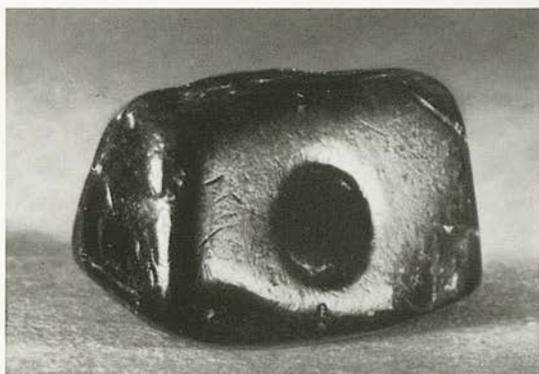
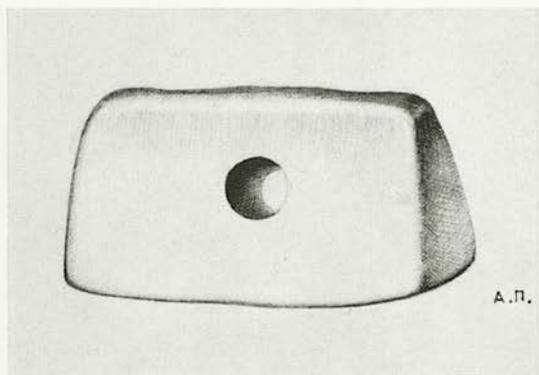
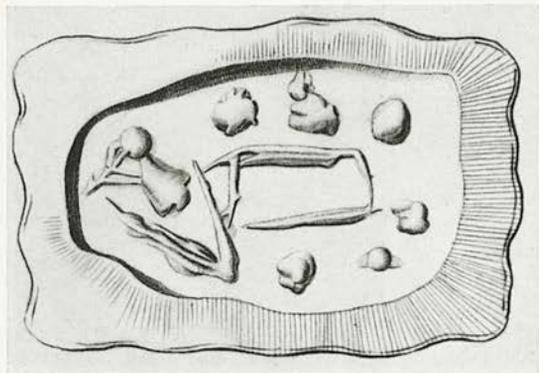
Zylinder mit Darstellungen auf beiden Grundflächen

Auf beiden Siegelflächen leicht bestoßen

a) Hund, nach links (rechts) gerichtet, mit umgewandtem Kopf und erhobenem Schwanz. Nur je ein Vorder- und ein Hinterbein sind dargestellt.

b) Drei Köpfe: Mensch, Ziege und Hund.

Stais, Coll. Myc. 121. Biesantz, MarbWPr. 1958, 10 Nr. 10 Taf. 2, 10.



421/Inv. Nr. 4668

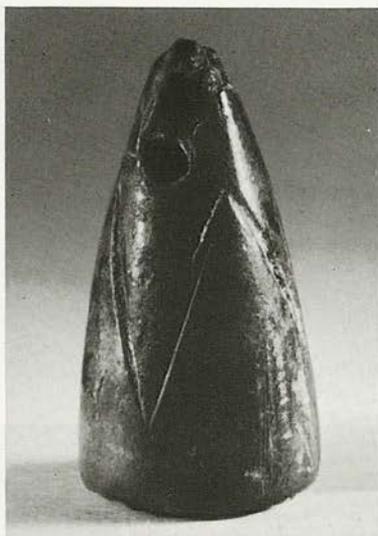
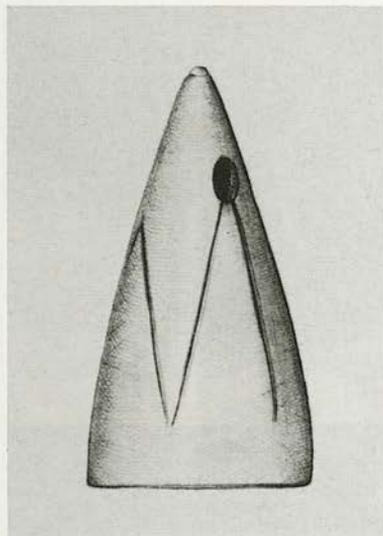
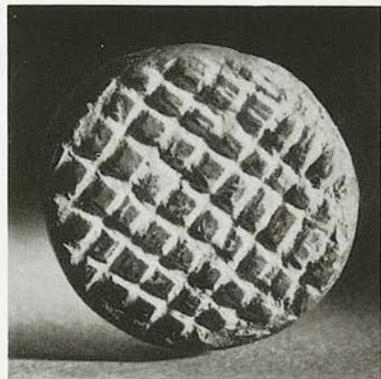
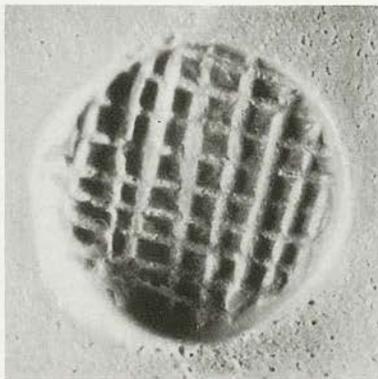
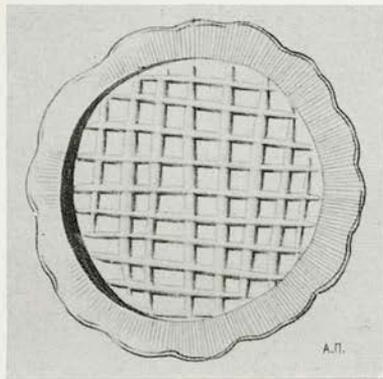
Steatit. ϕ 1,3 \times 2,2; Höhe 1,3

Unregelmäßiger, dreiseitiger Pyramidenstumpf mit hufeisenförmiger Grundfläche.

Durchbohrung durch die beiden größeren Flächen

Abgerieben

Unregelmäßige Reihe von Punkten entlang des Siegelrandes. In der Mitte eine Pi-förmige Einritzung, darunter ein Doppelwinkel.



422/Inv. Nr. 4672

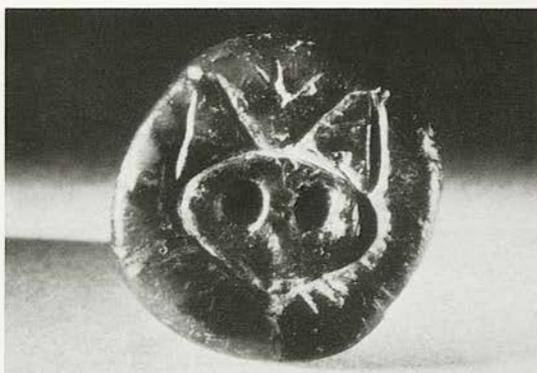
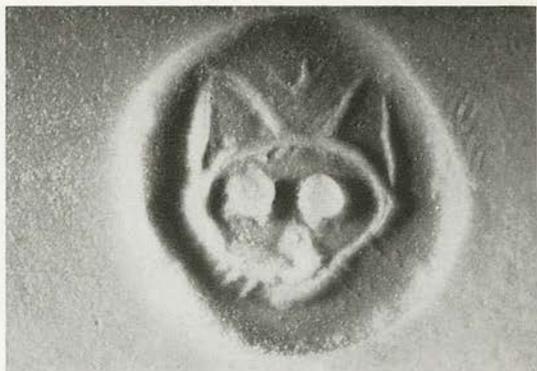
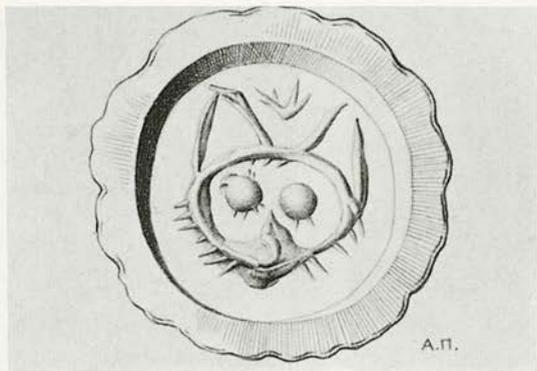
Elfenbein. ϕ 1,2; Höhe 2,5

Konus mit Zickzackfurche auf dem Schaft.

Kleine Durchbohrung wenig unterhalb der Spitze

Gittermuster aus rechtwinklig sich kreuzenden Linien.

Matz, Siegel K 116 Taf. 3, 13.



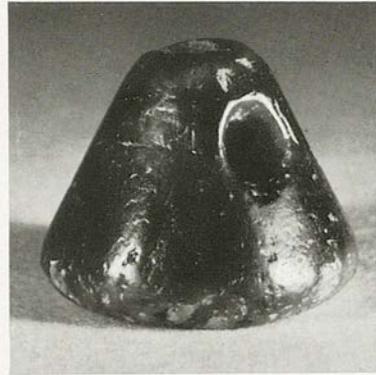
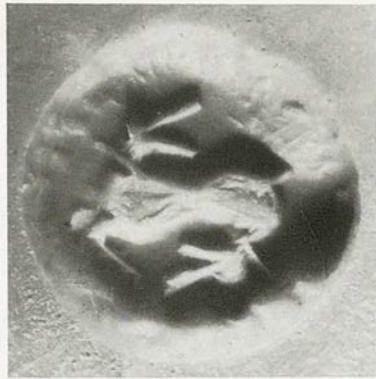
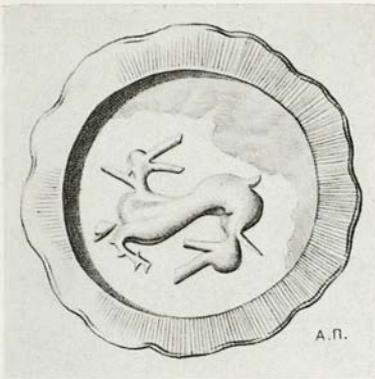
423/Inv. Nr. 5400

Steatit. ϕ 1,5 \times 1,6; Höhe 1,3

Stempelsiegel mit durchbohrtem Griff

Katzenkopf, schematisiert. Einige kurze Striche am unteren Rand deuten die Behaarung an. Zwischen den dreieckigen Ohren ein kleines, pfeilspitzenähnliches Gebilde.

Matz, Siegel K 231 Taf. 3, 9.



424/Inv. Nr. 4671

Steatit. ϕ 1,5; Höhe 1,2

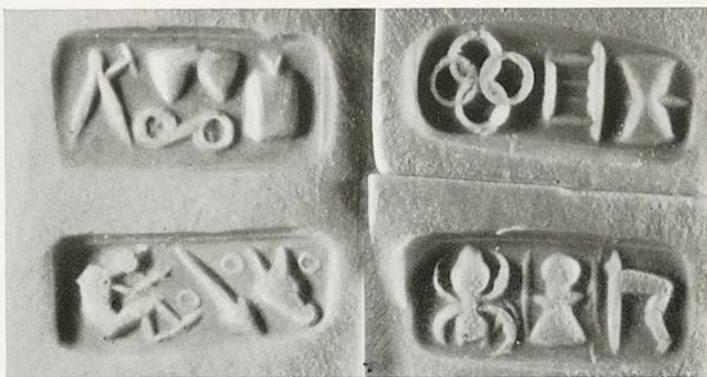
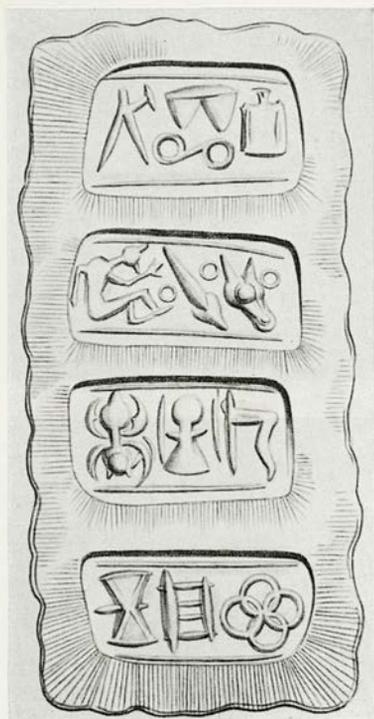
Konisches Stempelsiegel

Leicht abgerieben

Tierprotomen (Hunde?), gegenständig und miteinander verbunden.

Stais, Coll. Myc. 122. *Matz*, Siegel K 115 Taf. 3, 17.

ZEIT DER ÄLTEREN PALÄSTE



425/ Inv. Nr. 4579

Karneol. Länge 1,8; Breite a) u. c) 0,8, b) u. d) 0,9

Vierseitiges Prisma mit rechteckigen Seitenflächen

Auf allen vier Seiten Hieroglyphen:

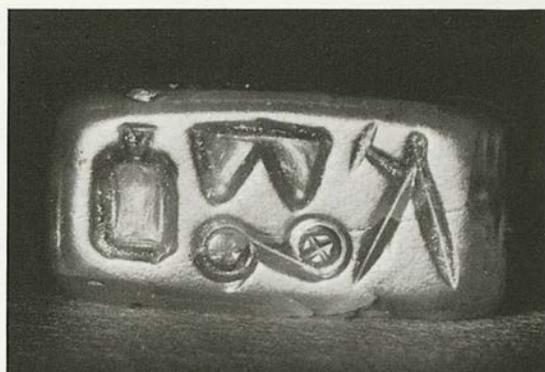
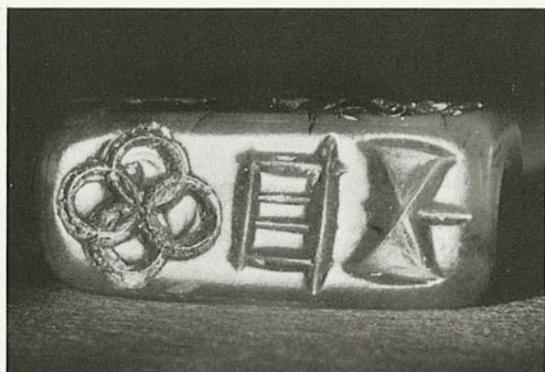
a) Pflug (Nr. 27), Brüste einer Frau (Nr. 4), Sigma-förmiges Zeichen mit eingerollten Enden (Nr. 136), ‚mallet‘ (Nr. 24).

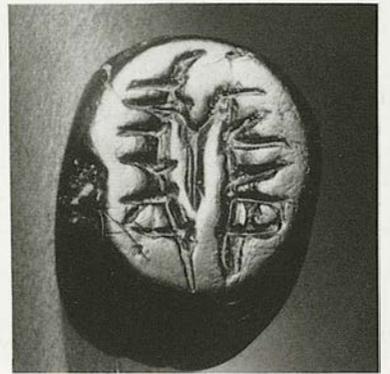
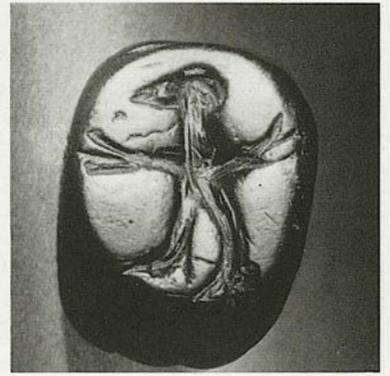
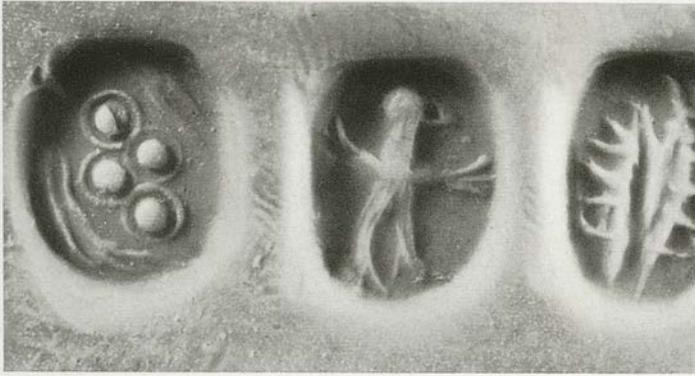
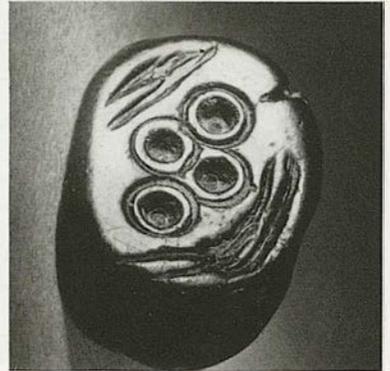
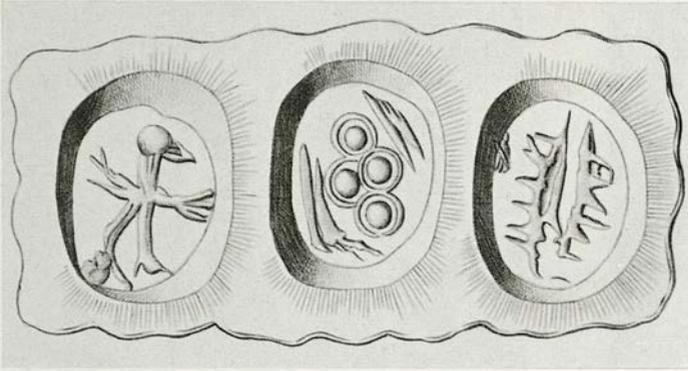
b) Vier kreuzförmig miteinander verflochtene Kreise (Nr. 91), Tür mit zwei horizontalen Stäben (Nr. 44), Doppelaxt (Nr. 36).

c) Sitzender Mensch (Nr. 2), Lanze (Nr. 14), Kopf eines Horntieres (Nr. 68); beiderseits der Lanze und rechts vom Tierkopf je ein Kreis.

d) Spinne (Nr. 85), ‚trowel‘ (Nr. 18), ‚adze‘ (Nr. 21); zwischen den Zeichen senkrechte Linien.

Evans, JHS. 17, 1897, 336 Abb. 6. *Evans*, SM. 155 P 29. *Stais*, Coll. Myc. 120. *Matz*, Siegel 137.





426/Inv. Nr. 4582

Hämatit. ϕ 0,9 x 1,2

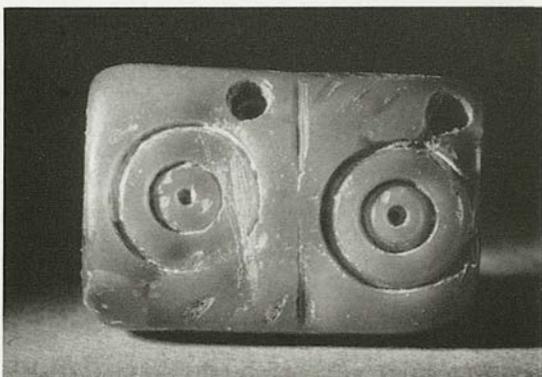
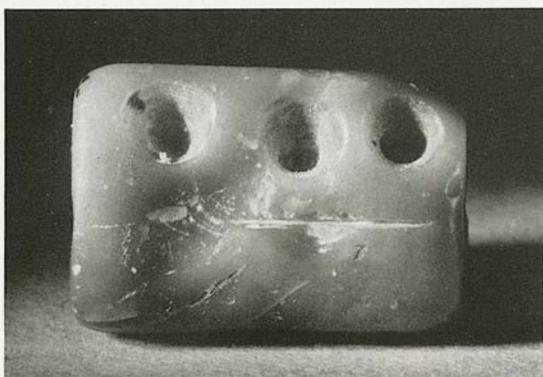
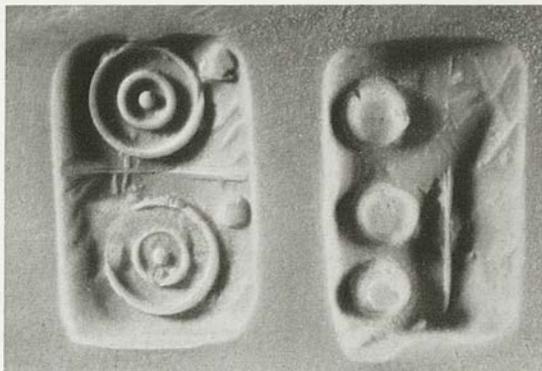
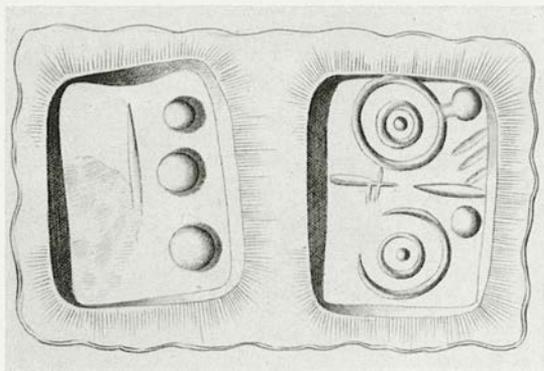
Dreiseitiges Prisma mit elliptischen, von einer Furche umgebenen Seitenflächen
Ränder bestoßen

a) Vier im Kreuz zueinander angeordnete Kreise mit hervorgehobenem Mittelpunkt. Beiderseits der Kreise ein Linienpaar.

b) Menschliche Gestalt. Die Beine und der vogelartige Kopf sind nach rechts (links) gewandt, die Arme beiderseits des Körpers ausgestreckt.

c) Zwei fast parallele Zweige mit gezahntem Außenrand. Zwischen ihnen ein gegabelter Zweig.

Matz, Siegel 124. 132. 133 Taf. 3, 3.



427/Inv. Nr. 4667

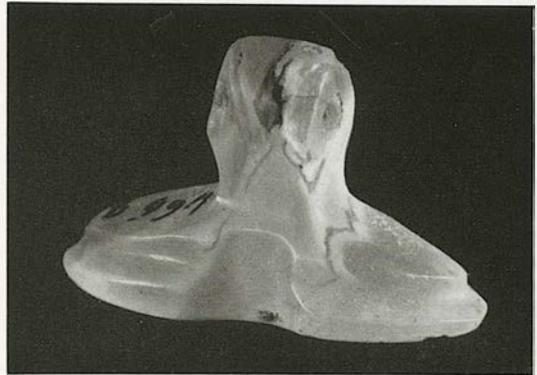
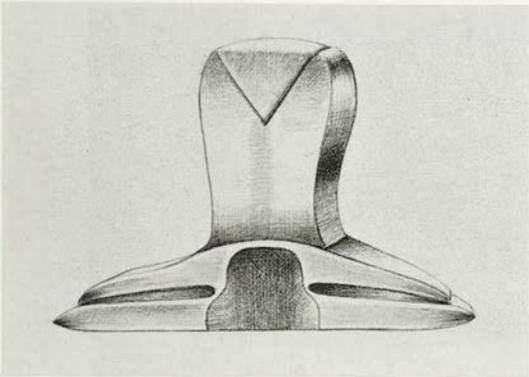
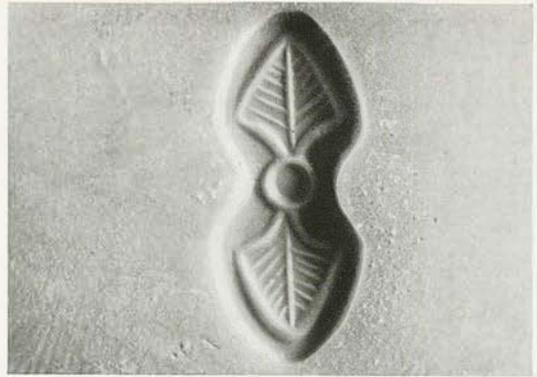
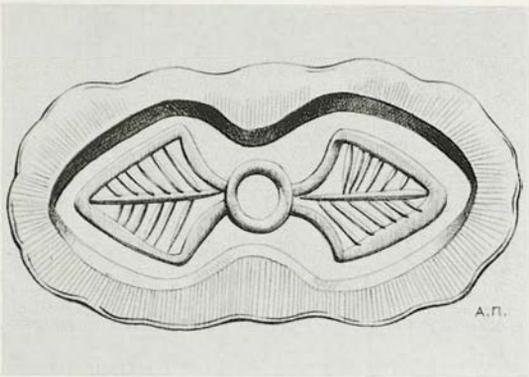
Steatit. ϕ 1,2 x 1,7

Rechteckiges Plättchen mit Darstellungen
auf beiden Seiten

Abgerieben

a) Zwei Paare konzentrischer Kreise. Zwischen
ihnen eine senkrechte Trennungslinie, neben
ihnen je ein Punkt.

b) Drei halbkuglige Knöpfe an der Langseite.
In der Mitte ein Längsstrich.



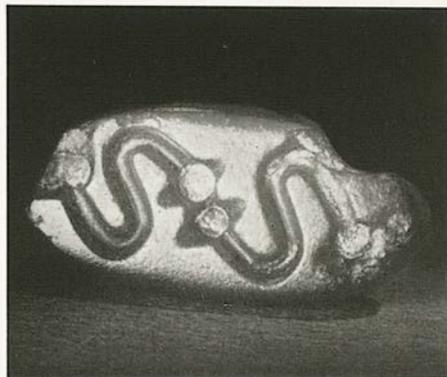
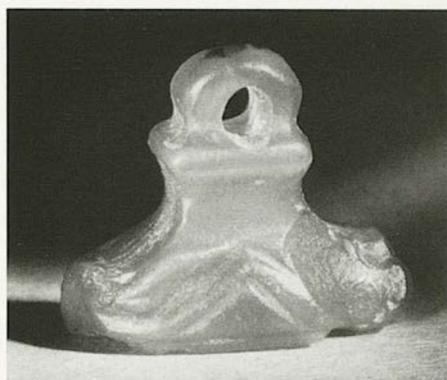
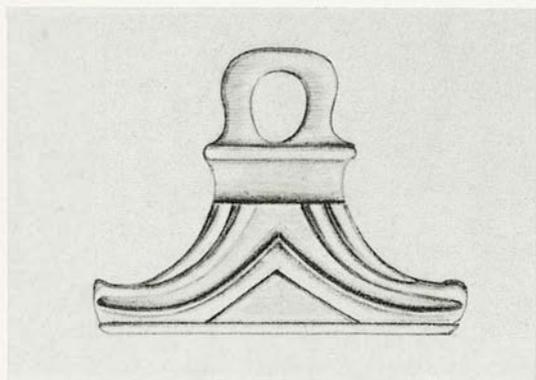
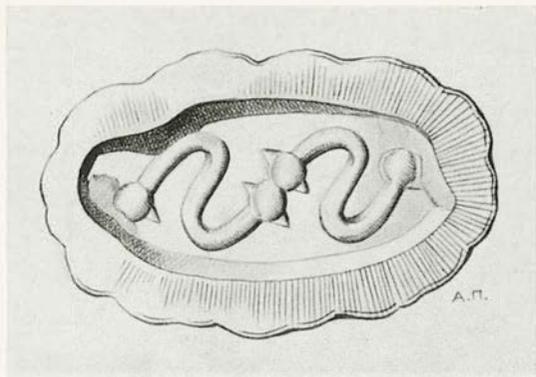
428/ Inv. Nr. 4669

Onyx. ϕ 0,7 \times 1,7; Höhe 1,1

Stempelsiegel in Form von zwei Blättern
mit durchbohrtem Griff

Zwei umrandete Palmetten, die von einem Kreis
in der Mitte ausgehen.

Stais, Coll. Myc. 121. Matz, Siegel K 229 Taf. 3, 15.



429/ Inv. Nr. 4670

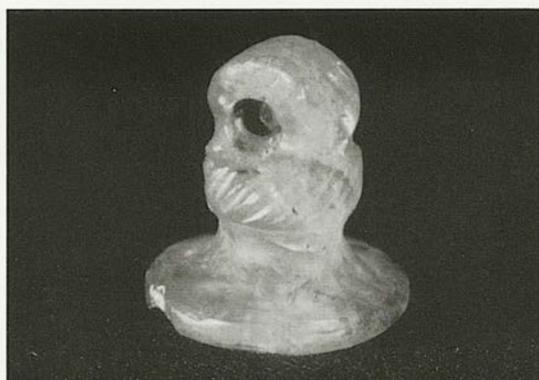
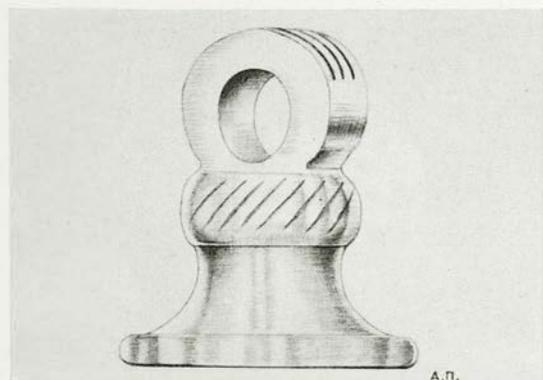
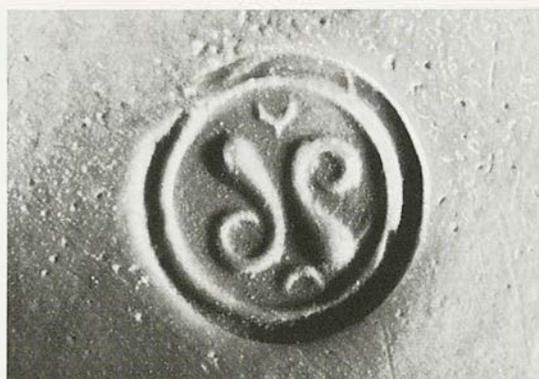
Karneol. Φ 0,7 x 1,4; Höhe 1,2

Stempelsiegel, reich verziert, mit durchbohrtem Griff

Siegelfläche und Griff bestoßen

Zwei S-förmige Gebilde mit Knöpfen an den Enden. Sie bilden zusammen eine regelmäßige Wellenlinie.

Stais, Coll. Myc. 122. Matz, Siegel K 228 Taf. 3, 14.



430/Inv. Nr. 5401

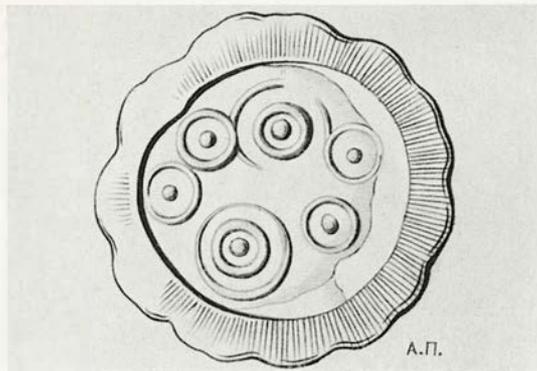
Onyx. ϕ 1,1; Höhe 1,0

Stempelsiegel

Rand leicht bestoßen

Zwei gegenständige Blätter, in Spiralen auslaufend. In den Zwickeln Halbmonde. Das ganze Ornament ist umrandet.

Matz, Siegel K 230 Taf. 3, 16.



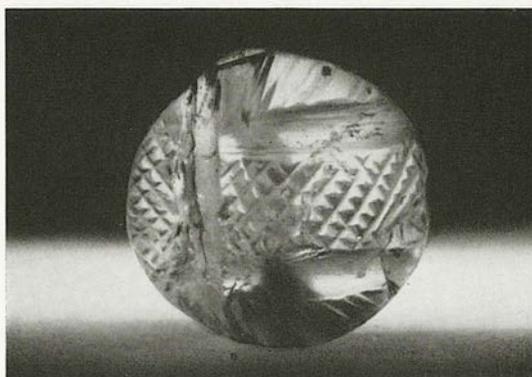
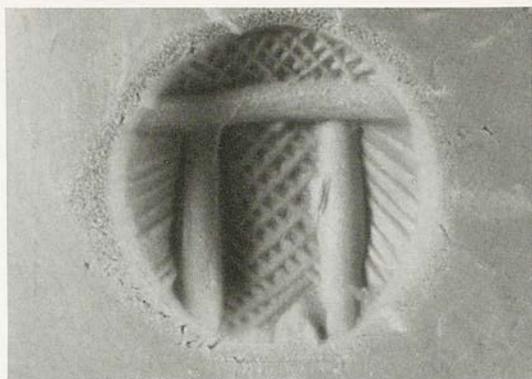
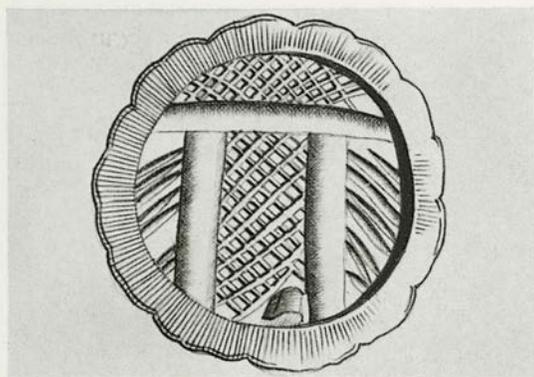
431/Inv. Nr. 4623

Steatit (?). ϕ 1,7

Diskus

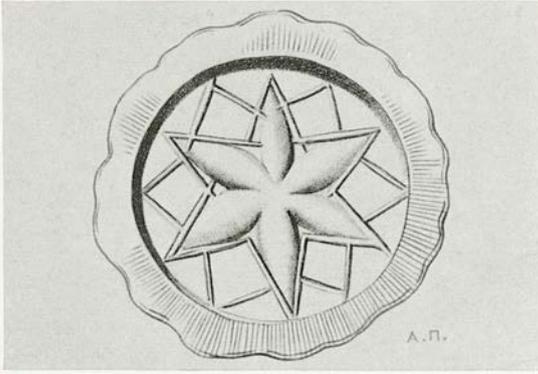
Abgerieben und am Rand bestoßen

Zwei Paare konzentrischer Kreise, einander gegenüberliegend. Neben ihnen je zwei Kreise mit hervorgehobenem Mittelpunkt, deren Kreislinie auf der einen Seite mit den konzentrischen Kreisen eine Art Flechtband bildet.



432/Inv. Nr. 4657
 Bergkristall. ϕ 1,4
 Diskos
 Rand bestoßen

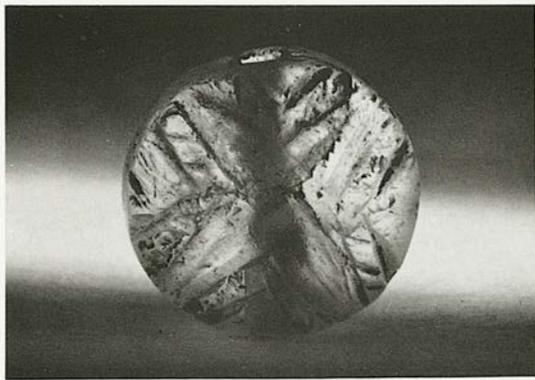
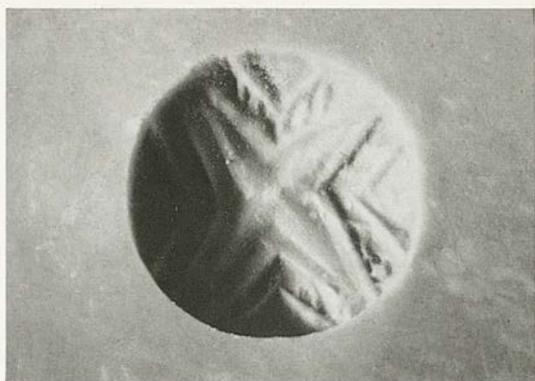
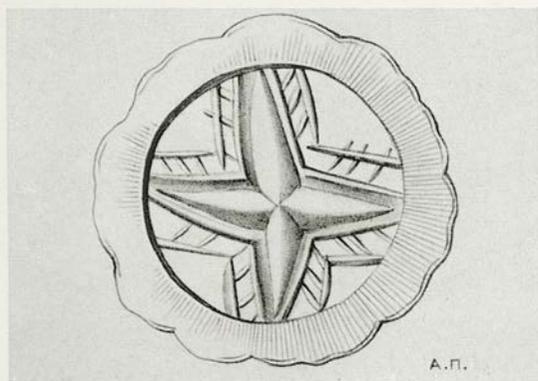
Architekturornament. Drei breite Linien bilden ein Pi. In dessen freien Flächen und über ihm Rautengitter, an beiden Seiten schräge, parallele Linien.



433/Inv. Nr. 4658
 Grüner Stein. ϕ 1,4
 Lentoid

Zwölfstrahliger Stern. Sechs zu einem Stern geordnete Rhomben überschneiden sechs in Umrisslinien angegebene Rhomben.

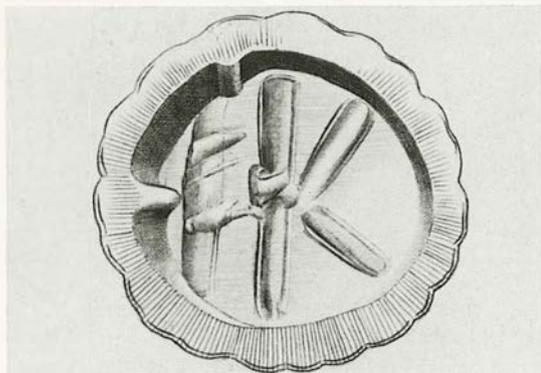
Matz, Siegel Taf. 3, 4.



434/Inv. Nr. 4659
 Bergkristall. ϕ 1,3
 Lentoid

Vierstrahliger Stern. Dem Umriß folgt eine
 weitere Linie, der Zwischenraum ist mit kleinen
 Strichen ausgefüllt.

Matz, Siegel Taf. 3, 11.



435/Inv. Nr. 4660

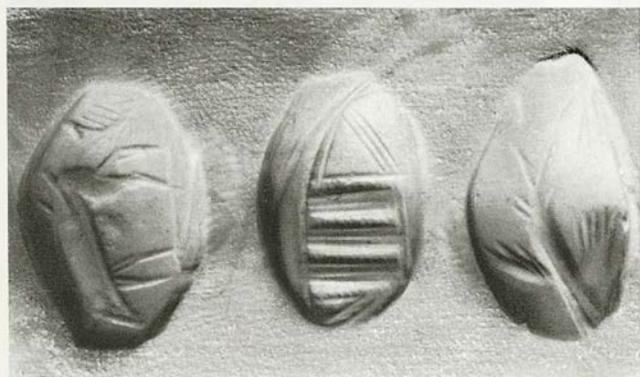
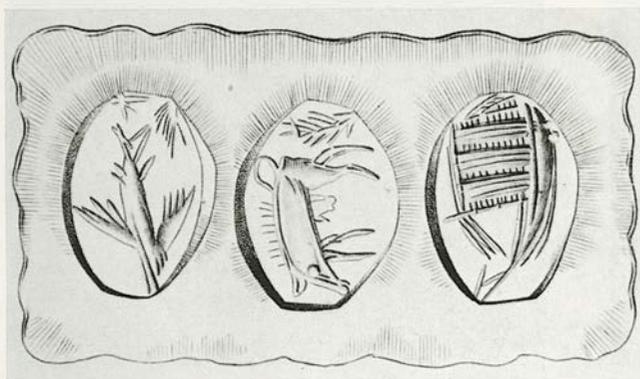
Steatit. \varnothing 1,6

Lentoid

An der Durchbohrung bestoßen

Architektur-Ornament. Drei breite Linien in Form eines K. Eine vierte Linie parallel zu der Senkrechten.

ZEIT DER JÜNGEREN PALÄSTE



436/Inv. Nr. 5399

Sardonyx. ϕ 1,15 \times 1,7

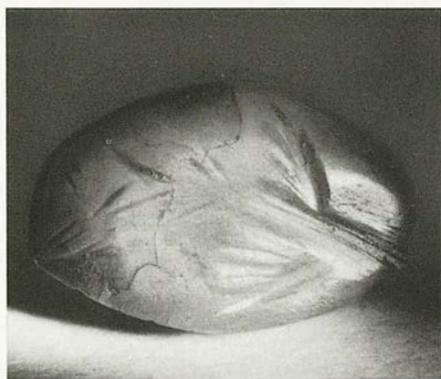
Dreieitiges Prisma mit mandelförmigen
Seitenflächen

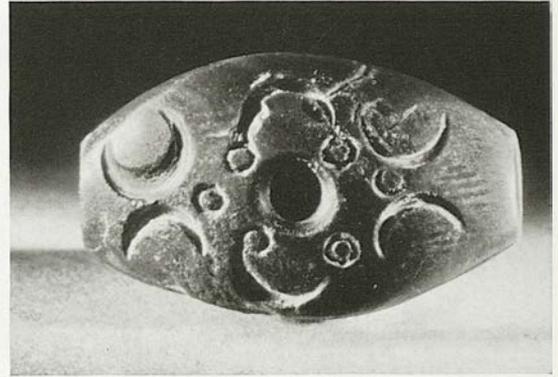
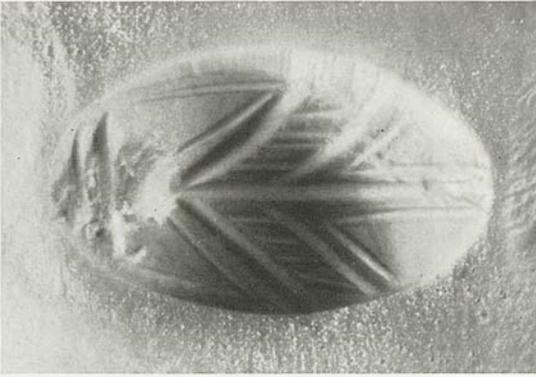
a) Stehendes Wildschwein nach links (rechts).
Es ist charakterisiert durch den spitzen Kopf und
die Rückenborsten. Hinter dem Tier eine Pflanze.
Der Boden ist durch eine horizontale Linie an-
gedeutet.

b) Schiff. Das Heck ist nicht vollständig darge-
stellt. Gebogener Vorderstevan, drei Segel, Sta-
gen und Tauwerk.

c) Fliegender Fisch, mit beiderseits des Körpers
ausgebreiteten Brustflossen. Der Kopf ist nicht
ausgearbeitet.

Stais, Coll. Myc. 124. *Caspari*, JdI. 31, 1916, 14 Abb.
6. *Matz*, Siegel 124. *Marinatos*, BCH. 57, 1933, 177
Taf. 15, 42.





437/Inv. Nr. 4662

Grüner Jaspis. ϕ 1,2 \times 2,0

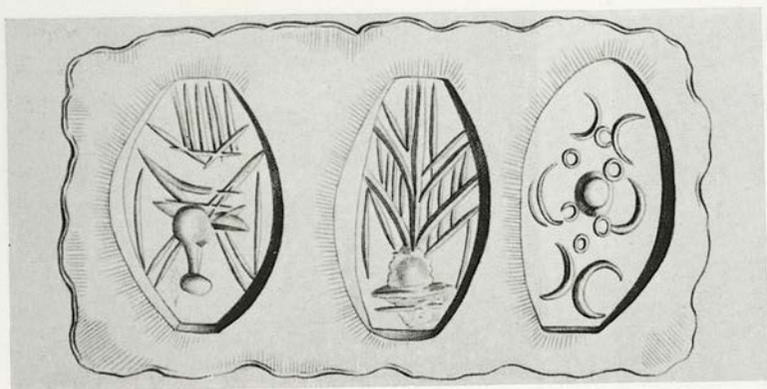
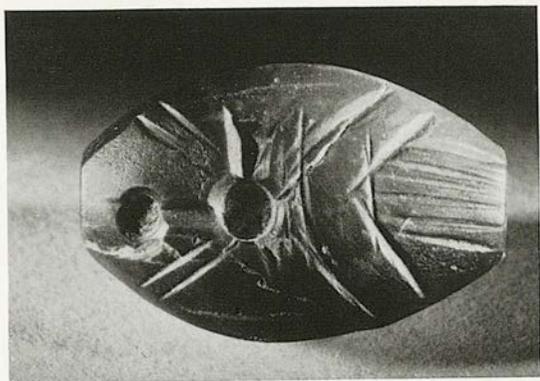
Dreieitiges Prisma mit mandelförmigen
Seitenflächen

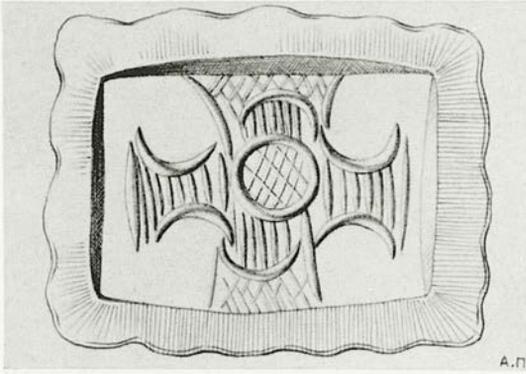
Siegelflächen leicht beschädigt

a) Schematisch dargestellte Pflanze mit zwei symmetrischen Zweigpaaren, die durch Längsstriche miteinander verbunden sind. Der Boden ist durch eine horizontale Doppellinie angegeben.

b) Ornament. In der Mitte eine halbkugelige Wölbung, umgeben von kleinen Kreisen und sechs alternierenden Halbmonden.

c) Tierkopf, sehr schematisiert. Der freie Raum ist durch mehrere schräge Strichbündel ausgefüllt.



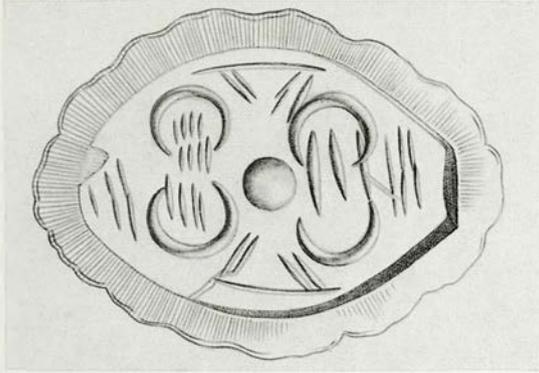


438/Inv. Nr. 4614

Grüner Stein. ϕ 1,3x1,8

Rechteckiger Schieber

Kreuzornament. Auf ihm zwei parallele Reihen von alternierenden Halbmonden, deren Zwischenraum durch senkrechte, parallele Striche ausgefüllt ist. In der Mitte ein Kreis mit Rautengitterung. Rautengitterung auch oberhalb und unterhalb der mittleren Halbmonde.



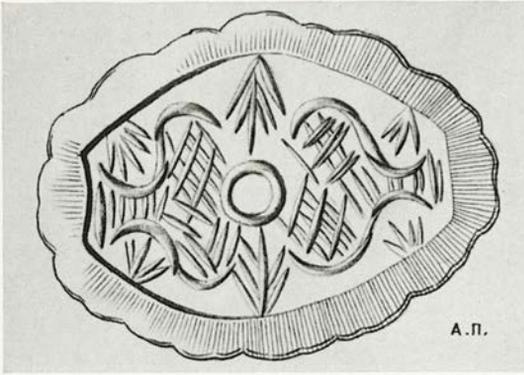
439/Inv. Nr. 4615

Grüner Stein. ϕ 1,3 x 1,8

Amygdaloid

An der Durchbohrung bestoßen

Ornament. In der Mitte ein halbkugliger Knopf. Daneben je zwei einander gegenüberstehende Halbmonde. In den Zwischenräumen senkrechte und schräge Strichbündel.



A.П.

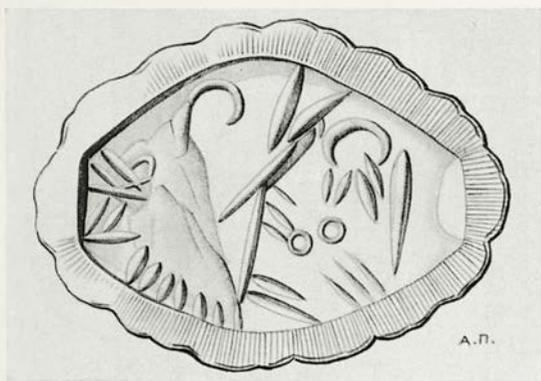


440/Inv. Nr. 4665

Grüner Stein. ϕ 1,3x2,0

Amygdaloid

Ornament. Um einen Mittelkreis längs des Randes alternierende Halbmonde, in deren Ausbuchtungen kleine Zweige wachsen. Die Innenfläche ist mit einer Rautengitterung ausgefüllt.

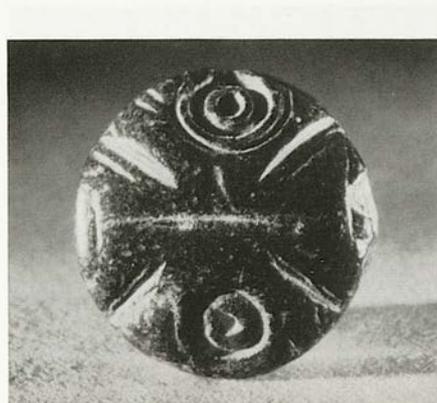
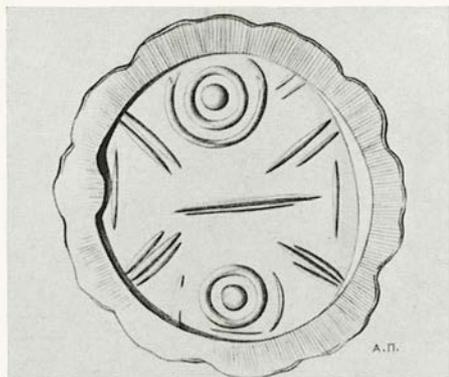


441/Inv. Nr. 4622

Karneol. ϕ 1,5 x 2,2

Amygdaloid

Ornament. Nicht zu deutendes Motiv aus Linien,
Halbmonden und Kreisen.

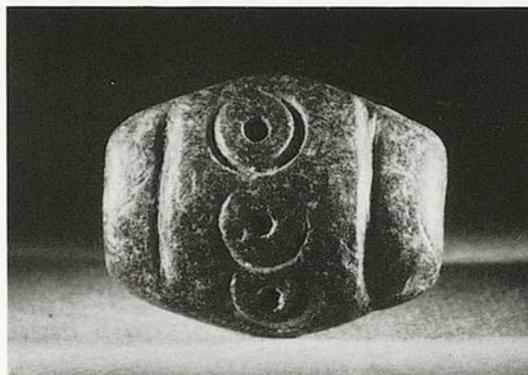
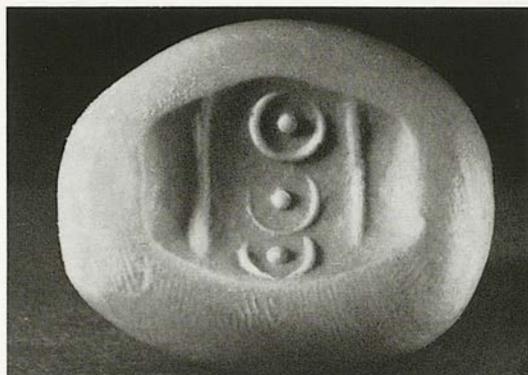
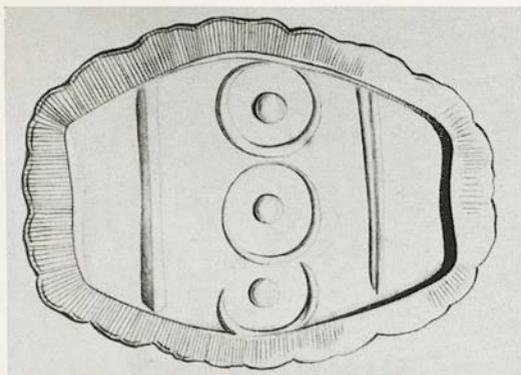


442/Inv. Nr. 4624

Steatit (?). ϕ 1,3

Lentoid

Ornament, bestehend aus einer Linie, an deren Enden je zwei schräge Linien ansetzen. Zu beiden Seiten der Linie konzentrische Kreise. Schematisierte Maske (?).



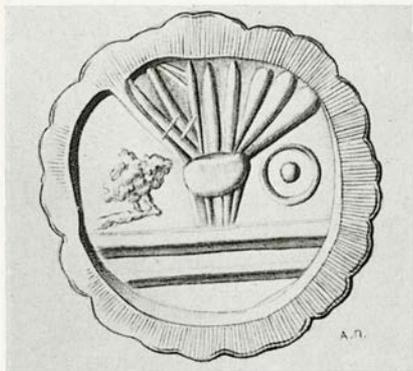
443/Inv. Nr. 4625

Steatit. ϕ 1,3 x 1,7

Amygdaloid, mit abgestumpften Enden

Leicht abgerieben; Rand bestoßen

Drei aneinandergereihte Kreise, mit einem Punkt in der Mitte. Beiderseits der Kreise je eine Linie.



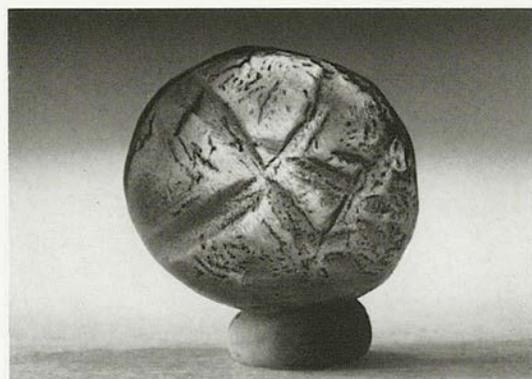
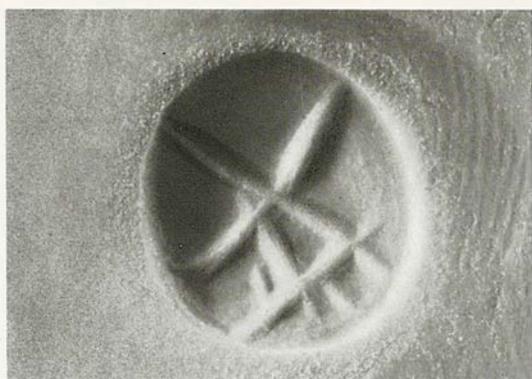
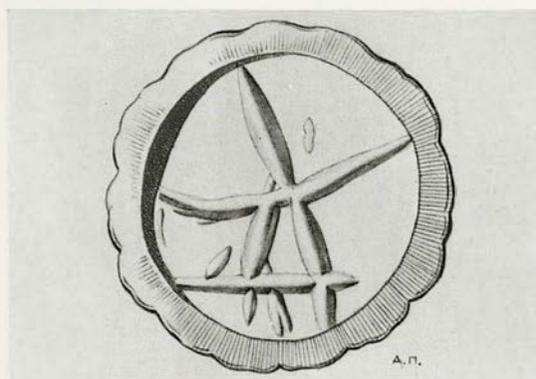
444/Inv. Nr. 4626

Steatit (?). ϕ 1,1

Lentoid

Siegelfläche beschädigt

Fächerförmige Pflanze auf einer doppelten Bodenlinie. Neben ihr ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Der entsprechende Kreis auf der anderen Seite ist wohl weggebrochen.

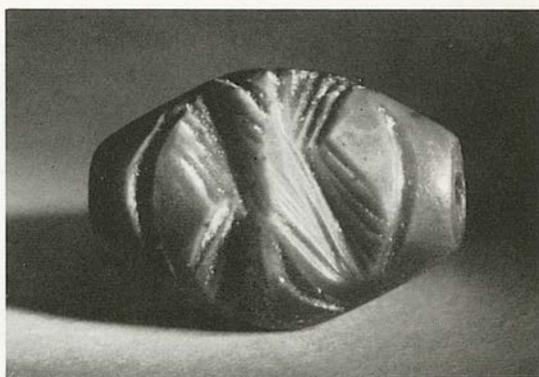
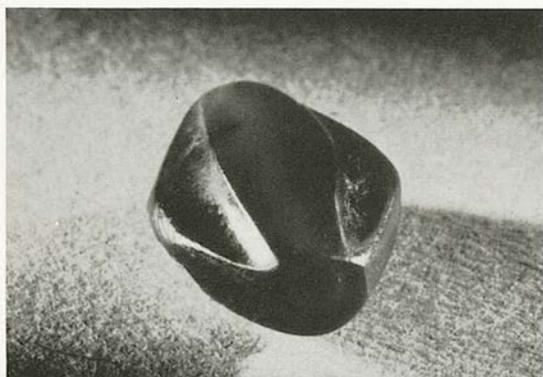
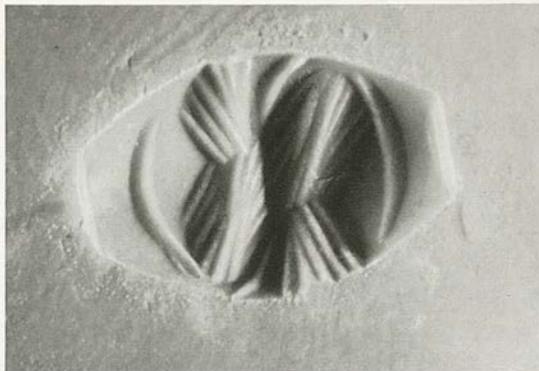
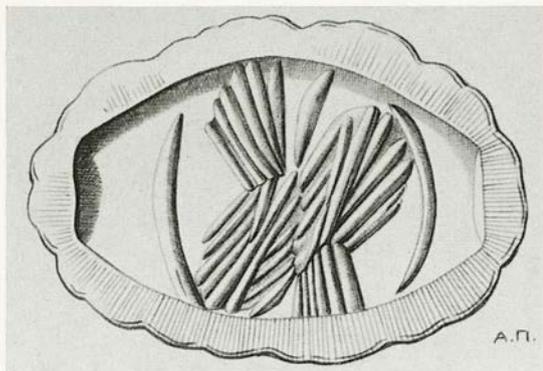


445/Inv. Nr. 4627

Bergkristall. ϕ 1,0 x 1,1

Lentoid, etwas unregelmäßig

Ornament, schwer zu deutendes Linienmotiv. Zwei einen Winkel bildende Linien werden von zwei anderen Linien geschnitten. Eine dritte befindet sich zwischen den Schenkeln des Winkels.

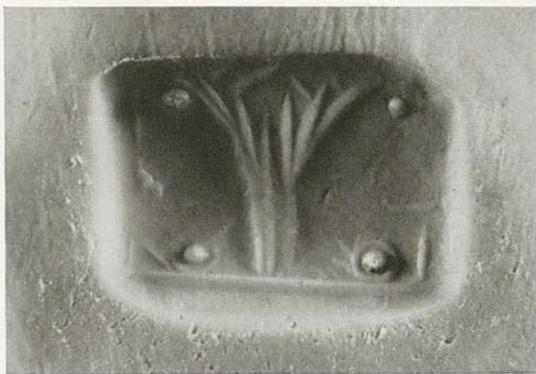
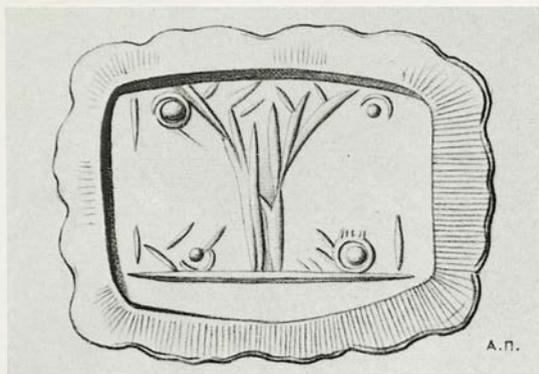


446/Inv. Nr. 4628

Karneol. ϕ 0,9 x 1,3

Amygdaloid, mit abgestumpften Enden; auf der Rückseite Längsfurchen

Zwei Strahlenbündel, in sich gebrochen. Zu beiden Seiten ein Kreisbogen.



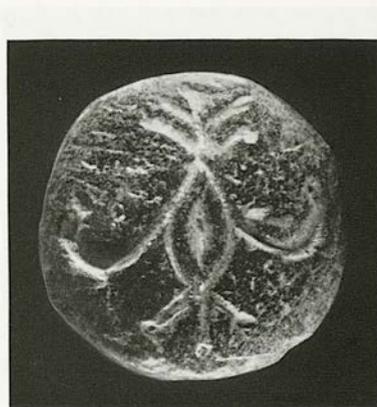
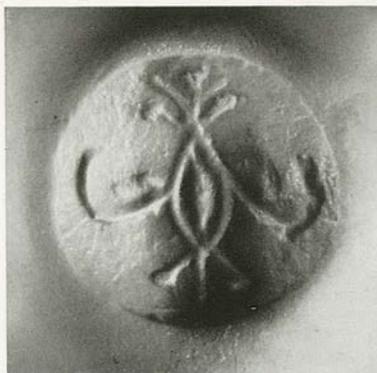
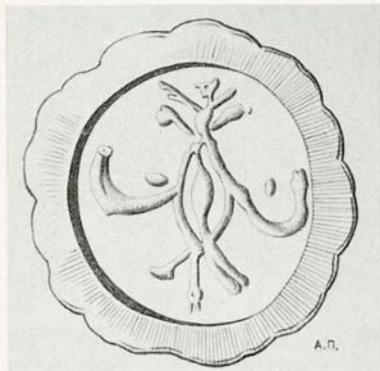
447/Inv. Nr. 4664

Steatit. ϕ 1,25 x 1,75

Rechteckiger Schieber

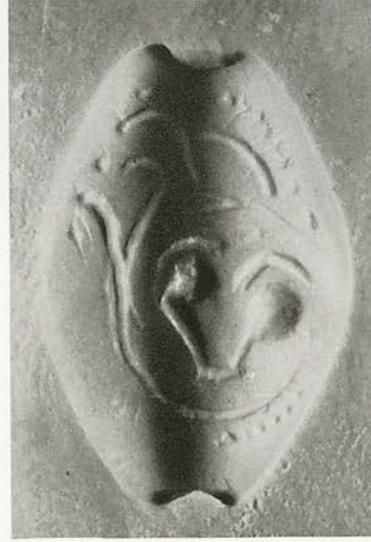
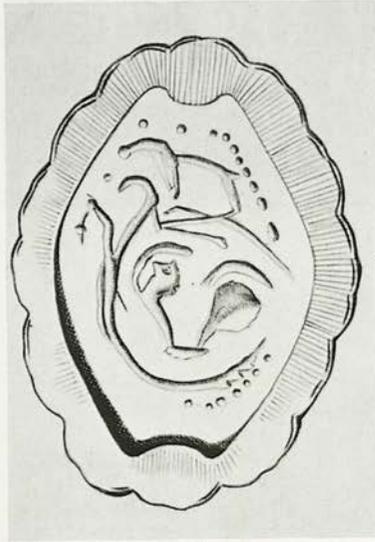
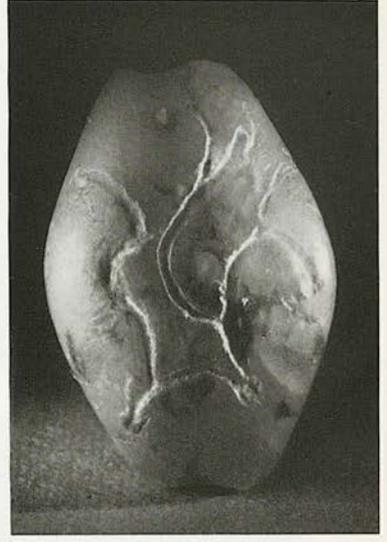
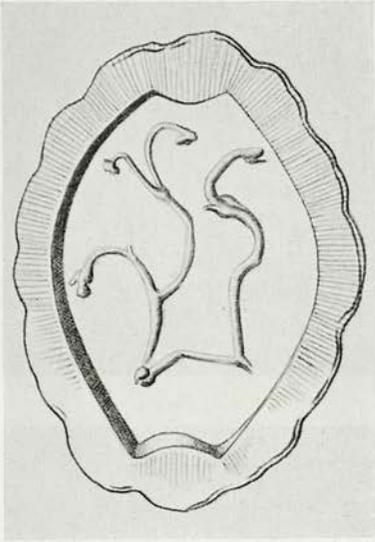
Leicht abgerieben

Fächerförmige Pflanze. An den vier Ecken je ein Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Der Boden ist durch eine Linie angegeben.



448/Inv. Nr. 4629
 Steatit. ϕ 1,7
 Lentoid
 Rückseite beschädigt

Linienornament.
 Fälschung.

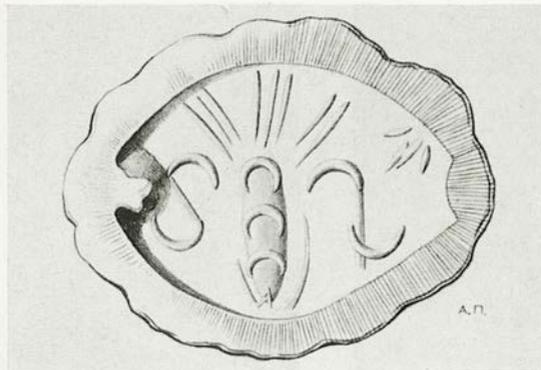


449/Inv. Nr. 4630

Steatit. ϕ 1,4 x 2,0

Amygdaloid

- a) Eingeritzte Blütenstengel.
 b) Nicht zu deutende Einritzungen.
 Fälschung.



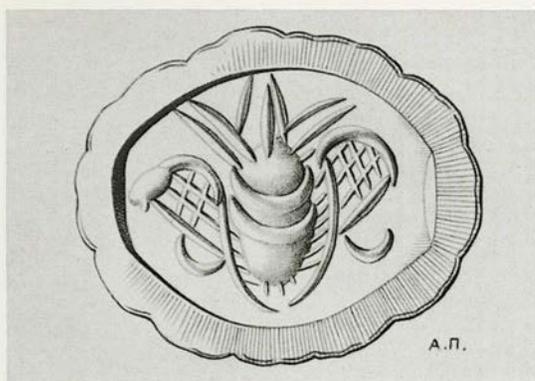
450/Inv. Nr. 4644

Jaspis. ϕ 1,6 \times 2,1

Amygdaloid

Am Ende der Durchbohrung bestoßen

Sepie. Der Körper ist spindelförmig, mit drei Halbmonden verziert, und von einer dünnen, die Flosse darstellenden Linie umgeben. Am oberen Ende des Körpers acht strahlenförmig angeordnete kurze Fangarme. Auf beiden Seiten die großen, S-förmigen Fangarme. Am rechten (linken) Rand eine kleine Pflanze.



A.П.



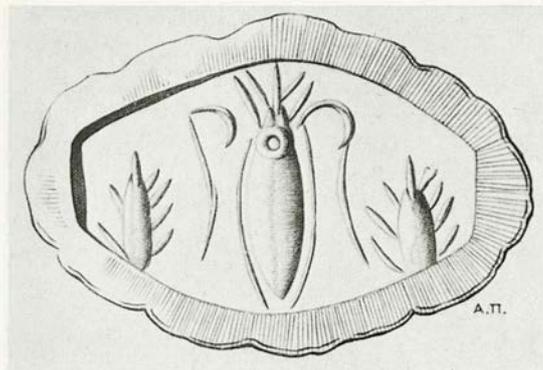
451/Inv. Nr. 4621

Karneol. ϕ 1,1 \times 1,3

Amygdaloid

Siegelfläche leicht beschädigt

Sepie. Der kurze, spindelförmige Körper ist mit zwei Halbmonden verziert und von einer dünnen, die Flosse andeutenden Linie umrandet. Am oberen Ende des Körpers die lotosblütenartig angeordneten kurzen Fangarme, auf beiden Seiten die großen, S-förmigen Fangarme. Zwischen den Fangarmen und dem Körper Rautengitterung.

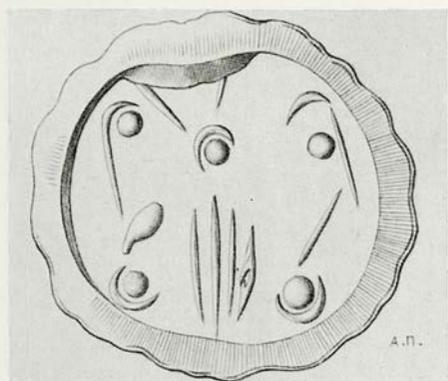


452/Inv. Nr. 4620

Karneol. ϕ 1,2 x 1,8

Amygdaloid

Sepie. Der lange, spindelförmige Körper ist von einer dünnen Flosse umrandet. Auf dem Ober-
 teil ein Kreis. Die kurzen Fangarme sind strahlenförmig dargestellt. Beiderseits des Körpers
 die S-förmigen, langen Fangarme. Rechts und links je eine längliche Pflanze mit gezahntem
 Rand.



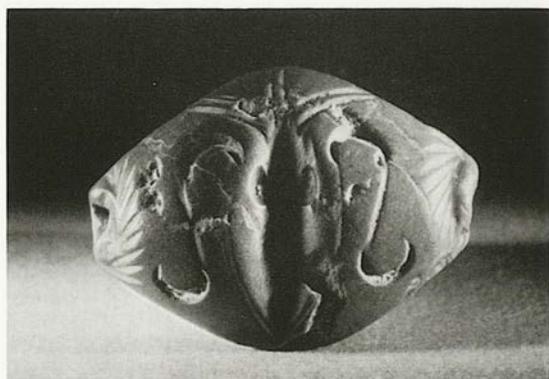
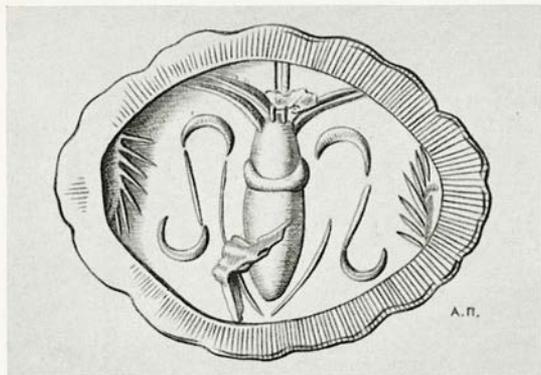
453/Inv. Nr. 4646

Roter Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben; Rand bestoßen

Sepie. Der spindelförmige Körper ist durch dünne Striche wiedergegeben. Am oberen Rand des Körpers ein Kreis mit hervorgehobenem Mittelpunkt, vier weitere Kreise an den Enden der kaum noch erkennbaren, langen S-förmigen Fangarme. Vereinfacht und schematisiert.



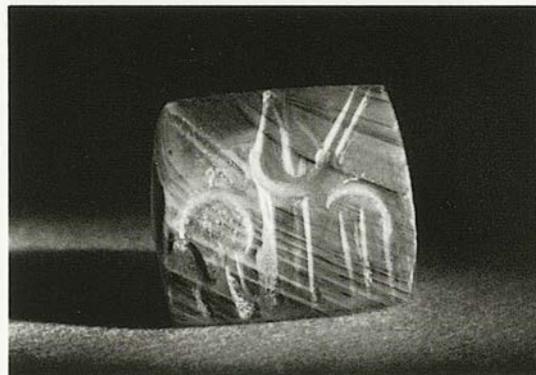
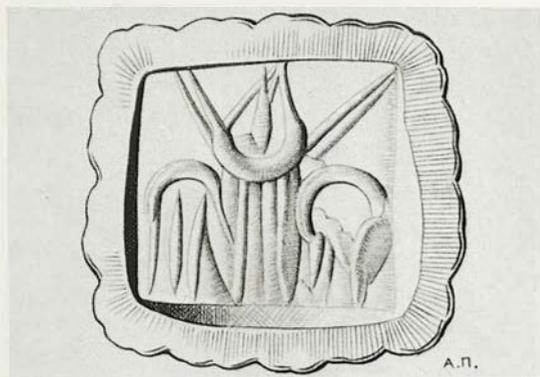
454/Inv. Nr. 4645

Jaspis. ϕ 1,4 x 1,9

Amygdaloid

Siegelfläche leicht beschädigt

Sepie. Der spindelförmige Körper ist mit einem Halbmond verziert. Die kurzen Fangarme sind lotusblütenartig angeordnet. Zu beiden Seiten des Körpers die langen S-förmigen Fangarme. An beiden Seiten des Steines, um die Durchbohrung, kurze, gebogene Striche.

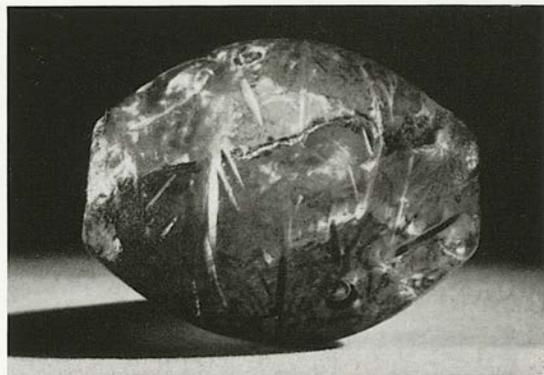
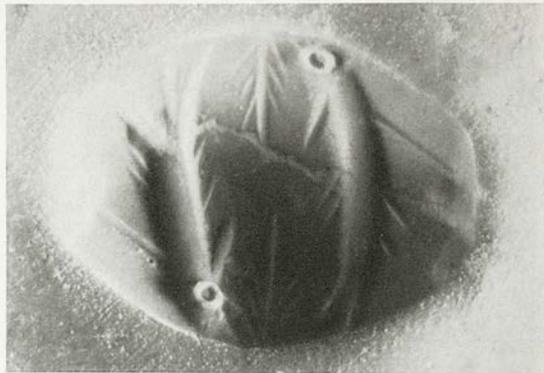
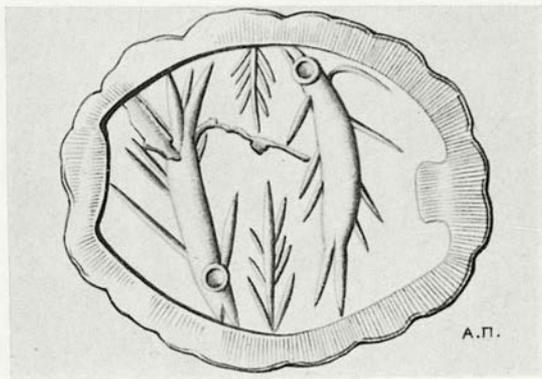


455/Inv. Nr. 4666

Sardonyx. ϕ 0,9 x 1,0

Rechteckiger Schieber

Sepie. Der Körper besteht aus einem geraden Streifen mit einem Halbmond am oberen Ende. Daran ansetzend die lotosblütenartig angeordneten kurzen Fangarme. Zu beiden Seiten des Körpers halbmondförmige, lange Fangarme. Schematische Darstellung.



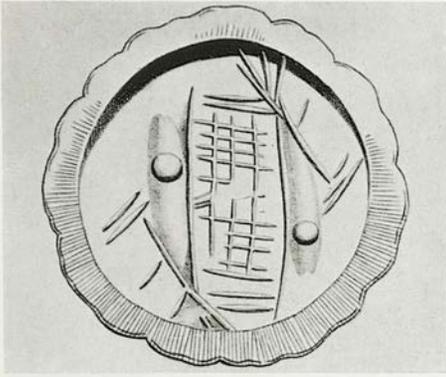
456/Inv. Nr. 4613

Bergkristall. ϕ 1,5 x 1,9

Amygdaloid

Risse auf der Siegelfläche

Fische, in entgegengesetzter Richtung schwimmend. Zwischen ihnen zwei Pflanzen. Die Fische sind schematisiert: ein Kreis stellt das Auge dar, spärliche schräge Linien an Rücken und Bauch geben die Flossen wieder.



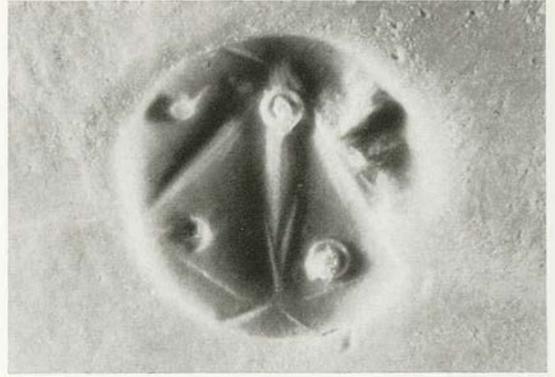
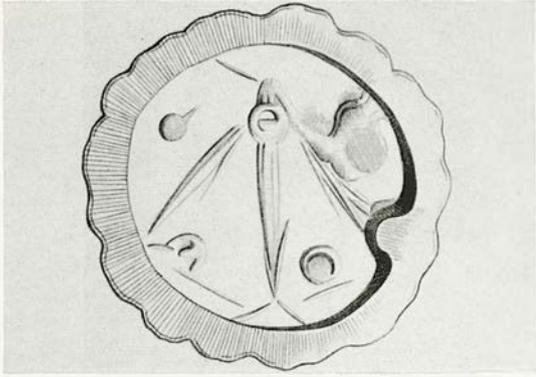
457/Inv. Nr. 4641

Roter Marmor. ϕ 1,9

Lentoid

Risse auf der Siegelfläche

Zwei Delphine, in entgegengesetzter Richtung schwimmend. Zwischen ihnen ein Netzwerk. Nachlässige Arbeit: die Umrisse der Fische sind mit geraden Strichen, die Augen durch Punkte wiedergegeben.



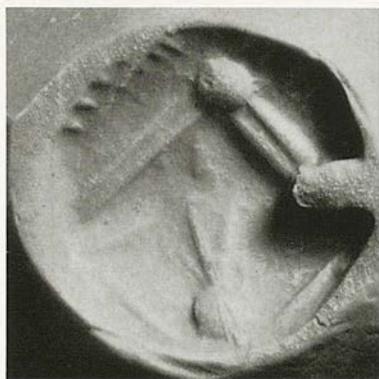
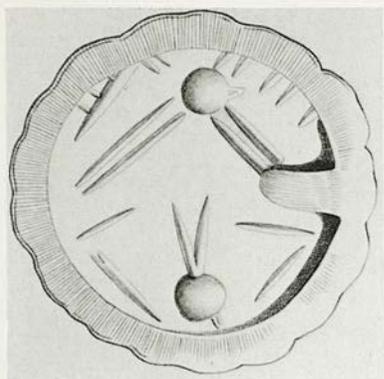
458/Inv. Nr. 4639

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,3

Lentoid

Siegelfläche und Ende der Durchbohrung
bestoßen

Fliegender Fisch. Der Körper ist als langes, schmales Dreieck dargestellt, die schmalen Brustflossen sind beiderseits des Körpers ausgebreitet. Ein Kreis mit Mittelpunkt bildet den Kopf. Die Spitzen der Flügel sind durch dünne Linien mit den Schwanzspitzen verbunden. In den Zwischenräumen befinden sich Punkte. Schematische Darstellung.



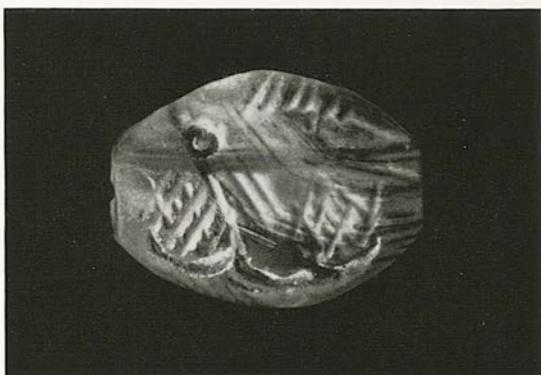
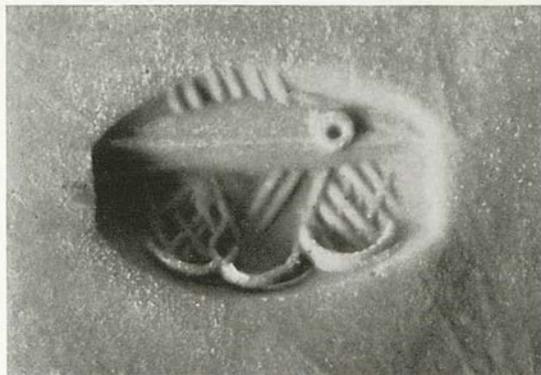
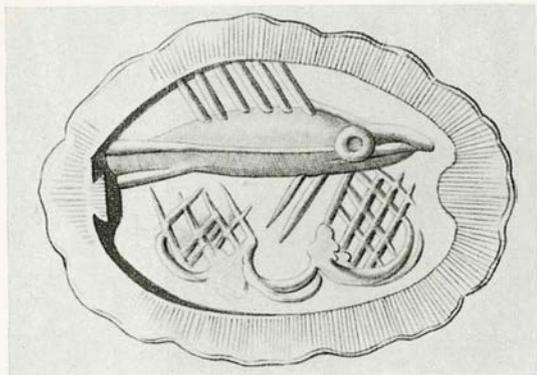
459/Inv. Nr. 4640

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,5

Lentoid

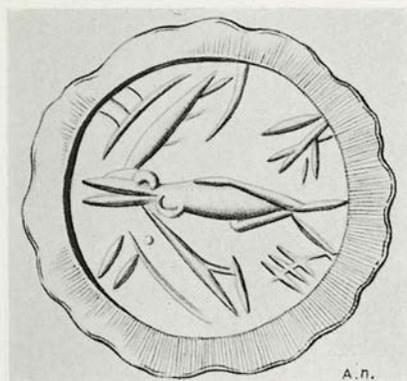
Siegelfläche und Ende der Durchbohrung
bestoßen

Fliegender Fisch. Körper und Brustflossen sind als lange, schmale Dreiecke dargestellt. An Kopf und Schwanzende je ein runder Punkt. Die Flügelspitzen sind mit den Schwanzspitzen durch leicht gebogene Linien verbunden. Im freien Raum vor den Flügeln kleine Striche.

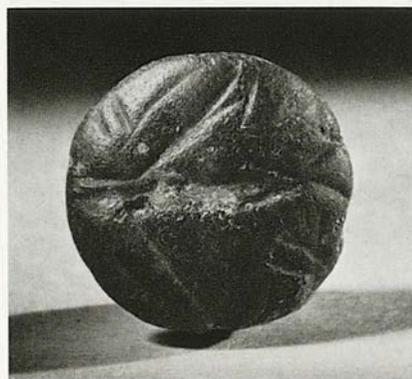


460/Inv. Nr. 4642
Sardonyx. ϕ 0,9 x 1,1
Amygdaloid

Fisch, nach rechts (links) schwimmend. Der Körper ist länglich, die Flossen sind durch schräge Striche, das Auge durch einen Kreis wiedergegeben. Die Meerlandschaft ist durch Halbmonde und Rautengitterung angedeutet.



A. n.



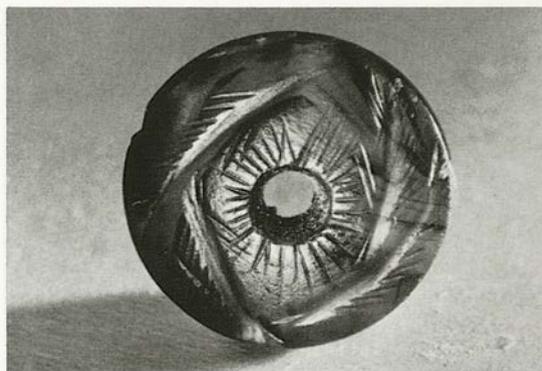
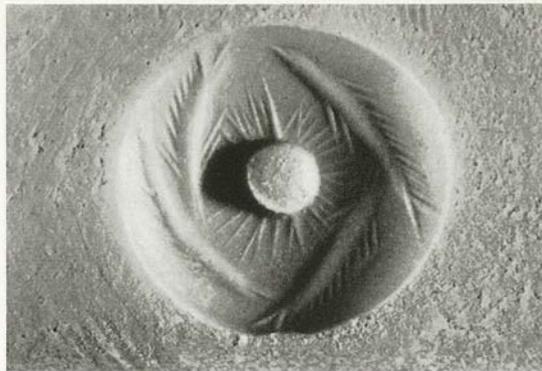
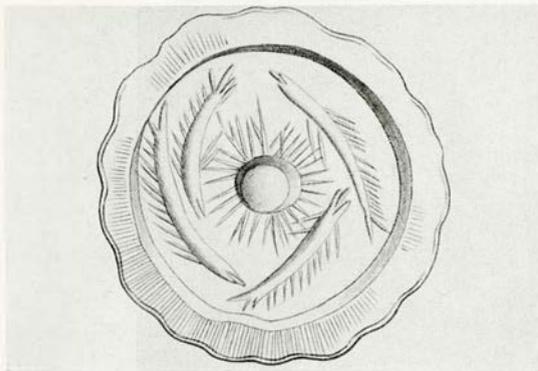
461/Inv. Nr. 4643

Steatit. ϕ 1,2

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Fliegender Fisch nach links (rechts). Die Brustflossen sind beiderseits des Körpers ausgebreitet. Die Meerlandschaft ist durch einige Striche angedeutet. Nachlässige Arbeit.



462/Inv. Nr. 4661

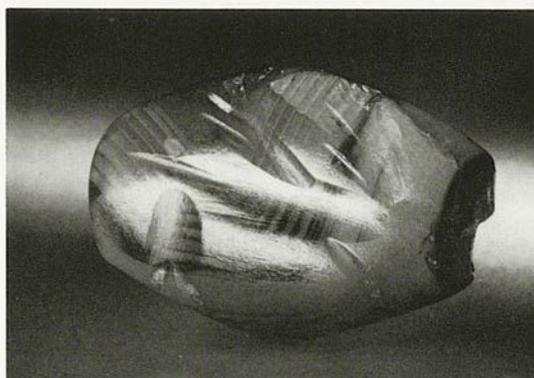
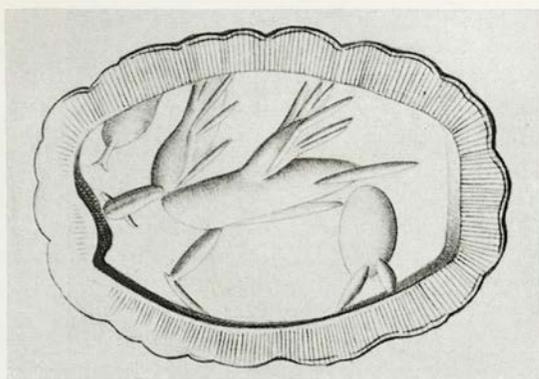
Sardonyx. ϕ 1,5

Lentoid

Außer der üblichen Durchbohrung noch in der Mitte der Siegelfläche durchbohrt

Fische. Um die mittlere Durchbohrung, die von strahlenförmigen Strichen umgeben ist, sind im Kreis vier Fische angeordnet. Die Körper sind dünn und länglich, die Flossen mit schmalen Strichen angedeutet.

Stais, Coll. Myc. 121.



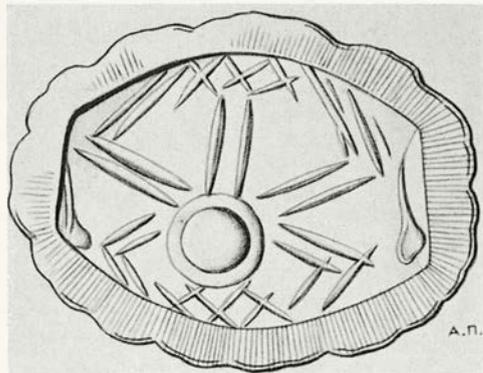
463/Inv. Nr. 4619

Karneol. \varnothing 1,1 x 1,6

Amygdaloid

Am Ende der Durchbohrung bestoßen

Fische. Rechts (links) eine Sepie, schräg darüber ein Fisch mit zwei Flossen. Die Darstellung ist wahrscheinlich unfertig geblieben.



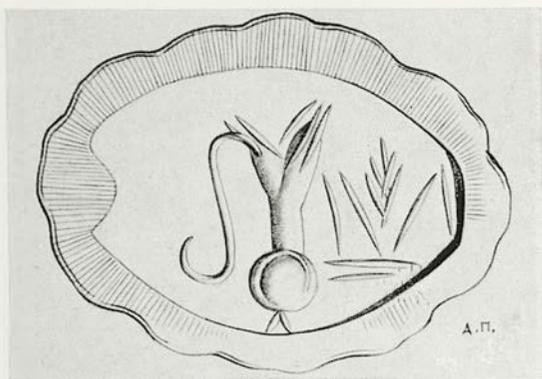
464/Inv. Nr. 4616

Karneol. ϕ 1,2 x 1,5

Amygdaloid

Rückseite bestoßen

Spinne im Netz. Der Körper ist halbkuglig dargestellt, daran ansetzend zwei Fühler. Von den vier Beinpaaren sind je zwei nach oben und nach unten gerichtet. In den Zwischenräumen ist das Netz durch Rautengitterung angegeben.



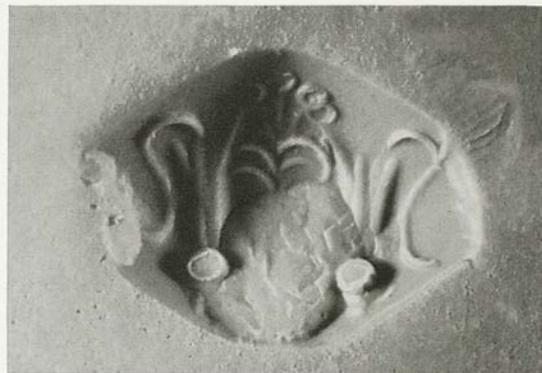
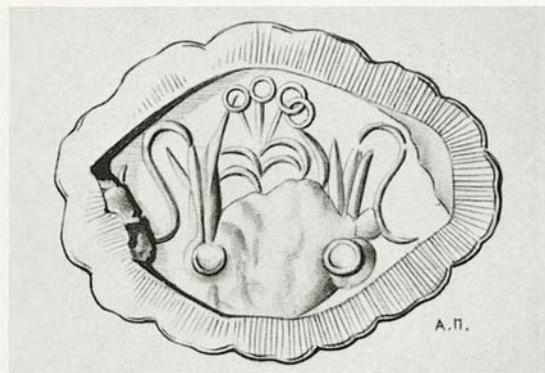
465/Inv. Nr. 4617

Karneol. ϕ 1,3 \times 1,8

Amygdaloid

An den Enden der Durchbohrung und auf der Siegelfläche leicht beschädigt

Libationskanne mit kugelförmigem Bauch, langem Hals, schräger Mündung und S-förmigem Henkel. Rechts (links) Bergsymbol mit Zweig.



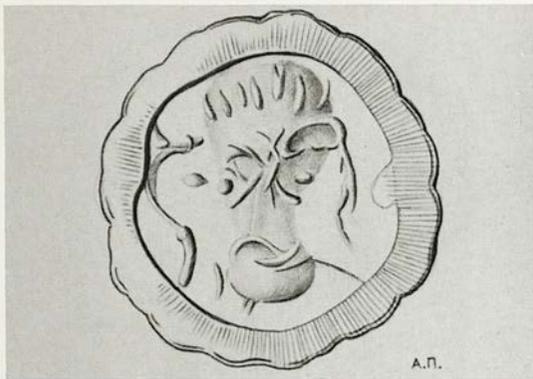
466/Inv. Nr. 4618

Karneol. ϕ 1,4 x 1,9

Amygdaloid

An der Durchbohrung und an der Siegel-
fläche z. T. weggebrochen

Zwei Libationskannen, beiderseits eines Gebil-
des, von dem noch zwei Paare übereinander-
liegender Halbmonde und Striche, die in Knäu-
fen enden, erhalten sind.



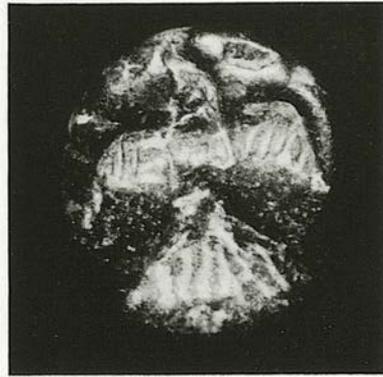
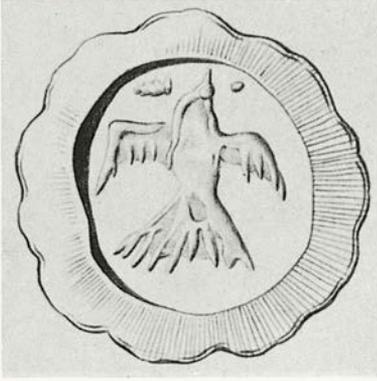
467/Inv. Nr. 4598

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,4

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Widderkopf in Vorderansicht. Beiderseits des Kopfes die großen, S-förmigen Hörner. Die Behaarung auf der Stirn ist durch kurze Striche wiedergegeben. Ungeschickte Darstellung.



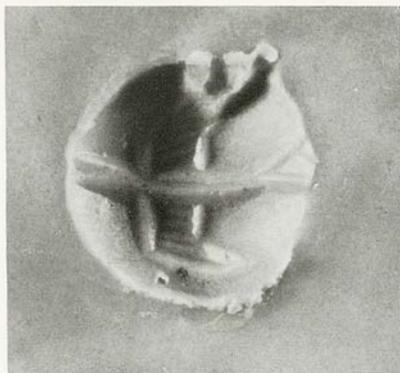
468/Inv. Nr. 4594

Steatit. ϕ 1,3

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Fliegender Adler. Der Körper und die ausgebreiteten Flügel bilden ein Kreuz. Der Kopf ist nach rechts (links) gewandt.



469/Inv. Nr. 4610

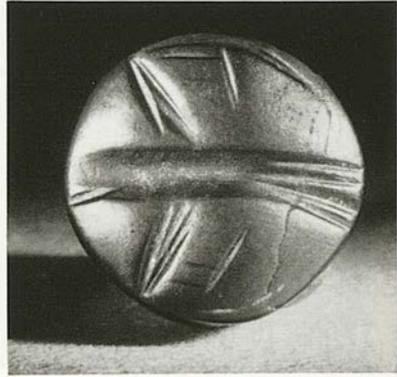
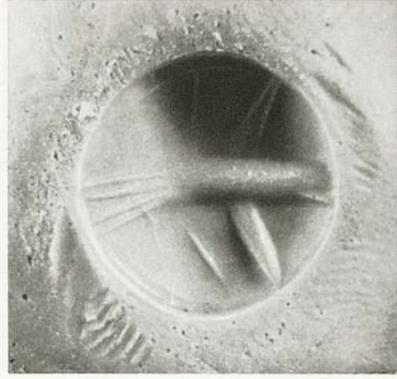
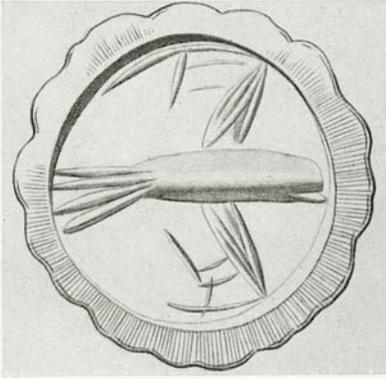
Sardonyx. ϕ 0,9

Lentoid

Rand bestoßen

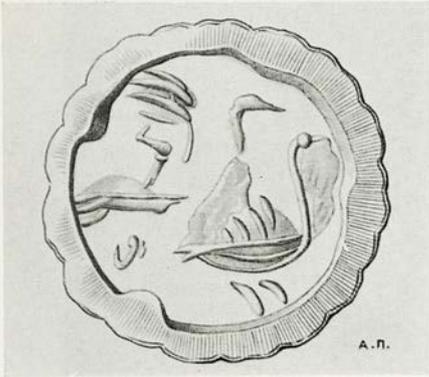
Fliegender Adler. Die gewinkelten Flügel sind beiderseits des schmalen Körpers ausgebreitet. Der Kopf ist nur angedeutet.

Stais, Coll. Myc. 120.



470/Inv. Nr. 4647
 Meteorit. ϕ 1,0
 Lentoid

Fliegender Adler. Die ausgebreiteten Flügel bilden mit dem Körper ein Kreuz. Der Kopf ist nach rechts (links) gewandt.



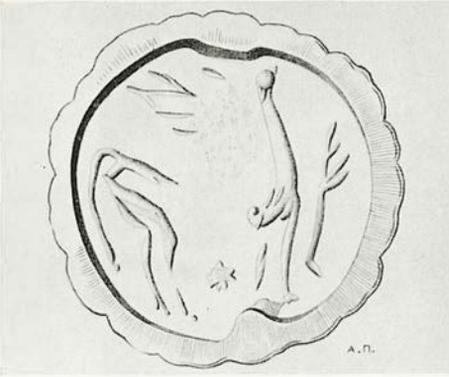
471/Inv. Nr. 4648

Steatit. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben; Rand be-
stoßen

Zwei Enten (?) hintereinander, nach rechts
(links) gewandt. Die hintere der beiden Enten
schlägt mit den Flügeln. Grobe, undeutliche
Arbeit.



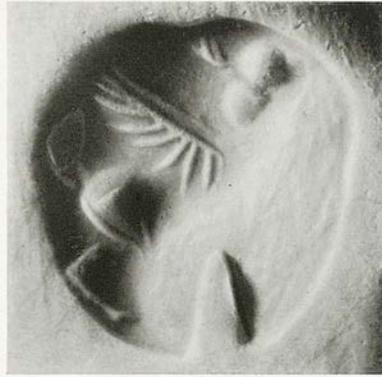
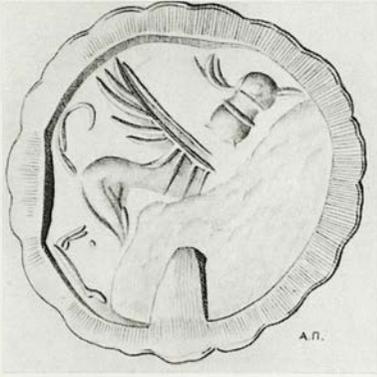
472/Inv. Nr. 4602

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,8

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben; an der Durchbohrung bestoßen

Stehender Greif nach rechts (links). Die über den Rücken erhobenen Flügel sind fast völlig abgerieben. Vor ihm eine Pflanze.



473/Inv. Nr. 4653

Harter grüner Stein. ϕ 1,9

Lentoid

Siegelfläche fast zur Hälfte weggebrochen

Stehender Greif nach rechts (links). Die Flügel sind über den Rücken erhoben, der Schwanz nach vorn gebogen. Auf dem Kopf ein Federbusch, am Hals ein Ring. Der Schnabel und der Vorderkörper sind abgestoßen.



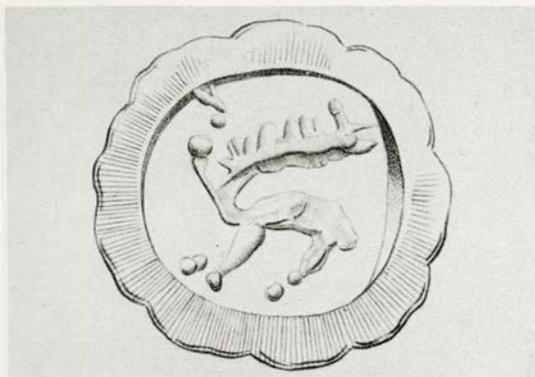
474/Inv. Nr. 4654

Harter schwarzgrüner Stein. Φ 1,6

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Stehender Greif nach links (rechts). Kopf und Flügel sind erhoben. Am Hals trägt er einen Reif. Die Flügel sind wie Zweige stilisiert. Nachlässige Arbeit.



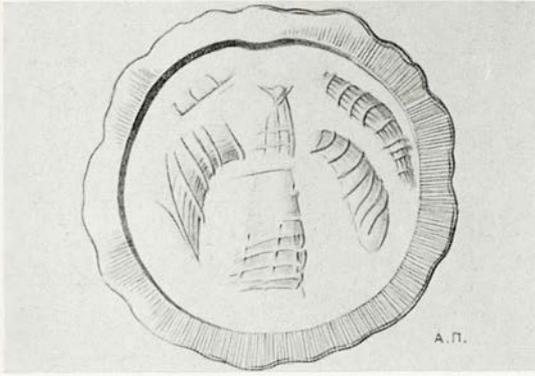
475/Inv. Nr. 4655

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,3

Lentoid

Am Rand bestoßen

Greif, nach links (rechts) gewandt. Die Flügel sind schräg über den Rücken erhoben. Der Kopf ist durch einen Punkt wiedergegeben, die Flügel als gezahnte Linie. Ungeschickte und vereinfachte Darstellung.



476/Inv. Nr. 4651

Harter schwarzgrüner Stein. ϕ 1,9

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Geflügelte Frauengestalt. Sie trägt einen langen Glockenrock. Der Kopf ist nur undeutlich zu erkennen. Die großen Flügel sind beiderseits des Körpers nach unten gesenkt. Über den Flügeln ähnliche Gebilde.

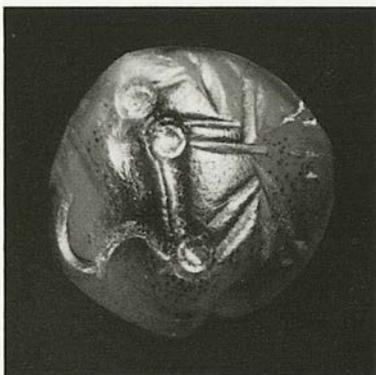
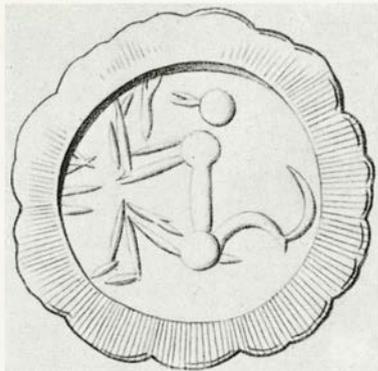


477/Inv. Nr. 4652

Steatit. ϕ 1,6

Lentoid

An den Enden der Durchbohrung bestoßen
Mischwesen en face. Es besteht aus einem Vogel-
leib mit großem, buschigem Schwanz, gezahnten
Flügeln und dem Kopf eines Horntieres.



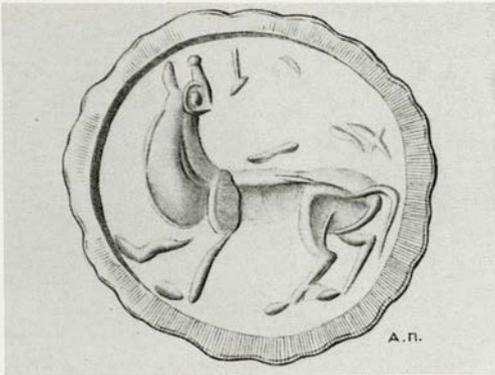
478/Inv. Nr. 4656

Karneol. ϕ 1,25

Lentoid

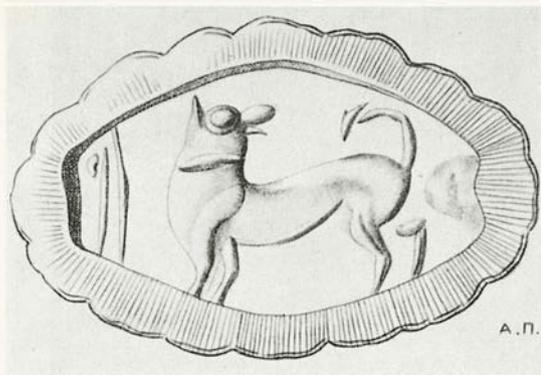
Rand leicht abgerieben

Hundsaffe nach links (rechts). Der Körper ist durch einen Strich dargestellt, Kopf, Schultern und Hüften durch einen Punkt. Der hochrechte Schwanz besteht aus zwei alternierenden Halbmonden. Vorder- und Hinterbeine sind als gewinkelte Linien gegeben. Schematisierte Darstellung.

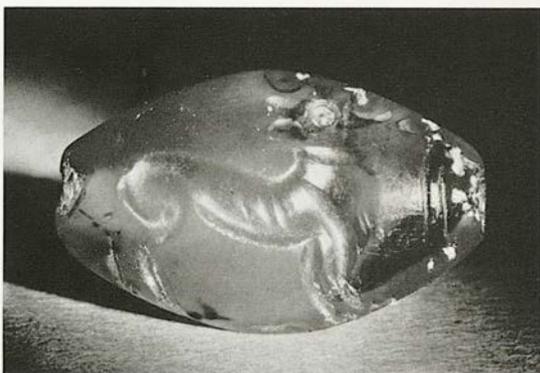


479/Inv. Nr. 4589
 Grüner Stein. ϕ 1,6
 Lentoid
 Leicht abgerieben

Tier nach links (rechts), mit erhobenem Kopf.
 Das Auge ist als Kreis mit Punkt in der Mitte
 gegeben. Nicht zu identifizieren.



A. П.



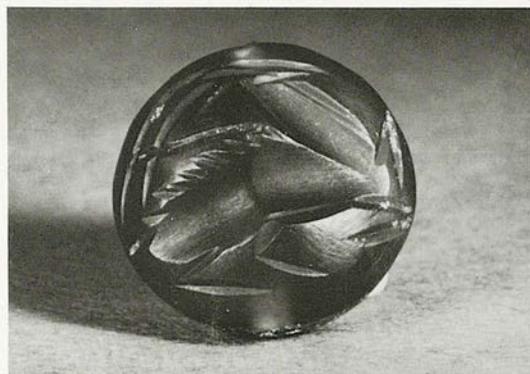
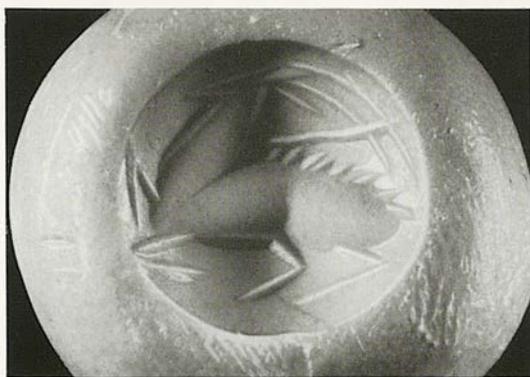
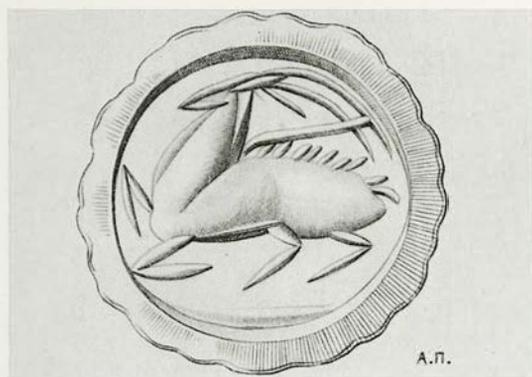
480/Inv. Nr. 4611

Sardonyx. ϕ 1,2 \times 1,9

Amygdaloid; auf der Rückseite Längsfurchen

An der Durchbohrung beschädigt

Hund nach links (rechts), mit erhobenem und zurückgewandtem Kopf. Der Schwanz ist über den Rücken nach vorn gebogen. Die Rippen sind leicht angedeutet. Um den dicken Hals ein Halsband. An beiden Enden der Darstellung senkrechte Striche.

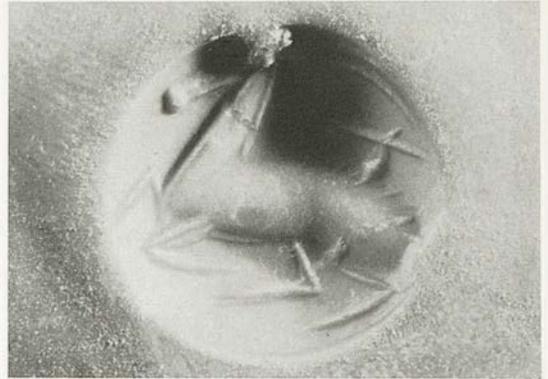
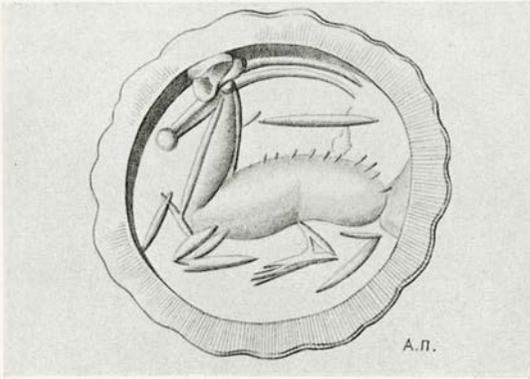


481/Inv. Nr. 4599

Sardonyx. ϕ 1,3

Lentoid

Wildziege nach links (rechts), von einem Speer im Nacken getroffen. Die Darstellung ist durch einfache Linien und Winkel gegeben. Am Rücken ist die Behaarung durch kurze Striche angedeutet.



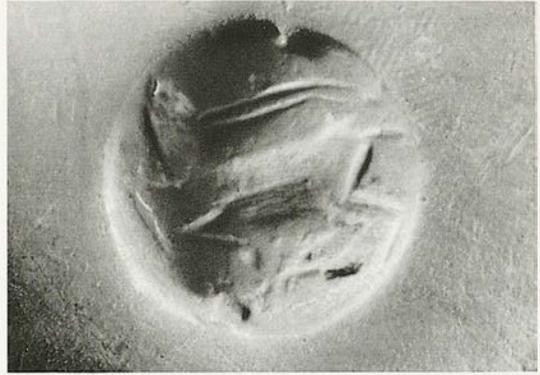
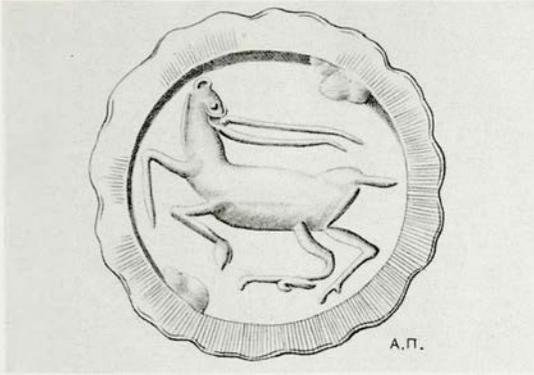
482/Inv. Nr. 4600

Meteorit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche und Rand leicht abgerieben

Wildziege nach links (rechts), von einem Speer im Nacken getroffen. Die Darstellung ist durch einfache Linien und Winkel gegeben. Maul und Auge sind durch einen Punkt angegeben. Die großen Hörner bilden zwei bogenförmige Linien.



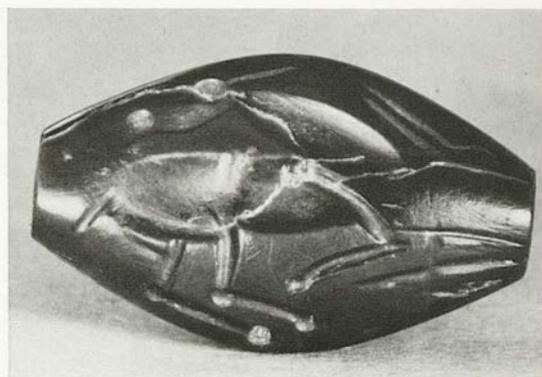
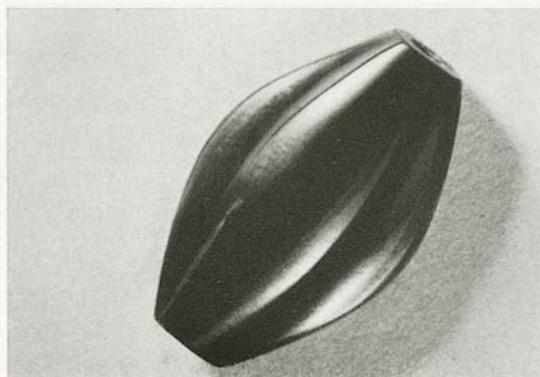
483/Inv. Nr. 4603

Gewöhnlicher roter Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Leicht abgerieben

Wildziege, nach links (rechts) rennend. Der hochgeworfene Kopf und die geradlinigen Hörner über dem Rücken verstärken den Eindruck schnellen Laufens.

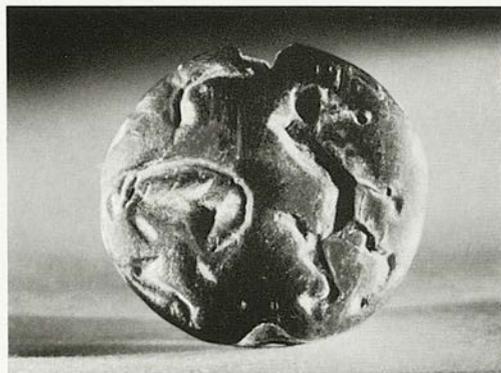
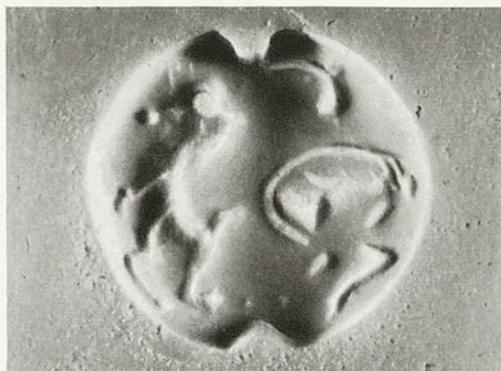
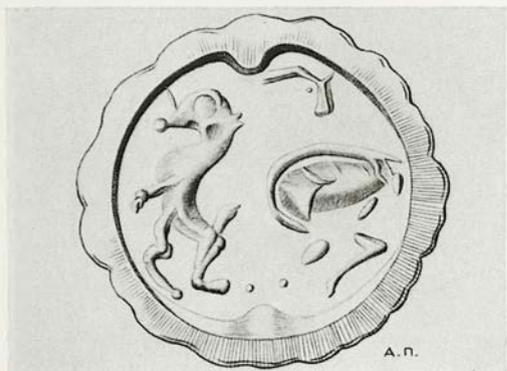


484/Inv. Nr. 4612

Jaspis. ϕ 1,4 x 2,2

Amygdaloid, auf der Rückseite Längsfurchen

Wildziege nach links (rechts), mit zurückgeworfenem Kopf. Der hoch angezogene rechte (linke) Vorderlauf ist nur als Winkel gegeben, der mit dem Körper nicht verbunden ist. Vor der Ziege ein ‚impaled triangle‘.



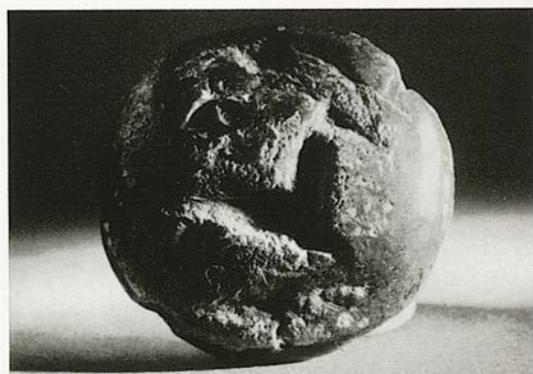
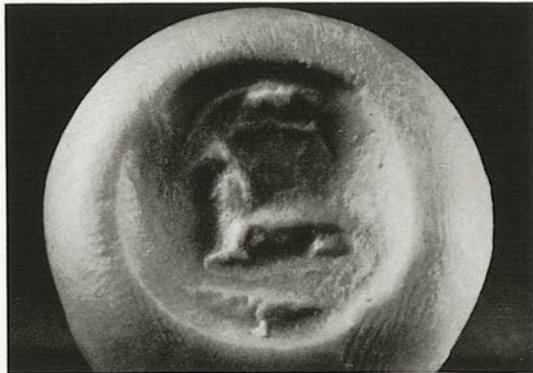
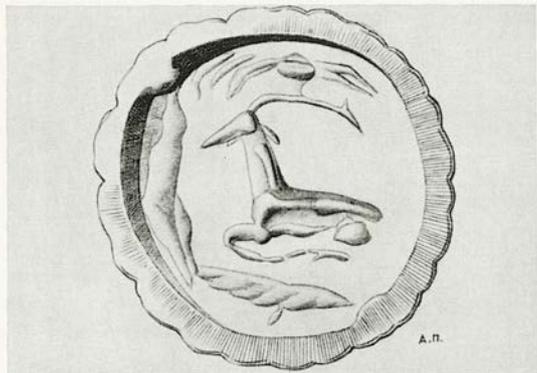
485/Inv. Nr. 4631

Steatit. ϕ 1,4–1,5

Lentoid

Siegelfläche und Enden der Durchbohrung
beschädigt

Wildziege nach links (rechts). Die beiden Hälften des Rumpfes stehen – wegen des schlechten Erhaltungszustandes – unverbunden nebeneinander. Kunstlose Darstellung. Identifizierung nur auf Grund der Hörner möglich.



486/Inv. Nr. 4632

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Siegelfläche und Rand beschädigt

Liegende Wildziege nach links (rechts). Oberhalb des Kopfes eine bogenförmige Linie. Vereinfachte und nachlässige Darstellung.



487/Inv. Nr. 4591

Steatit. ϕ 2,0–2,1

Lentoid

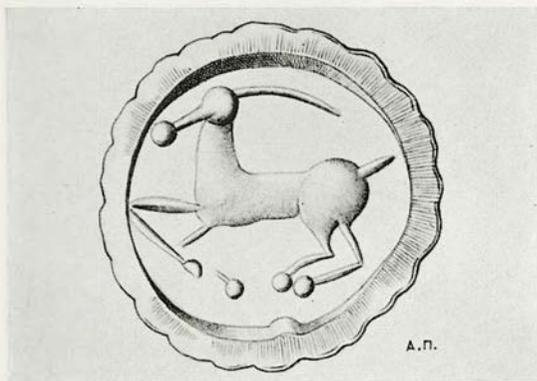
Siegelfläche beschädigt

Stehende Ziege nach rechts (links). Rumpf und Kopf sind stark plastisch angegeben. Vor dem Tier eine Pflanze. Hinter ihm eine waagrecht geriefte Säule mit Kapitell.



488/Inv. Nr. 4587
 Steatit. ϕ 1,9
 Lentoid
 Rand bestoßen

Wildziege nach rechts (links). Über ihrem Rücken Hals und Kopf einer weiteren Ziege. Das Auge ist bei beiden Tieren groß und mandelförmig.



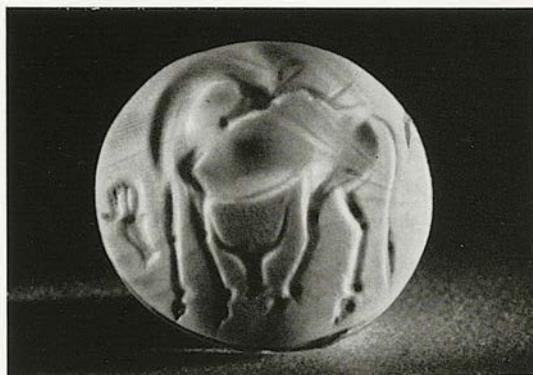
489/Inv. Nr. 4605
 Konglomerat. ϕ 1,5
 Lentoid

Wildziege, nach links (rechts) laufend. Maul,
 Auge und Hufe sind durch Punkte wiederge-
 geben.



490/Inv. Nr. 4608
 Steatit (?). ϕ 1,3
 Lentoid

Wildziege mit großen, gebogenen Hörnern,
 nach rechts (links) springend. Unter ihr ist eine
 Felslandschaft angedeutet.



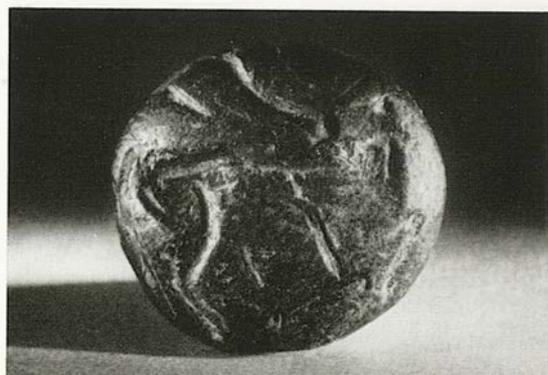
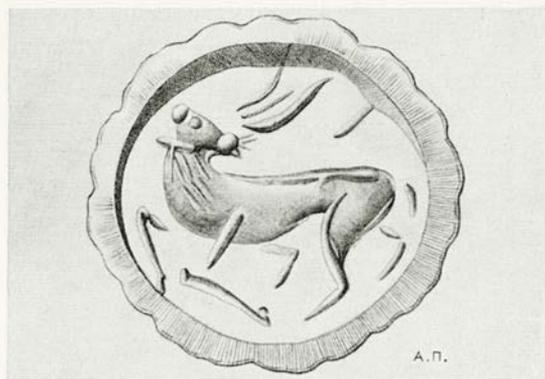
491/Inv. Nr. 4586

Achat. ϕ 1,4

Lentoid

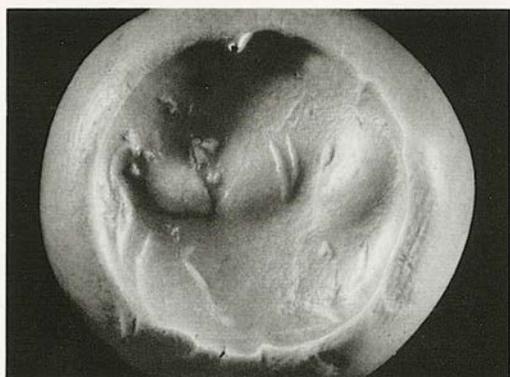
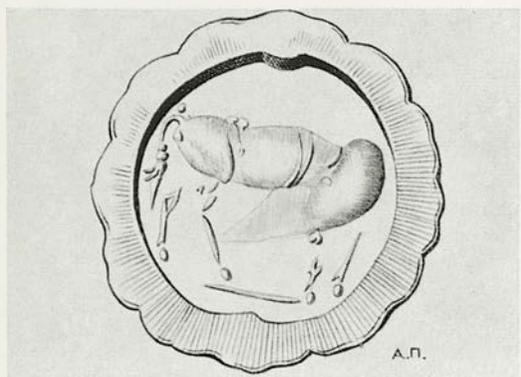
Stehender Stier nach rechts (links) mit rückwärts gewandtem Kopf. Unter seinem Bauch ein Bukranion in Vorderansicht, vor ihm ein Widderkopf in Seitenansicht. Trotz der schlanken Proportionen ist durch die Form von Hörnern und Schwanz die Identifizierung als Stier gesichert.

Stais, Coll. Myc. 120.



492/Inv. Nr. 4609
 Steatit (?). ϕ 1,5
 Lentoid

Stier mit hochgeworfenem Kopf nach links
 (rechts) laufend. Oberhalb des Rückens ist die
 Spitze einer Lanze sichtbar.



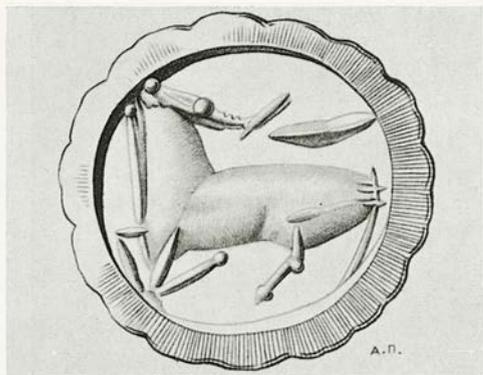
493/Inv. Nr. 4635

Meteorit. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Stehender Stier nach rechts (links) mit rückwärts zur Erde gebeugtem Kopf. Die Hörner überschneiden den Leib des Tieres. Der Kopf ist fast ganz abgerieben.



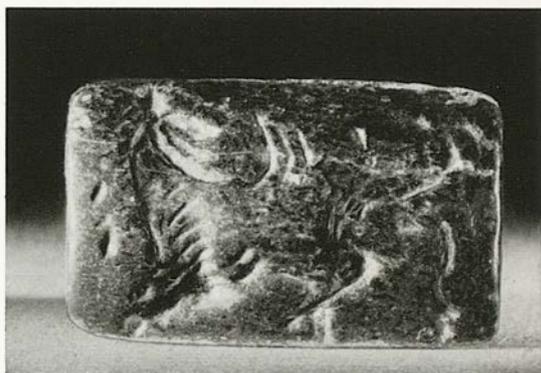
494/Inv. Nr. 4636
 Meteorit. ϕ 1,5
 Lentoid

Stier nach links (rechts) mit hochgeworfenem Kopf. Über seinem Rücken eine Lanze. Von den Hinterbeinen ist nur eins dargestellt. Grobe Arbeit.



495/Inv. Nr. 4592
 Steatit (?). ϕ 1,7
 Lentoid

Stehendes Rind nach links (rechts) mit erhobem Kopf und brüllend geöffnetem Maul. Vor dem Tier eine Pflanze, deren Zweige im Fischgrätenmuster angeordnet sind. Hinter dem Tier ein Baum, dessen Stamm unter dem Bauch und über dem Rücken zu sehen ist. Grobe Arbeit.



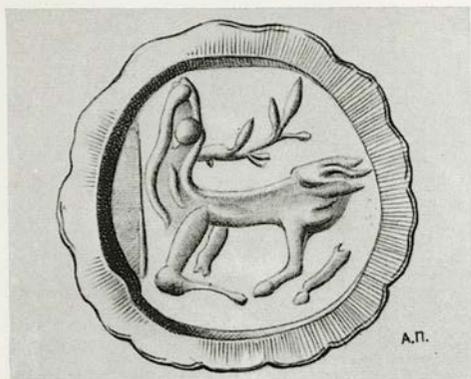
496/Inv. Nr. 4663

Steatit. ϕ 1,3 \times 2,1

Rechteckiger Schieber

Siegelfläche leicht abgerieben

Stehender Stier nach rechts (links). Der Kopf ist rückwärts zur Erde gebeugt. Ein Hinterfuß ist leicht gehoben. Einkerbungen an Rumpf und Hals geben die Rippen und die Hautfalten wieder.



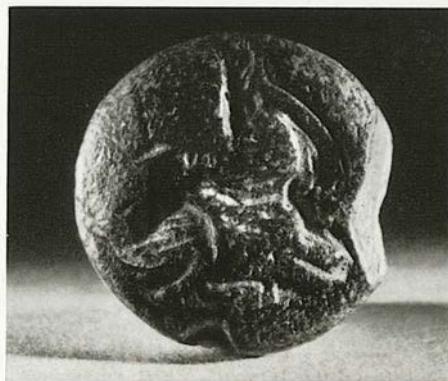
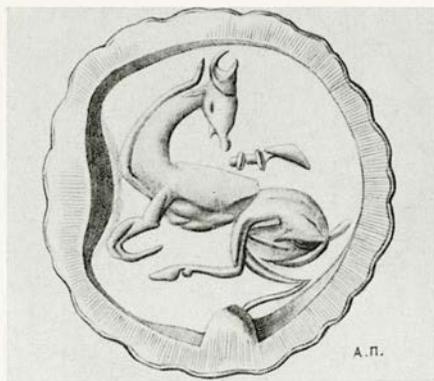
497/Inv. Nr. 4590

Harter schwarzgrüner Stein. ϕ 1,6–1,7

Lentoid, unregelmäßig

Rand bestoßen

Stehender Hirsch nach links (rechts) mit erhobenem Kopf. Das Geweih ist mehrfach gegabelt. Ungeschickte Darstellung.



498/Inv. Nr. 4595

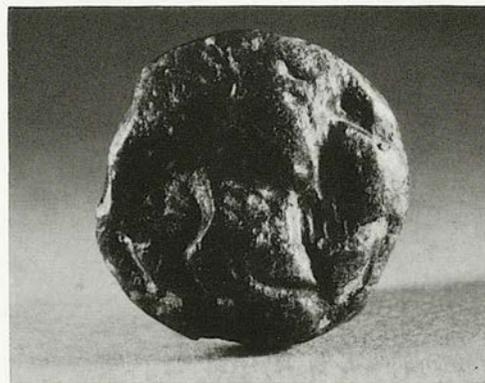
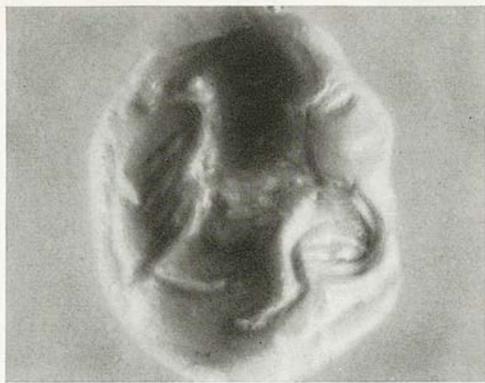
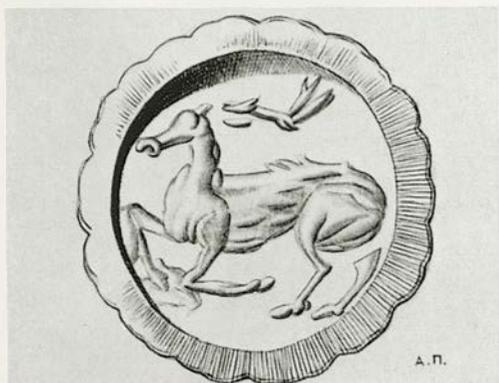
Harter schwarzer Stein. ϕ 1,6

Lentoid

Siegelfläche abgerieben, Rand bestoßen

Hirsch, mit zurückgeworfenem Kopf nach links (rechts) laufend. Das lange Geweih ist gezackt, der Körper punktiert. Ein Vorderlauf ist abgestoßen.

Stais, Coll. Myc. 120. *Rodenwaldt*, Tiryns II 151 Anm. 1.



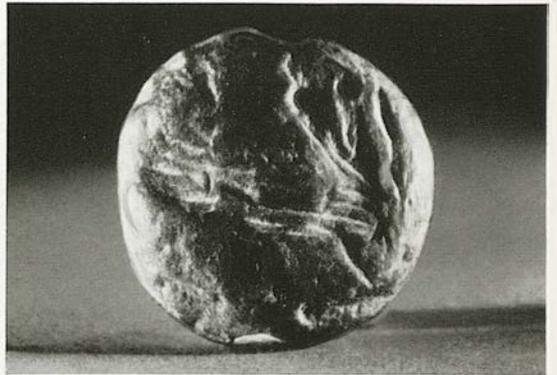
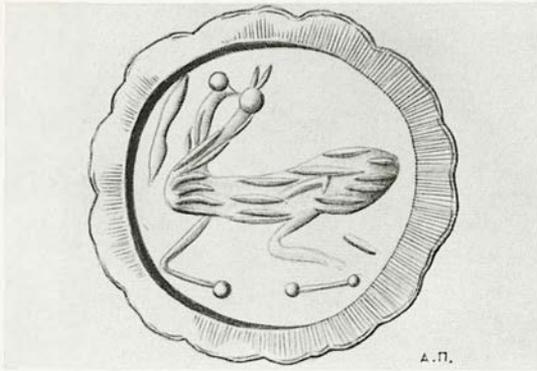
499/Inv. Nr. 4607

Harter schwarzgrüner Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben, Rand bestoßen

Hirsch, nach links (rechts) laufend. Das Geweih ist mehrfach gegabelt, der Körper punktiert. Nachlässige Darstellung.



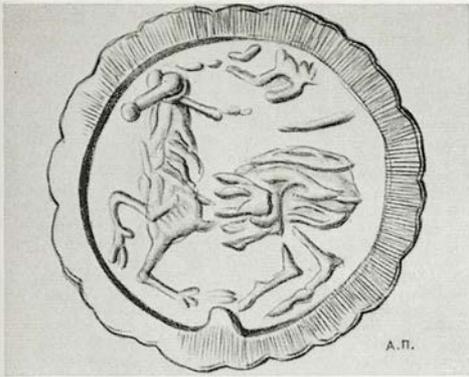
500/Inv. Nr. 4637

Grüner Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Hirsch nach links (rechts). Der Körper ist punktiert, das Geweih nur undeutlich zu erkennen. Maul und Auge sind durch zwei Punkte angegeben. Von den Beinen ist nur noch ein Vorderbein zu erkennen.



501/Inv. Nr. 4638

Grüner Stein. ϕ 1,5

Lentoid

Siegelfläche abgerieben; Ende der Durchbohrung bestoßen

Hirsch, nach links (rechts) laufend. Der Körper ist punktiert, das Geweih mehrfach gegabelt. Über dem Rücken ein Speer.

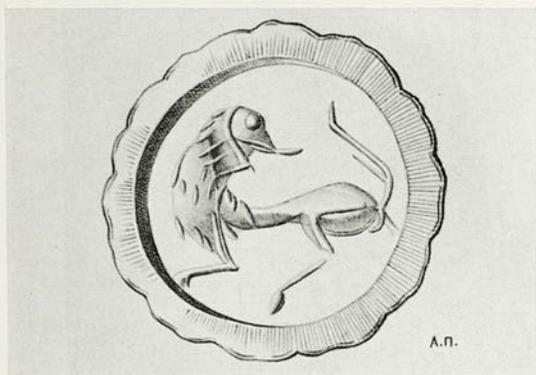


502/Inv. Nr. 4588

Schwarzer Stein. ϕ 1,5–1,6

Lentoid

Löwe nach rechts (links) mit zurückgewandtem Kopf. Der Kopf ist durch gebogene Linien wiedergegeben, die Mähne durch ein Fischgrätenmuster. Über dem nach oben gebogenen Schwanz ein schematisch dargestellter Zweig.



A. n.



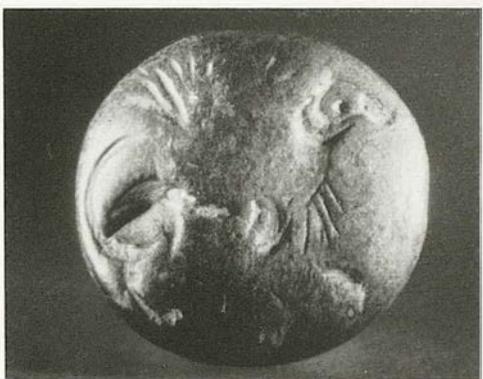
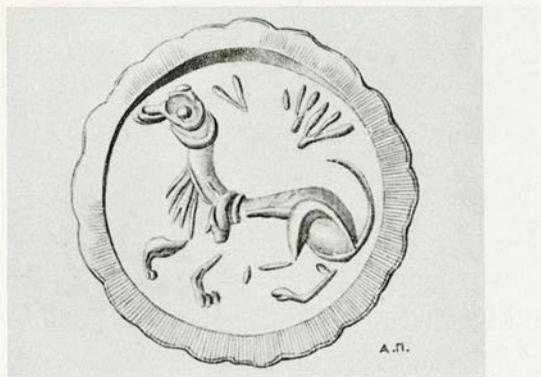
503/Inv. Nr. 4593

Steatit. ϕ 1,5

Lentoid

Leicht abgerieben

Löwe nach links (rechts) mit erhobenem Schwanz und zurückgewandtem Kopf. Nur je ein Vorder- und ein Hinterbein sind dargestellt. Vereinfachte Ausführung.



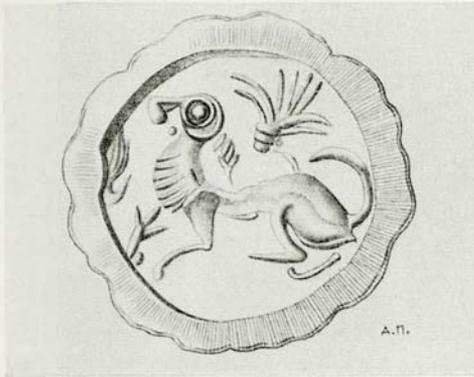
504/ Inv. Nr. 4597

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Abgerieben

Löwe nach links (rechts). Einige Striche deuten die Mähne an, zwei sichelartig gekrümmte Linien mit einem Punkt den Kopf. Über dem Rücken Spuren eines Zweiges. Vereinfachte und nachlässige Darstellung.



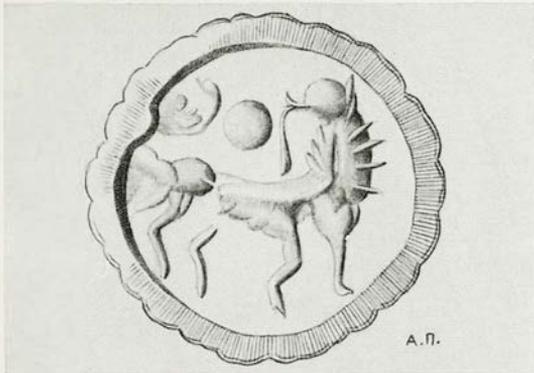
505/Inv. Nr. 4601
 Steatit. ϕ 1,4
 Lentoid
 Leicht beschädigt

Löwe nach links (rechts). Der Schwanz ist im Bogen über den Rücken gekrümmt. Darüber eine Pflanze. Nachlässige Arbeit.



506/Inv. Nr. 4604
 Meteorit. ϕ 1,8-1,9
 Lentoid

Liegender Löwe nach links (rechts). Der Schwanz ist erhoben, der Kopf zurückgewandt. Die Mähne ist mit wenigen Strichen angedeutet, das Auge mit einem Punkt. Über dem Rücken ein Speer. Der Boden ist durch eine doppelte Linie angegeben.



507/Inv. Nr. 4633
 Steatit. ϕ 1,4
 Lentoid
 Stark beschädigt

Stehender Löwe nach rechts (links). Der Schwanz ist erhoben, der Kopf zurückgewandt. Über dem Rücken ein großer Punkt. Nachlässige Arbeit.



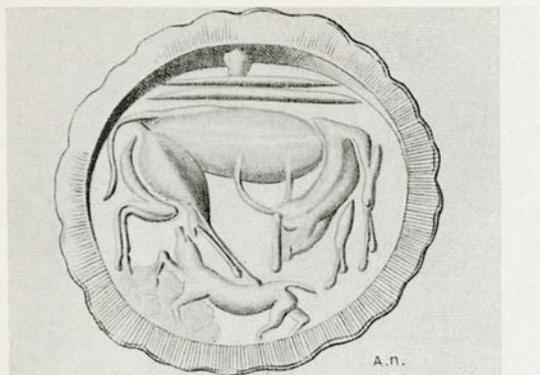
508/Inv. Nr. 4634

Steatit. ϕ 2,0

Lentoid

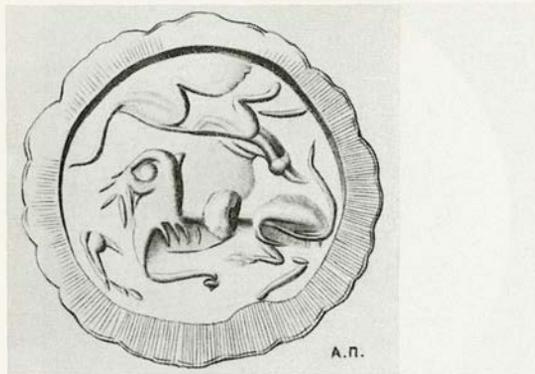
Abgerieben, leicht bestoßen

Stehender Löwe (?) nach rechts (links). Der Kopf ist rückwärts zur Erde gebeugt.



509/Inv. Nr. 4596
 Meteorit. ϕ 1,6–1,7
 Lentoid

Kuh und Kalb. Die Kuh beugt ihren Kopf rückwärts zu dem Kalb, das zwischen ihren Hinterbeinen steht. Mit dem einen Hinterfuß berührt sie es am Rücken. Über den Tieren zwei parallele Linien.



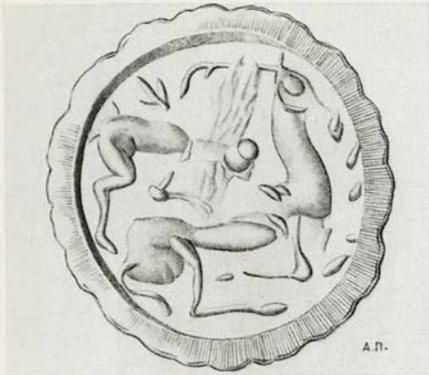
510/Inv. Nr. 4649

Steatit. ϕ 1,7

Lentoid

Rand und Siegelfläche teilweise bestoßen

Löwe und Greif (?). Der Löwe läuft nach links (rechts), mit erhobenem Schwanz und zurückgewandtem Kopf. Über ihm, in entgegengesetzter Richtung laufend, ein Tier mit langem Körper und Schwanz, das den Löwen von hinten anzugreifen scheint. Der Kopf des Löwen ist nur durch einen Kreis mit einem Punkt angegeben. Nachlässige Arbeit.



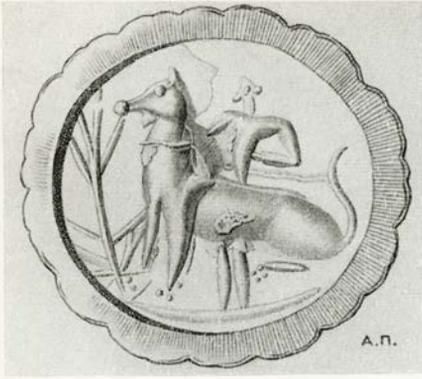
511/Inv. Nr. 4650

Harter brauner Stein. ϕ 2,0

Lentoid

Siegelfläche stark abgerieben

Zwei Rinder. Über einem nach rechts (links) liegenden Rind ein zweites, kleineres. Darüber ein Zweig. Vor dem größeren Tier, am Siegelrand, eine gezahnte Linie, die wohl auch einen Zweig darstellt. Sehr nachlässige Arbeit.



512/Inv. Nr. 4606

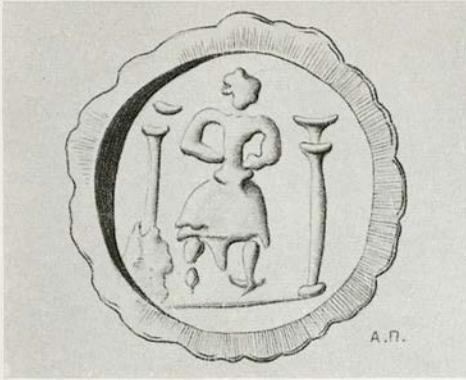
Achat. ϕ 2,7–2,8

Lentoid

Siegelfläche leicht abgerieben

Mann und Löwe. Der Löwe sitzt auf den Hinterbeinen, nach links (rechts) gerichtet. Neben ihm ein Mann. Sein Körper wird zum Teil von dem Tierleib überschritten. Einen Arm streckt er nach dem Hals des Löwen aus. Sein Kopf ist kaum zu erkennen. Vor dem Löwen eine Pflanze. Nachlässige Arbeit.

Stais, Coll. Myc. 121.



513/Inv. Nr. 4656 a

Harter schwarzer Stein. ϕ 1,15

Lentoid

Siegelfläche abgerieben

Frau zwischen zwei Säulen. Die Frau trägt einen bis zu den Knien reichenden, glockenförmigen Rock. Die Hände sind an die Taille gelegt. Der Körper ist in Vorderansicht dargestellt. Beiderseits der Frau zwei Säulen mit Kapitell. Der Boden ist durch eine horizontale Linie angegeben.



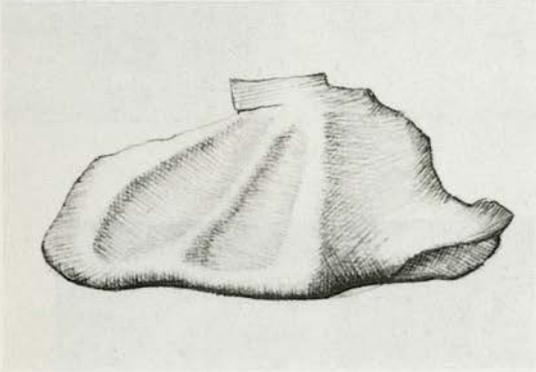
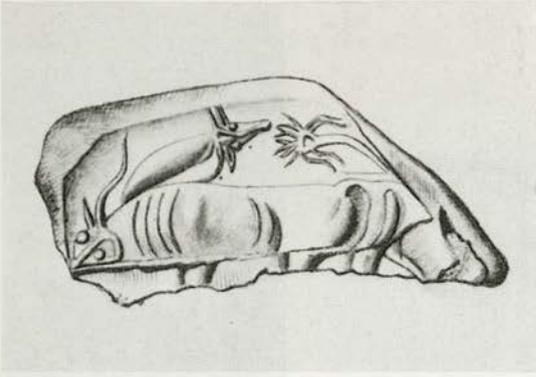
514/Inv. Nr. 6238

Gold. ϕ (Reif) 1,7; (Siegelplatte) 1,45 \times 2,2
 Ring mit elliptischer Siegelplatte und ein-
 fachem, dreikantigem Reif

Kultszene. In der Mitte eine Frau in langem Volantrock, in tanzender Bewegung. Am linken (rechten) Rand ein Baum, der aus einem Sockel wächst. Davor ein Mann mit gebeugten Knien, der die Früchte des Baumes zu pflücken scheint. An der anderen Seite ebenfalls ein Baum auf einem Sockel. Davor eine Frau, die nur mit einem Schurz bekleidet ist, einen Fuß vorsetzt und eine Hand vor das Gesicht hält.

Fälschung.

Schweitzer, Gnom. 4, 1928, 171. *Chapouthier*, Dioscures 187 Anm. 4. *Delvoye*, BCH. 70, 1946, 121. *Nilsson*, Min. Myc. Rel.² 267. 274. 278 Abb. 132. *Lawler*, Stud. Robinson I 23 ff. *Biesantz*, Siegelbilder 118 ff. *Nilsson*, Griech. Rel.² I 281 ff.



515/Inv. Nr. 5404 *a*

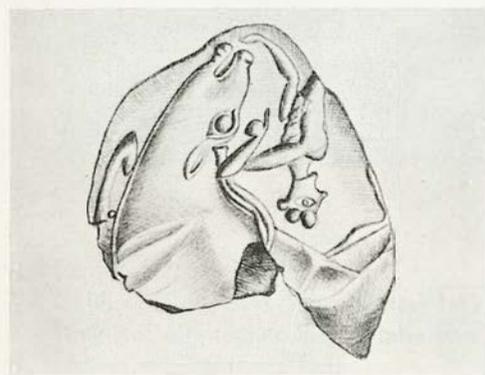
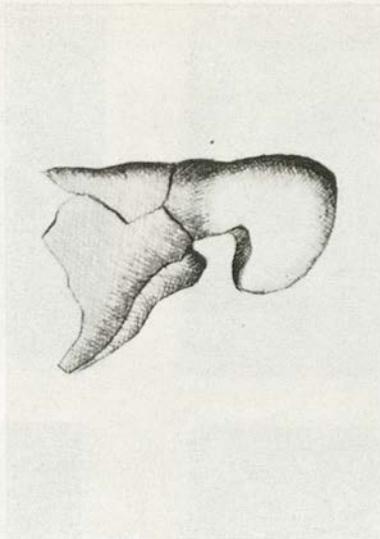
Ton. Φ 2,7 \times 4,2

Formlos, mit elliptischem Abdruck

Etwa ein Viertel weggebrochen

Rinder. In der Bildmitte ein stehender Stier mit gesenktem Kopf, nach links (rechts) gerichtet. Von seinem Kopf sind nur ein Horn, sowie Auge und Ohr erhalten. An Hals und Flanken sind mit dünnen Strichen die Hautfalten wiedergegeben. Über seinem Nacken – in Draufsicht gegeben – Hals und Kopf eines weiteren, sich rückwärts wendenden Rindes. Hinter dem Stier eine Pflanze, deren Blätter vor dem Kopf des zweiten Rindes zu sehen sind.

Stais, Coll. Myc. 123.



516/Inv. Nr. 5404β

Ton. ϕ 2,0 \times 2,2

Tonklumpen

Zusammengesetzt; ein Teil weggebrochen

Kopf, Brust und Beine eines Tieres. Davor die Hörner eines zweiten Tieres, oder ein Teil eines ‚snake frame‘. Beim Siegeln verschoben und entstellt.

Stais, Coll. Myc. 123.

517/Inv. Nr. 5404γ

Ton. ϕ 1,7 \times 2,6

Tonklumpen, durchbohrt

Zusammengesetzt, zum Teil weggebrochen

Stierspiel. Erhalten sind der Rücken und der senkrecht hochgeworfene Kopf des Stieres. Darüber der Oberkörper und die Unterschenkel des Mannes. Der Mann beugt den Oberkörper zurück, so daß der Kopf fast den Rücken des Tieres berührt. Er packt mit der einen Hand das Maul des Stieres und umschlingt mit dem anderen Arm dessen Hörner. Die Füße stehen rechts (links) auf dem Rücken des Stieres.

Stais, Coll. Myc. 123.

65 B 7060

1



